



LAUKTIONSHAUS OWL



Auktion 56 / 13. Mai 2023

AUKTION 56

Versteigerungsbeginn Samstag 13.05.23 • 12.00 Uhr

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag 11.05. und Freitag 12.05. jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldung zum Live-Bieten unter: www.lot-tissimo.com

Auktionshaus OWL - Auktionsaal
Gut Erpentrup • Ringstrasse 1 • 33014 Bad Driburg

•••••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••••



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR

Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99

Auktionsaal • Gut Erpentrup • Ringstrasse 1 • 33014 Bad Driburg

www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de

56100

Aldegrever, Heinrich (Paderborn 1502 - 1555/1561 Soest)

Kupferstich „Der Zeremonienmeister“, in der Platte oben rechts monogrammiert und datiert „AG 1538“, oben links nummeriert „1“, 11,7 x 7,7 cm, ordentlicher Abzug mit fast umlaufender Plattenkante mit den üblichen Druckschwächen in den Ecken, sonst guter Zustand, alt mit Falzen (in den Ecken) auf Papier montiert mit Büttchen-Pp. (28,5 x 22 cm) 1636

Es handelt sich um das erste Blatt der ab 1538 entstandenen, acht Blatt umfassenden Serie „Die großen Hochzeitstänzer“, als alternativer Titel findet sich auch „Der Platzmeister“ Lit.: Hollstein 160

Limit: 150.- EUR

56101

Dürer, Albrecht (Nürnberg 1471 - 1528 Nürnberg)

Kupferstich „Der Schmerzensmann an der Säule“, in der Platte links oben monogrammiert und datiert „AD 1509“, 11,8 x 7,4 cm, oben links in Blei nummeriert „31“, sonst sichtbar guter Zustand, alt mit Falzen sauber auf Papier freiliegend montiert mit Büttchen-Pp. (29,5 x 23 cm) 1635

Es handelt sich um das erste Blatt und gleichzeitig das Titelblatt der 16 Blatt umfassenden, zwischen 1509 und 1513 entstandenen Kupferstichpassion Lit.: Hollstein 3, Meder 3d, Schoch/ Mende/Scherbaum 45

Limit: 800.- EUR



56102

Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde „Der Raub der Töchter des Leukyppos“, Öl auf Sperrholz, Miniatur nach dem Gemälde von Peter Paul Rubens, unsigniert, rückseitig in Blei bezeichnet „Raub der Töchter Leukyppos Copie P.P. Rubens“, 21,5 x 19 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter, völlig unberührter Originalzustand, ungerahmt (mit einfachen Leisten umnagelt) 1625

Die hervorragende Umsetzung des großen, 224 x 209 cm messenden Originales in der Alten Pinakothek in München auf Miniaturformat gelang dem unbekanntem Maler auf beeindruckende Weise, selbst feinste Details der Gesichter oder der Frisuren sowie die Schmuckstücke, die Lichtreflexe auf der Rüstung und auf dem Tuch oder die beiden Hufeisen des steigenden Apfelschimmels sind auf dem winzigen Format nicht nur erkennbar, sondern teils sogar noch akzentuiert, die Qualität der Arbeit, insbesondere die Behandlung und Dynamik der Figuren lässt auf einen akademisch gebildeten, versierten und auf Miniaturen spezialisierten wohl Münchner Maler schließen

Limit: 300.- EUR



56103
Deutscher Maler des 17. Jhd.

Portrait einer jungen Frau mit diademgeschmückter Pelzkappe, das schmale Diadem besetzt mit Perlen, Steinagraffe und Federschmuck, unsigniert, 50 x 36 cm, guter Zustand mit Altersspuren und kleineren Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt

Ein passender moderner Rahmen (61 x 47 cm) ist vorhanden und kann auf Anfrage mitgeliefert werden

Limit: 400.- EUR

56104
Italienischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Gesù Bambino addormentato sulla Croce“, Öl auf Leinwand, das auf einem Kreuz schlafende Jesuskind in weiter Landschaft, im Vordergrund die Arma Christi (Leidenswerkzeuge), auf der Schmalseite des Kreuzes undeutlich signiert und datiert „Jo. H..... Ano 1818.“, 35 x 40 cm, guter Zustand mit geringen Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt gerahmt (47 x 54 cm) 2601

Das Gemälde steht deutlich in der Tradition des 1625 von Guido Reni geschaffenen Gemäldes „Gesù Bambino addormentato sulla Croce“, der Maler übernimmt die Komposition des Kindes weitgehend, bettet dieses aber seitenverkehrt in ein etwas verändertem Umfeld mit Vorhang und rechtsseitigem Blick in eine weite Berglandschaft, dieses Motiv findet sich ausschließlich in der italienischen Malerei des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts

Limit: 200.- EUR

56105
Kobell, Ferdinand (Mannheim 1740 - 1799 München)

Zwei Radierungen, a) „Raufende Kartenspieler“, in der Platte unten signiert und datiert „Ferd. Kobell f. 1771“, 12,8 x 8,9 cm und b) „Bauernfamilie mit Kleinkind“, in der Platte unten signiert und datiert „F. Kobell f. 1772“, 13 x 8,9 cm, jeweils mit schmalem Rändchen und breiter Unterkante, a) mit diagonaler Quetschfalte, sonst guter Zustand, jeweils mit Falz zusammen montiert auf leichten Karton (32 x 42 cm)

bestmöglich



56106
Lancret, Nicolas (Paris 1690 - 1743 Paris) oder Umkreis

Gemälde „Bal costumé“, Öl auf Kupferplatte, galante Szene mit kostümiertem Paar und verkleideten Zuschauern in Parklandschaft, unsigniert, 45,5 x 38 cm, 2. Viertel 18. Jhd., guter bis sehr guter Zustand mit unbedeutenden randlichen Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), wohl etwas später sauber gerahmt in geschnitztem und vergoldetem Rokokorahmen (55 x 49 cm), Rahmen später teils übergangen, passend folgenden Position 56107 1301

Obwohl unsigniert kann man diese Arbeit mit ziemlicher Sicherheit dem Maler Nicolas Lancret zuschreiben, hinsichtlich Duktus, Kolorit und Motiv fügt sich diese Arbeit nahtlos in das bekannte Werk des Künstlers, insbesondere in der Komposition und Ausführung der Personen sowie anderer bildrelevanten Teile finden sich viele konkrete Übereinstimmungen, der Künstler positioniert seine meist feiernden Gesellschaften gerne in zwei oder mehreren Gruppen in Parklandschaften mit Ruinenstaffage und Wasserspielen, hierbei stellen die Protagonisten meist ein tanzendes oder ein galantes Paar, gelegentlich auch eine tanzende oder musizierende Person dar, die von mehreren Personen begleitet oder beobachtet werden, typisch für den Künstler sind die fein gezeichneten Personen mit süßlichen, teils etwas flächigen Gesichtern, die Szenen mit kostümierten oder maskierten Personen gehören zu seinen interessantesten und besten Motiven

Limit: 500.- EUR

56107

Lancret, Nicolas (Paris 1690 - 1743 Paris) oder Umkreis

Gemälde „Bal costumé“, Öl auf Kupferplatte, Tänzerin mit kostümierten Musikanten und Zuschauern in Parklandschaft, unsigniert, 45,5 x 38 cm, 2. Viertel 18. Jhd., guter bis sehr guter Zustand mit nur einer Retusche (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), wohl etwas später sauber gerahmt in geschnitztem und vergoldetem Rokokorahmen (55 x 49 cm), Rahmen später teils übergegangen, passend zur vorherigen Position 56106 1302

Limit: 500.- EUR



56108

Roslin, Alexander (Malmö 1718 - 1793 Paris) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Frau mit Haarnetz und Rose, unsigniert, 43 x 34 cm, 2. Hälfte 18. Jhd., guter, alt doublierter Zustand mit geringen Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (54 x 46 cm) 3302

Alexander Roslin studierte ab 1736 bei dem Maler Georg Engelhard Schröder, ab etwa 1750 hielt er sich in Paris auf, wo er schnell als Portraitist bekannt wurde und sogar in der Académie royale de peinture et de sculpture Aufnahme fand, das vorliegende Portrait fügt sich hinsichtlich Motiv und Duktus nahtlos in das bekannte Werk des Künstlers, insbesondere die Behandlung der Augen- und Mundpartie ist typisch für die Portraits Roslins

bestmöglich



56109

Beek, Willem van (Amsterdam 1867 - nach 1924)

Gemälde „Der Genuss“, Öl auf Leinwand, Stillleben mit Flasche, Glas, Brot, Pfeife und Tabak, unten rechts signiert und datiert „W. van Beek 1907“, 52 x 43 cm, guter, weitgehend unberührter Zustand mit Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt, wohl original gerahmt (67 x 57 cm) 4702

Limit: 300.- EUR

56110

Bläsche, Johann (Deutscher Bildhauer, tätig ~1900 in Berlin)

Büste „Calla“, Terracotta bronzefarben (zweifärbig) engobiert, Mädchenbüste mit Callablüten auf unregelmäßigem Felssockel, vorn betitelt „CALLA“, am Sockel seitlich signiert „Bläsche“ (geritzt), rückseitig geprägte Werkstattmarke (Knabenfigur mit „R&T Mgdgbg. Schutzmarke Gesetzl. geschützt“, Modellnummer „956“, Ausführungsnummer „116“ und „5“, H 51,5 cm, Entwurf ~1900, Ausführung Repts & Trinte Magdeburg ~1900, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0980

Über den Bildhauer Johann Bläsche ist kaum etwas bekannt, es finden sich verschiedene, dem floralen Jugendstil verpflichtete Figuren im französischen Stil, er lieferte auch ein Modell für die Firma Goldscheider in Wien (Modell-Nr. 1177), auch diese Figur ist in ihrer Ausführung und Markierung deutlich an die Figuren der Firma Goldscheider angelehnt

Limit: 100.- EUR

56111

Blicher, P. (Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde „Wie peinlich!“, Öl auf Leinwand, Krähe beobachtet einen Putto hinter einem Busch beim Pinkeln, unten rechts signiert und datiert „P. Blicher 43“, 57 x 46 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, alt gerahmt (65 x 54 cm) 1617

bestmöglich



56112

Bublitx, Carl (Königsberg 1866 - 1932 Königsberg)

Gemälde „Selbstbildnis mit Weinglas und Pfeife“, Öl auf Sperrholz, der Maler mit Weinglas und langer Pfeife in einem lichtdurchfluteten Salon, auf der Fensterbank mehrere Kakteen, unten rechts signiert und datiert „Carl Bublitx 1930“, rückseitig Farbproben, 52 x 74 cm, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (56 x 77 cm) 0113

Das Selbstbildnis entstand im Alter von 64 Jahren und zeigt den Maler als zufriedenen Mann in einem lichtdurchflutetem Salon seiner Königsberger Wohnung, Carl Bublitx studierte an der Akademie Königsberg bei Carl Steffek und Emil Neide, in der 1890er Jahren bildete er sich weiter in Berlin, wo er Lovis Corinth kennenlernte, mit dem er mehrfach die Künstlerkolonie Nidden auf der Kurischen Nehrung besuchte, zur Physiognomie Carl Bublitx siehe das Portrait des Malers von Lovis Corinth (Auktion Van Ham 02.12.2006)

Limit: 400.- EUR

56113

Bugler, Victor (Deutscher Bildhauer des 19./20. Jhd.)

Figur „Tänzerin“, Bronze gegossen und braun patiniert, stehende, nur mit einem Lendenschurz bekleidete Tänzerin auf runder Plinthe, auf der Plinthe signiert „V Bugler“, originaler quadratischer Serpentinsockel mit Bronzestand, H gesamt 40 cm, Figur H 29,5 cm, Gewicht gesamt 2.320 gr., ~1910, insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Finger der linken Hand gestaucht, Höhlungen teils berieben, am Oberschenkel und der Wade Druckstellen 1958

bestmöglich

56114

Cardono, José (Katalanischer Bildhauer, 1878 - 1923)

Figur ‚Niño Fumando‘ (rauchender Junge), Bronze gegossen und braun patiniert, stehender Junge mit Zigarette, seine Jacke lässig unter dem rechten Arm haltend, auf dem Sockel signiert ‚J. Cardona‘, am Rand Gießermarken ‚PINEDO PARIS‘ und Verkäufermarken ‚F.P. SANSON SUCC. HAMBURG NEUER WALL 4‘ (Rundstempel), H 32,5 cm, Gewicht 3.360 gr., ~1900, guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1668

bestmöglich

56115

Cavaillon, Elisee (Französischer Bildhauer, 1874 - 1954)

Figur (Relief) „Najade“, Bronze gegossen und braun patiniert, hockende Quellnymphe vor einer Felswand mit Quelle, unten links signiert und datiert „ELISEE CAVAILLON MARS 1899“, 51,5 x 45 cm, Gewicht 19,2 kg., guter Zustand mit feiner Patina und geringen Altersspuren, leicht angeschmutzt 1656

Limit: 600.- EUR

56116
Deutscher Bildhauer des 19./20. Jhd.

Figur „Erwachen“, Bronze gegossen und braun patiniert, stehender, sich streckender Mädchenakt auf einem Löwenkopf, unsigniert, originaler achteckiger Marmorsockel, H gesamt 52 cm, Figur H 37,5 cm, Gewicht 8,5 kg., ~1930, in der Verschraubung etwas locker, sonst sehr guter Zustand mit feiner, glänzender Patina 1658

Die gleiche Figur auf identischem Sockel mit etwas anderer Färbung siehe Dorotheum Wien, Auktion 21.11.2019. lot 221

Limit: 200.- EUR



56117
Deutscher Bildhauer des 19./20. Jhd.

Figur „Tänzerin“, Bronze gegossen und braun patiniert, stehender Mädchenakt mit erhobenen Armen auf runder Plinthe, am Rand der Plinthe Gießermarke „ECHTE BRONZE O. OPITZ“ und Rundstempel „Garantie Bronze“, originaler gedrehter und mehrfach profilierter Serpentinsockel, H gesamt 56,5 cm, Höhe Figur 42,5 cm, Gewicht 7,7 kg., ~1910, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- bzw. Gebrauchsspuren, Patina leicht berieben, auf dem Kopf leicht korrodiert 1659

Limit: 200.- EUR



56118
Deutscher Bildhauer des 19./20. Jhd.

Figur „In Gedanken“, Bronze gegossen und braun patiniert, sitzender Mädchenakt auf quadratischem, gestuften Postament mit frontal geschweiftem Sockel, unsigniert, H 37 cm, Gewicht 5,4 kg., ~1910, sehr guter Zustand mit feiner, glänzender Patina 1660

Limit: 200.- EUR



56119
Derfla, Anton Rudolf (Wien 1849 - 1914?)

Gemälde „Heimkehr vom Marke“, Öl auf Holz, ungarisches Pferdegespann mit Personen und angebundenen Pferden, unten links signiert „R.Derfla“, rückseitig auf Etikett in Tinte betitelt „Heimkehr vom Marke“, 18 x 31,5 cm, original gerahmt (40 x 53 cm), unrestaurierter Originalzustand, Gemälde guter Zustand mit geringen Altersspuren, Rahmen mit Altersspuren und Fehlstellen 1803

bestmöglich

56120
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Karton, erotische Szene, unsigniert, 23,5 x 18 cm, Mitte 19. Jhd., sehr guter unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (32 x 27 cm), Rahmen unten rechts leicht retuschiert 1624

Limit: 150.- EUR



56121

Diemer, Michael Zeno (München 1867 - 1939 Oberammergau)

Aquarell „Segler vor Helgoland“, unten rechts signiert und datiert „M. Zeno Diemer. 1910.“ mit Widmung „Herrn H. Bahlsen z.fr.Er.“, Ausschnitt 27,5 x 51,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (44 x 67 cm) 3002

Prov.: Hermann Bahlsen (1859 - 1919, Gründer der Keks-Fabrik Bahlsen Hannover), Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 500.- EUR

56122

Dill, Ludwig (Gernsbach 1848 - 1940 Karlsruhe)

Gemälde „Infanterie“, Öl auf Karton, im Winter 1915 eine französische Barrikade in den Vogesen erstürmende deutsche Infanteristen, unten links signiert und datiert „L. DILL 15“, rückseitig in Tinte betitelt, nummeriert und signiert „L. Dill 457 Infanterie“, 19 x 27,5 cm, am oberen Rand leicht retuschiert, sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt mit Schattenfuge in guter Goldleiste (29 x 38 cm) 4303

Das Thema Krieg spielt im Werk Ludwig Dills kaum eine Rolle, das vorliegende kleine Gemälde dürfte in engem Zusammenhang mit dem Verlust seines Sohnes, der im Winter 1915 an der Westfront fiel, zu sehen sein Lit.: Jutta Hülsewig-Johnen und Henrike Mund 2014, Das Glück in der Kunst - Expressionismus und Abstraktion um 1914, Seite 219 mit ganzseitiger Abbildung Prov.: Sammlung Bunte

Limit: 600.- EUR

56123

Durieux, Alfred (Französischer Maler des 19. Jhd.)

Gemälde „Beduinen - Spähtrupp“, Öl auf Leinwand auf Platte, berittene Beduinen an einem Wadi, unten rechts signiert „Alfred Durieux“, 50 x 68 cm, alt doubliert und retuschiert (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 1901

Ein passender Rahmen (66 x 78 cm) mit Altersspuren ist vorhanden und kann auf Anfrage mitgeliefert werden

Limit: 900.- EUR

56124

Französischer Künstler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines Herren mit Backenbart, unsigniert, 1890er Jahre, guter, alt gereinigter Zustand mit geringen Retuschen, doubliert (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (52 x 42 cm) 0114

bestmöglich

56125

Falise, August „Wageningen 1873 - 1936 Wageningen)

Figur „Bäuerin aus Wageningen“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, gehende Bäuerin mit langem Mantel und Cape, sich einen Schal bindend, auf dem unregelmäßigen Sockel signiert „AUG. FALISE“, rückseitig Gießemarke „ZAANL. KUNSTGIETERIJ ZAANDAM“, H 39 cm, Gewicht 7,1 kg., ~1910, sehr guter Originalzustand mit feiner glänzender Patina 0121

bestmöglich

56126

Fratin, Christophe (Metz 1801 - 1864 Le Raincy)

Figur/Basrelief „Vache“, Bronze gegossen und zweifarbig patiniert, stehende Kuh am Zaun, unten rechts signiert und datiert „FRANTIN 1864“, 18,5 x 26,5 cm, guter Zustand mit leichten Altersspuren 0123

Christophe Frantin gehört zu den großen französischen Tierbildhauern, das vorliegende Relief stellt eines seiner letzten Modelle aus seinem Todesjahr dar, das spiegelverkehrte „N“ am Ende des Namens findet sich bei vielen Arbeiten des Künstlers

bestmöglich

56127

Geyer, Otto (Charlottenburg 1843 - 1914 Charlottenburg)

Figur „Der Knabe auf der Schildkröte“, Bronze gegossen und braun patiniert, auf einem Bein auf einer Schildkröte balancierender nackter Knabe, seitlich auf dem Sockel undeutlich signiert „Geyer fec.“, originaler säulenstumpfförmiger Marmorsockel mit Bronzebasis, H gesamt 18,5 cm, H Figur 11,5 cm, Gewicht gesamt 920 gr., ~1900, insgesamt sehr guter Zustand mit feiner glänzender Oberfläche und gewachsener Patina 1672

Limit: 260.- EUR

56128

Grab, Bertha Edle von (Prag 1840 - 1907 Prag)

Gemälde „Partie in der Gosauschlucht“, Öl auf Leinwand, unten rechts in Rot signiert „BvGrab“, 42 x 35,5 cm, ~1870, im Himmel Druckstelle, sonst sehr guter unberührter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt, wohl original gerahmt in guter durchrochen gearbeiteter Relieffleiste (54 x 46 cm) 4703

Bertha von Grab wurde im Hause des bedeutenden Prager Landschaftsmalers August Piepenhagen (1791 - 1867) im Malen unterrichtet, ab 1860 studierte sie in Prag bei Maximilian Haushofner (1811 - 1866), 1872 ging sie nach Düsseldorf Im Deutschen Künstler-Album für 1874 findet sich eine Chromolithographie der Künstlerin mit sehr ähnlichem Motiv, vgl.: https://de.wikipedia.org/wiki/Bertha_von_Grab

Limit: 400.- EUR

56129

Gundelach, Karl (Linden bei Hannover 1856 - 1920 Hannover)

Figur „Spinnerin“, Bronze gegossen und goldbraun patiniert, stehende Frau mit Spinnrocken und Tuchrolle auf rechteckigem Sockel, am Sockelrand signiert „Gundelach. fec.“ und Gießemarke „Akt. Ges. v. H. Gladenbeck u. Söhne“, H 25,5 cm, Gewicht 1,730 gr., Gladenbeck Berlin ~1900, rückseitig kleiner Lunker, sonst guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1669

bestmöglich



56130

Gurlitt, Heinrich Louis Theodor (Altona 1812 - 1897 Naundorf)

Gemälde „Im Guadagnatal bei Palermo“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „LGurlitt“ (LG legiert), rückseitig in Blei (von fremder Hand) betitelt „Parthie bei Palermo“ rückseitig auf der Leinwand Stempel des Materialienhändlers „W. Koller & Cie. in Wien“, 93 x 135 cm, ~1853, unrestaurierter Originalzustand mit kleineren Beschädigungen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt (wohl ~1910) gerahmt (110 x 152 cm), Rahmen guter Zustand 6301

Limit: 4.500.- EUR

56131

Hennicke, Julius (Berlin 1832 - 1892 Konstanz)

Aquarell „Ansicht von Potsdam“ auf Papier, unten rechts in Bleistift signiert „Hennicke“, 20,5 x 29,5 cm, original freiliegend gerahmt und verglast (42 x 48 cm), rückseitig betitelt, signiert und datiert „Potsdam Hennicke 1862“, in allen Teilen völlig unberührter Originalzustand, nicht geöffnet, Blatt insgesamt leicht gebräunt, im Himmel fleckig, im Rahmen leicht verrutscht 1201

Eine nahezu identische Ansicht von Julius Hennicke erzielte am 31.05.2013 bei Bassenge Berlin EUR 2.000.-

Limit: 500.- EUR

56132

Hoffmann - Fallersleben, Franz (Weimar 1855 - 1927 Wilmersdorf)

Gemälde „Jüdischer Friedhof“, Öl auf Karton, weite Landschaft mit verwildertem Friedhof am Hang, unten links signiert und datiert „F. Hoffmann Fallersleben 1875“, 37 x 54 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später sauber gerahmt (48 x 66 cm) 1615

Franz Hoffmann - Fallersleben studierte bis 1873 an der Akademie Düsseldorf und wurde dann Schüler und später Meisterschüler bei Theodor Hagen an der Kunstschule Weimar, 1888 zog er nach Berlin, das interessante Gemälde mit der seltenen Darstellung eines jüdischen Friedhofs entstand also in seiner Weimarer Zeit, leider ließ sich die Lage des Friedhofs bisher nicht näher bestimmen

Limit: 300.- EUR



56133

Horrix, Hendrikus Matheus (Den Haag 1845 - 1923 Den Haag)

Gouache „Das Elefantenbaby Betsy im Haagse Dierentuin“ auf chamoisfarbenem Papier, Elefantenbaby Betsy mit Tierführer, daneben Kinder mit Gouvernanten, unten links signiert „H.M. Horrix“, 38 x 53,5 cm, ~1880, Farben leicht verblasst, sonst sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast (50 x 66 cm), ungeöffnet 2002

Der „Haagse Dierentuin“ wurde 1863 eröffnet, eine besondere Attraktion war der 1875 geborene Elefant Betsy, der schon als Baby frei im Tierpark ausgeführt wurde und das Publikum mit allerlei Kunststücken beeindruckte, dieses herrliche Motiv mit reicher Personenstaffage stellt ein Stück Den Haager Geschichte dar und gehört sicherlich zu den interessantesten Arbeiten des Künstlers

Limit: 300.- EUR

56134

Iffland, Franz Carl Wilhelm Ernst (Tempelhof 1862 - 1933 Berlin)

Figur „Nympe als Allegorie der Musik“, stehender, eine Aulos blasender Mädchenakt, an einem beblätterten Aste, der vom Hals und Rücken über die Hüfte bis zum Oberschenkel reicht hängt eine Panflöte, auf dem runden Grassockel signiert „Iffland“, originaler säulenstumpfförmiger Sockel aus feinem Forellenserpentin, H gesamt 29 cm, Figur H 20,5 cm, Gewicht gesamt 1.500 gr., ~1900, insgesamt guter Zustand mit feiner glänzender Oberfläche, geringe Alters- bzw. Gebrauchssuren, an den Waden leicht berieben, Schalmeien wie gewöhnlich minimal verbogen und berieben, Sockel rückseitig am Stand leicht bestoßen

Limit: 200.- EUR

56135

Kern, Hermann (Armin) von (Liptoujvar, heute Liptovský Hrádok, Slowakei 1838 - 1912 Maria Enzersdorf/Niederösterreich) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Violinist mit Bierglas, unten rechts signiert „H. Kern“, 30 x 25 cm, ~1910, guter, scheinbar unberührter Zustand mit geringen Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt, wohl original gerahmt (48 x 42 cm)

bestmöglich

Sechzehn com. radirte Blätter von Lebschée, komplette Folge der sechzehn Radierungen auf neun Blatt und Titelblatt, sieben Blatt mit jeweils zwei Radierungen und drei Blatt mit jeweils einer Radierung, teils in der Platte signiert oder monogrammiert, teils auch bezeichnet, Platten bis 6,1 x 15,8 cm, Titelradierung mit voller Bezeichnung und Verlagsangabe „J.M. Hermann'sche Kunsthandlung in München“, Blätter jeweils 28,7 x 19,3 cm, Verlag Johann Michael Hermann München 1827, durchgängig leicht stockfleckig, sonst guter Zustand 1637

Sehr seltene komplette Folge aller 16 Radierungen und dem Titelblatt auf einheitlich großen Bögen, das Stadtarchiv München besitzt von dieser Folge lediglich das Titelblatt (Signatur DE-1992-HV-BS-B-20-57) Johann Michael Hermann (Wien 1793 - 1855 München) war insbesondere bekannt als begnadeter Papierrestaurator, seine Technik der Hinterlegung bzw. des Ansetzens war von so hoher Qualität, das sich im 19. Jahrhundert für diese spezielle Technik sogar der Begriff „hermannisieren“ einbürgerte, 1821 eröffnete er einen Kunstverlag mit Kunsthandlung in München, der schnell zu einem der geachtetsten Salons der Stadt avancierte

Limit: 300.- EUR

56137

Leibkühler, Paul (Berlin 1873 - 1938 Berlin)

Große Figur „Diana“, Bronze gegossen und hellbraun patiniert, schreitende, nackte Göttin mit Bogen und Köcher auf ovaler Plinthe, auf der Plinthe signiert und datiert „P. Leibkühler Berlin 1920“, am Rand Gießermarke „LAUCHHAMMER (Hammer) 1725/1925“, originaler ovaler Serpentinsockel, Figur H 70 cm, H gesamt 73 cm, Gewicht gesamt 19,4 kg., Entwurf 1920, Guss Lauchhammer 1925, am rechten Oberschenkel feiner Riss der Gussnaht, sonst guter Zustand, Serpentinsockel an der Kante umlaufend minimal bestoßen 1655

Diese Ausführung mit der Höhe von 70 cm stellt die größte Variante dieser Figur dar, das vorliegende Exemplar besticht durch eine feine glänzende Patina und den seltenen Lauchhammer - Jubiläumsstempel zum 200-jährigen Bestehen der Gießerei im Jahre 1925

Versand aufgrund der Größe bzw. des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 900.- EUR



56138

Lindner, Theodor (Düsseldorf 1882 - 1956 Düsseldorf)

Gemälde, Tempera auf Karton, preußischer Husar und Postkutsche vor einem niederrheinischen Stadttor, unten rechts signiert und datiert „Theo Lindner Df 1914“, 80 x 60 cm, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren und minimalen Retuschen, alt gerahmt (85 x 65 cm) 3003

Der Düsseldorfer Historienmaler Theo Lindner war Schüler von Georg Hacker und seines Schwagers Wilhelm Schreuer in Düsseldorf, er „malte historische dörfliche und städtische Szenen; oftmals wählte er als Protagonisten preußische oder französische Kavalleriesoldaten vor historischen Bauwerken, die von zivilen Staffagefiguren flankiert werden, ...etwa auf dem Bild einer Postkutsche vor einem niederrheinischen Stadttor aus dem Jahre 1914“ (aus: Der Düsseldorfer Künstler Theodor Lindner und (s)ein Gemälde von Zons, Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2013, Seite 190 - 199, mit Abbildung eines identischen Motivs

bestmöglich

56139

Löhr, Franz/Köln 1874 - 1918 an der Westfront)

Figur „Barfüßiger Knabe“, Bronze gegossen und dunkel lackpatiniert, stehender Knabe barfuß auf unregelmäßigem Sockel, auf dem Sockel signiert und bezeichnet „F. Loehr Paris“, H 20,5 cm, Gewicht 2.220 gr., guter Zustand mit Altersspuren, Lackpatina an den Fesseln berieben

Limit: 150.- EUR

56140

Maufra, Maximilien Émile Louis, gen. „Maxime“ (Nantes 1861 -1918 Poncé-sur-le-Loir)

Gemälde „Straße in Morlaix“, Öl auf Holz (Zigarrenkasten), Straßenszene in Morlaix, im Hintergrund der 1863 fertiggestellte Viadukt der Eisenbahnlinie Paris-Brest, unten links signiert und datiert „Maufra 1883“, 10 x 20,5 cm, Platte rückseitig bezeichnet „MANUFACTURES DE L'ETAT FRANCE DGME“, sehr guter, scheinbar vollständig unberührter Originalzustand, original gerahmt (22 x 31 cm), Gemälde und Rahmen in situ erhalten mit originaler, unberührter Nagelung, nicht ausgerahmt (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage)

Maxime Maufra war Autodidakt und stellte ab 1886 im Pariser Salon aus, 1890 zog er in die Bretagne und lernte Paul Gauguin und Paul Sérusier kennen, 1892 ging er nach Paris, herrliches, vollständig unberührtes Frühwerk des Künstlers Prov.: Privatbesitz

Limit: 400.- EUR



56141

Maufra, Maximilien Émile Louis, gen. „Maxime“ (Nantes 1861 -1918 Poncé-sur-le-Loir)

Gemälde, Öl auf Holz (Zigarrenkasten), Allee mit Pferdekarren, unten links signiert und datiert „Maufra 1883“, 10,5 x 20 cm, Platte rückseitig undeutlich bezeichnet, sehr guter, scheinbar vollständig unberührter Originalzustand, original gerahmt (22 x 31 cm), Gemälde und Rahmen in situ erhalten mit originaler, unberührter Nagelung, nicht ausgerahmt (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 0136

Maxime Maufra war Autodidakt und stellte ab 1886 im Pariser Salon aus, 1890 zog er in die Bretagne und lernte Paul Gauguin und Paul Sérusier kennen, 1892 ging er nach Paris, herrliches, vollständig unberührtes Frühwerk des Künstlers Prov.: Privatbesitz

Limit: 400.- EUR

56142

Meckel von Hemsbach, Adolf (Berlin 1856 - 1893 Berlin)

Aquarell „Wadi Feiran“, unten links signiert „AMEckel“, rückseitig in Blei betitelt „Wadi Feiran“, 51,5 x 39 cm, 1880er Jahre, Lagerspuren und Randläsuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 1640

Zusammen mit seinen Malerkollegen Eugen Bracht und Carl Coven Schirm unternahm der Künstler 1880/81 eine ausgedehnte Reise in den Nahen Osten und Nordafrika, unter anderem besuchte er auch das berühmte Katharinenkloster oberhalb der Oase Wadi Feiran im Sinai

bestmöglich

56143

Müller, Johann Friedrich Gottlieb (1799 - 1848)

Vier Bildnisminiaturen deutscher Komponisten, jeweils Berliner Eisen gegossen und geschwärzt, dünne runde Platten mit umlaufendem Rand und eingegossener Drahtöse, a) Bildnis „Georg Friedrich Haendel“, unten links betitelt „HAENDEL“, rückseitig bezeichnet „Georg Fried., Componist geb. 24 Febr. 1684“, b) Bildnis „Joseph Haydn“, unten links betitelt „HAYDN“, rückseitig bezeichnet „Joseph, Componist, geb. 31 März 1731“, c) Bildnis Wolfgang Amadeus Mozart, unten rechts betitelt „MOZART“, rückseitig bezeichnet Joh. Chry. Wolfg. Amadeus Componist, geb. 27 Juni 1756“ und d) Bildnis „Ludwig van Beethoven“, unten rechts betitelt „BEETHOVEN“, rückseitig bezeichnet „Ludw. van, geb. 16 Dec. 1776. Voc: u. Inst.: Componist“, am Halsansatz jeweils signiert „JMüller f.“, Ø jeweils 9.6 cm, Gewicht 67 - 83 gr., Königlich Berliner Eisengießereien ~1825, a) am oberen Rand gerissen, sonst alle sehr guter, unberührter Originalzustand

Limit: 200.- EUR

56144

Münchener Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf festem Papier, junge Frau am Fenster mit Blick auf ein mondbeschiedenes Dorf, unsigniert, 23 x 19 cm, ~1845, guter, scheinbar unberührter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt, wohl original gerahmt in Waschgoldleiste (26,5 x 23 cm)

bestmöglich

56145

Niederländischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, weite Seenlandschaft mit Rindern, unsigniert, 20,5 x 28 cm, sauber original gerahmt (34 x 40 cm), im Himmel mehrere minimale, gestippte Retuschen, sonst sehr guter, unberührter Originalzustand 4705

bestmöglich

56146

Rabes, Max Friedrich (Samter bei Posen 1868 - 1944 Wien)

Gemälde „Faschingsball“, Öl auf Leinwand, Blick in einen geschmückten Ballsaal mit kostümierten Personen, unten rechts signiert „Max Rabes.“, rückseitig in Blei betitelt und signiert „Faschingsball Prof. Rabes“, 60 x 58 cm, ~1910, guter, kaum berührter Zustand mit leichten Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (66 x 65 cm) 4501

Max Rabes kam als Kind nach Berlin und bildete sich weitgehend autodidaktisch bzw. unter der Anleitung des Malers Paul Graeb, sein außergewöhnliches Talent wurde schon früh in den höchsten Kreisen erkannt und er nahm 1898 an der Reise Kaiser Wilhelms II. nach Konstantinopel und ins Heilige Land teil, danach avancierte er schnell zu einem der bedeutendsten Orientalmalern Deutschland, neben seinen orientalischen Motiven werden heute insbesondere seine luftig - impressionistischen Ball- und Karnevalszenen gesucht

Limit: 900.- EUR



56147

Rauch, Christian Daniel (Arolsen 1777 - 1857 Dresden) nach

Büste Friedrich II. von Preussen, Bronze gegossen und goldbraun patiniert, König Friedrich II. in pelzverbrämter Jacke und mit Zweispitz, auf der Brust der Schwarze Adlerorden, rückseitig bezeichnet „Rauch“ und Gießermarke mit Jahreszahl oder Nummerierung „B.878“, originaler gedrechselter Steinsockel, Büste H 27 cm, H gesamt 33 cm, Gewicht gesamt 6.410 gr., Deutschland, wohl Berlin Ende 19. Jhd., Büste sehr guter Zustand mit feiner Patina, Sockel alt repariert, vorn zwei Löcher einer ehemaligen Plakette 1701

Limit: 300.- EUR

56148

Rettig, Karl (Rosenhagen 1841 - 1904 Lübeck)

Gemälde „Spielende Kinder am Bergsee“, Öl auf Leinwand, Blick über einen norditalienischen See auf ein Alpenmassiv, unten links signiert „K.Rettig“, 40 x 60,5 cm, ~1890, sehr guter, scheinbar unberührter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 2201

Limit: 400.- EUR



56149

Roosenboom, Margaretha Cornelia Johanna Wilhelmina (Den Haag 1843 - 1896 Voorburg)

Gemälde, Öl auf Holz, Stilleben mit Äpfeln in einer Zinnschale, unten rechts signiert „Marg. Roosenboom“, 18 x 28 cm, 1880er Jahre, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber original gerahmt (33 x 41 cm) 0955

Von Margaretha Roosenboom sind in erster Linie Blumenstilleben bekannt, Äpfel, Birnen oder Orangen finden nur gelegentlich meist zwischen den Blumenarrangements, reine Obststilleben gehören zu den Seltenheiten im Werk der Künstlerin

Limit: 1.200.- EUR

56150

Sattler, Hubert (Wien 1817 - 1904 Wien)

Gemälde „Le Saut du Doubs“, Öl auf Holz, Blick auf den Wasserfall Saut du Doubs am Lac des Brenets an der französisch-schweizerischen Grenze, unten links signiert „G. Stähly-Rychen“, rückseitig in Blei betitelt „Le Saut du Doubs pres les Brenets“, 19 x 23,8 cm, ~1870, sehr guter, völlig unberührter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber original gerahmt in guter Relieffleiste (33 x 27 cm), Rahmen guter Zustand 4704

Der Wiener Vedutenmaler Hubert Sattler war bekannt für seine detailgenauen Ansichten, die er als Schausteller in der Art von Guckkastenbildern präsentierte, für seine kleinformatigen Veduten wählte er verschiedene Pseudonyme wie L. Ritschard, E. Grossen oder G. Stähly-Rychen Prov.: Kunsthandlung Paul Theodor Müller Mainz (rückseitig originaler Galeriestempel), Privatsammlung Niedersachsen

Limit: 150.- EUR



56151

Seeboeck, Ferdinand (Wien 1864 - 1952 Rom)

Figur „Das Bad des Amor“, Bronze gegossen und braun patiniert, auf einem kurulischen Stuhl sitzende Venus hält einen zappelnden Amor über einem Zuber an den Flügeln, um ihn mit einem Schwamm zu waschen, auf der runden Plinthe rückseitig signiert und bezeichnet „F. Seeboeck. Roma“, originaler, profilierter roter Steinsockel, H gesamt 15,5 cm, Gewicht gesamt 1.060 gr., Rom (wohl Giesserei Giovanni Nisini) ~1900, sehr guter Originalzustand, Steinsockel rückseitig minimalst bestoßen 0103

Ferdinand Seeboeck studierte ab 1880 Bildhauerei an der Akademie Wien bei Edmund von Helmer (1850 - 1935), 1885 ging er nach Rom und bezog ein Atelier in der legendären Künstlerstraße Via Margutta, das er bis zum Lebensende behielt

bestmöglich

56152

Seifert, Victor Heinrich (Wien 1870 - 1953 Berlin)

Figur „Tambourinspielerin“, Bronze gegossen und goldfarben patiniert, nackte, stehende Tänzerin mit Tambourin auf rundem Natursockel, auf dem Sockel signiert „VSeifert“, originaler säulenstüpförmiger Sockel auf quadratischer Plinthe aus feinem Forellenserpentin, H gesamt 28 cm, Figur H 19 cm, Gewicht gesamt 1.300 gr., ~1910, Patina teils überpoliert, Plinthe rückseitig minimal bestoßen, sonst insgesamt guter Zustand 0957

Limit: 200.- EUR



56153

Spohler, Jacob Jan Conraad (Amsterdam 1837 - 1923 Amsterdam)

Gemälde „Am Kanal“, Öl auf Holz, unten rechts monogrammiert „JJCS.“, 16 x 13 cm, ~1900, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber gerahmt in alter Leiste (30 x 26,5 cm) 4706

Jacob Jan Conraad Spohler war, ebenso wie sein jüngerer Bruder Johannes Franciscus (1853 - 1923) Schüler des berühmten Vaters Jan Jacob Spohler (1811 -1866), beide Brüder übernahmen die Motive des Vaters und schufen stimmungsvolle niederländische Landschaften mit reicher Figurenstaffage, Johannes Franciscus spezialisierte sich später auf Stadtansichten

Limit: 200.- EUR

56154

Sterl, Robert (Grossdobritz 1867 - 1932 Naundorf)

Radierung „Tongrube“ auf Velin, Platte 21,3 x 28 cm, Blatt 23 x 31,6 cm, 1899/1900 (Probedruck), an den Rändern leicht quetschfältig, insgesamt angeschmutzt, ungerahmt, rückseitig Annotationen in Blei von Dr. Heinrich Becker 4318

Bei dem Abzug handelt es sich um einen Probedruck (1. Zustand) vor der Auflage aus dem Besitz des Verfassers des Werkverzeichnis Lit.: Heinrich Becker 1952, Robert Sterl als Zeichner. Mit einem beschreibenden Verzeichnis des Graphischen Werks, II. Radierungen, WVZ-Nr. 1 Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker Bielefeld, Sammlung der Tochter Lydia Villanua-Becker Madrid (*1912 Bielefeld), Privatsammlung Ostwestfalen, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus

bestmöglich

56155

Wehs, R.F. (Amerikanischer? Bildhauer des 20. Jhd.)

Figur „Alter Pirat“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, alter, versehrter Pirat mit nur einem Arm und zwei Krücken auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „R.F. WEHS“, H 34 cm, Gewicht 6,1 kg., 1. Hälfte 20. Jhd., guter Originalzustand, minimal angeschmutzt

bestmöglich

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Tongefäßen, unten rechts signiert „Piet van Wijngaerd“, rückseitig in Blei betitelt „Stilleven met“
75 x 84 cm, ~1920, insgesamt guter, weitgehend unberührter Zustand mit randlichen Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 4711

Ein passender, moderner Rahmen ist vorhanden und kann auf Nachfrage beigegeben werden

Limit: 150.- EUR

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie an der Sieg, unsigniert, 70 x 106 cm, ~1910, insgesamt guter Zustand mit minimalen Retuschen und kleineren Fehlstellen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (86 x 122 cm) 4301

Nach Angabe der Vorbesitzer befand sich auf dem Originalrahmen die Zuschreibung an Fritz von Wille
Versand aufgrund der Größe und Gewicht nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich

Gemälde „Hangende Tulpen“, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Tulpen, unten links signiert „J. ZOETELIEF - TROMP“, 52 x 68 cm, ~1900, mittig links Druckstelle, sonst guter, scheinbar unberührter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt, wohl original gerahmt in schwerem Galerierahmen (75 x 91 cm), Rahmen mit leichten Altersspuren 4701

Bei dem Gemälde handelt es sich um das unter der
WVZ-Nr. T06D verzeichnete Werk „Hangende Tulpen“
im Online - Werkverzeichnis der Jan Zoetelief-Tromp - Stiftung
(mit leicht abweichenden Maßen)

vgl. <https://janzoetelieftromp.nl/database/page/54/>
Versand mit Rahmen aufgrund des Gewichtes nur nach Absprache

Limit: 800.- EUR



a) vier Radierungen auf Chine collé und eine Aquatinta-Radierung von Charles Emile Jacque (1813 - 1894), Darstellungen bis 12,4 x 18,5 cm, meist signiert und datiert, 1840er Jahre, Blätter bis 31,5 x 44,5 cm, b) drei Radierungen auf Chine collé und zwei Radierungen von Eugène Blery (1805 - 1887), Darstellungen bis 27,3 x 18,3 cm, meist signiert und datiert, 1840er Jahre, Blätter bis 28 x 37,5 cm, dabei die gesuchte Aquatinta-Radierung „Wald von Fontainebleau“ von 1842, c) drei Radierungen auf Chine collé von Adolf Friedrich Vollmer (1806 - 1875), Darstellungen bis 10,6 x 14,2 cm, jeweils und datiert, 1839 - 1841, Blätter bis 28,5 x 35 cm, d) drei kleine Radierungen von Domenica Quaglio (1786 - 1837), Darstellungen bis 62 x 98 mm, zusammen montiert auf einem Bogen und e) Radierung „Bildnis Wilhelm Schadow“ auf Chine collé von Joseph von Keller (1811 - 1873) 1834 nach Julius Hübner (1806 - 1882) 1831, Platte 19,8 x 13,8 cm, Blatt 37,5 x 27 cm, die größeren Bögen von a) bis d) meist stockfleckig, Darstellungen jedoch nicht oder nur unwesentlich betroffen 1639

Limit: 160.- EUR

Gemälde „Kwiaty przed Madonna“, Öl auf Holz, Stilleben mit Blumenvasen und Madonnenbild, unten links signiert „Zofia Albinowska“, 80 x 90 cm, Anfang 1930er Jahre, rückseitig mehrere Ausstellungsaufkleber (Lemberg/Lwow? 1935, Krakau 1938 und Lemberg/Lwow 1939) jeweils mit Angaben zur Künstlerin, Technik und Titel, original gerahmt (94 x 105 cm), insgesamt guter, unberührter Originalzustand, Gemälde guter, völlig unberührter Zustand mit Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), Rahmen mit Altersspuren, teils beschädigt

Die Künstlerin war die Tochter des polnischen Generalmajor Juliusz Albinowski (1856-1929), sie studierte anfangs in Wien und danach in Paris an der Académie Colarossi und der École des Beaux Arts, bis 1912 lehrte sie an der Kunstgewerbeschule Wien und ging dann nach Lemberg, hier bekleidete sie über viele Jahre die Position der Präsidentin des Verbandes polnischer Künstler

Limit: 800.- EUR





56161

Bosselt, Paul Gustav Rudolf (Perleberg 1871 - 1938 Berlin)

Figur „Venus“, Bronze gegossen und dunkel lackpatiniert, auf einer Muschel stehender Frauenakt mit einem, um die Beine und die erhobenen Arme geschlungenem Tuch, nicht signiert, Höhe 33 cm, ~1900, originaler achteckiger Serpentinsockel, H gesamt 38 cm, Gewicht 3.960 gr., insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 0101

Rudolf Bosselt war einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer und Medailleure des frühen 20. Jahrhunderts und führendes Mitglied der Darmstädter Künstlerkolonie, er war vorwiegend für seine Medaillen und Bauplastiken bekannt, kleinere Figuren für den Wohnbereich gehören zu den selteneren Modellen und wurden jeweils in nur sehr geringer Anzahl ausgeführt, das einzig bekannte Vergleichsexemplar zu dieser Figur befindet sich im Hessischen Landesmuseum Darmstadt
Lit.: Eva Huber/Sabine Michaelis 1982, Kunst aus dem Besitz der Stadt Darmstadt, Seite 39 Nr. 26, Vera Losse 1995, Rudolf Bosselt - Werkverzeichnis der plastischen Arbeiten, Seite 216, Nr. WV Pl.11

Limit: 1.200.- EUR

56162

Brüning, Max (Delitzsch 1887 - 1968 Lindau)

Zwei Radierungen, a) Radierung „Am Feuer“ mit Unterdruck und handkoloriert, Darstellung/Platte 41 x 21 cm, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „Original-Radierung Max Brüning“, Blatt 54,5 x 33,5 cm, ~1925, minimal angeschmutzt, sonst sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt (56 x 35,5 cm) und b) Radierung „Wackelpagode“ handkoloriert, Darstellung/Platte 36 x 21,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „Original-Radierung Max Brüning“, Blatt 47 x 31 cm, ~1925, minimal angeschmutzt, sonst sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt (48,5 x 32,5 cm), beide gleich gerahmt, beide nicht ausgerahmt 1629

bestmöglich

56163

Brüning, Max (Delitzsch 1887 - 1968 Lindau)

Zwei Radierungen, a) Radierung „Strandnymphe“ handkoloriert, Darstellung/Platte 25,5 x 31 cm, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „Original-Radierung Max Brüning“, Blatt 35,5 x 43,5 cm, ~1925, minimal angeschmutzt, sonst sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt (37,5 x 45,5 cm) und b) Radierung „Beste Freundinnen“, Darstellung/Platte 35 x 16,5 cm, in der Platte signiert „Max Brüning“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Max Brüning“, Blatt 42 x 29,5 cm, ~1915, leicht angeschmutzt, sonst sichtbar guter Zustand, alt, wohl original gerahmt (44,5 x 32 cm), beide nicht ausgerahmt 1630

bestmöglich

56164

Bürck, Paul (Straßburg 1878 - 1947 München)

Gemälde „Buchenwald im Herbst“, Gouache auf Karton, unten links signiert und datiert „P BÜRCK 11“, rückseitig in Blei signiert, betitelt und nummeriert „PAUL BÜRCK Buchenwald im Herbst N125“, 34,5 x 31 cm, sichtbar sehr guter Zustand, original gerahmt und verglast (50 x 46 cm), rückseitig doppelter Zollstempel „K.K. HAUPTZOLLAMT II. CLASSE MERAN“, ungerahmt 1621

Paul Bürck studierte 1895 bis 1897 an der Kunstgewerbeschule München, 1899 wurde er durch Großherzog Ernst Ludwig an die Darmstädter Künstlerkolonie berufen und war dort das jüngste Gründungsmitglied, er war hauptsächlich Kunstgewerbler und Graphiker, erst nach 1910 nahm die Malerei in seinem Schaffen breiteren Raum ein Interessante, relativ frühe Arbeit noch mit der frühen, schon zur Darmstädter Zeit verwendeten Versalien - Signatur, die er noch vor 1920 zugunsten einer normalen Schreibschriftsignatur aufgab, die Arbeit befand sich wohl schon kurz nach der Entstehung in Tirol und wurde noch vor 1918 ausgeführt

Limit: 120.- EUR

56165

Catalan, Benito Ramos (Chilenischer Maler, 1888 - 1964)

Gemälde „Juncal“, Öl auf Leinwand, einsamer Reiter auf einem Andenpass vor dem Juncalmassiv, unten rechts signiert, datiert und betitelt „Ramos Catalan 1926 JUNCAL“, 40 x 50 cm, alt retuschiert, restaurierungsbedürftig (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt restauriert (49 x 59 cm) 1622

bestmöglich

Gemälde „Capri“, Öl auf Holz, Küstenstraße auf Capri mit Blick auf den Vesuv, unten links signiert „A.Cherubini“ unten rechts bezeichnet „Capri“, rückseitig bezeichnet und datiert „Capri, 24/IV. 1901“, 28,5 x 18 cm, sauber original gerahmt (32 x 22 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 0115

bestmöglich



56167

Cissarz, Johannes Joseph Vincenz (Danzig 1873 - 1942 Frankfurt am Main)

Gemälde „Das Mädchen auf dem Balkon“, Öl auf Leinwand, Blick durch eine Balkontür auf eine weite Sommerlandschaft, unten rechts signiert und datiert „CISSARZ 1910“, 80 x 90 cm, guter, gereinigter Zustand mit leichten Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), alt, wohl original gerahmt (88 x 97 cm), Rahmen mehrfach alt repariert 4111

Vincenz Cissarz gehört zu den bedeutendsten Künstlern und Kunsthandwerkern des deutschen Jugendstils, er war einer der frühesten Mitarbeitern der Deutschen Werkstätten Hellerau, war ab 1903 Mitglied der Darmstädter Künstlerkolonie, ab 1908 auch des Deutschen Werkbundes, bekannt wurde er insbesondere durch seine Werbegraphiken, als Motive sowohl für seine Gemälde als auch seine Graphiken bevorzugte er meist die einzelne Person vor weiter Landschaft, das vorliegende Gemälde kann so geradezu als exemplarisch für diese Gruppe gelten Prov.: Das Gemälde stammt aus dem Besitz der Familie Klasing Bielefeld, Mitbesitzer des Verlags Velhagen & Klasing in Bielefeld, für den Vincenz Cissarz mehrfach Graphikschmuck entwarf

Limit: 2.500.- EUR

56168

Cissarz, Johannes Joseph Vincenz (Danzig 1873 - 1942 Frankfurt am Main)

Anzeigenentwurf „Asbach Uralt“, Tusche über Bleistift auf Büttchen, Eulenkopf mit der Ruine Ehrenfels vor großem Vollmond, in der Darstellung unten links Namenszug „Cissarz“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Cissarz“ und bezeichnet „Entw. I“, Darstellung 39 x 28,7 cm, Blatt 51 x 37,3 cm, ~1920, guter Zustand mit geringen Lagerspuren, an den Rändern teils leicht knickfältig 0116

Dieser Entwurf wurde ohne wesentliche Änderung übernommen und erschien u.a. in Ausgaben der Zeitschrift Jugend, in der Ausgabe 20 der Zeitschrift Gebrauchsgraphik für das Jahr 1943/44 wurde dieser Entwurf in einem Artikel von Heinrich Jost über Vincenz Cissarz ebenfalls abgedruckt

bestmöglich

56169

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Mutterglück“ (Madonna), Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, stehende Frau mit Knaben auf dem Arm auf rechteckiger Plinthe, unsigniert, H 47,5 cm, Gewicht 7,6 kg., 1920er Jahre, guter Zustand 1665

bestmöglich

56170

Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Mädchenakt beim Betrachten einer Holzdose, unsigniert, 60 x 37 cm, ~1910, insgesamt guter, scheinbar unberührter Originalzustand mit Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt gerahmt (75 x 52 cm) 1619

Limit: 400.- EUR



56171
Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, spielende Kinder am Teich , unten rechts monogrammiert „AR“, 33 x 58 cm, 1930er Jahre, guter gereinigter Zustand, auf Platte doubliert, später sauber gerahmt in älterer Leiste (44 x 70 cm) 2003

Limit: 150.- EUR

56172
Eichler, Reinhold Max (Mutzschen / Sachsen 1872 - 1947 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Frau an einem herbstlichen See, unten links signiert „R.M. Eichler“, 80 x 40 cm, ~1910, sehr guter, wohl gereinigter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später sauber gerahmt in guter Lorbeerreliefleiste (85 x 45 cm)

Limit: 300.- EUR

56173
Falat, Julien (Tuligłowy bei Lemberg 1853 - 1929 Bystra bei Bielsko-Biała)

Zeichnung „Baumgruppe bei Nieswicz“ Aquarell über Bleistift auf chamoisfarbenem Papier auf leichtem Karton, unten rechts signiert und bezeichnet „JFalat Nieswicz“, 32 x 24 cm, ~1900, in den Randbereichen mehrfach berieben, insgesamt verblichen, alt, wohl original gerahmt (41 x 33 cm), nicht ausgerahmt 2603

bestmöglich

56174
Fayral (Französischer Bildhauer, 1892 - 1962)

Figur „Danseuse aux cymbales“, Metall gegossen und schwarzbraun patiniert, auf rechteckigem Natursockel stehende Ausdruckstänzerin mit erhobenem, angezogenem rechten Bein, in den nach hinten gestreckten Händen jeweils eine Beckenschale, auf dem Sockel signiert „FAYRAL“, H 21,3 cm, originaler quadratischer Marmorsockel, H gesamt 26,3 cm, Gewicht gesamt 1.700 gr., Frankreich ~1925, sehr guter, unberührter Zustand mit schöner Patina 0110

bestmöglich

56175
Fidus (Lübeck 1868 - 1948 Woltersdorf, recte Hugo Reinhold Karl Johann Höppener)

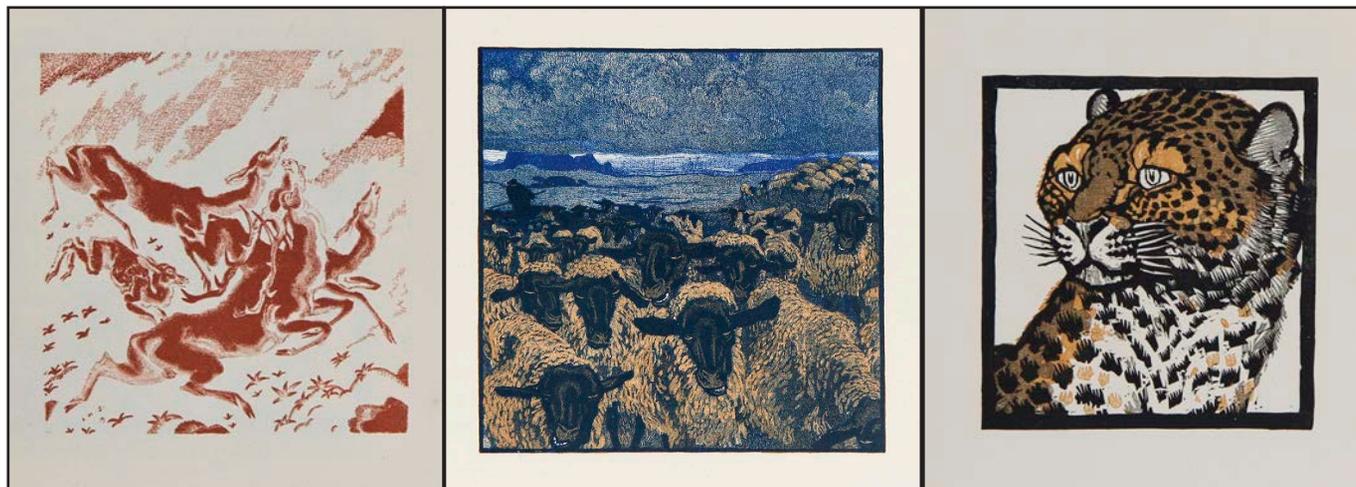
Farblithographie „Lichtgebet“, in der Darstellung unten rechts signiert und datiert „Fidus 13“, in der Darstellung unten links betitelt „Lichtgebet“, darunter Druckerangabe „© St G B“, 61 x 40 cm, unten rechts leicht wellig und angeschmutzt, sonst sichtbar guter Zustand, Verlag St. Georgsbund Woltersdorf bei Erkner nach 1913, sauber original gerahmt (70 x 50 cm) 1650

Das „Lichtgebet“ stellt sicherlich das bekannteste Motiv des Künstlers dar und gilt gleichsam als Symbol der seinerzeit aufblühenden sog. „Jugendbewegung“ bzw. „Reformbewegung“, die eine naturverbundene Lebensweise mit esoterisch-mystischen Zügen verband
 Prov.: Kunsthandlung Otto Fischer Bielefeld, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 100.- EUR

Gemälde, Öl auf Leinwand, italienische Straßenszene mit Personen, links die „Villa Trajan“, unten rechts undeutlich signiert „Sepe“?, 53 x 32 cm, ~1900, sauber original gerahmt (59 x 37 cm), Gemälde alt gereinigt, sonst Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand, nicht geöffnet 0114

bestmöglich



56177

Jungnickel, Ludwig Heinrich (Wunsiedel 1881 - 1965 Wien)

Drei Arbeiten, a) Farbholzschnitt „Pantherkopf“ auf leichtem Karton, Darstellung 15 x 14,5 cm, unten typographisch bezeichnet „L.H. JUNGNICHEL, PANTHERKOPF. FARBIGER HOLZSCHNITT VERLAG DER GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST, WIEN“, Blatt 40 x 30 cm, b) Farblithographie „Heimkehrende Schafe (Römische Campagna)“ auf leichtem Karton, Darstellung 20 x 20,2 cm, in der Darstellung oben rechts signiert „JUNGNICHEL“, Blatt 32 x 29,5 cm und c) Lithographie „Hirsche auf der Flucht“ auf Büten, Darstellung 15 x 14,5 cm, in der Darstellung unten rechts monogrammiert und datiert „L.J.H. 15“, unten typographisch bezeichnet „L.H. JUNGNICHEL, HIRSCH AUF DER FLUCHT. LITHOGRAPHIE VERLAG DER GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST, WIEN“, Blatt 40 x 30 cm, alle erschienen im Verlag für vervielfältigende Kunst Wien 1915/1916, alle sehr guter Zustand, a) und c) mit originalen Seidenhemdchen 1644

Limit: 150.- EUR

56178

Kehr - Steiner, Oskar (Altona 1904 -1990 Eutin)

Aquarell „Sonnenblumen“ über Tusche auf Aquarellpapier, rückseitig weiteres Aquarell „Sonnenblumen in Vase“, hier in Blei signiert und datiert „O. Kehr - Steiner. 46., „Blatt 50,5 x 41,5 cm, Blatt mit Alters- und Lagerspuren, rückseitig am Rand Montierungsreste, ungerahmt 3204

bestmöglich

56179

Kreyfeld, Julius von (Düsseldorf 1863 - 1947 Kleinsassen) attr.

Gemälde „Kleinsassen mit der Milseburg“, Öl auf Leinwand auf Karton, nicht signiert, rückseitig Anlage eines Damenportraits, Tempera auf Karton, hier nummeriert „123“, 34,5 x 29 cm, ~1900, guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (36 x 41 cm) 0113

Hinsichtlich Motiv und Duktus fügt sich dieses Gemälde nahtlos in das gesicherte Werk des Künstlers, vergleichbare Motive finden sich mehrfach im Werk des Künstlers

Prov.: Nach Angaben der Vorbesitzer ursprünglich aus dem Besitz des Adolph Freiherr von Holzhausen (1866 - 1923) in Frankfurt

bestmöglich

56180

Lebasque, Henri Baptiste(Champigné 1865 - 1937 Le Cannet)

Gemälde/Studie, Öl auf Leinwand, Frau im weißen Kleid mit Strohhut, unten links signiert „Lebasque“, 25 x 19 cm, ~1900, alt doubliert und teils retuschiert (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später sauber gerahmt (39 x 34 cm) 2005

bestmöglich

56181

Lüdecke - Cleve, August (Heinsberg 1868 - 1957 München)

Gemälde „Stiller Weiher“, Öl auf Leinwand, sommerliche Landschaft mit Weiher, unten rechts signiert und datiert „A. Lüdecke - Cleve 19.“, rückseitig in Blei betitelt „Stiller Weiher“, 50 x 60 cm, 1919, guter, gereinigter Zustand mit leuchtenden Farben (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt gerahmt in guter „Brüsseler Leiste“ (70 x 80 cm) 2001

Limit: 300.- EUR



56182

Matthaei - Mitscherlich, Frieda Louise (Berlin 1880 - 1970 Mexiko - Stadt)

Figur „Dem Sieger“, Bronze gegossen und leicht patiniert bzw. poliert, stehender Frauenakt mit Lorbeerkrantz in den ausgestreckten Händen auf rechteckigem, leicht gestuftem Sockel, auf dem Sockel signiert „S (?) Matthaei-Mitscherlich“, rückseitig Gießermarke „H. NOACK BERLIN FRIEDENAU, H 42,5 cm, Gewicht 4310 gr., Ausführung Hermann Noack Berlin 1920er Jahre, am Sockel spätere Widmung „Die Schülerinnen 1899 - 1930“, sonst guter Zustand 1666

Frieda Luise Mitscherlich wurde von dem Berliner Bildhauer Gerhard Adolf Janensch (1860 - 1933) in der Bildhauerei unterrichtet, sie unternahm Studienreisen und war u.a. in Paris Schülerin von Auguste Rodin, 1914 heiratete sie Friedrich Matthaei und zog nach Hamburg, hier erhielt sie u.a. Aufträge der Hamburger Kunsthalle, 1930 stellte die Galerie Commeter in einer Einzelausstellung ihr gesamtes Werk aus, Arbeiten der Künstlerin tauchen selten auf dem Markt auf

Limit: 150.- EUR

56183

Missfeldt, Friedrich (Kiel 1874 - 1969 Schleswig)

Gemälde „Im Kieler Hafen“, Öl auf Karton, Blick über den Kieler Hafen auf die Germaniawerft, unten links signiert „F. Missfeldt“, rückseitig in Blei signiert „F. Missfeldt, Kiel“, 34 x 48 cm, ~1910, rückseitig originales Etikett der Hamburger Galerie Commeter „Nr. 220“, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (44 x 57 cm) 3201

Ab 1890 absolvierte Friedrich Missfeldt in Kiel eine Lehre zum Dekorationsmaler und besuchte zusätzlich Abendkurse an der Kieler Kunstgewerbeschule, 1894 - 1898 studierte er an der Akademie Karlsruhe u.a bei Leopold von Kalckreuth, mit diesem ging er 1899 an die Königliche Kunstschule nach Stuttgart und wurde dessen Meisterschüler, 1903 und 1904 verbrachte er in Paris und studierte an der Académie Julian, ab 1905 lebte er dann wieder in Kiel und war ab 1907 Lehrer an der dortigen Städtischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule Prov.: Galerie Commeter, Hamburg, Privatbesitz Kiel, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 400.- EUR

56184

Nissl, Rudolf (Fügen 1870 - 1955 München)

Gemälde „Bauernblumen“, Öl auf Leinwand, Stillleben mit Blumenvase und aufgeschlagenem Buch auf kariertes Decke, seitlich rechts signiert „R. NISSL“, rückseitig datiert „1911“, auf dem Keilrahmen auf originale Etikett in Tinte signiert und betitelt „Rudolf Nissl München Bauernblumen“, 57 x 46 cm, sauber original gerahmt und verglast (66 x 55 cm), unten rechts am Umschlag gerissen und (gerahmt nicht sichtbar) nachgenagelt 4113 Prov.: Sammlung Ostwestfalen

Limit: 400.- EUR

56185

Pfau, Conrad (Wimpfen/Neckar 1885 - 1954 München)

Gemälde, Öl auf Malkarton, weiblicher Halbakt, unten links signiert „Conrad Pfau“, rückseitig in Blei signiert „Conrad Pfau“, 30 x 40 cm, 1920er Jahre, Firnis in weiten Bereichen vergraut, sonst insgesamt guter Zustand mit alten Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), gerahmt in alter Lackleiste (39 x 49 cm) 1620

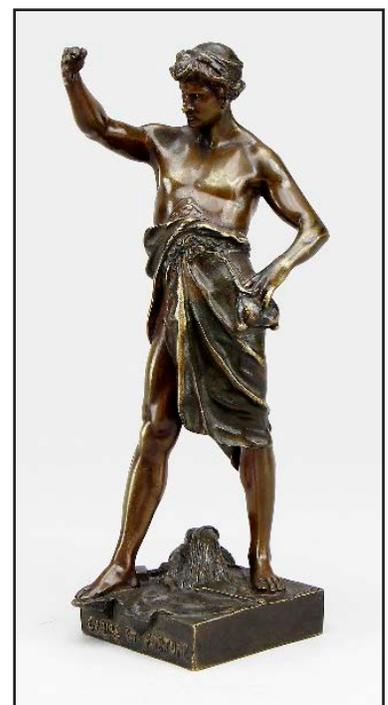
Limit: 150.- EUR

56186

Picault, Emile Louis (Paris 1833 - 1915 Paris)

Figur „Glorie et Fortune“, Bronze gegossen und braun patiniert, stehender Jüngling mit erhobener rechter Hand auf quadratischer, geschmückter Plinthe, auf der Vorderseite betitelt „GLOIRE ET FORTUNE (PER LABOREM)“ auf der Plinthe signiert „E. PICAULT“, am Rand Gießermarke „VRAI BRONZE GARANTI PARIS“, H 20,5 cm, Gewicht 1.000 gr., Ring in der erhobenen Hand gerissen, sonst guter Zustand mit glänzender Patina, diese an den Höhungen teils berieben 1670

bestmöglich





56187

Pochwalski, Kasper (polnischer Maler, 1899 - 1971)

Gemälde, Öl auf Leinwand, liegender Akt, unten rechts signiert „K. Pochwalski“, 58 x 79 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand mit Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 2605

Limit: 800.- EUR

56188

Polnischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde/Studie, Öl auf Karton, Portrait einer jungen Adligen mit Kopftuch und kronenförmigem Reif, nicht signiert, 41 x 31,5 cm, ~1890, insgesamt guter Zustand mit geringen Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später sauber gerahmt in Jugendstilreliefleiste (54 x 44 cm) 2004

Motiv, Komposition und Duktus erinnern an die typischen Mädchenportraits des polnischen Malers Leon Wyczolkowski (1852 - 1936)

bestmöglich

56189

Pucher, C. (Österreichischer Bildhauer des 19./20. Jhd.)

Figürliches Schreibset, Bronze gegossen und patiniert, angesetzte Beingarnituren, gitarrespielender Harlekin und Columbine auf natürlichem Mauerstück mit Natursockel, rechts gedeckeltes Tintenfass mit originaleml Glaseinsatz, rechts signiert „E. Pucher“, B 25 cm, H 17,5 cm, Gewicht 2.170 gr., insgesamt sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0960

Limit: 150.- EUR

56190

Schmidt-Hofer, Otto (Berlin 1873 - 1925 Berlin)

Figur „Tänzerin“, Bronze gegossen und vergoldet, auf einem Bein balancierender Akt auf achteckiger Plinthe, auf der Plinthe signiert „Schmidt-Hofer“, originaler runder, gestufter Marmorsockel, H gesamt 41 cm, Figur H 28,5 cm, Gewicht gesamt 4.080 gr., ~1910, sehr guter Zustand mit schöner, gleichmäßiger Patina, nur minimal fleckig 0959

Limit: 200.- EUR

56191

Schubert, Otto (Dresden 1892 - 1970)

Gemälde „In froher Erwartung“, Öl auf Leinwand, Selbstbildnis mit seiner hochschwangeren Frau in der Dresdner Atelier-Wohnung, über dem Paar musizierende Engel mit einem Füllhorn als Allegorien des „Mutterglücks“, unten links Staffelei und Leinwand, unten rechts schon der vorbereitete Babykorb, unten links auf der Leinwand signiert und nummeriert „Otto Schubert 37 - 33“, 1919, 110 x 88 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, rückseitig originaler Altlerieraufkleber der Leipziger Galerie Remmler & Co. mit handschriftlicher Ausstellungsnummer „5414“ 0184

Prov.: Auktionshaus Historia, 30.09. 2006, lot 1704 (hier unzutreffend in die 1930er Jahre datiert)

Limit: 600.- EUR

56192

Stachiewicz, Piotr (Nowosiólki Gościnnie 1858 - 1938 Krakau)

Pastell auf Karton, Maria mit dem Jesusknaben, links signiert „P. STACHIEWICZ“, 59 x 79 cm (oval), ~1900, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt und verglast, insgesamt sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 2604

Zu den bedeutendsten Werken des Malers gehören zwei Gemäldezyklen zur Marienlegende aus den Jahren 1892 bis 1895, dieses Pastell steht in engem Zusammenhang zu dieser Werkgruppe, später bestimmen vorwiegend Mädchenportraits das Oeuvre des Künstlers

Limit: 1.200.- EUR

56193

Thiemann, Carl Theodor (Karlsbad 1881 - 1966 Deutenhofen)

Farbholzschnitt „Schwäne in Nymphenburg“ auf starkem Japan, drei Schwäne auf spiegelnder Wasserfläche, unten links im Stein monogrammiert „CT“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Original Holzschnitt Handdruck Schwäne C. Thiemann“, Darstellung 33,2 x 23,6 cm, Blatt 39,1 x 29 cm, 1916/17, umlaufend leichter Lichtrand, unter der Darstellung minimal fleckig, sonst guter Zustand, rückseitig umlaufend alte Montierungsstreifen 1642

Carl Thiemann studierte an der Kunstakademie Prag und zog 1908 nach Dachau, ab 1910 war er Mitglied der Wiener Sezession und des Deutschen Künstlerbundes Weimar, besonders bekannt wurde er für seine hervorragenden Farbholzschnitte, die Schwäne gehören zu seinen besten Arbeiten

Limit: 100.- EUR

56194

Uphoff, Fritz (Witten 1890 - 1966 Worpswede)

Gemälde „Wümmelandschaft“, Öl auf Malkarton, sommerliche Landschaft an der Wümme, unten links signiert „Fritz Uphoff“, 30 x 40 cm, ~1930, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (42 x 52 cm) 1303

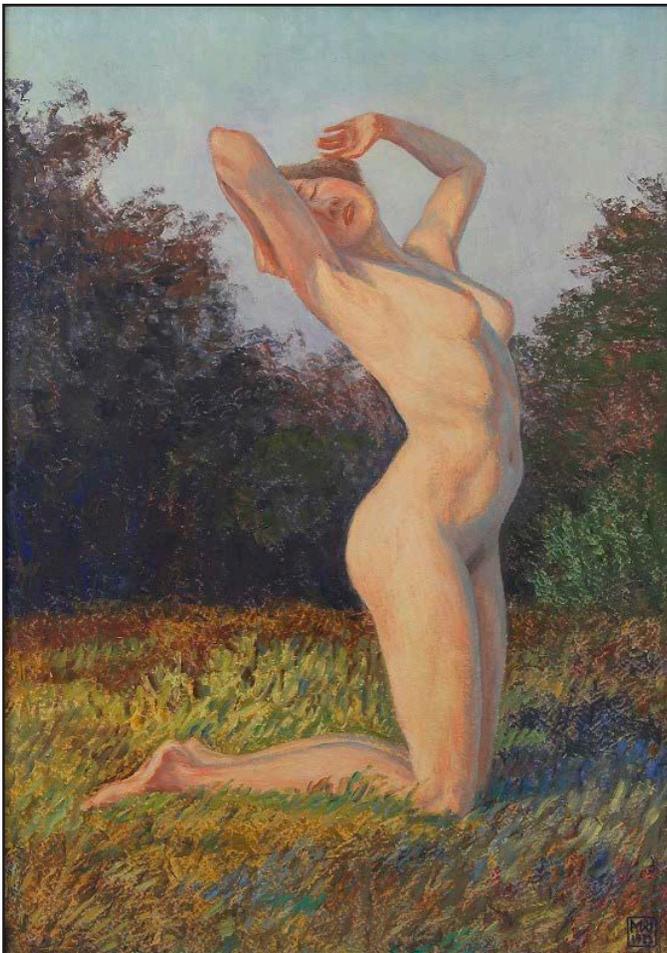
bestmöglich

56195

van de Velde, Henry Clement (Antwerpen 1863 - 1957 Zürich) Umkreis

Schale, gelblicher Ton/Feinsteinzeug gedreht mit hellbrauner hasenfellartiger und olivgrüner Überlaufglasur, gebauchte Schale auf rundem, offenem Standring, unbezeichnet, Ø 25 cm, H 13,7 cm, möglicherweise Kunstgewerbeschule Weimar oder Bürgel ~1905, am Boden der Schale entfernte Glasurtropfen, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren innen, unbeschädigt und unrestauriert 0127

Limit: 200.- EUR



56196

Weidemann, Ernst Magnus (Hamburg 1880 - 1967 Keitum / Sylt)

Gemälde „Sonnenanbeterin“, Öl/Tempera auf Karton, unten rechts monogrammiert und datiert „MW 1923“, 81 x 58 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast (88 x 64 cm), nicht ausgerahmt 1616

Magnus Weidemann absolvierte ein Theologiestudium und arbeitete anfangs als Pfarrer in der Nähe von Elmshorn und bildete sich als Maler und Fotograf autodidaktisch, sein bevorzugtes Motiv in beiden Disziplinen war der Akt, 1919 kam er mit der Jugend- und der Lebensreformbewegung in Kontakt, er gab seinen Pfarrberuf auf und widmete sich völlig der Kunst, er gilt als Vorreiter der FKK-Bewegung

Versand aufgrund der Größe und Verglasung nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800.- EUR

56197

Wintorowski, Leonard (Czernowitz 1875 - 1927 Warschau)

Paar Aquarelle auf leichtem chamoisfarbenem Karton, jeweils Jagddarstellungen mit Jagdgesellschaften beim Überqueren von Hindernissen, unten rechts bzw. unten links signiert und datiert „L.Wintorowski 1913“, jeweils ~24 x 33,5 cm, beide geringfügig verblasst, sonst sichtbar guter Zustand, beide später sauber gerahmt in gleicher alter Leiste und verglast mit Pp. (jeweils 40 x 49 cm), ein Glas fehlt 2903

Limit: 600.- EUR

56198

Wyczółkowski, Leon (Garwolin 1852 - 1936 Warschau) attr.

Studie, Aquarell auf festem, strukturiertem Papier, Blumentopf mit heraushängenden Blüten, unten rechts in Blei signiert „L.Wycz.“, 25,5 x 18,5 cm, ~1920, in den oberen Ecken alte Heftspuren, später montiert auf Karton, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt und in alter Leiste und verglast (36 x 29 cm) 2904

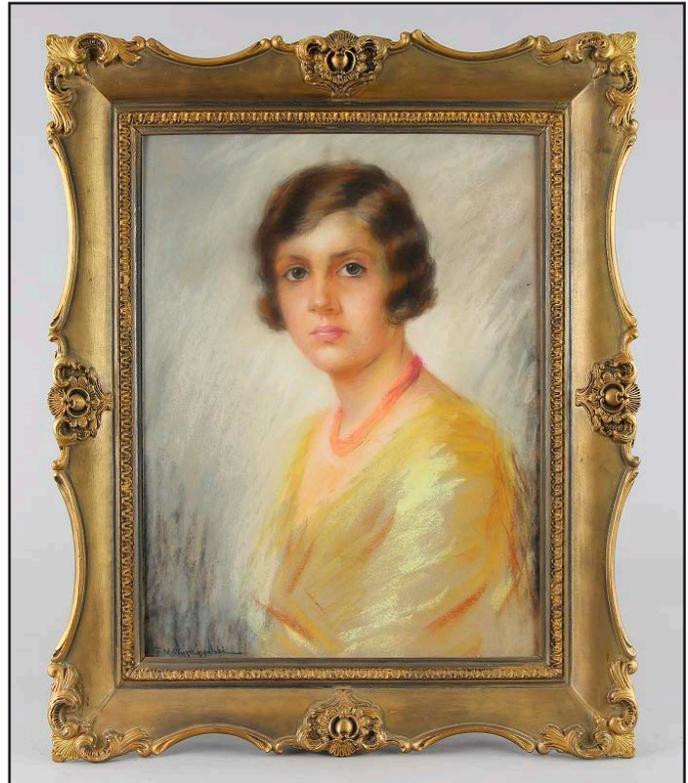
Limit: 400.- EUR

56199

Wygrzywalski, Feliks Michał (Przemyśl 1875 - 1944 Rzeszów)

Pastell auf braunem Karton, Portrait einer jungen Frau mit roter Halskette, unten links signiert „F.M.Wygrzywalski“, 48 x 36 cm, 1920er Jahre, am linken Blattrand kleine Stauchung mit minimalen Einrissen, sonst sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt in Galerieleiste (63 x 52 cm) 2901

Limit: 1.200.- EUR



56200

Wygrzywalski, Feliks Michał (Przemyśl 1875 - 1944 Rzeszów)

Studie, Gouache auf chamoisfarbenem Papier auf Karton, Portrait einer jungen Frau in kariertem Bluse, unten links signiert und datiert „F.M.Wygrzywalski 1917“, 39 x 29 cm, insgesamt leicht fleckig, sonst sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt in Galerieleiste (55 x 47 cm), nicht ausgerahmt 2902

Limit: 500.- EUR

56201

Konvolut von 20 Graphiken des 20. Jhd.

Unterschiedliche Techniken auf unterschiedlichen Papieren, dabei Radierung „Rindermarkt in Leiden“ von Max Liebermann (1847 - 1935), Radierung „Stehender Akt“ von Wladimir Lukianovich Zabolotin (1884 - 1967), in Blei signiert und datiert „13“, Farbholzschnitt „Kosciolek wejski“ von Stefan Filipkiewicz (1879 - 1944), rückseitig in Blei signiert und bezeichnet, 1914, Farbbradierung „En Sentinelle“ von Eugène Delatre (1864 - 1934), Radierung „Trina“ von Georg Jahn (1869 - 1941), Holzschnitt „Hl. Franziskus“ und Radierung „Rinderherde“ von Walter Klemm (1883 - 1957), beide in Blei signiert und einmal datiert „Probe 19“, zwei Radierungen (dabei „Leda und der Schwan“) von Felix Meseck (1883 - 1955), beide in Blei signiert, Farbholzschnitt „Schwäne“ von Wilhelm Schmidhild (1876 - 1950) und Farblithographie „Visage“ von Gerard Vulliamy (1909 - 2005), in Blei signiert und datiert „72“ sowie fünf weitere Holzschnitte bzw. Farbholzschnitte und fünf Radierungen, Darstellungen bis 50 x 33 cm, Blätter bis 65 x 50 cm, meist guter bis sehr guter Zustand, wenige mit geringen Lagerspuren oder leicht angeschmutzt, alle ungerahmt, teils hinter Pp. 1644

Interessantes Konvolut mit teils sehr dekorativen bzw. interessanten Grafiken

Limit: 200.- EUR

56202

Konvolut von drei Aktdarstellungen der 1930er/1940er Jahre

a) Lagimov, Aleksandr (Lettischer Maler, 1903 - 1990), Aquarell auf Aquarellpapier, liegender Akt am Ostseestrand, unten rechts signiert „ALagimov“, 32,5 x 42 cm, 1930er Jahre, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt (37 x 46 cm), b) Metusals, Edwards (Lettischer Maler, 1889 - 1978), Pastell, junges Mädchen am Wasser, unten rechts in Blei signiert und datiert „EMetusals 1937“, Ausschnitt 32 x 24,5 cm, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (45 x 37 cm), und c) Tschechischer Maler des 20. Jhd., Gemälde, Öl auf Leinwand, sich zurücklehnender Halbakt, oben rechts signiert und datiert „...Stránský 48“, 40 x 30 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (50 x 40 cm), alle nicht ausgerahmt 1626

Limit: 200.- EUR

56203

Konvolut von vier Aktdarstellungen der 1920er Jahre

a) Französischer Maler des 20. Jhd., Gouache über Blei auf leichtem chamoisfarbenem Karton, junge, ein Korsett anlegende Frau, unten rechts in Blei signiert und datiert „Remy Paris 17/VI 1926“, Blatt 38 x 19,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt (40 x 22 cm), nicht ausgerahmt, b) deutscher Maler des 20. Jhd., Zeichnung, Kohle auf feinem Velin, sitzender Akt in expressiver Landschaft, unterhalb der Darstellung bezeichnet und signiert „Aktskizze nach Prof. Herm. G. Hoermann 1928“, sichtbar sehr guter Zustand, Ausschnitt 23 x 19,5 cm, später gerahmt und verglast mit Pp. (42 x 30 cm), nicht ausgerahmt, c) ders., Rötel auf grauem Papier, liegender Akt mit Buch, oben rechts signiert und datiert „Hoermann 1928“, 22 x 29,5 cm, sauber modern montiert mit doppeltem Pp. (50 x 60 cm) und d) Usabal y Hernandez, Luis Filipe (spanischer Maler, 1876 - 1937), Farblithographie „Akt mit Pierrot“, in der Darstellung unten links signiert „L. USABAL“, 1920er Jahre, sichtbar sehr guter Zustand, Ausschnitt 34 x 22,5 cm, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 36 cm), nicht ausgerahmt 1627

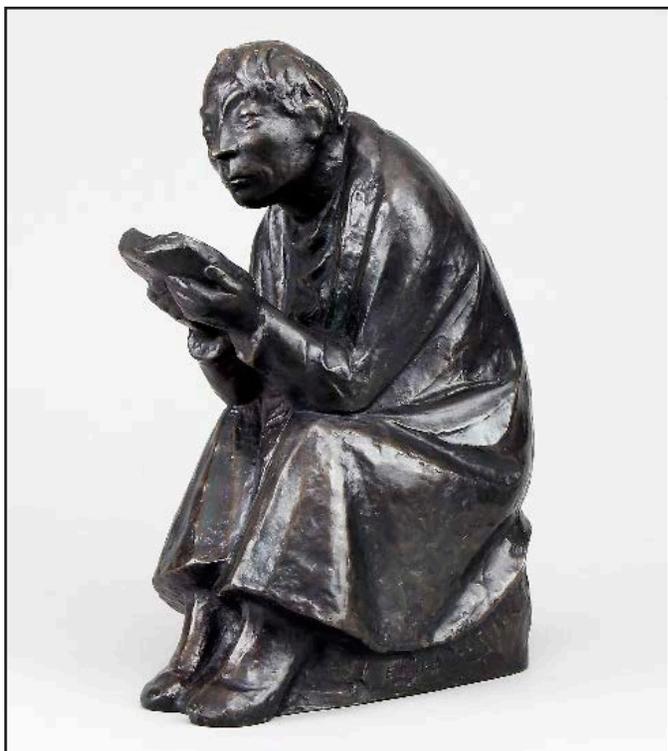
Limit: 200.- EUR

56204

Konvolut von drei Aktdarstellungen der ersten Hälfte des 20. Jhd.

a) wohl französischer Maler des 20. Jhd., Zeichnung, Bleistift und Rötel auf feinem Velin, liegender Halbakt mit Fächer, unten rechts undeutlich signiert, 22 x 22 cm, an den Rändern minimal knittig, sonst sichtbar guter Zustand, 1900er Jahre, sauber alt gerahmt (33 x 33 cm), nicht ausgerahmt, b) wohl deutscher Maler des 20. Jhd., Zeichnung, Bleistift auf chamoisfarbenem Zeichenpapier, sitzender Akt mit gespreizten Beinen, unten mittig datiert „28 I 36“, Blatt 34,5 x 33,5 cm (oben perforiert), durchgängig leicht stockfleckig, sauber alt montiert hinter Pp. (46 x 44 cm) und c) deutscher Maler des 20. Jhd., Zeichnung, Blei auf chamoisfarbenem Papier, junges Mädchen, lasziv in einem Lehnstuhl sitzend, unten links monogrammiert und datiert „FB (HB) 1921“, Blatt 29 x 22 cm, minimal fleckig, sonst guter Zustand 1628

Limit: 150.- EUR



56205

Barlach, Ernst (Wedel 1870 - 1938 Rostock)

Figur „Der Buchleser“ (Lesender Mann im Wind), Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, rechts unten signiert „E. Barlach“, rückseitig knapp über dem Stand einzeiliger Gießerstempel „H. NOACK BERLIN“, H 44,5 cm, Gewicht 26,2 kg., Entwurf 1936, guter posthumer Guss mit sorgfältiger und differenzierter Oberfläche, guter Originalzustand mit geringen Altersspuren, Patina an den Höhlungen teils minimal berieben, im Inneren Formsandreste, ungesockelt 4305

Wohl eines der 31 nach 1939 bei Hermann Noack in Berlin gegossenen Exemplare Lit.: Elisabeth Laur 2006, Ernst Barlach, Werkverzeichnis II - Das plastische Werk, Nr. 600
Prov.: Erworben in den 1990er Jahren in Hamburg, Privatsammlung Ostwestfalen

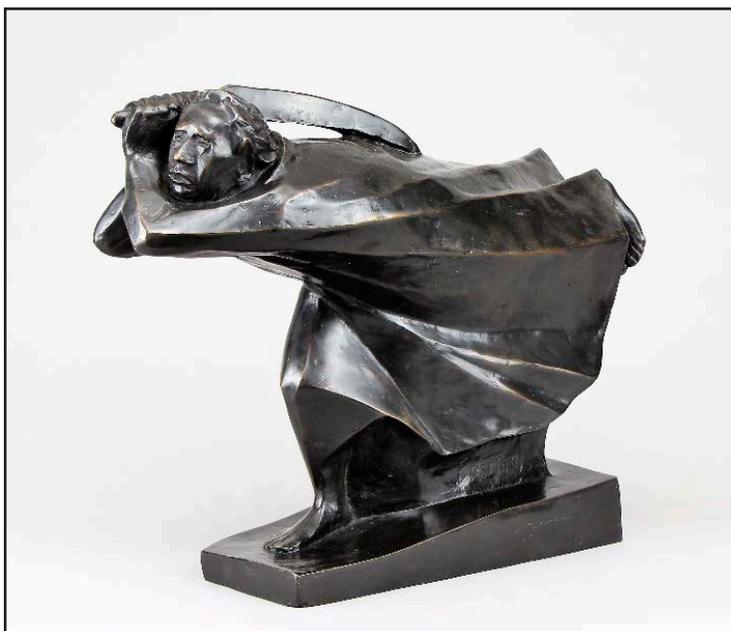
Limit: 9.000.- EUR

56206

Barlach, Ernst (Wedel 1870 - 1938 Rostock)

Figur „Der Rächer“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, rechts am Sockel signiert „E. Barlach“, rückseitig auf der Plinthe undeutlich bezeichnet „...ACKIN FRIEDENAU“, L 58 cm, H 43 cm, Gewicht 25,1 kg., Entwurf 1914, posthumer Guss, guter Originalzustand mit geringen Altersspuren, Patina an den Höhlungen teils berieben, im Inneren Formsandreste, ungesockelt 4306
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 4.000.- EUR



56207

Berlewi, Hendryk (Warschau 1894 - 1967 Paris)

Zeichnung, Kohle auf Papier, Herrenportrait, unten links signiert „H. Berlewi“, unten rechts bezeichnet und datiert „LAS PALMAS 61“, Ausschnitt 41 x 31 cm, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (53 x 43 cm), nicht ausgerahmt 2905

Hendry Berlewi gehörte in den 1920er Jahren mit seinen geometrisch-abstrakten Arbeiten zu der polnischen Avantgarde, 1923 veröffentlichte er sein kunsttheoretisches Manifest „MECHANO-FAKTURE“, in den 1950 Jahren wurde er als abstrakter Künstler wiederentdeckt und als einer der Wegbereiter der OP-ART bekannt, 1965 nahm er an der bedeutenden OP-ART - Ausstellung The Responsive Eye im MOMA New York teil, die vorliegende Arbeit entstand während eines Aufenthaltes auf Gran Canaria 1961, die Bedeutung des kleinen Gesichtes unten rechts konnte bisher nicht geklärt werden

Limit: 200.- EUR



56208

Campendonck, Heinrich (Krefeld 1889 - 1957 Amsterdam)

Holzchnitt „Bauerngang“, Darstellung 7,8 x 23 cm, Ausschnitt 10 x 25,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, 1918, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (25 x 42 cm), nicht ausgerahmt 4317

bestmöglich

56209

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Skulptur „Verzweiflung“, Ton geformt und mattschwarz engobiert, abstrahierte Figur in flehender Geste, davor eine weitere Figur mit gesenktem Kopf, nicht signiert, H 69 cm, Gewicht 31 kg., Deutschland wohl 1950er Jahre, sehr guter Zustand mit geringen Altersspuren 0119

bestmöglich

56210

Dinger, G. (Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde „Badende“, Öl auf Leinwand, Dünenlandschaft mit zwei Badenden, unten rechts signiert „G. Dinger - Lpz“, 63 x 60 cm, ~1930, rückseitig hinterlegte Retusche am rechten Oberschenkel der rechten Badenden, sonst guter unberührter Originalzustand, alt gerahmt (71 x 69 cm) 1618

bestmöglich

56211

Drtikol, Frantisek (1883 - 1961, tschechischer Fotograf) nach

Skulptur „Torso“, Bronze massiv gegossen und dunkelbraun patiniert, überlängter Mädchenakt mit gespreizten Beinen und gestrecktem Oberkörper, am rechten Beinstumpf rückseitig nummeriert und signiert „II/5 DRTIKOL“, 15,5 cm x 24,5 cm, Gewicht 2.650 gr., Guss wohl 1980er/90er Jahre nach altem Entwurf aus den 1920er Jahren, sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1681

Limit: 150.- EUR



56212

Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin)

Zeichnung „Doppelportrait mit Londa“, Bleistift auf chamoisfarbenem Velin, Portrait der Ehefrau des Künstlers neben einer Bielefelderin (Frau Becker?), Londa Felixmüller trägt einen Silberanhänger des Bielefelder Goldschmiedes Rudolf Feldmann, mit dem der Künstler ebenfalls gut bekannt war, unten links signiert und datiert „C. Felixmüller Bielefeld 1924“, Blatt 50,5 x 32 cm, sehr guter Originalzustand, ungerahmt 4304

Möglicherweise handelt es sich bei der dargestellten Bielefelderin um die Ehefrau Dr. Heinrich Beckers, aus dem gleichen Jahr (1924) existierten in der Sammlung Becker Portraits der Tochter Lydia und des Sohnes Arnold von Conrad Felixmüller (siehe Katalog Auktionshaus OWL 22.10.2022, lot 55171 Prov.: Geschenk des Künstlers an Dr. Heinrich Becker, Sammlung Dr. Heinrich Becker Bielefeld, Besitz der Tochter Lydia Villanua-Becker Madrid (*1912 Bielefeld), Privatsammlung Ostwestfalen, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus

Limit: 2.000.- EUR

56213

Frantzen, Wilhelm (Uelsen 1900 - 1975 Braunschweig)

Gemälde „Wintertag bei Gronau“, Öl auf Holz, unten rechts signiert und datiert „W. Frantzen 24“, rückseitig in Blei signiert und datiert „Wilhelm Frantzen, Gronau i/W Mitte November 1924“, 30 x 39,5 cm, unberührter Originalzustand mit Altersspuren, ungerahmt 3202

Interessantes Gemälde im Stile der Neuen Sachlichkeit, Wilhelm Frantzen studierte ab 1919 an der Kunstgewerbeschule Dortmund und der Akademie Kassel, 1923 arbeitet er als Zeichenlehrer und Kunsterzieher in Dortmund und ab 1924 in Gronau, ab 1927 bekleidet er den Posten eines Oberstudienrats in Hannover und ab 1934 ist er zusätzlich Fachberater für Kunsterziehung an den höheren Schulen der Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein

Limit: 400.- EUR

56214

Hald, Peder (Vrigstedt 1892 - 1987)

Figur „Grizzly“, Bronze massiv gegossen und grünbraun patiniert, unter dem Bauch signiert „HALD“, L 21,5 cm, Gewicht 3.270 gr., 1930er Jahre, guter Zustand mit glänzender Patina 1678

Limit: 150.- EUR

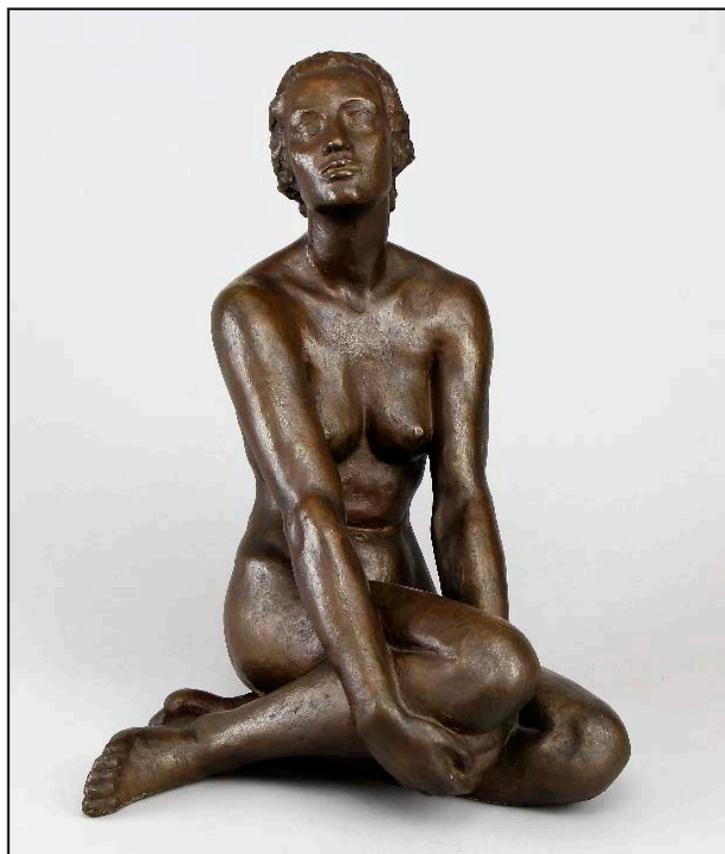
56215

Höch, Hannah (Gotha; 1889 - 1978 Berlin)

Suite von vier Linolschnitten „Kommen flatternde Vögel“, „Siams Gärten“, „Papillons“ und „Sonnenuntergang“ auf Maschinenbütten, Darstellungen bis 13 x 9,8 cm, Blätter jeweils 22,2 x 15,8 cm, jeweils unten links in Blei signiert „Hannah Höch“, Stücke 1915-1917, voll signierte Vorzugsdrucke neben der nur monogrammierten Edition der Galerie Nierendorf 1964, alle insgesamt guter Zustand, das Blatt „Sonnenaufgang“ minimal fleckig, jeweils sauber mit Fotoecken in Sammlerpp. montiert (30 x 24 cm) 6101

Prov.: Erworben in den 1970er Jahren beim Inhaber der Galerie Nierendorf Joachim Karsch Berlin, Privatsammlung Darmstadt, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 400.- EUR



56216

Klimsch, Fritz (Frankfurt am Main 1870 - 1960 Freiburg)

Große Figur „Blick ins Weite“, Bronze gegossen und braun patiniert, sitzender Frauenakt mit seitlich gestreckten Beinen, die Hände um das rechte Knie gelegt, auf der linken Fußsohle monogrammiert „FK“ darunter am Standrand Gießerstempel „(H.)NOACK BERLIN - FR(IEDEN)AU“, H 66 cm, Entwurf 1935, Ausführung Gießerei Noack Berlin wohl noch vor 1945, sehr guter Zustand mit feiner glänzender Patina 4101

Lit.: Hermann Braun 1980, Fritz Klimsch - Werke, Seite 71, Nr. 27, hier Gießerstempel ohne „FRIEDENAU“
Prov.: Erworben Mitte der 1950er Jahre von Günther Klasing (1916 - 1993) Bielefeld, Besitz der Erben

Limit: 8.000.- EUR

56217

Kloos, Cornelis (Rotterdam 1895 - 1976 Den Haag)

Vier Aquarelle, jeweils beidseitig bemalt, rückseitig jeweils spiegelverkehrte Darstellung der Vorderseite, dabei „De Koning“, „Bison II“ und „Slaap“, jeweils einseitig unten rechts signiert „Kloos“ und datiert zwischen 1952 und 1955, teils unten links betitelt, jeweils 60 x 40 cm, alle guter Zustand mit geringen Lagerspuren, Ecken teils leicht geknickt 1641

Cornelis Kloos studierte ab 1925 an der Akademie Den Haag, später dann bei Hans Hoffmann in München und Andre Lhote in Paris, seine Motive finden sich hauptsächlich in der Aktmalerei, die beidseitig bemalten Aquarelle mit spiegelverkehrten Darstellungen gehören zu den Spezialitäten des niederländischen Malers

Limit: 200.- EUR

56218

Knothe, Paul (Walddorf 1897 - 1988 Halbs)

Aquarell über Kohle, konstruktivistische Figuration, unten rechts in Blei signiert und datiert „PaulKa 62“, Ausschnitt 45 x 32 cm, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (65 x 80 cm) 4316

Paul Knothe studierte 1914 bis 1916 an der Akademie Dresden und 1918 an der Kunstgewerbeschule Dresden, 1919 wechselte er an das Bauhaus in Dessau und besuchte die Kurse von Paul Klee

bestmöglich

56219

Radziwill, Franz**(Rodenkirchen/Wesermarsch 1895 - 1983 Wilhelmshaven)**

Zeichnung „Hünengrab im Mondschein“, Zimmermannsble/Kohle auf chamoisfarbenem Velin, unten links signiert „Franz Radziwill“, rückseitig nummeriert „Nr. 535“, Blatt 36 x 48,4 cm (Abreißblock mit seitlicher Perforation), original von Künstler montiert in Pp. (50 x 67 cm), hier vom Künstler in Blei datiert „1969“ und nummeriert „535“, auf dem Rückkarton nochmals mit Filzschreiber nummeriert „Nr. 535“, insgesamt guter, unberührter Originalzustand mit leichten Lagerspuren, ungerahmt 4709

Limit: 800.- EUR



56220

Radziwill, Franz (Rodenkirchen/Wesermarsch 1895 - 1983 Wilhelmshaven)

Holzschnitt „Travails of Love (Liebesgram)“ auf Hahnemühle - Bütteln, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, bezeichnet, signiert und (datiert) „50/8 Handabzug Franz Radziwill 1919“, Darstellung 22 x 31,7 cm, Blatt 49 x 63 cm, in den 1960er Jahren herausgegeben von Franz Radziwill in einer Auflage von 50 signierten und nummerierten Exemplaren, guter Zustand, wie üblich vom Druck faltig, ungerahmt

Der Holzschnitt entstand 1919/20 und erschien im März 1921 in der von Rosa Schapire und Wilhelm Niemeyer in Hamburg herausgegebenen Zeitschrift „Kündigung“ (Jahrgang 1, Heft 3), der vorliegende Abzug entstand wohl in den 1960er Jahren und wurde von Franz Radziwill handsigniert sowie mit dem Jahr des Entwurfes versehen

bestmöglich



56221

Sintenis, Renée (Glatz 1888 - 1965 Berlin)

Kaltnadel - Radierung „Cockerspanielwelpen“ auf Bütteln, unten rechts in Blei signiert „Sintenis“, Platte 21,8 x 16,6 cm, Blatt 36,5 x 27,5 cm, ~1930, sauber alt gerahmt und verglast (38 x 29 cm), oben links kleiner Fleck, sonst sichtbar guter Zustand, kräftiger Abzug mit feinem Plattenton, nicht ausgerahmt 1646

bestmöglich

56222

Spengler, Clemens (München 1903 - 1968 Aying)

Zeichnung, Aquarell über Bleistift, junge Frau mit Zigarette, unten rechts in Tinte signiert „Cl Spengler“, 26,5 x 26,5 cm, Paris ~1925, sauber original gerahmt und verglast (28 x 28 cm)

Clemens Spengler studierte ab 1922 an der Akademie München bei Richard Riemerschmid und Karl Caspar, ab 1925 besuchte er mehrmals Paris, hier entstehen laszive Frauenportraits, die zu seinen besten Arbeiten gehören

bestmöglich



56223

Antes, Adam (Worms1891 - 1984 Worms)

Büste „Schmollendes Mädchen“, Bronze gegossen und brau patiniert, leicht abstrahierte Büste einen Mädchens mit geschlossenen Augen und Schmollmund, rückseitig am Hals signiert „antes.“, H 15,5 cm, originaler, unregelmäßiger Steinsoclel mit der Büste angepasstem Umriss, H gesamt 25 cm, Gewicht gesamt 1.940 gr., Büste sehr guter, unberührter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Sockel rückseitig minimalist bestoßen 0104

bestmöglich

56224

Antes, Horst (*1936 Heppenheim)

Konvolut von fünf Farblithographien, a) Farboffsetlithographie „Maskierte Figur mit Treppe“, Darstellung 54,5 x 40,5 cm, unten links in Blei nummeriert und signiert „22/200 Antes“, Blatt 55,7 x 41,8 cm, 1965 (Lutze 423a), b) Farblithographie „Maskierte Figur vor Rot“ auf BFK-Rives, Darstellung 64,6 x 47,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „26/125 Antes“, Blatt 65,5 x 50 cm, 1965 (Lutze 424), c) Farblithographie „Figur mit erhobenen Armen“ auf BFK-Rives, Darstellung 56,9 x 47 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „70/75 Antes“, Blatt 65,5 x 50 cm, unten links Trockenimpressum „manus presse“, Edition Manus-Pressé Stuttgart 1965 (Lutze 445a), d) Farblithographie „Kopffüßer mit Boa“ auf BFK-Rives, Darstellung 58,8 x 48 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „14/120 Antes“, Blatt 65 x 50,5 cm, 1965 (Lutze 446) und e) Farblithographie „Figur mit Palme“ auf BFK-Rives, Darstellung 50,5 x 47,6 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „116/150 Antes“, Blatt 70 x 49,5 cm, 1966 für den Kunstverein Köln (Lutze 486), rückseitig jeweils Montierungsreste, sonst alle guter bis sehr guter, farbfrischer Zustand, alle ungerahmt 0801

Limit: 500.- EUR



56225

Antes, Horst (*1936 Heppenheim)

Konvolut von fünf Farblithographien, a) Farblithographie „Maskierte Figur vor Rot“ auf BFK-Rives, Darstellung 64,6 x 47,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „59/125 Antes“, Blatt 65,5 x 50 cm, 1965 (Lutze 424), b) Farblithographie „Bildnis des Fürsten Putjatin“ auf BFK-Rives, Darstellung 59,3 x 44,8 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „104/145 Antes“, Blatt 65,5 x 49,5 cm, 1967 (Lutze 555), c) Farblithographie „Zwei Figuren (Innenraum)“ auf BFK-Rives, Darstellung 57,5 x 42,2 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „6/90 Antes“, Blatt 65,5 x 49,5 cm, 1968 (Lutze 569), d) Farblithographie „Figur am Tisch“ auf BFK-Rives, Darstellung 58,7 x 42,4 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „6/100 Antes“, Blatt 65 x 46 cm, 1968 (Lutze 570) und e) Farblithographie mit eingezogenem blauem Faden „Stilleben mit Leiter“ auf BFK-Rives, Darstellung 41 x 52,2 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „11/90 Antes“, Blatt 63 x 73 cm, 1965 (Lutze 645), rückseitig jeweils Montierungsreste, b) mit umlaufendem Lichtrand, sonst alle guter bis sehr guter, farbfrischer Zustand, alle ungerahmt 0802

Limit: 500.- EUR

56226

Antes, Horst (*1936 Heppenheim)

Konvolut von acht Arbeiten, dabei Farboffsetlithographie „Plakat für Baden-Baden“ auf leichtem Karton, Darstellung/Blatt 83,7 x 53,6 cm, unten links in Blei nummeriert und signiert „1/100 Antes“, 1967 (Lutze 551 2c), sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (107 x 76,5 cm), Farboffsetlithographie aus „on my way now“ auf chamoisfarbenem Papier, Darstellung ~29 x 25 cm, Ausschnitt 32 x 32 cm, unten links in Blei nummeriert und signiert „48/100 Antes“, 1963-1966, sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend und verglast mit Pp. (50 x 43 cm), Farboffsetlithographie „Schwarz-weiß gefleckte Figur“, Darstellung/Blatt 87 x 63,8 cm, in der Darstellung unten rechts signiert „Antes“, 1972 als Plakat für die Olympiade in München (Lutze 638), und Farblithographie „Zwei Figuren“ auf Velin, Darstellung/Blatt 19 x 12,4 cm, oben in Blei nummeriert „1531 und unten in Blei signiert „Antes“, 1975 aus einer Auflage von 10.000 Exemplaren (Lutze 779) sowie vier Ausstellungsplakate (Deutsche Bank, 2x Worsweder Kunsthalle 1968, Sprengel-Museum Hannover 1989 und Von der Heydt-Museum Wuppertal 1994, alle guter farbfrischer Zustand, teils mit Lagerspuren, Plakat für die Olympiade unten links minimal eingerissen, Plakat für Baden-Baden gerahmt, sonst alle ungerahmt 0803
Versand aufgrund der Größe und Verglasung nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200.- EUR

56227

Antes, Horst (*1936 Heppenheim)

Mappe „Strip Teeth“, sechs teilweise ausgestanzte und teils eingelegte farbige Pochoir - Drucke und eine Lithographie, originaler kaschierter Pappereinband mit aufgeklebtem Titel, im Kolophon handschriftlich nummeriert „306“ und in Blei signiert „Antes“, 45 x 36,5 cm, Galerieder Spiegel Köln 1965 aus einer Auflage von 350 nummerierten und signierten Exemplaren, insgesamt sehr guter Zustand, Einband mit minimalen Lagerspuren 0806

bestmöglich

56228

Brauer, Arik (Wien 1929 - 2021 Wien)

Aquatinta - Farbradierung „Blatt als Hut“ auf Zerkall - Bütten, Platte 24,5 x 19,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und handsigniert „52/60 BRAUER“, Ausschnitt 27 x 22,5 cm, Visat Paris 1967 aus einer Auflage von 60 nummerierten und signierten Exemplaren, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 45 cm), nicht ausgerahmt 0401

Lit.: Walter Koschatzky (Hrsg.) 1974, Brauer Graphik Nr. G-16

bestmöglich

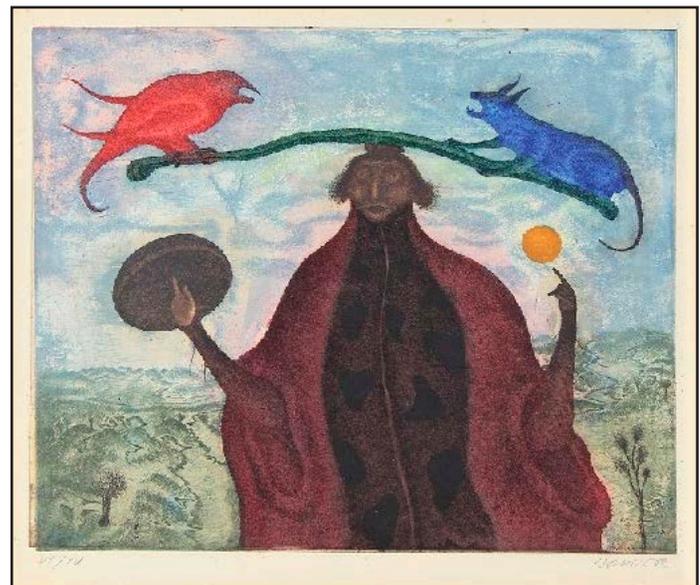
56229

Brauer, Arik (Wien 1929 - 2021 Wien)

Aquatinta - Farbradierung „Balanceakt“ auf chamoisfarbenem Zerkall - Bütten, Platte 21 x 26 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und handsigniert „VI/XV BRAUER“, Ausschnitt 23,5 x 28 cm, Finger Wien 1968 aus einer Auflage von 15 römisch nummerierten und signierten Künstlerexemplaren, am Rand leicht fleckig, sonst sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (45 x 50 cm), nicht ausgerahmt 0402

Lit.: Walter Koschatzky (Hrsg.) 1974, Brauer Graphik Nr. G-34

bestmöglich



56230

Brauer, Arik (Wien 1929 - 2021 Wien)

Aquatinta - Farbradierung „David und Simon“ auf Zerkall - Bütten, Platte 14 x 10 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, handsigniert und betitelt/bezeichnet „1/60 BRAUER MIT DAVIDSCHLEUDER UND SIMONBACKE“, Ausschnitt 17 x 12 cm, Finger Wien 1969 aus einer Auflage von 60 nummerierten und signierten Exemplaren, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 45 cm), nicht ausgerahmt

Lit.: Walter Koschatzky (Hrsg.) 1974, Brauer Graphik Nr. G-38

bestmöglich



56231

Brauer, Arik (Wien 1929 - 2021 Wien)

Silkographie „MORGENROT - MORGENGRAU“ in 16 Farben auf Primula - Karton, unterhalb der Darstellung typographischer Text mit Titel, unten in Blei nummeriert und handsigniert „952/1000 Brauer“, unten links Verlegerimpressum, Darstellung 62,5 x 40 cm, Ausschnitt 66 x 42 cm, Druck Dietz Offizien Lengmoos, Edition Goldregen AG Glarus 1972 aus einer Auflage von 1.000 nummerierten und signierten Exemplaren, unten links leichte Knickspur, sonst sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (86 x 62 cm), nicht ausgerahmt

Lit.: Walter Koschatzky (Hrsg.) 1974, Brauer Graphik Nr. G-70/I und Seite 129 (Farbabbildung)

bestmöglich

56232

Brauer, Arik (Wien 1929 - 2021 Wien)

Silkographie „DAS BEWEGUNGSZEUG“ in 16 Farben auf Primula - Karton, unterhalb der Darstellung typographischer Text mit Titel, unten in Blei nummeriert und handsigniert „952/1000 Brauer“, unten links Verlegerimpressum, Darstellung 63 x 39,3 cm, Ausschnitt 64 x 41 cm, Druck Dietz Offizien Lengmoos, Edition Goldregen AG Glarus 1972 aus einer Auflage von 1.000 nummerierten und signierten Exemplaren, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (86 x 62 cm), nicht ausgerahmt 0405

Lit.: Walter Koschatzky (Hrsg.) 1974, Brauer Graphik Nr. G-70/II und Seite 130 (Farbabbildung)

bestmöglich



56233

Brauer, Arik (Wien 1929 - 2021 Wien)

Silkographie „GEDANKENHUT“ in 16 Farben auf Primula - Karton, unterhalb der Darstellung typographischer Text mit Titel, unten in Blei nummeriert und handsigniert „952/1000 Brauer“, unten rechts Verlegerimpressum, Darstellung 59 x 40 cm, Ausschnitt 60 x 39,5 cm, Druck Dietz Offizien Lengmoos, Edition Goldregen AG Glarus 1972 aus einer Auflage von 1.000 nummerierten und signierten Exemplaren, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (86 x 62 cm), nicht ausgerahmt

Lit.: Walter Koschatzky (Hrsg.) 1974, Brauer Graphik Nr. G-70/III und Seite 130

bestmöglich

56234

Brauer, Arik (Wien 1929 - 2021 Wien)

Silkographie „STERNPUPPE“ in 16 Farben auf Primula - Karton, unterhalb der Darstellung typographischer Text mit Titel, unten in Blei nummeriert und handsigniert „952/1000 Brauer“, unten links Verlegerimpressum, Darstellung 62 x 39 cm, Ausschnitt 463 x 40,7 cm, Druck Dietz Offizien Lengmoos, Edition Goldregen AG Glarus 1972 aus einer Auflage von 1.000 nummerierten und signierten Exemplaren, an den Ecken leichte Knickspuren, sonst sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (86 x 62 cm), nicht ausgerahmt 0407

Lit.: Walter Koschatzky (Hrsg.) 1974, Brauer Graphik Nr. G-70/V und Seite 131

bestmöglich

56235

Brauer, Arik (Wien 1929 - 2021 Wien)

Silkographie „DAS KRAUTKLEID“ in 16 Farben auf Primula - Karton, unterhalb der Darstellung typographischer Text mit Titel, unten in Blei nummeriert und handsigniert „952/1000 Brauer“, unten links Verlegerimpressum, Darstellung 66 x 38,8 cm, Ausschnitt 66,6 x 39,5 cm, Druck Dietz Offizien Lengmoos, Edition Goldregen AG Glarus 1972 aus einer Auflage von 1.000 nummerierten und signierten Exemplaren, an den Ecken leichte Knickspuren, sonst sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (86 x 62 cm), nicht ausgerahmt 0406

Lit.: Walter Koschatzky (Hrsg.) 1974, Brauer Graphik Nr. G-70/VI und Seite 131 (Farbabbildung)

bestmöglich

56236

Breyer, Heinz - Jürgen (Neuhaus an der Oste 1921 - 2012 Bad Kissingen)

Gemälde „Chaussee bei Worpsswede“, Öl/ Acryl auf Hartfaserplatte, unten rechts signiert „HJBreyer“, 70 x 80 cm, ~1970, sehr guter, völlig unberührter Zustand, sauber original gerahmt (81 x 91 cm), Rahmen an den Ecken minimal bestoßen 2301

Hans-Jürgen Breyer ging 1946 nach Worpsswede und war dort Schüler von Udo Peters (1883 - 1964), ab 1953 war er Leiter der Ausstellung „Worpsswede und niedersächsische Maler“ und auch nach seinem Umzug 1956 nach Bad Kissingen blieb er der Worpssweder Künstlergemeinschaft treu, seine Landschaften gehören zu den besten Worpssweder Arbeiten der Nachkriegszeit, eine nahezu identisches Gemälde gleicher Größe erbrachte am 25.04.2021 bei Irene Lehr Berlin einen Zuschlag von EUR 1.800.-

bestmöglich

56237

Breyer, Heinz - Jürgen (Neuhaus an der Oste 1921 - 2012 Bad Kissingen)

Gemälde Öl/ Acryl auf Hartfaserplatte, Partie an der Nordseeküste, unten rechts signiert „HJBreyer“, 50 x 90 cm, ~1970, sehr guter, völlig unberührter Zustand, sauber original gerahmt (61 x 101 cm), Rahmen an den Ecken minimal bestoßen 2302

bestmöglich

56238

Bruni, Bruno (*1935 Gradara/Italien)

Zweiteilige Skulptur „Nel Nido“, Bronze massiv gegossen und goldbraun patiniert, Mädchenakt in Fötusstellung, auf der Fußsohle signiert und nummeriert „Bruno Bruni 601/1250“ sowie Gießermarke, L 10,5 cm, auf originaler, kissenförmiger Unterlage aus polimergebundener Bronze, ~24 x 22 cm, Gewicht gesamt 4.250 gr., Edition ARA - Kunst Dr. Fritz Albrecht Altrandsberg, Figur sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, Kissen an zwei Ecken unauffällig bestoßen 1680

Limit: 400.- EUR

56239

Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

Chagall von Jaques Lassaigne, 177 Seiten (paginiert 11 - 177) mit zahlreichen Abbildungen und 14 Original - Farblithographien, davon zwei in Schwarz und vier doppelblattgroß, Pappereinband mit illustriertem Umschlag mit Original - Farblithographie über beide Deckel, 23,4 x 20,2 cm, originale Schutzfolie, Druck Mourlot Freres Paris, Maeght Editeur Paris 1957, sehr guter Zustand, Schutzfolie auf der Rückseite eingerissen 0125

Limit: 300.- EUR

56240

Chagall, Marc (Witebsk 1887 - 1985 Saint-Paul-de-Vence)

Die Keramiken un Skulpturen von Chagall von Charles Sorlier und André Malraux, 248 Seiten mit 220 Abbildungen und einer Original - Farblithographie „Devant St. Jeannet“, Originl-Leineneinband, 33 x 25 cm, originaler Schutzumschlag, Druck der Lithographie Mourlot Freres Paris, Verlag André Sauret 1972 (deutsche Ausgabe), guter Zustand mit nur sehr geringen Gebrauchsspuren 0126

bestmöglich

56241

Christo (Gabrono/Bulgarien 1935 - 2020 New York, recte Christo Vladimirov Javacheff)

Offset - Print „Wrapped Reichstag VI“ auf leichtem, strukturiertem Karton, am rechten Rand ausführlich typographisch bezeichnet „Wrapped Reichstag, Project for Berlin - Drawing in two parts - © Christo; Hrsg.: SCHUMACHER EDITION Fils, Düsseldorf“, unten rechts in blauer Kreide handsigniert „Christo“, Darstellung 61,7 x 69 cm, Blatt 70 x 80 cm, Schumacher Edition Düsseldorf 1993, Blatt minimal gebräunt, sonst sehr guter Zustand, ungerahmt 0408

bestmöglich



56242

Dali, Salvatore (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Serie von zehn Plaketten „Die zehn Gebote“, Plaketten jeweils Feinsilber (999/1000) gegossen und mattiert, jeweils beidseitig reliefiert mit surreal-erotischen Motiven, jeweils beidseitig Reliefsignatur, dazu einseitig Jahreszahl „1975“ und Feingehaltsmarke „999,9“, Ø jeweils 10 cm, Gewicht jeweils ~400 gr., zusammen in zwei verschraubbaren Acrylglasblöcken mit Similesignatur, Blöcke jeweils 40 x 29 x 5,5 cm, Gewicht gesamt 18,3 kg., 1975 aus einer Auflage von 7.500 Exemplaren, Plaketten sichtbar sehr guter Zustand, Acrylglasblöcke mit Alters- und Lagerspuren, angeschmutzt und teils verkratzt 1614

Limit: 2.000.- EUR

56243

Dali, Salvatore (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Skulptur „Double Nike de Samothrace“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, zwei geflügelte Figuren auf ovalem, gestuftem Sockel, auf dem Sockel signiert „Dali“, rückseitig nummeriert „B 409“, auf originale, säulenförmigem Marmorsockel auf quadratischer Plinthe, auf der Säule aufgelegte Silberplakette, hier nochmals Künstlersignet und datiert „1973“, H gesamt 30,5 cm, Figur H 9,5 cm, Gewicht gesamt 1.790 gr., Venturi Arte Cadriano/Bologna 1973, Plinthe rückseitig minimal bestoßen, sonst sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren

Limit: 300.- EUR



56244

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Skulptur „Akt im Sessel“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, Frauenakt in einem Sessel mit übereinandergeschlagenen Beinen, am Sitz vorn signiert „Meise“, rückseitig Gießemarke „GUSS BARTH RINTELN“ und nummeriert „5/5“, H 20 cm, Gewicht 2.650 gr., ~1982, sehr guter Originalzustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, auf der Unterseite Etikett „Meise 5/5 Schü / Prf. Hess“ 1688

Ein Bildhauer namens Meise war in den 1980er Jahren Schüler von Prof. Richard Hess (1937 - 2017) an der Fachhochschule Bielefeld, dieser hatte von 1980 bis 2001 eine Professur an der Fachhochschule für Gestaltung Bielefeld inne
Prov.: Erworben Mitte der 1980er Jahre im Bielefelder Kunsthandel, Privatsammlung Bielefeld

bestmöglich

56245

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Zwei Gemälde, jeweils Aktdarstellungen, a) Öl/Acryl auf Sperrholz, sitzender Akt mit durchsichtiger Bluse, 54 x 50 cm und b) Öl/Acryl auf Sperrholz, sich streckender Akt, 47 x 34 cm, jeweils unten signiert „Plischka“, beide wohl 1960er Jahre, beide sehr guter, unberührter Originalzustand, jeweils sauber gerahmt in älteren Jugendstilrahmen (67 x 63 cm bzw. 61 x 47 cm) 1623

bestmöglich

56246

Dier, Erhard Amadeus (Wien 1893 - 1969 Klosterneuburg/Niederösterreich)

Porzellan gemälde, Grisaillemalerei auf Rosenthal - Porzellanplatte, sitzender Rückenakt, unten links signiert und datiert „ERHARD AMADEUS-DIER 1939“, rückseitig aufglasurrote Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY“ (Schmuckmarke), originales Rosenthal - Etikett und Verkäuferetikett „Lattorff Hamburg“, Platte 32 x 26 cm, sauber alt, wohl original gerahmt (36 x 30,5 cm) 09143

Limit: 150.- EUR

56247

Dier, Erhard Amadeus (Wien 1893 - 1969 Klosterneuburg/Niederösterreich)

Porzellan gemälde, Camieumalerei auf Rosenthal - Porzellanplatte, sitzender Frauenakt, unten rechts signiert „Amadeus-DIER“, rückseitig aufglasurrote Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY“ (Schmuckmarke) und „Akt - Studie von Professor Erh. Amadeus-Dier“, Platte 24,5 x 20 cm, sauber alt, wohl original gerahmt (29 x 24 cm) 09144

Limit: 100.- EUR



56248

Fuchs, Ernst (Wien 1930 - 2015 Wien)

Acht Radierungen zur Vorzugsausgabe der Werkmonographie „Jakob und sein Kind“, „Erscheinung im Busch“, „Mythologische Szene“, „Soldat und Mädchen“, „Mars“, „Aura“, „Eva eveka“ und „Vogelfresser“, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „916/3000 Fuchs“, Darstellungen ~19 x 17 cm, Blätter jeweils 29 x 24,5 cm, aus einer Auflage von 3000 nummerierten und signierten Exemplaren für die bei R.P.Hartmann und Volker Huber 1976 erschienenen Vorzugsausgabe der Werkmonographie, das Blatt „Mädchen und Soldat“ am Unterrand stockfleckig, sonst guter Zustand mit geringen Lagerspuren 1648

Limit: 200.- EUR



56249
Fuchs, Ernst (Wien 1930 - 2015 Wien)

Farbradierung „Geburt der Venus“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „50/200 Ernst Fuchs“, Platte 51,3 x 35,8 cm, Blatt 50 x 66 cm, 1974, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt (57 x 73 cm), nicht ausgerahmt 1647

Limit: 100.- EUR

56250
Fuchs, Ernst (Wien 1930 - 2015 Wien)

Farbradierung „David und Bathseba“ auf Maschinenbütten, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „239/250 Ernst Fuchs“, Darstellung 38,7 x 35,5 cm, Blatt 53,5 x 44,3 cm, 1988, papierbedingt an den Rändern minimal wellig, rückseitig am Oberrand Montierungsreste, sonst sehr guter Zustand, ungerahmt 1649

bestmöglich

56251
Grimm, Wilhelm (Eberstadt 1904 - 1986 Hamburg)

Konvolut von drei Holzschnitten, a) „Teufelsgeiger“ auf Japan, b) „Kinderfastnacht“ auf Japan und c) „Rummelpottler“ auf Bütten, Darstellungen bis 38 x 50 cm, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Grimm“ und teils rückseitig betitelt, Blätter jeweils ~49 x 61 cm, alle 1980er Jahre, alle guter Zustand mit leichten Lagerspuren 1643

bestmöglich

56252
Janssen, Horst (Wandsbek bei Hamburg 1929 1995 Hamburg)

Große Radierung aus der Folge „Laokoon - Die Bäume der Annette“, Darstellung 59,6 x 49,4 cm, Ausschnitt 61 x 51 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „44/100 Janssen 86“, sauber gerahmt und verglast mit Pp (89 x 79 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 1652

Limit: 200.- EUR

56253
Janssen, Horst (Wandsbek bei Hamburg 1929 1995 Hamburg)

Konvolut von vier Radierungen, a) Radierung „Tantchen memo“ auf Velin, Platte 26,4 x 19 cm, Blatt 53,5 x 39 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert und datiert „Janssen 71“, sauber montiert hinter Pp. (56 x 40,5 cm), b) Radierung „Gruß an Birgit Jacobsen“, Darstellung 16 x 22 cm, Blatt 23,5 x 29,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „60/60 Janssen 74“, sauber gerahmt (26 x 32 cm), c) Radierung „es herrsche die Lust über das Fleisch“ auf Japan, Platte 25,5 x 19,3 cm, Blatt 28,5 x 21,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Janssen“, 1991, sauber montiert hinter Pp. (47,5 x 40,5 cm) und d) Radierung „vor dem Alphabeth stand die Körpersprache“ auf rotem Bütten, Darstellung 30 x 20,9 cm, Blatt 36,7 x ~28 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „7/20 Janssen 93“, c) am Unterrand leicht berieben und d) Papierfärbung im ehemaligen Ausschnitt verblasst, sonst sehr guter Zustand, b) nicht ausgerahmt, c) und d) ungerahmt 1651

Limit: 200.- EUR

56254

Janssen, Horst (Wandsbek bei Hamburg 1929 1995 Hamburg)

Konvolut von drei Radierungen, a) Farbradierung „Lerchenstr. 14“ auf Japan, Darstellung 22 x 20 cm, Blatt 23 x 24 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „72/75 Janssen 80“, montiert auf braunes Papier (32,5 x 32,5 cm), b) Radierung „just eben! Post von Adam!!! bin sehr stolz“ auf Büten, Darstellung 23,7 x 16,8 cm, Blatt 30,5 x 23,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei signiert und datiert „Janssen 81“, herausgegeben 1981 vom Oldenburger Kunstverein und c) Radierung „auf nach Kassel ins Schlamassel“ auf Büten, Darstellung 27,3 x 19 cm, Blatt 30,2 x 23,8 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „50/100 Janssen 82“, a) am Unterrand professionell repariert, b) am Rand gebräunt, sonst guter Zustand, alle ungerahmt 4710

Limit: 100.- EUR

56255

Miro, Joan (Barcelona1893 - 1983 Palma)

Buch „Midi le trèfle blanc“ von Lena Leclercq, 39 Seiten (Arches-Velin) mit der Aquatinta - Farbradierung von Joan Miro als Frontispiz, Platte 14,7 x 10,8 cm, Darstellung 17,5 x 13,8 cm, Blatt 23 x 17 cm, unten rechts in Blei signiert „Miro“, im Impressum typographisch nummeriert „26“, Guy Lévis Mano (GLM) Paris 1968 aus einer Auflage von 88 arabisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Arches mit der bei Adrien Maeght gedruckten Originalradierung von Joan Miro, privater Ledereinband mit farbig gestaltetem Deckel und Rücken mit intarsierten Motiven nach der eingebundenen Farbradierung und goldenem Rückentitel, 24 x 18 cm, private Leinenkassette mit Lederrücken und goldenem Rückentitel, alles sehr guter Zustand 4901

Limit: 1.000.- EUR



56256

Miro, Joan (Barcelona1893 - 1983 Palma)

Zwei Farblithographien, a) Farblithographie „Ceramiques“ auf Arches, in der Darstellung unten rechts signiert „Miro“, unten rechts Wasserzeichen des Herausgebers Maeght, Blatt 55 x 76,5 cm, Adrien Maeght Paris 1974 aus einer Auflage von 350 Exemplaren, sehr guter, ungewöhnlich farbfrischer Zustand und b) Farblithographie „La femme au miroir“ auf Velin, in der Darstellung unten links signiert „Miro“, 37,5 x 55 cm, Galerie Maeght 1956 aus einer Auflage von 2.000 Exemplaren für die Sonderausgabe „Dix ans d'édition“ der Zeitschrift Derrière le miroir, abgesehen von der obligatorischen vertikalen Mittelfalte sehr guter Zustand, beide ungerahmt 0804

bestmöglich

56257

Miro, Joan (Barcelona1893 - 1983 Palma)

Konvolut von acht Plakaten, jeweils Farblithographien mit typographischem Eindruck, dabei „Terres de grand feu“, Galerie Maeght Paris 1956, „Cartons“, „Constellations“, Galerie Berggruen Paris 1959, Galerie Maeght Paris 1965, „Miro“, Galerie Maeght Paris 1970, „Fundació Joan Miro“, Poligrafia Barcelona 1975, „Quiri Quibu“, Poligrafia Barcelona 1976, „Miro“, Galerie Maeght Paris 1979 und „Homenatge a Gaudí“, Galerie Maeght/Poligrafia Barcelona 1979, Blätter 63 x 43,5 cm bis 75 x 56 cm, zwei Exemplare rückseitig mit minimalen Montierungsspuren, sonst alle guter bis sehr guter, teils fast neuwertiger Zustand 0805

Limit: 320.- EUR

56258

Morgan - Snell, Maria Flora (Sao Paulo 1920 - 2007)

Figur „Perlentaucherin“, Bronze gegossen, ziseliert und grünbraun patiniert, nackte Taucherin auf einer riesigen Mördermuschel (Tricadna) sitzend, in den erhobenen Händen eine große Muschel mit Perle haltend, rückseitig auf der Muschel signiert „Morgan Snell“, am Stand rückseitig Gießerstempel „E. GODARD CIRE PERDUE“, H 56 cm, Gewicht 13,8 kg., Ende 1950er Jahre, guter Originalzustand 0120

Limit: 600.- EUR

Hinterglasmalerei „Der reiche Fang“, Tempera mit Goldlack und Goldfolie hinter Glas, unten links signiert und datiert „EPeksowa 1977“, 41 x 32 cm, sauber original gerahmt (47 x 38 cm), rückseitig signiert und bezeichnet „Ewelina Peksowa ... Zakopane“ sowie Ausfuhr - Genehmigungsstempel, sehr guter, unberührter Originalzustand 4201

Ewelina Peksowa begann in den 1960er Jahren Hinterglasbilder zu malen, zusammen mit ihrer 1952 geborenen Tochter beschickte sie in den 1970 und 1980er Jahren über 300 Ausstellungen mit ihren Hinterglasbildern, Mutter und Tochter gehören den wichtigsten polnischen „Naiven“, das dargestellte Motiv stammt aus dem Lukas - Evangelium und beschreibt den Fischfang Jesus mit seinen Jüngern (Lukas 5:4,5)

Limit: 200.- EUR

Hinterglasmalerei „Engelspärchen“, Tempera mit Goldlack und Goldfolie hinter Glas, unten rechts signiert „JPeksa“, 40 x 33 cm, sauber original gerahmt (44 x 39 cm), rückseitig signiert und datiert „Jolanta 1986“ sowie Ausfuhr - Genehmigungsstempel, sehr guter, unberührter Originalzustand 4202

Die 1952 geborene Jolanta ist die Tochter der polnischen Naiven Ewelina Peksowa (1923 - 2015) und arbeitet in den 1970 und 1980er Jahren zusammen mit Ihrer Mutter, gemeinsam beschickten sie über 300 Ausstellungen mit ihren Hinterglasbildern, sie gehören zu den wichtigsten polnischen „Naiven“

Limit: 150.- EUR

Kleine Platte „Face No. 202“, weißer Ton beidseitig cremeweiß glasiert und mit farbiger Engobe bemalt, im Boden unterglasurgrau betitelt, signiert und nummeriert „N. 202 EDITION PICASSO 22/500 MADOURA“ (Pinselmarke, Ramié Nr. 6), Ø 25 cm, Ausführung Madoura Vallauris 1963 aus einer Edition von 500 nummerierten Exemplaren, sehr guter Zustand mit den üblichen, herstellungsbedingten Spuren (am Unterrand durch die Brandhilfen verursachte Glasurfehler, Craquelé im Bereich der ockerfarbenen Wange), dabei originaler Kaufbeleg der Poterie Madoura in Vallauris vom 22.01.1972 sowie originale Zollpapiere des Zollamtes Bonn vom 02.02.1972 5301

Lit.: Alain Ramié 1988, Picasso, Catalogue of the edited ceramic works 1947-1971, S. 19 und S. 251, Nr. 495 Prov.: Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Limit: 1.800.- EUR



Figur „Akt mit Tuch“, Bronze gegossen und goldbraun patiniert, stehender Mädchenakt mit geneigtem Kopf auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „ASchinzel“, Gießerstempel „VENTURI ARTE BOLOGNA“, Editionsstempel „ACS“ (Arte Classica Schinzel) sowie „RAC“ (Royal Art Collection) und nummeriert „262/349“ sowie datiert „1988“, H 51 cm, Gewicht 6.8 kg., Ausführung Venturi Arte Cadriano/Bologna 1988, sehr guter Originalzustand mit minimalen Altersspuren 1661

Limit: 300.- EUR



Figur „Das durchsichtige Kleid“, Bronze gegossen und goldbraun patiniert, stehender, sich leicht nach rechts neigender Mädchenakt auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „ASchinzel“, Gießerstempel „GUSS PFEIFER“, Editionsstempel „RAC“ (Royal Art Collection) und nummeriert „160/450“ sowie datiert „1989“, H 49 cm, Gewicht 9 kg., ausführung Kunstgießerei Pfeifer Stadtallendorf 1989, sehr guter Zustand mit feiner samtiger Oberfläche 1662

Erwin Schinzel studierte 1939 bis 1944 an der Akademie der bildenden Künste in Berlin und war Meisterschüler von Arno Breker und Richard Scheibe

Limit: 300.- EUR



56264
Schinzel, Erwin A. (Jägerndorf 1919 - 2018 Karlsruhe)

Figur „Sommerwind“, Bronze gegossen und braun patiniert, stehender Mädchenakt mit schmalen Tuch auf rechteckigem Natursockel, auf dem Sockel Editionsstempel „ACS“ (Arte Classica Schinzel), Gießstempel „H&G“ und nummeriert „47/450“, H 43,5 cm, Gewicht 2.200 gr., ~1988, sehr guter Zustand mit feiner glänzender Oberfläche 1663

Limit: 300.- EUR

56265

Schinzel, Erwin A. (Jägerndorf 1919 - 2018 Karlsruhe)

Figur „Junge Blüte“, Bronze gegossen und goldbraun patiniert, stehender Mädchenakt auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „ASchinzel“, Gießstempel „GUSS PFEIFER“, Editionsstempel „RAC 1989“ (Royal Art Collection) und nummeriert „26/750“, H 37,5 cm, Gewicht 2.200 gr., Ausführung Kunstgießerei Pfeifer Stadtallendorf 1989, sehr guter, unberührter Zustand mit minimalen Altersspuren

bestmöglich

56266

Ulrich, Gerhard (Berlin 1903 - 1988 Gütersloh)

Konvolut von sechs Aktdarstellungen, fünf Zeichnungen, Röteln, Blei bzw. Aquarell auf unterschiedlichen Papieren, liegende, stehende und sitzende Akte, jeweils signiert „G. Ulrich“ bzw. „Ulrich“ und zweimal datiert „79“, Blätter bis 56 x 44 cm, teils montiert auf Unterlagekarton (bis 67 x 52 cm), 1950er Jahre bis 1979, alle guter Zustand teils mit leichten Lagerspuren und Randläsuren, dazu Lithographie auf hadrigem Japan, liegende Odaliske, unten in Blei signiert „G. Ulrich“, Blatt 29 x 40 cm, wohl noch 1930er Jahre, alles ungerahmt 1631

Limit: 200.- EUR

56267

Wunderlich, Paul (Eberswalde 1927 - 2010 Saint-Pierre-de-Vassols)

Skulptur „Nike“, Bronze gegossen, teils poliert bzw. dunkelbraun patiniert, am Stand signiert „Wunderlich“ und nummeriert „845/1000“ und Gießstempel „cerapera venturi“, originaler, rechteckiger Marmorsockel, H gesamt 59 cm, Skulptur 46,5 cm, Gewicht 4.880 gr., Ausführung Venturi Arte Cadriano/Bologna, Sockel minimal bestoßen, Skulptur insgesamt guter Zustand mit feiner samtiger Oberfläche, teils minimal fleckig und an den Kanten berieben, ein Nippel fehlt 1664

Lit.: Heinz Spielmann 1988, Paul Wunderlich-Skulpturen und Objekte, WVZ-Nr. 24

Limit: 800.- EUR



56268

Konvolut von drei Aktdarstellungen

Jeweils Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, jeweils formal reduzierte Frauenakte, a) „Sitzende“, unsigniert, L 12,5 cm, b) „Liegende“, am spitzen Ende monogrammiert „AB“ (legiert) und nummeriert „4-6“, L 14,5 cm und c) „Kauernde“, am rechten Oberschenkel monogrammiert „AB“ (legiert) und nummeriert „6“, L 6,8 cm, alle wohl 1950/60er Jahre, alle guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1689

Limit: 200.- EUR

56269

Konvolut von sieben Aktdarstellungen des 20. Jhd.

Alles Radierungen auf unterschiedlichen Papieren, dabei „Rückenakt“ von Gerhard Ulrich (1903 - 1988), ~1930, „Torso“ von Siegfried Schürmann (1923 - 1974), ~1960 sowie zwei Arbeiten von Ingo Kirchner (1930 - 1983) von 1964 und zwei Arbeiten von Helmut Symangk (1931 - 2018), Darstellung/Platte bis 17,5 x 10,8 cm, Blätter bis ~29 x 19 cm, jeweils in Blei signiert und teils datiert, teils rückseitig betitelt, alle ungerahmt 1632

bestmöglich

a) Jörg Schmidt-Wottrich (1958 - 2022), drei Radierungen, jeweils Aktdarstellungen, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei signiert und datiert „J. Schmidt 95“, teils rückseitig betitelt „Eingerollt“ bzw. „Erwachen“, Darstellungen bis 43 x 34 cm (unregelmäßig), jeweils bezeichnet „EA“ (Epreuve Artiste), dazu sechs Radierungen und drei Lithographien von B. Moser, jeweils Aktdarstellungen, Darstellungen bis 53 x 40 cm (Lithographien) bzw. 25 x 20 cm (Radierungen), Blätter bis 61 x 44 cm, alle Radierungen in Blei signiert, teils nummeriert (Kleinauflagen von nur wenigen Exemplaren) und datiert, teils auch in der Platte monogrammiert und datiert, Lithographien nur monogrammiert, Arbeiten von B. Moser alle 1970er Jahre, alles insgesamt guter Zustand, teils mit geringen Lagerspuren 1634

Limit: 120.- EUR

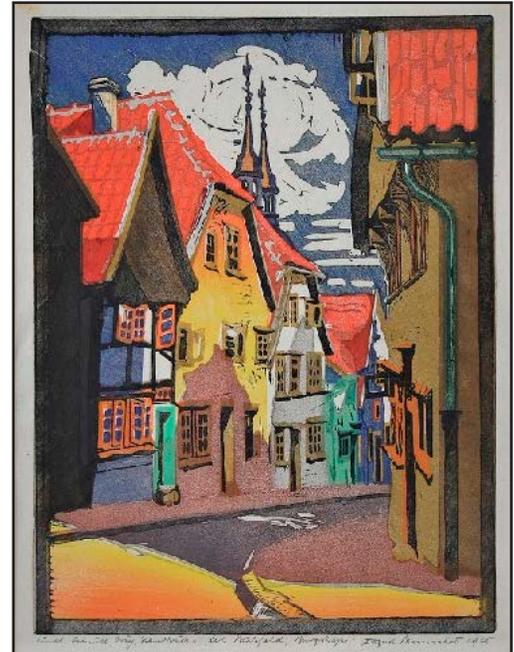
56271

Brunschön, August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)

Farblinolschnitt „Burgstraße in Bielefeld“ auf feinem Japanpapier, Blick in die Burgstraße in Richtung Nicolaikirche, unterhalb der Darstellung in Blei ausführlich bezeichnet, betitelt signiert und datiert „Linol. Schnitt, Orig. Handruck Alt Bielefeld, Burgstraße August Brunschön 1925“, Darstellung 40,5 x 30,8 cm, Ausschnitt 43,5 x 33,2 cm, oben links am Rand minimal quetschfaltig und fleckig, sonst sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (65 x 55 cm), nicht ausgerahmt 1406

August Brunschön war ab 1902 einer der ersten Schüler von Ludwig Godewols an der Gewerblichen Fortbildungsschule Bielefeld und ab 1907 Schüler der neugegründeten Kunstgewerbeschule Bielefeld, seine expressiven und farbkraftigen Holz- bzw. Linolschnitte gehören zu den interessantesten und gesuchtesten Ansichten Bielefelds

Limit: 200.- EUR



56272

Godewols, Ludwig (Gnoien/Mecklenburg - Vorpommern 1870 - 1926 Bielefeld)

Zeichnung, Zimmermannsblei/Kohle auf Büttten, Damenportrait, unten rechts signiert und datiert „LGODEWOLS 1901“ („LG“ legiert), Ausschnitt 55 x 40 cm, oben rechts ergänzt, mit waagrechttem Riss, an den Rändern teils leicht faltig, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (58 x 74 cm) 4315

Ludwig Godewols lehrte ab 1903 an der Fachschule der Malerinnung und der Gewerblichen Fortbildungsschule in Bielefeld, 1907 wechselte er an die neu gegründete Handwerker- und Kunstgewerbeschule

Limit: 300.- EUR

56273

Grohé, Johannes „Giovanni“ (Mannheim 1913 - Bielefeld 2001)

Zwei Bronzearbeiten, a) Skulptur „Frauenkopf auf schlankem Hals“, Bronze gegossen, fein überarbeitet und patiniert, rückseitig monogrammiert „HG“ (legiert) und Gießermarke „GUSS BARTH RINTELN“, H 25,5 cm und b) Reliefplatte, Bronze gegossen und patiniert, Aktdarstellung, unten rechts monogrammiert „HG“ (legiert) und nummeriert „10/12“, 19 x 14,8 cm, beide 1960er Jahre, beide sehr guter Originalzustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, der Sockel auf den Fotos ist nicht zugehörig und ist nicht Gegenstand des Angebots 1686

Johannes Konrad Maria Grohé studiert in den 1930er Jahren an der Kunstakademie Karlsruhe Bildhauerei und Wandmalerei als Meisterschüler bei dem Bildhauer Professor Otto Schließler (1877 - 1964), ab 1944 lebt er in Bielefeld, 1964 beginnt er seine Lehrtätigkeit an der Werkkunstschule Bielefeld, ab 1973 bekleidet er eine Professur an der Fachhochschule Bielefeld, sein künstlerischer Nachlass befindet sich im Historischen Museum Bielefeld Prov.: Privatsammlung Bielefeld (wohl erworben vom Künstler)

Limit: 300.- EUR

56274

Grohé, Johannes „Giovanni“ (Mannheim 1913 - Bielefeld 2001)

Drei Bronzearbeiten, a) Skulptur „kleiner liegender Brust-Schulter Torso“, Bronze gegossen, fein überarbeitet und patiniert, rückseitig monogrammiert „HG“ (legiert) und Gießermarke „GUSS BARTH RINTELN“, L 23 cm, innen originaler Aufkleber mit Titel „kleiner liegender Brust Schulter Torso“, b) Reliefplatte, Bronze gegossen und patiniert, Aktdarstellung, oben rechts monogrammiert „HG“ (legiert), am Rand Gießermarke „GUSS BARTH RINTELN“, 19,3 x 19,3 cm und c) Reliefplatte, Bronze gegossen und patiniert, Aktdarstellung, unten rechts monogrammiert „HG“ (legiert) und nummeriert „12/12“, 19 x 14,8 cm, alles 1960er Jahre, alles sehr guter Originalzustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1687

Prov.: Privatsammlung Bielefeld (wohl erworben vom Künstler)

Limit: 300.- EUR



56275

Kramme, Walter (Bielefeld 1888 - 1949 Detmold)

Gemälde „Am Stadthafen Münster“, Öl auf Karton, Blick auf den Münsteraner Stadthafen mit Frachtkähnen und Gleisanlagen, unten links signiert und datiert „W. KRAMME. 1914“, 65 x 93 cm, unberührter Originalzustand mit geringen Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später sauber gerahmt in breiter Altweiß-Leiste (86 x 114 cm) 2501 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300.- EUR

56276

Maier, Lothar (*1950 Melle, lebt und arbeitet in Osnabrück)

Skulptur „Odin“, Bronze gegossen und braun - grünlich patiniert, teils poliert, abstrahierter Kopf, unten rechts signiert, betitelt und nummeriert „Lothar Maier Odin 7/29“, rückseitig polierte Bronzeplakette mit Monogramm und Künstlersignatur „LM. Lothar Maier“, H 26 cm, Gewicht 5.1 kg., guter Originalzustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1683

Limit: 200.- EUR

56277

Maier, Lothar (*1950 Melle, lebt und arbeitet in Osnabrück)

Skulptur „Hermes“, Bronze gegossen und grünlich patiniert, teils poliert, abstrahierte Figur mit Flügelhelm und Käfig, originaler, würfelförmiger Sockel, polierte Bronzeplakette mit Monogramm und Künstlersignatur „LM. Lothar Maier“, H gesamt 45 cm, Gewicht 2.260 gr., guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1682

Limit: 100.- EUR

56278

Maier, Lothar (*1950 Melle, lebt und arbeitet in Osnabrück)

Dose, Bronze gegossen, teils patiniert, teils poliert und teils unterschiedlich beschichtet, zylindrischer Korpus mit flachem Deckel und hohem, mehrfach profiliertem Griff mit abstrahiertem Kopf, am Griff bewegliche Steinscheibe, auf dem Deckel Monogramm und Künstlersignatur „LM. Lothar Maier“ sowie „E.A.“ (unter der Patinierung, daher nur teilweise sichtbar), H 16,5 cm, guter Originalzustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1684

Limit: 100.- EUR

56279

Maier, Lothar (*1950 Melle, lebt und arbeitet in Osnabrück)

Paar Leuchter, jeweils Bronze gegossen, teils patiniert und teils poliert und Eisenschaft, auf der Standplatte jeweils Monogramm und Künstlersignatur „LM. Lothar Maier“ sowie „E.A.“, H 60 bzw. 59,5 cm, Gewicht gesamt 8,7 kg., Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt, Standplatten fleckig 1685

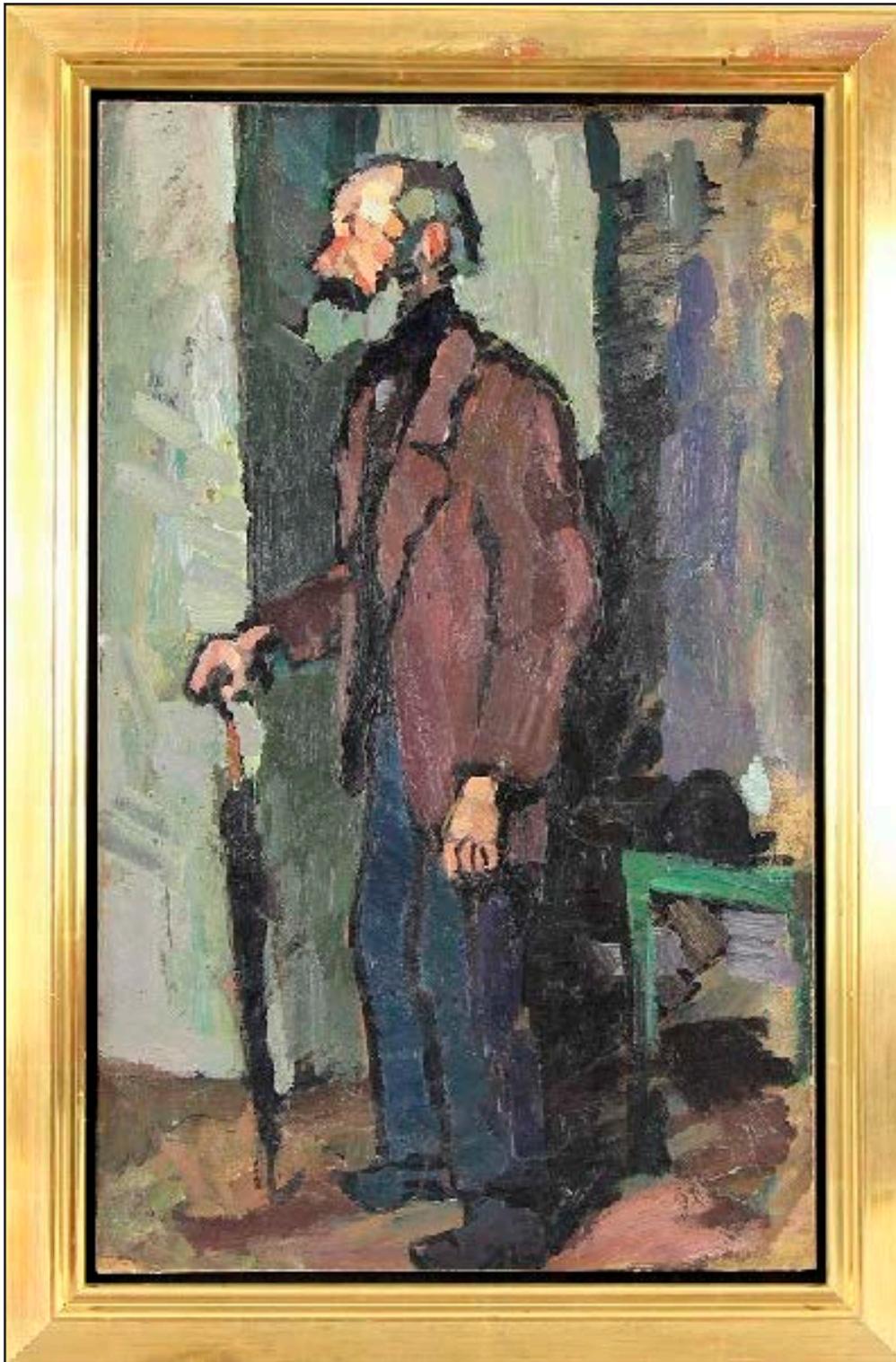
Limit: 100.- EUR

56280

Meyer zu Küingdorf, Arthur (Ostwestfälischer Maler des 20. Jhd.)

Zwei Gemälde, a) „Place de la Concorde“, Tempera auf Leinwand auf Platte, Blick auf den Place de la Concorde in Paris mit dem Obelisken von Luxor, unten links monogrammiert und datiert „AMK 74“, 50 x 70 cm und b) „Westfälische Landschaft“, Tempera auf Platte, 30 x 40 cm, beide sehr guter, unberührter Originalzustand, jeweils sauber original gerahmt (66 x 84 bzw. 41 x 51 cm) 2109

Limit: 150.- EUR



56281

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Iłów)

Gemälde „Alter Mann mit Schirm“, Öl auf Karton, älterer Mann auf seinen Schirm gestützt, auf dem Stuhl neben ihm sein Hut, unsigniert, 71 x 44 cm, 1910/11, sehr guter, professionell gefirmisster Zustand, später sauber modern und freiliegend gerahmt mit Schattenfuge (84 x 57 cm), dazu Vorzeichnung „Alter Mann“, Tusche gepinselt auf chamoisfarbenem Zeichenkarton, rückseitig „Alter Mann von hinten“, Tusche gepinselt über Blei, jeweils unsigniert, 21,9 x 18 cm, 1910/1911, Lager Spuren 4307

Bemerkenswerter Fall einer erhaltenen und wieder im Zusammenhang mit dem fertigen Gemälde vorhandenen Vorzeichnung, die auf der Vorderseite angelegte Vorarbeit findet im fertigen Werk ihre nahezu detailgenaue Wiedergabe, die Figur auf der Rückseite zeigt die gleiche Person jetzt mit Hut zum Gehen gewandt, als würde sich der Mann nach getaner Arbeit als Modell von der Szene abwenden, um den Heimweg anzutreten Lit. zu a): Hermann Vriesen 1956, Hermann Stenner 1891 - 1914, Ausstellungskatalog Kunsthalle Bielefeld und Werkverzeichnis, Nr. 101, Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1981 - 1914, Nr. G80, Jutta Hülsewig-Johnen & Christiane Reipschläger 2003, Hermann Stenner, Werkverzeichnis der Gemälde, Seite 105, Nr. 81, Katalog Museum Ahlen 2007 und Sammlung Bunte, Positionen der Klassischen Moderne, Seite 191 Ausstellungen: Halle/Westfalen 1982, Haller Kunsttage, Hohenkarpfen 2003, Hermann Stenner und der Hölzel-Kreis, Malerei und Graphik, Nr. 10 Lit. zu b): Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1981 - 1914, Nr. Z735 und 736, Jutta Hülsewig-Johnen & Christiane Reipschläger 2003, Hermann Stenner, Werkverzeichnis der Gemälde, Seite 105 und Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein 2010, Hermann Stenner - Aquarelle und Zeichnungen, Seite 2343, Nr. 743 und 744 Prov.: a) Nachlass Hermann Stenner, Besitz der Familie Stenner, b) Nachlass Hermann Stenner, Besitz Erich Stenner Bielefeld, Besitz der Tochter Elisabeth Korn (geb. Stenner) München, dann beide Sammlung Hermann-Josef Bunte Bielefeld

Limit: 15.000.- EUR

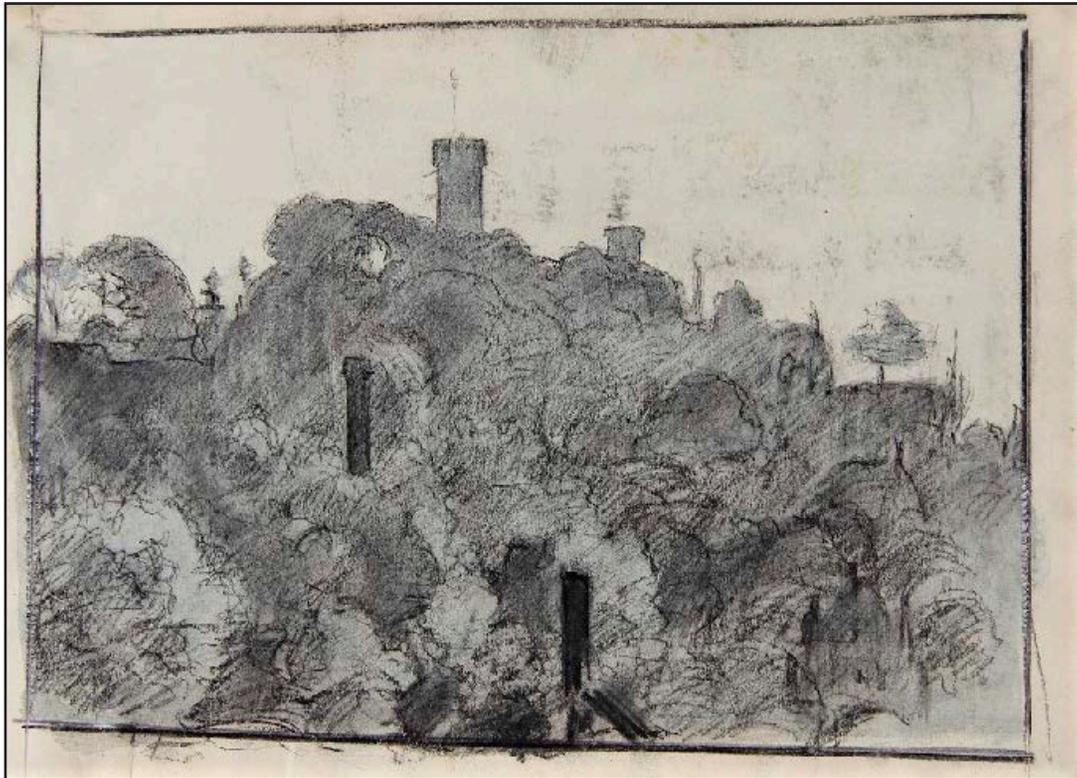
56282

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Hów)

Zeichnung „Eisengießerei“, Kohle, Tusche teils laviert und Gouache auf Zeichenkarton, unsigniert, Darstellung/Blatt 20,2 x 21,7 cm, 1909, sichtbar guter Zustand, sauber freiliegend modern gerahmt und verglast mit Pp. (34 x 36 cm) 4311

Vermutlich zeigt die Zeichnung einen Arbeiter in der Eisengießerei der 1893 gegründete Maschinen- u. Dampfkesselfabrik K. & Th. Moeller in Brackwede Lit.: Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1881 - 1914, WVZ-Nr. Z48 Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein 2010, Hermann Stenner - Aquarelle und Zeichnungen, Seite 222, Nr. 53 Prov.: Nachlass Hermann Stenner, Besitz Erich Stenner Bielefeld, Besitz der Tochter Elisabeth Korn (geb. Stenner) München, Sammlung Hermann-Josef Bunte Bielefeld

Limit: 1.200.- EUR



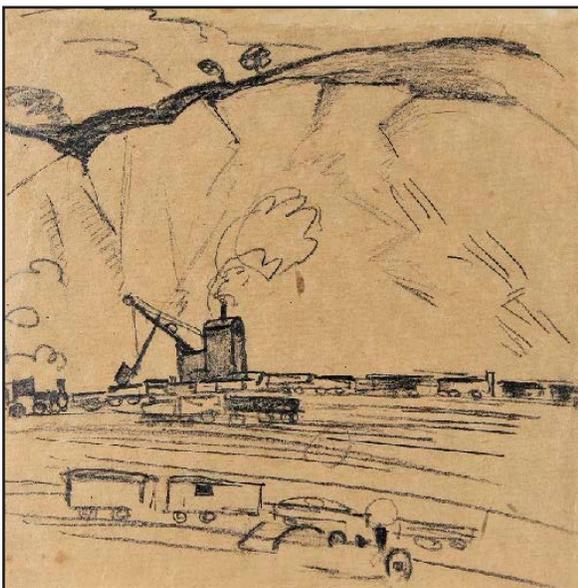
56283

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Hów)

Zeichnung „Sparrenburg“, Zimmermannsblei/Kohle laviert, Blick auf die Sparrenburg von Südwesten, im Vordergrund die Schornsteine am Südhang, unsigniert, Darstellung 18 x 25 cm, Blatt 20 x 30,5 cm (linke Seite ungleichmäßig), 1909/10, guter Zustand mit Alters- bzw. Lagerspuren, am linken Rand Klammerspuren, modern montiert in Sammlerpp. (30 x 40 cm), ungerahmt 4308

Das Blatt war ursprünglich Bestandteil eines ab 1909 geführten Skizzenhefts Hermann Stenners (SKH 301-334), das Heft ist bezeichnet mit „Hermann Stenner, Bielefeld-Amshausen“ Lit.: Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1881 - 1914, Seite 14 (Abbildung) und Nr. Z290-323 Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein 2010, Hermann Stenner - Aquarelle und Zeichnungen, Seite 22 (halbseitige Farbabbildung) und Seite 236, Nr. 329 Prov.: Nachlass Hermann Stenner, Besitz Erich Stenner Bielefeld, Besitz Götz Keitel Bielefeld, Sammlung Bunte

Limit: 2.200.- EUR



56284

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Hów)

Zeichnung „Güterbahnhof“, Zimmermannsblei/Kohle, Blick auf den Güterbahnhof in Brackwede, unsigniert, Darstellung/Blatt 29,5 x 29,8 cm (ungleichmäßig), 1912, rückseitig Nachlassstempel „Nachlass Hermann Stenner Bielefeld Nr. 12/154“, guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Lagerspuren, dabei Sammlerpp. (50 x 40 cm), ungerahmt 4309

Bei der Darstellung handelt es sich um den Brackweder Bahnhof, eine nahezu identische Zeichnung (WVZ 1079) ist vom Künstler betitelt „Brackwede Bahnhof“ Lit.: Gustav Vriesen (Hrsg.) 1956, Hermann Stenner 1881 - 1914 - Katalog und Werkverzeichnis, Nr. 126, Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1881 - 1914, WVZ-Nr. Z1080, Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein 2010, Hermann Stenner - Aquarelle und Zeichnungen, Seite 236, Nr. 329 Prov.: Nachlass Hermann Stenner, Besitz Erich Stenner Bielefeld, Besitz Götz Keitel Bielefeld, Sammlung Bunte

Limit: 2.500.- EUR

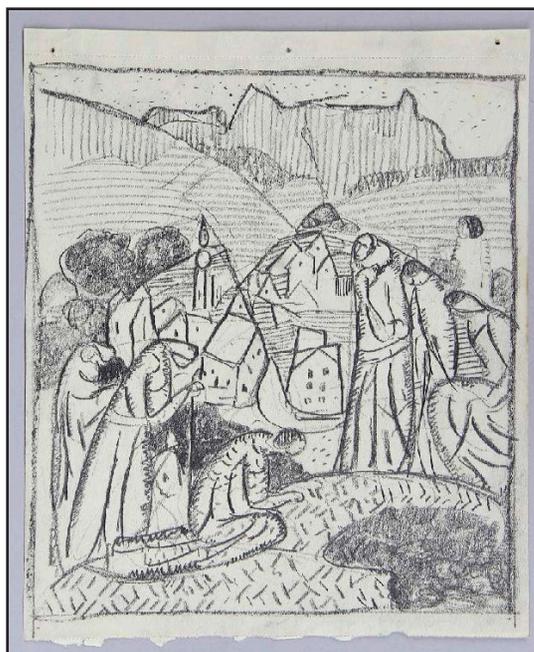
56285

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Iłów)

Zeichnung „Betende vor Landschaft“, Zimmermannsblei/Kohle auf Zeichenblockpapier, unsigniert, Darstellung 25 x 22,5 cm, Blatt 28 x 23,3 cm, 1912, rückseitig von fremder Hand (Heinrich Becker) bezeichnet „Hermann Stenner“, guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Lagerspuren, am oberen Rand perforiert mit Rand, am Unterrand an der Perforation ungleichmäßig getrennt, ungerahmt

Die Darstellung wurde u.a. von Hans-Georg Gmelin auch als Vorarbeit zu der sog. Ursulalegende bezeichnet Lit.: Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1881 - 1914, WVZ-Nr. Z982, Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein 2010, Hermann Stenner - Aquarelle und Zeichnungen, Seite 264, Nr. 996
Prov.: Nachlass Hermann Stenner, Besitz Erich Stenner Bielefeld, Sammlung Dr. Heinrich Becker Bielefeld, Besitz der Tochter Lydia Villanua-Becker Madrid (*1912 Bielefeld), Sammlung Bunte

Limit: 1.200.- EUR



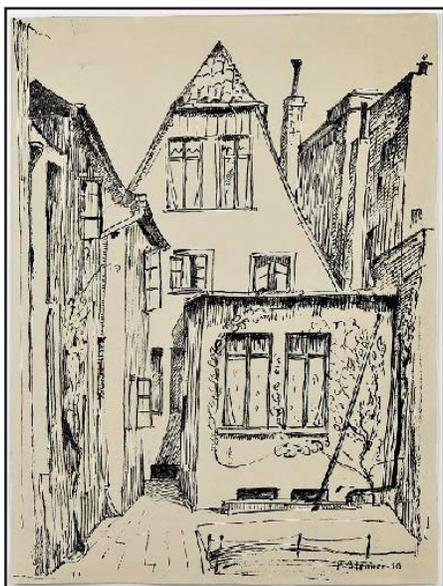
56286

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Iłów)

Linolschnitt „Figurenkomposition“, auf grobhadrigen Papier, unsigniert, Darstellung 18,5 x 24,5 cm, Blatt 20,5 x 26,5 cm (ungleichmäßig), 1913, guter Zustand, Fehlstellen am Ober- und Unterrand professionell hinterlegt, ungerahmt 4312

Hans-Georg Gmelin gibt zwei bekannte Drucke in Blau an, bildet aber zweifellos das hier vorliegende Exemplar ab, bei Jutta Hülsewig-Johnen/Nicole Peterlein werden ebenfalls nur diese zwei Drucke, jedoch jetzt in schwarz genannt, möglicherweise handelte es sich um Drucke mit Naturpigmenten, die sich im Laufe der Jahre zersetzten und zu Schwarzbraun reduzierten, das zweite Exemplar befindet sich im Gustav Lübcke-Museum in Hamm (Inv.-Nr. 7664) Lit.: Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1881 - 1914, Seite 271 (Abbildung diese Exemplar) und WVZ-Nr. D7, Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein 2010, Hermann Stenner - Aquarelle und Zeichnungen, Seite 222, Nr. 53 Prov.: Nachlass Hermann Stenner, Reiss & Sohn Königstein, Sammlung Bunte

Limit: 600.- EUR



56287

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Iłów)

Lithographie „Hövenershaus vom Garten“ auf Zeichenpapier, in der Darstellung signiert und datiert „H. Stenner 1913“, Darstellung/Blatt 52 x 40 cm, sichtbar guter Zustand, sauber freiliegend modern gerahmt und verglast mit Pp. (64 x 54 cm) 4314

Sowohl Hans-Georg Gmelin als auch Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein geben nur zwei bekannte Drucke an (davon einer koloriert) Lit.: Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1881 - 1914, WVZ-Nr. D18, Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein 2010, Hermann Stenner - Aquarelle und Zeichnungen, Nr. D19
Prov.: Nachlass Hermann Stenner, Sammlung Bunte

Limit: 1.000.- EUR

56288

Stenner, Hermann (Bielefeld 1891 - 1914 an der Ostfront in Iłów)

Lithographie „St. Johannes“, auf Karton, in der Darstellung (spiegelverkehrt) betitelt „St. Johannes“, unsigniert, Darstellung 19,5 x 14 cm, Blatt 25,1 x 18,2 cm, 1913, rückseitig von fremder Hand in Blei bezeichnet „Entwurf zu Linolschnitt Spiegelschrift“, leicht stockfleckig, geringe Lagerspuren, ungerahmt 4313

Lit.: Hans Georg Gmelin 1975, Hermann Stenner 1881 - 1914, WVZ-Nr. Z1232 (hier irrtümlich als Bleistiftzeichnung), Jutta Hülsewig-Johnen und Nicole Peterlein 2010, Hermann Stenner - Aquarelle und Zeichnungen, Seite 378/79, Nr. D19 mit Abbildung dieses Exemplars, im Text irrtümlich auf Büttchen) Prov.: Nachlass Hermann Stenner, Besitz Erich Stenner Bielefeld, Sammlung Bunte

Limit: 600.- EUR

56289

Strauch, Raphael J. (*1961 Willebadessen, lebt und arbeitet ebenda)

Figur „Knieender Akt“, Materialguß ockerfarben patiniert, knieender Mädchenakt mit erhobenen Armen auf unregelmäßigem Natursockel, rückseitig monogrammiert und datiert „RJ 07“, H 65 cm, Gewicht 28 kg., rückseitig leichte Farbverluste, sonst sehr guter Originalzustand 1657
Versand aufgrund der Größe bzw. des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich



56290

Strecker, Sigmund (Bodenfelde 1914 - 1969 Halle/Westfalen)

Gemälde „Gefäße“, Ölspachtel auf Leinwand, Stilleben mit Flaschen und Krügen, unsigniert, 50 x 65 cm, ~1960, sehr guter, vollständig unberührter Originalzustand, ungerahmt (originale, gekalkte Kantenleisten) 3501

Sigmund Strecker studiert ab 1934 an der Staatlichen Hochschule für Kunstszierung in Berlin und von 1937 bis 1939 an der Kunstakademie Düsseldorf, 1945 zieht er nach Neuenkirchen bei Melle in Niedersachsen, ab 1957 entstehen seine eindrucksvollen Spachtelbilder
 Prov.: erworben ~1962 vom Künstler, seither Privatbesitz Ostwestfalen
 Lit.: Anne-Christin Radeke 1994, Sigmund Strecker, Seite 63 - 75 mit ähnlichen Arbeiten

Limit: 400.- EUR

56291

Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)

Farblithographie „Badende Knaben“, im Stein monogrammiert „V.T.“ unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, signiert und datiert „Orig. Steinzeichnung Victor Tuxhorn 18“, Darstellung 22 x 18 cm, Ausschnitt 23,5 x 19,5 cm, sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (44 x 37 cm), nicht ausgerahmt 1405
 Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 150.- EUR

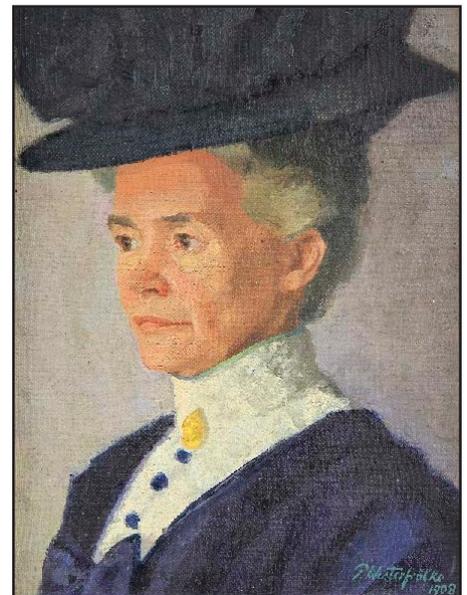
56292

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde „Meine Mutter“, Öl auf Leinwand auf Karton, die Mutter des Künstlers in eleganter Kleidung, unten rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 1908“, 26 x 20 cm, guter, unberührter Originalzustand, angeschmutzt, später sauber gerahmt 4302

Frühes Gemälde der Mutter des Künstlers Luise Westerfrölke, geb. Barkey (1866 - 1952) aus dem Jahr 1908 in ungewohnt großbürgerlicher Kleidung, in diesem Jahr wechselte Paul Westerfrölke nach dreijähriger Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Düsseldorf an die dortige Akademie, das Portrait entstand wohl anlässlich der Aufnahmefeier an der Akademie, zu der auch die Eltern Wilhelm und Luise nach Düsseldorf reisten
 Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren, Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR



56293

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde „Emsniederung im April“, Öl auf Malkarton, Partie an der Lutter/Ems bei Isselhorst, unten rechts signiert und datiert „P.Westerfrölke. 1944“, 50 x 67 cm, vom Künstler in den 1960er Jahren sauber gerahmt (55 x 73 cm), auf dem Rahmen rückseitig in Blei betitelt „Emsniederung im April“, sehr guter, unberührter Originalzustand 3904
 Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

bestmöglich

56294

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 22 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch ein Pastell und zwei Ölgemälde, alles Portraits, meist bildmäßig ausgeführt, dabei Portrait des Vaters in Öl auf Leinwand und Portrait der Mutter in Kohle, fast alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, teils auch bezeichnet oder betitelt, bis 60 x 45 cm, 1909 - 1946, meist aber vor 1920, teils guter Zustand, meist mit Lagerspuren bzw. Randläsuren, alle ungerahmt 3901 Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 200.- EUR

56295

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 115 Zeichnungen, alles Portraits der Mutter bzw. des Vaters des Künstlers, teils bildmäßig ausgeführt, meist signiert oder monogrammiert und teils datiert, bis ~40 x 45 cm, ein Portrait der Mutter in altem Pp. (50 x 65 cm), meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, 1910 - 1952, alle ungerahmt, dazu Karton mit über 100 Briefen und Postkarten von und an Paul Westerfrölke, 1906 - 1950er Jahre, dabei auch Feldpost 3902 Interessantes, sehr persönliches Konvolut, die Portraits stellen überwiegend die Mutter des Künstlers Luise Westerfrölke, geb. Barkey (1860 - 1952) dar, die Korrespondenz beginnt mit dem Eintritt des Künstlers in die Kunstgewerbeschule Düsseldorf im Jahre 1906
 Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 200.- EUR



56296

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von weit über 200 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch Tuschezeichnungen, einige Aquarelle und Gouachen sowie zwei Ölstudien, Landschaften, Ansichten, Gebäude, Personen, Baum- und Pflanzenstudien, Gegenstände und Interieurs, meist Studien, teils mehrere Darstellungen auf einem Blatt, dabei Skizzenheft mit über 50 Detailskizzen von Hasen etc. (1934-37), fast alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, bis 42 x 55 cm, 1905 - 1950er Jahre, meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, alle ungerahmt, dazu Album mit ca. 30 Fotos von Zeichnungen und Gemälden des Künstlers, teils mit Angabe des Besitzers oder der beschickten Ausstellungen und kleines Messingmikroskop des Künstlers im beschriftetem Originalkasten 3105
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 200.- EUR



56297

Landkarte „...des Schlachtfeldes der HERMANSSCHLACHT“

Kupferstich altkoloriert auf chamoisfarbenem Velin, Karte des Gebietes zwischen Vlotho im Norden und Paderborn im Süden mit Angaben zu den vermuteten Schachtfeldern, oben ausführlich betitelt, seitlich lippisches sowie weiteres Wappen zwischen Waffentrophäen, unten links bezeichnet und datiert „DETMOLD Den 8ten September 1820“, unten rechts Dedikation an „FRIEDRICH PRINZ ZUR LIPPE“, mittig signiert „Schwab sc.“, Darstellung 41 x 34,1 cm, Blatt 44 x 28 cm, Johann Georg Schwab 1820, insgesamt leicht gebräunt, am Oberrand hellere Stelle, sonst sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt, nicht ausgerahmt 0410

Diese seltene und scheinbar kaum bekannte Karte stammt von dem Hannoveraner Kupferstecher Johann Georg Schwab (Hannover 1784 - 1852 Hannover), diese Karte findet sich weder in der einschlägigen Literatur noch konnte diese in öffentlichen Sammlungen lokalisiert werden, ob diese Karte in Zusammenhang mit dem 1820 erschienenen Werk „Die wahre Gegend und Linie der dreitägigen Hermansschlacht“ von Wilhelm Tappe (1769 - 1823, zwischen 1813 bis 1818 Landbaumeister in Lippe) steht, konnte aktuell noch nicht geklärt werden

Limit: 120.- EUR

56298

KPM Berlin - Ansichtentasse „Rheda“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und reich poliervergoldet, taillierte Becherform mit hohem Schlangenhaken und Perlrändern, sog. Jasmin - Form, frontal breites Bildfeld mit Ansicht von Schloss und Stadt Rheda von Süden, unterhalb der Ansicht bezeichnet „Rheda“, originale Untertasse, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H gesamt ~12 cm, Untertasse Ø 15,6 cm, KPM Berlin ~1830, Gebrauchsspuren, Vergoldung partiell berieben, Tasse unbeschädigt und unrestauriert, am Rand der Untertasse zwei kleine Chips (von oben nicht sichtbar) 1609

Die Ansicht gibt die 1829 erschienenen Lithographie „Fürstliches Schloss und Stadt Rheda“ von Carl Freese wieder
Lit.: Westfalia Picta Band VII, Seite 389-391, Nr. 559 (Lithographie) und Nr. 560 (identische Tasse ohne Ortsbezeichnung)

Limit: 150.- EUR



**56299
Meissen - Etui**

Porzellan leicht reliefiert und farbig bemalt, flache, leicht konische Köcherform mit scharniertem Deckel, beidseitig asymmetrisches Rocailierelief mit Manierblumenbouquets und Streublumen, Montierung Gelbgold 18kt. mit Druckverschluss, originaler Einsatz mit Klappmesser, Schere, Schmiege und Stifthalter, Einsatz und Utensilien Gold 18kt. oder mit Goldmontierungen 18kt., H 11 cm, Messer L 16,5 cm, Stifthalter L 8,5 cm, Gewicht 173 gr., ungemarkt, (Legierung geprüft), Meissen 2. Hälfte 18. Jhd., Etui sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, Utensilien teils mit Gebrauchsspuren, Schmiege an einer Ecke beschädigt 0901

Die Utensilien wurden je nach Bedarf speziell ausgesucht und das Eingericht entsprechend angefertigt, die enthaltenen Utensilien lassen als Besitzer einen technisch oder kunsthandwerklich interessierten Adligen vermuten, derartige Etuis mit vorhandenem Eingericht und komplettem Utensiliensatz gehören zu den großen Raritäten. Ein identisches Etui ohne Eingericht siehe Auktion Koller Zürich, 14.03.2008, lot 1617

Limit: 500.- EUR

**56300
Etui**

Porzellan leicht reliefiert und farbig bemalt, konische, im Umriss passig geschweifte Köcherform mit scharniertem Deckel, beidseitig asymmetrisches Rocailierelief mit Blumenbouquets und Streublumen, Montierung Silber vergoldet mit Druckknopf (Attrappe), H 10,8 cm, Gewicht 119 gr., ungemarkt, Deutschland, möglicherweise KPM Berlin Ende 18./Anfang 19. Jhd., innen im Boden Brandrisse, sonst sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren (Vergoldung teils berieben), unbeschädigt und unrestauriert 0902

Limit: 150.- EUR



**56301
Etui**

Porzellan farbig bemalt, bombiert-konische, im Umriss ovale Köcherform mit scharniertem Haubendeckel, auf dem Köcher umlaufend Parklandschaft mit Personen neben einem Urnenpostament sowie Streublumen, über den Personen Motto „Muß man denn lieben, um zu heirathen?“, auf dem Deckel Landschaftsockel mit Person sowie Streublumen, Montierung Kupfer graviert mit Daumendrucker, H 10,6 cm, Gewicht 64 gr., ungemarkt, Thüringen, wohl Volkstedt Anfang 19. Jhd., im Boden feine, überglasierte Brandrisse, sonst guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0903

Ein beliebtes Thema im 19. Jahrhundert war die Brautschau bzw. die Verheiratung der Töchter, in der bildenden Kunst und im Kunsthandwerk finden sich gerne anzügliche oder zweideutige Darstellungen bzw. Formulierungen Formal identisch mit der folgenden Position 56302

Limit: 150.- EUR

**56302
Etui**

Porzellan farbig bemalt und leicht gold konturiert, bombiert-konische, im Umriss ovale Köcherform mit scharniertem Haubendeckel, auf dem Köcher umlaufend Parklandschaft mit galanten Szenen neben einem Postament mit hockendem Armor sowie Streublumen, über den Personen Motto „Lieb` erfüllt des Menschen Brust“, auf dem Deckel Landschaftsockel mit Personen und Streublumen, Montierung Kupfer geprägt und vergoldet mit Daumendrucker, H 10,8 cm, Gewicht 73 gr., ungemarkt, Thüringen, wohl Volkstedt Anfang 19. Jhd., guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren (Vergoldung teils berieben), unbeschädigt und unrestauriert 0904
Formal identisch mit der vorherigen Position 56301

Limit: 150.- EUR

- a) Porzellan leicht reliefiert, farbig bemalt und reich vergoldet, flache, leicht konische Köcherform mit scharniertem Deckel, beidseitig asymmetrisches Rocaillelief, in den Reserven galante Szenen bzw. Parkdarstellungen, seitlich Streublumen, Montierung Kupfer vergoldet mit Daumendrucker, im Boden undeutliche Manufakturmarke (stehendes Kreuz mit „S“), H 11,5 cm, Gewicht 100 gr. und
b) Porzellan purpur-camaieu bemalt, bombiert-konische, im Umriss ovale Köcherform, beidseitig feine Watteauszenen in Parkszenarien über Rocaillebögen, Montierung Kupfer vergoldet mit Daumendrucker, flacher Achatdeckel, im Boden Manufakturmarke (Kreuz), H 85 mm, Gewicht 69 gr., beide Edmé Samson et Cie. Paris, 2. Hälfte 19. Jhd., beide guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, Deckel von a) später nachgeklebt, sonst beide unbeschädigt und unrestauriert 0905

Limit: 150.- EUR

56304
Etui

Porzellan leicht reliefiert, farbig bemalt und leicht Gold konturiert, bombiert-konische, Köcherform mit scharniertem Haubendeckel, umlaufend asymmetrisches Rocaillelief, beidseitig in den Reserven feine Watteauszenen in Parklandschaften, auf dem Deckel und auf dem Boden feine Kauffahrteiszenen, auf den Seiten und dem Deckel zusätzlich Streublumen, feine Vermeil-Montierung mit Daumendrucker, H 62 mm, Gewicht 31 gr., ungemarkt, wohl Fürstenberg ~1760, auf der Montierung kleine, wohl spätere Kontrollmarke („J“ in asymmetrischem Wappen), sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, am Stand überglasierter und übergoldeter Brandfehler 0906

Die schwarz konturierten Reserven finden sich gelegentlich auf Fürstenberger Galanteriewaren, vgl.: Barbara Beaucamp-Markowsky 1985, Porzellandosen des 18. Jahrhunderts, Seite 296, Nr. 249 und Katalog 1989, Weißes Gold aus Fürstenberg, Seite 327, Nr. 297

Limit: 200.- EUR



56305
Etui

Porzellan leicht reliefiert, farbig bemalt und leicht Gold konturiert, bombiert-konische, Köcherform mit scharniertem Haubendeckel, allseitig Ozierrelief mit vierpassigen Reserven, in den Reserven galante Szene bzw. Personen in Parklandschaften, dazwischen und auf dem Deckel sowie auf dem Boden Streublumen, Montierung Silber mit Daumendrucker, H 64 mm, Gewicht 37 gr., ungemarkt, wohl Fürstenberg 1760, sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0907

Limit: 200.- EUR



56306
Email - Etui

Farbiges, teils pastoses Maleremail auf Kupfer, konische, im Umriss ovale Köcherform mit scharniertem Deckel, beidseitig und auf dem Deckel Rocailereserven vor hellgrünem Fond, in den Reserven pastorale Ruinenlandschaften mit Figurenstaffage, Einfassungen der Reserven und Fonddekor in pastoser Goldmalerei, innen und im Boden weißes Konteremail, Montierungen Kupfer vergoldet mit Druckverschluss, H 99 mm, Gewicht 79 gr., England, wohl Bilston oder Battersea ~1790, guter Zustand mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren, Goldmalerei berieben, Email an den Schmalseiten des Deckels und im Boden unbedeutend gerissen, unrestauriert 0908

Limit: 200.- EUR

56307
Email - Etui

Farbiges, teils pastoses Maleremail auf Kupfer, konische, im Umriss ovale Köcherform mit scharniertem Deckel, beidseitig Rocailereserven vor weißem Fond, in den Reserven Pfauen bzw. Wachteln in Landschaft, Einfassungen der Reserven und Fonddekor in pastoser, vergoldeter Emailmalerei, auf dem Deckel pastose Fiederblattrosette mit montierter Goldrosette, innen und im Boden weißes Konteremail, Montierungen Kupfer vergoldet mit Druckverschluss, H 97 mm, Gewicht 56 gr., England, wohl Bilston oder Battersea ~1760, Email an den Schmalseiten und im Deckel mehrfach gerissen mit kleinen, teils alt verfüllten Fehlstellen, Goldmalerei berieben 0909

Limit: 120.- EUR

56308
Email - Etui

Farbiges, teils pastoses Maleremail auf vergoldetem Kupfer, schmale Buchform mit verdecktem Schiebendeckel, beidseitig hochrechteckige Rocailereserven vor weißem Fond, in den Reserven Pfauen in Landschaft, gemalter Rückendekor mit Bündeln und Rosetten, Einfassungen der Reserven und Fonddekor in pastoser, teils vergoldeter Emailmalerei, Eingericht für sieben Utensilien (fehlend), 82 x 42 x 21 mm, Gewicht 117 gr., England, wohl Bilston oder Battersea ~1760, guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung bzw. Goldmalerei teils berieben, sonst unbeschädigt und unrestauriert 0910

Limit: 150.- EUR

56309

Sevres - Etui

Porzellan hell- und dunkelblau fondierte (bleu celeste und bleu royale), bemalt in Purpur-Camaieu und mit reicher Reliefgoldmalerei, flache, leicht konische Köcherform mit scharniertem Deckel, beidseitig goldgerahmte Reserven zwischen umlaufenden Girlanden mit Blüten und Schleifen sowie Perlstäben, frontal ovale Reserve mit Lyraspielerin in Landschaft, in der rückseitigen Reserve und in der Reserve auf dem Deckel jeweils drei Bourbonische Lilien (Fleur-de-Lys), Montierung Kupfer/Messing vergoldet mit rocailleförmigem Daumendrucker, im unglasierten Boden blaue Manufakturmarke mit Jahreschiffre (legiertes Doppel-„L“ mit „P“), H 11,6 cm, Gewicht 69 gr., Frankreich, Paris 2. Hälfte 19. Jhd. in der Art von Sevres, sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren (Vergoldung der Montierung berieben), unbeschädigt und unrestauriert 0911

Die drei goldenen Bourbonischen Lilien auf royalblauem Grund stellen das Wappen Frankreichs bis 1830 dar

Limit: 150.- EUR

56310

Zwei Scherenetuis

Jeweils Porzellan farbig bemalt, jeweils flache, umgedrehte Zwiebelform mit scharniertem Deckel, a) beidseitig verschiedene Vögeln auf verzweigten Ästen sowie Insekten, gravierte Montierung Kupfer vergoldet mit Daumendrucker, ungemarkt, H 10,7 cm, Gewicht 40 gr., wohl Ludwigsburg ~1770, oberer Bereich und Deckel professionell restauriert und b) beidseitig schwaches Rocailierelief mit tanzenden Bauernpaaren in Landschaft sowie Streublumen, auf dem Deckel Rosette mit Perlrand in Goldmalerei, Montierung Kupfer vergoldet mit Daumendrucker, am spitzen Ende Marke („CT“ mit Kurhut) in Gold, H 12 cm, Gewicht 57,3 gr., Deutschland, wohl Thüringen Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren (Vergoldung berieben), unbeschädigt und unrestauriert 0912

Die Bemalung von a) entspricht hinsichtlich der Farben und des Duktus mit den lanzettförmigen Blättchen und den typischen Grassoekeln vollständig den bekannten Ludwigsburger Stücken mit Vogelmalerei, vgl.: Hans Dieter Flach 1997, Ludwigsburger Porzellan, u.a. Nr. 1469, 1507, 1508 (Tassen), 1642 (Tintenzug) und 1720 (Nadeldose) mit identischen Dekoren und Katalog Sammlung Jansen, Köln 2008, Nr. 113 (Besteckhefte) und Nr. 239 und 240 (Zwei Kastanienbehälter) mit identischen Dekoren, die Marke von b) erinnert zwar an die in den 1770er Jahren von Berthevin in Mosbach verwendete Carl-Theodor-Marke, stammt aber zweifellos aus dem 19. Jahrhundert

Limit: 150.- EUR



56311

Zwei Nadelbehälter

Jeweils Porzellan reliefiert und farbig bemalt, jeweils schlanke Zylinderform mit langem Steckdeckel, a) umlaufend Rocailierelief mit großen Obstbuquets, auf den Enden jeweils kleine Obstbuquets, reliefierte Montierung Kupfer vergoldet mit langer Innenhülse, L 97 mm, Ø 18 mm, Gewicht 34,4 gr., ungemarkt, Deutschland (vielleicht Meissen) 2. Hälfte 18. Jhd., Oberteil kaum sichtbar längs gerissen und alt retuschiert und b) umlaufend Reliefdekor mit Attributen der schönen Künste wie Musik, Malerei, Bildhauerei und Schauspielerei sowie der Wissenschaften Medizin und Geodäsie mit Instrumenten, Werkzeugen, Notenblättern, Bildnissen und Gefäßen, auf den Enden jeweils kleine Blumenbuquets, gravierte Montierung Gold 14kt. mit langer Innenhülse, L 11,6 cm, Ø 23 mm, Gewicht 51 gr., ungemarkt (Legierung geprüft), Deutschland Ende 18./Anfang 19. Jhd., Oberteil professionell alt restauriert, gerissen 0913

Während a) hinsichtlich des Dekors ein typisches Erzeugnis darstellt, das zum Repertoire vieler deutschen Manufakturen des 18. Jahrhunderts gehörte, stellt b) ein vollständig singuläres Exemplar dar, das in diesem Dekor bisher scheinbar noch nicht beschrieben wurde, die interessante und sehr spezielle Kombination von Attributen verschiedener Künste und Wissenschaften lässt wohl eine adlige Auftragsarbeit vermuten

Limit: 220.- EUR

56312

Email - Nadelbehälter

Farbiges Maleremail auf Kupfer, an den Enden abgerundete, kannelierte Zylinderform mit langem Steckdeckel, auf beiden Teilen Blumenbuquets mit typisch Englischen Blumen, Montierung Kupfer/Messing mit langer Innenhülse, L 12 cm, Ø 21 mm, Gewicht 39,5 gr., England, wohl South Staffordshire ~1760, insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Höhungen berieben und leicht verkratzt, einige feine Risse und kleine Fehlstellen im Bereich der Montierungen 0914

Limit: 100.- EUR

56313

Figürlicher Nadelbehälter „Columbine“

Porzellan farbig bemalt, stehende Columbine, in der rechten Hand eine schwarze Maske vor der Brust haltend, Montierung Kupfer vergoldet mit Scharnierdeckel, ungemarkt, H 60 mm, Gewicht 12,3 gr., Thüringen, möglicherweise Kloster Veilsdorf Mitte 18. Jhd., sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, Deckel leicht verkratzt 0915

bestmöglich



56314

Zwei figürliche Volkstedt - Nadelbehälter, sog. „Wickelkinder“

Jeweils Porzellan farbig bemalt, jeweils feierlich gewickelte Säuglinge, Montierung jeweils Kupfer mit Scharnierdeckel, a) Säugling mit weißer Haube in violetter Wickeltuch mit blumenverziertem Wickelband und Scheife, L 72 mm, Gewicht 21,5 gr. und b) Säugling in weißem, von einer Agraffe gehaltenem Wickeltuch mit Kopfstück, L 84 mm, Gewicht 22,6 gr., beide ungemarkt, wohl Volkstedt ~1800, a) Deckel fehlt, sonst beide guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0916

Limit: 150.- EUR

Drei figürliche Kopenhagen - Nadelbehälter, sog. „Wickelkinder“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils feierlich in Wickeltücher mit Kopfstütze und Kissen gewickelte Säuglinge mit Haube und Halskrause, Montierung jeweils Silber 925 (teils vergoldet), innen jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), in zwei Deckeln Feingehaltsmarke „925S“ und Meistermarke („M“ mit Krone), L bis 91 mm, Gewicht bi 43,7 gr., alle Kopenhagen Ende 19. Jhd., Montierungen Anton Michelsen Kopenhagen, Ende 19 Jhd., alle guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, alle unbeschädigt und unrestauriert, ein Deckel später graviert „EDVARD NEERGAARD 19.4.1913“ 0918

Limit: 300.- EUR



56316

Drei figürliche Nadelbehälter, sog. „Wickelkinder“

Jeweils Porzellan, teils farbig bemalt und vergoldet, zwei feierlich in Wickeltücher mit Kopfstück und Kissen gewickelte Säuglinge mit Metallmontierung und ein Säugling mit Haube in Wickeltuch mit Wickelband und Schleife, L bis 80 mm, jeweils ungemarkt, alle Thüringen 19. Jhd., ein Deckel fest, ein Deckel fehlt, sonst guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, dazu kleine Figur in Form eines Wickelkindes, L 17 mm, Thüringen 19. Jhd. 0917

bestmöglich

56317

Figürlicher Meissen - Flakon

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Knabe und Ziegenbock neben einem weinlaubverzierten Baumstamm, Montierung wohl Silber vergoldet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „J26“ oder „S26“, H 70 mm, Gewicht 43,1 gr., Meissen 19. Jhd., Ohr und ein Horn des Ziegenbocks alt restauriert, dazu weiterer figürlicher Flakon, Porzellan farbig bemalt, zwei Kinder mit einem gefangenen Faun, H 70 mm, Gewicht 60,6 gr., ungemarkt, Deutschland 18./19. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Montierung möglicherweise ersetzt 0919

bestmöglich

56318

Zwei KPM Berlin - Flakons

Jeweils Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, a) abgeflachte, gefußte Balusterform, umlaufend rosé fondiertes Ozierr relief, auf Vorder- und Rückseite Gärtner bzw. Gärtnerin in Landschaft zwischen Streublumen, Montierung Silber vergoldet mit figürlichem Stöpsel in Form eines Vogels, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 95 mm, Gewicht 46,7 gr., sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert und b) flache, asymmetrische Rocailleform mit Rocailierelief auf rundem Stand, frontal Jagdszene, rückseitig großes Obstbuquet, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 76 mm, Gewicht 28,9 gr., am Stand minimal alt bestoßen, sonst sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Deckel fehlt, beide KPM Berlin ~1780 0920

Limit: 200.- EUR

56319

Paar Fürstenberg - Flakons

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils leicht abgeflachte Beutelform (Gourde) mit schlankem Hals, im unteren Bereich umlaufendes Flechtrelief mit aufgelegten Kordeln, um den Hals gemalte Ketten mit vierpassig geschweiften Medaillons, diese bemalt mit Personen in Landschaften, sonst allseitig Blumenbouquets und Streublumen, am Hals jeweils Goldspitzendekor, im Boden jeweils undeutliche blaue Manufakturmarke „F“, Montierungen Metall vergoldet, H jeweils 83 mm, Gewicht gesamt 70,5 gr., Fürstenberg ~1765, Montierungen wohl später ersetzt, sonst guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 0921

Ein identischer Flakon mit viel sparsamerer Bemalung im Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig (Inv.Nr. Für.3096)
Lit.: Christian Scherer 1909, Das Fürstenberger Porzellan, Seite 136, Abb. 104 und Katalog 1989, Weißes Gold aus Fürstenberg, Seite 332, Nr. 306

Limit: 400.- EUR



56320

Konvolut von drei Email - Flakons

Jeweils feines Maleremail auf Silber mit teils vergoldeten Silbermontierungen, a) gefußte Balusterform mit knopfförmigem Scharnierdeckel, umlaufend feiernde Edelleute vor einem Gasthaus mit Maibaum, im Boden Monogrammplatte zur Verwendung als Petschaft, H 90 mm, Gewicht 72,2 gr., b) flacher, runder Korpus mit kugelförmigem Steckdeckel mit langer Pipette, beidseitig Watteausenzen, umlaufend schmale Randmontierung mit Halsmanschette in Silber, H 71 mm, Gewicht 36,7 gr. und c) Zapfenform mit Scharnierdeckel, umlaufend Landschaftsdarstellung mit kleinem Mädchen auf einer Brücke, H 49 mm, Gewicht 15,2 gr., alle ungemarkt, alle Wien (wohl Hermann Böhm oder Ludwig Politzer) 2. Hälfte 19. Jhd., a) Stand leicht gestaucht (reversibel), Innenstöpsel fehlt und c) Innenkappe fehlt, sonst alle guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0922

Limit: 150.- EUR

56321

Konvolut von drei Flakons

Jeweils Glas mit Metallmontierungen, a) Doppelflakon, farbloses Glas geschliffen, an beiden Enden geprägte und getriebene, vergoldete Montierungen mit Scharnierdeckeln, originale, eingeschliffene Innenstöpsel, ungemarkt, L 12,8 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., b) Doppelflakon, blaues Glas geschliffen, an beiden Enden getriebene und gravierte silberne Montierungen mit einem Scharnier- bzw. einem Schraubdeckel, ein originaler, eingeschliffener Innenstöpsel, ungemarkt, L 10,6 cm, Deutschland/Niederlande 2. Hälfte 19. Jhd. und c) farbloses Glas geschliffen mit Scharnierdeckel, Montierung Silber 925 (Sterling) getrieben, originaler, eingeschliffener Innenstöpsel, am Rand Feingehaltsmarke „STERLING“ und undeutliche Werkstattmarke, L 78 mm, Deutschland oder USA Anfang 20. Jhd., alles guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0923

Limit: 100.- EUR

56322

Konvolut von drei Porzellaneiern

a) Osterei, Porzellan farbig bemalt, Blumenbouquets und Streublumen, oben Loch mit vergoldeter Manschette, ungemarkt, H 7,2 cm, Gewicht 86,5 gr., wohl KPM Berlin 2. Hälfte 19. Jhd., b) Osterei, Porzellan hellblau fondierte, farbig bemalt und vergoldet, hochovale Bildreserve mit der Ansicht von Schloss Altenburg in Thüringen, ungemarkt, H 6,7 cm, Gewicht 56,8 gr., Thüringen Mitte 19. Jhd. und c) Anhänger/Vinaigrette, beidseitig Asiatinnen mit Sonnenschirmen, Montierung Silber vergoldet, ungemarkt, H 3,8 cm, dabei Erbskette Silber, L 60 cm, Gewicht gesamt 16,6 gr., Deutschland Ende 19. Jhd., alles guter bis sehr guter Zustand, teils mit minimalen Gebrauchsspuren 0924

Limit: 150.- EUR



56323

Konvolut von fünf Pfeifenstopfern

Jeweils Porzellan farbig bemalt und teils vergoldet, a) drei sog. Flohbeine, jeweils Form eines Damenbeines mit hohem Schuh, langem Strumpf und Strumpfband, am oberen Ende jeweils aufgemalter Floh, ein Exemplar (schwarzer Schuh) mit unterglasurblauer Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), L bis 63 mm, Gewicht gesamt 33,9 gr., wohl alle Meissen 19. Jhd., am oberen Rand jeweils minimal bestoßen, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren und b) zwei „Trillerpfeifchen“, jeweils konische Form mit abgeschrägtem Ende und Luftloch, jeweils umlaufend kleine Blumenbouquets und Streublumen, auf dem größeren Exemplar unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), L bis 49 mm, Gewicht gesamt 16,7 gr., wohl beide Meissen 19. Jhd., beide guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 0925

Limit: 200.- EUR

56324

Konvolut von vier Fingerhüten

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, a) drei Meissen-Fingerhüte, davon zwei mit Devisen „J'Y PENSE“ bzw. „Aus Liebe“, alle innen poliervergoldet, ein Exemplar mit aufglasurblauer Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und b) Devisen-Fingerhut „Es lebe meine Freundin“, ungemarkt, H 22 mm, Thüringen, wohl Wallendorf oder Ilmenau 19. Jhd., alle guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren

Limit: 100.- EUR

56325

Großes Konvolut von 25 Porzellanknöpfen - Knöpfen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und meist vergoldet, dabei sieben Meissen - Knöpfe Dekor Rote Rose in unterschiedlicher Größe und drei weitere Meissen-Knöpfe mit Blumendekor, die Meissen-Knöpfe meist mit unterglasurblauer Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø bis 27 mm, alles 2. Hälfte 19./Anfang 20. Jhd., dazu elf Porzellan-Jetons in Blütenform, Ø bis 23 mm, wohl Meissen 18./19. Jhd., alles guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0927

Limit: 200.- EUR

56326

Satz von vier großen Knöpfen

Jeweils runde Metallplatte mit rückseitiger Öse, konvexer Glasfront und Silberrand, innen jeweils feine Gouachemalerei auf rotem Grund, jeweils kleine Amoretten bei unterschiedlichen Beschäftigungen, Ø 32,5 mm, Deutschland ~1760, alle guter bis sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0928

Limit: 100.- EUR



56327

Satz von zwölf Meissen - Löffeln

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt und farbig sowie in Gold überdekoriert, jeweils schlanker, schwach kannellierter Griff mit verbreitertem, leicht nach oben gebogenen Griffende und ovaler Laffe, beidseitig unterglasurblaues Strohlumendekor mit Überdekor, teils rückseitig undeutliche und überdekorierete unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), L jeweils ~10,5 cm, Meissen 2. Hälfte 18. Jhd., ein Löffel alt restauriert, zwei Löffel gebrochen, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, zusammen in alter, wohl originaler Kassette 0929

Limit: 200.- EUR

56328

Paar Meissen - Löffel

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils schlanker, leicht gewellter Griff mit asymmetrischem, leicht nach oben gebogenem Rocailleende und schlanker, ovaler Muschellaffe, auf der Laffe jeweils beidseitig Goldspitzendekor und Insekten, auf den Griffenden Vögel in Landschaft, beide ungemarkt, L jeweils 10 cm, Meissen ~1750, ein Löffel an der Laffenspitze leicht bestoßen, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0930 Ein formal identischer, ebenfalls ungemarkter Löffel mit Blumendekor und Purpurschuppen aus der Sammlung Schmidt-Ducret siehe Auktion Koller Zürich, 30.09.2020, lot 7401

Limit: 120.- EUR

56329

Paar Meissen - Löffel

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils gerader Griff mit leicht nach oben gebogenem Spatenende und ovaler Laffe, in der Laffe jeweils Goldspitzendekor und Person in Landschaft, rückseitig jeweils Blumenbouquet, auf den Griffenden jeweils beidseitig Goldspitzendekor, beide ungemarkt, L 10, bzw. 10,3 cm, Meissen ~1730, beide Griffe alt restauriert 0931

bestmöglich

56330

Konvolut von vier Meissen - Löffeln

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, drei Exemplare mit schlankem, leicht gewelltem Griff mit asymmetrischem, leicht nach oben gebogenem Rocailleende und schlanker, ovaler Muschellaffe, ein Exemplar mit geradem Griff, leicht nach oben gebogenem Spatenende und ovaler Laffe, unterschiedliche Dekore, teils mit Goldspitzen- bzw. Purpurschuppendekor, L bis 10,5 cm, ein Löffel an der Laffenspitze leicht bestoßen, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0932

Limit: 200.- EUR



56331
Konvolut von acht Porzellan - Löffeln

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils schlanker, leicht gewellter Griff mit asymmetrischem, leicht nach oben gebogenem Rocailleende und schlanker, ovaler Muschellaffe, vier Exemplare mit Purpurschuppendekor und Streublumen, zwei Exemplare mit beidseitigem Purpurschuppendekor und Streublumen und zwei Exemplare mit unterglasurblauem, farbig und gold überdekoriertem Strohlumendekor, alle ungemarkt, L bis 11,1 cm, alle Thüringen, teils wohl Volkstedt Ende 18. Jhd. nach Meissner Vorbild, alle guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, alle unbeschädigt und unrestauriert 0933

Limit: 160.- EUR

56332
Konvolut von fünf Meissen - Senflöffeln

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils breiter, seitlich kannelierter Griff mit keulenförmigem Ende und schalenförmiger Laffe, unterschiedliche Dekore, dabei ein Exemplar mit Insektendekor, jeweils rückseitig unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), L bis 10,7 cm, alle Meissen Ende 19. bzw. 20. Jhd. ein Exemplar (Weinlaubdekor) 2. Wahl., sonst 1. Wahl, ein Exemplar (schlecht) alt restauriert, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0934

Limit: 150.- EUR

56333
Konvolut von drei Dosen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet mit vergoldeten Metallmontierungen, a) rechteckige Kastenform mit leicht gewölbtem, scharniertem Deckel, allseitig Ozierr relief, auf dem Deckel Reserve mit Rocaille relief, in der Reserve höfisches Paar in Landschaft, allseitig Blumenbouquets sowie Streublumen, 86 x 72 x 61 mm, b) rechteckige Kastenform mit bombierten Seiten und flachem, scharniertem Deckel, auf dem Deckel und innen jeweils Küstenszene in Grisaille mit schwarzlotkonturiertem Goldrocaillerahmen, 76 x 60 x 34 mm und c) ähnliche Form, auf dem Deckel und innen Allegorien in purpurgehöhter Grisaille, 76 x 60 x 34 mm, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (quergestrichenes Kreuz mit „S“), alle Edmé Samson Paris, 2. Hälfte 19. Jhd., c) an einer Deckelkante alt bestoßen und retuschiert, sonst guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0937

Eine zu a) identische Dose im Württembergischen Landesmuseum (Inv.Nr. 1946/304), vgl.: Barbara Beaucamp-Markowsky 1985, Porzellantosen des 18. Jahrhunderts, Seite 588, Nr. 551

Limit: 150.- EUR

56334
Konvolut von drei Dosen

Jeweils Porzellan farbig bemalt mit Metallmontierungen, a) ovale Zylinderform mit leicht gewölbtem, scharniertem Deckel, Montierung Kupfer/Messing vergoldet, auf dem Deckel höfisches Paar in Parklandschaft mit Urnenpostament, auf der Wandung und im Deckel Landschaften, im glasierten Boden Malermonogramm in Gold „AT“, 93 x 72 x 46 mm, Deutschland 19. Jhd., b) runde Zylinderform mit leicht gewölbtem, scharniertem Deckel, Montierung Kupfer/Messing vergoldet, auf dem Deckel, im Deckel und umlaufend feine Küstenlandschaften in Purpur-Camaieu, im Boden aufglasurblaue Manufakturmarke (stehendes X mit „T“), Ø 77 mm, H 38 mm, Carl Thieme Potschappel ~1875, und c) Pilleldose, Zylinderform mit leicht gewölbtem, scharniertem Deckel, Montierung Silber graviert, innen und außen grüne Blumenbouquets und Streublumen, Ø 42 mm, H 28 mm, Deutschland ~1900, a) am Stand minimaler Glasurrisse, sonst guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 0939

Limit: 100.- EUR



56335
Konvolut von vier Dosen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und teils vergoldet mit teils vergoldeten Metallmontierungen, a) passig geschweifte Kastenform mit leicht gewölbtem, scharniertem Deckel, allseitig rocaillegerahmte Reserven vor reliefiertem Rautengitter, in den Reserven jeweils Bataillen bzw. Blumenbouquets, innen poliervergoldet, im Deckel Blumenbouquet, 84 x 60 x 46 mm, dazu drei weitere kleinere Dosen, davon eine in Form eines Dreispitzes und eine in Form eines Schuhs, alle ungemarkt, alle Frankreich oder Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., die pastose Goldmalerei einer Dose teils abgeblättert, sonst guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, alle unbeschädigt und unrestauriert 0938

bestmöglich

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, kolbenförmiger Griff umlaufend und auf der Oberseite bemalt mit Höroldt-Chinoiserien, Chinesen bei unterschiedlichen Beschäftigungen in Landschaft, dazwischen große Insekten, H 55 mm, Ø 32 mm, Meissen, Höroldt-Werkstatt ~1725, am Ambitus und auf der Oberseite deutliche Gebrauchsspuren, ungemarkt, späterer Malakkarohr-Schuss wohl des späten 18. oder frühen 19. Jhd. mit graviert Silbervirole, Silberbügel und Metallzwinde, L gesamt 95 cm 0946

Limit: 200.- EUR

56337

KPM Berlin - Bouillonterrine und Teller

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Bouillonterrine mit Deckel, konische Form mit eckigen Henkeln, gewölbter Deckel mit Palmettrose und kugelige Handhabe, achteckiger Teller mit stabförmig durchbrochener Fahne, auf Terrine und Teller jeweils ovale, von poliergoldenen Eierstäben gerahmte Medaillons, am Rand der Terrine und auf der Steigung violette Mäanderborte mit Reserven, in den Medaillons antike Szenen mit Frauen und Amoretten in Camieumalerei, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und Malermarken „9.“, Teller Ø 23,5 cm, Terrine B 16 cm, KPM Berlin ~1790, alles sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0996

Die kleine Terrine nimmt formal die Gestaltungselemente des 1790 entworfenen Modells Antique Kanthe vorweg, während die Grundform, die Henkel, die Palmetten und die Handhabe schon der, später als Kurland bekannten Form entspricht, bleiben das spätere Reliefdekor mit Kreuzbändern und Girlanden hier noch auf das malerische Dekor beschränkt, scheinbar handelt es sich hier um eine Vorform des Modells Antique Kanthe

Limit: 120.- EUR



56338

Drei KPM Berlin - Teller

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, a) Paar Teller mit passig geschweiften, fein durchbrochenem Rand mit reliefierter Vergissmeinnicht-Borte, im Spiegel jeweils Watteauszenen und b) Teller mit glattem Rand und bogenförmigen Durchbruch, im Spiegel kleiner Amor, seinen Bogen und Köcher in einem Ast versteckend, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), alles KPM Berlin ~1800 (Malerei von a) möglicherweise später), alle guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, alle unbeschädigt und unrestauriert 0997

Limit: 100.- EUR



56339

Große KPM Berlin - Devisentasse mit Untertasse

Porzellan teils altrosé fondierts und reich polier- und mattvergoldet sowie schwarz beschriftet, von drei Löwenklauen getragene Zylindertasse mit hohem, gerollten Henkel mit plastischem Akanthuslaub, frontal Devise „Sey Dir selber treu“ mit ausführlicher Erklärung, Wandung innen ganz vergoldet, im Spiegel der Untertasse Monogramm „PC“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter, Untertasse mit „KPM“) und aufglaurrote Maleriemarke (Reichsapfel mit „KPM“), H gesamt ~14,5 cm, Untertasse Ø 18,2 cm, KPM Berlin ~1840 (Tasse vor 1837, Untertasse 1837 - 1844), guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren (Vergoldung partiell leicht berieben) 1609

Limit: 100.- EUR

56340

KPM Berlin - Postament

Porzellan teils gelb fondierts, „en grisaille“ bemalt und reich vergoldet, Säulenstumpfform mit ausgestellt Stand, kannelierte Wandung mit drei querrrechteckigen Feldern, diese bemalt mit Allegorie der Musik bzw. Blumenbouquets in feinsten Grisaillemalerei, auf dem Stand umlaufend von Schleifen gehaltene Blütengirlanden in Poliergold, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), aufglaurrote Maleriemarke (Reichsapfel mit „KPM“) und Prägemarken, H 16 cm, Ø 19,5 cm, KPM Berlin ~1900, sehr guter Zustand mit nur geringen Alters- und Gebrauchsspuren (Vergoldung teils minimal berieben), unbeschädigt und unrestauriert 0950

Limit: 150.- EUR

56341

Paar KPM Berlin - Teller „Schmuz-Baudiss“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, leicht passig geschweiften Rand mit korbformig durchbrochener Fahne, im Spiegel große Blumenbouquets, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), unterglasurgrünes Entwerfersignet „TSB“, geprägte Marken und Malersignet „LR.“, Ø jeweils 21,8 cm, Entwurf Theodor Hermann Schmuz-Baudiss (1859 - 1942) ~1910, Hausmalerei, beide guter Zustand mit Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09100

bestmöglich

56342

KPM Berlin - Vase

Porzellan goldstaffiert, zylinderförmige, von vier Ballenfüßen getragene Vase mit durchbrochen gearbeitetem Fries unterhalb der Lippe, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel) sowie weitere Marken, H 22,5 cm, Entwurf Emil Rutte (1874 - 1957) 1911 (Modellnr. 9828), Ausführung KPM Berlin ~1920, sehr guter Zustand mit nur sehr geringen Gebrauchsspuren 0992

Lit.: Irene von Treskow 1971, Die Jugendstilporzellane der KPM Berlin, Seite 195, Nr. 125, Seite 317ff, Nr. 9182, 9312 und 9583 mit Zeichnung

Limit: 120.- EUR

56343

Große KPM Berlin - Porzellantasse „Mackensen“ mit Untertasse

Porzellan eisenrot-camieu dekoriert und reich mattvergoldet, von drei Klauen getragene Zylindertasse mit hohem gerollten Henkel mit plastischem Akanthuslaub (Tasse 58), frontal ovales Bildfeld mit dem Portrait des preussischen Generalfeldmarschalls August von Mackensen, umlaufend leicht stilisiertes Eichen- und Lorbeerlaub, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit „Eisernem Kreuz“), aufglaurrote Malereimarke (Reichsapfel mit „KPM“), aufglasurschwarzes „Eisernes Kreuz“ sowie Dekor- und Malernummer „125/600.29.“, auf der Untertasse zusätzlich geprägte Marken, H gesamt ~14,5 cm, Untertasse Ø 18,2 cm, KPM Berlin 1914/18, hintere Klaue bestoßen, sonst guter Zustand mit geringen Altersspuren (Vergoldung partiell leicht berieben), unrestauriert, dazu weitere KPM - Porzellantasse „Friedrich der Große“, gefußte Glockenbecherform mit hohem Bandhenkel, frontal ovales Bildfeld mit dem Portrait Friedrich des Großen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 10,8 cm, KPM Berlin ~1900, 2. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 1610

Limit: 100.- EUR

56344

KPM Berlin - Wandvase

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und reichvergoldet, Form eines reich reliefierten Füllhorns mit Tuchdraperie, innen unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), rückseitig rote Malereimarke (Reichsapfel) und geprägte Jahremarke, H 21 cm, KPM Berlin 1918, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0998

Limit: 100.- EUR



56345

KPM Berlin - Figur „Flora“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, auf passig geschweiftem Säulenstumpf sitzender Madchenakt mit großer Rosengirlande, im teilsglasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und Malereimarke (Reichsapfel), geprägte Modellnummer „9182“ und weitere Zeichen, H 35 cm, Gewicht 4.860 gr., Entwurf Paul Schley (1854 - 1942) 1909, Ausführung KPM Berlin 1919, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0990

Diese Figur wurde, wie auch eine Variante (Modellnr. 9312) ursprünglich als Bekrönung für ein Uhrgehäuse (Modellnr. 9583) konzipiert, konnte aber durchaus auch allein aufgestellt werden, beide Figurvarianten finden sich in nur wenigen Exemplaren, eine vollständige Uhr konnte bisher überhaupt nicht nachgewiesen werden Lit.: Irene von Treskow 1971, Die Jugendstilporzellane der KPM Berlin, S. 317ff, Nr. 9182, 9312 und 9583 mit Zeichnung, Margarete Jarchow 1988, Berliner Porzellan im 20. Jhd., Seite 139

Limit: 600.- EUR

56346

KPM Berlin - Figur „Ruhende weibliche Figur“

Porzellan unbemalt, liegender Frauenakt mit Schnürsandalen auf querovalem Natursockel mit gestufter Plinthe, seitlich in aufgelegter Plakette geprägte Künstlersignatur „Scheurich“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und geprägte Jahres- bzw. Monatszeichen sowie Formerzeichen (Sanduhr), L 38,5 cm, H 22 cm, Entwurf Paul Scheurich (1883 - 1945) 1918 (Modellnr. 11031), Ausführung KPM Berlin 1920er Jahre, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Lit.: Margarete Jarchow 1988, Berliner Porzellan im 20. Jhd., Seite 243, Tim D. Gronert 2020, Porzellan der KPM Berlin 1918-1988, Band I, Seite 70 (mit Abbildung)

Limit: 400.- EUR

Biquitporzellan und Porzellan farbig bemalt und vergoldet, runde, tiefbemuldete Schale mit großem Rosenbouquet auf Bisquitstand mit drei plastischen Greifen auf rundem Stand, im unglasierten Boden blaue Manufakturmarke (Zepter), rote Malereimark (Reichsapfel mit „KPM“) und geprägter Jahresbuchstabe „Z“, Ø 17,5 cm, H 13,5 cm, KPM Berlin 1926, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4109

Limit: 150.- EUR

56348
Großer KPM Berlin - Henkelkorb

Porzellan farbig bemalt, vierpassige Schale mit durchbrochenem Korbrand und spangenförmigen Henkeln mit Tuchdraperie, im Spiegel Obstbouquet mit Apfel und Pflaumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und aufglasurrote Malereimark (Reichsapfel), geprägte Jahresmarke und grüne Dekornummer „61/47“, Ø 24 cm, H 18 cm, KPM Berlin 1920, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0999

Limit: 100.- EUR



56349
KPM Berlin - Speisegeschirr „Altozier“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, 29 Teile für zwölf Personen, zwei Deckelschüsseln mit Traubenputtos, zwei ovale Platten, Sauciere auf Bord und zwölf Speiseteller sowie zwölf Suppenteller, jeweils Blumenbouquets mit Streublumen und Insekten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), aufglasurrote Malereimark (Reichsapfel mit „KPM“), geprägte Jahresmarken und schwarze Dekornummer „11/1“ sowie verschiedene Malerzeichen, auf der Sauciere zusätzlich Kriegsmark (Eisernes Kreuz), Platten 35 x 26 cm, Deckelschüsseln Ø jeweils 28 cm, Speiseteller Ø 25 cm, Suppenteller Ø 23,5 cm, alles KPM Berlin ~1920, eine Traube minimal bestoßen und eine Platte am Stand (von oben unsichtbar) bestoßen, sonst alles guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 600.- EUR

56350
KPM Kaffeeservice „Urbino“

Porzellan farbig bemalt, 24 Teile für sechs Personen, zwei unterschiedlich große Kannen, Zuckerdose, Milchgießer, sechs jeweils dreiteilige Gedecke und zwei kleine Gebäckschälchen, Form Urbino, jeweils Blumenbouquets (Dekor 78), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter, teils auch mit Beimark „S“) und aufglasurrote Malereimark (Reichsapfel mit „KPM“), meist auch Modell- und Dekornummern „16/78/“ sowie geprägte Marken, Kannen H bis 20,5 cm, Teller Ø 19,5 cm, Schälchen Ø jeweils 14,5 cm, Entwurf Trude Petri (1906 - 1998) 1931, KPM Berlin 1950er/60er Jahre, alles sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, dazu ein weiterer Teller und jeweils drei weitere Tassen und Untertassen, davon der Teller mit zusätzlichen Insekten und zwei Tassen mit Goldrand 0105

Limit: 200.- EUR

56351
KPM Berlin - Leuchter, sog. „Petri-Leuchter“

Porzellan unbemalt, dreizackförmiger Schaft mit vasenförmigen Tüllen auf runder Plinthe, aus fünf Teilen montiert, im Boden lediglich unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 33,9 cm, Entwurf Trude Petri (1906 - 1998) 1934 (Modellnr. 14837), Ausführung KPM Berlin ab 1934, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0994

Das Leuchtermodell sollte ursprünglich das Geschirr Urbino erweitern, entwickelte aber aufgrund der ausgewogenen und funktionellen Form schnell eine Eigenständigkeit, die diese Leuchterform schon nach wenigen Jahren zum Klassiker werden ließ
Lit.: Katalog Bröhan Museum 1987, Berliner Porzellan vom Jugendstil zum Funktionalismus, Seite 202, Nr. 302 (mit Abbildung), Tim D. Gronert 2020, Porzellan der KPM Berlin 1918-1988, Band I, Seite 363 (mit Abbildung eines Paares)

Limit: 300.- EUR



56352
KPM Berlin - Vase „Kruke“

Porzellan farbig und gold bemalt, Spindelform mit kragenförmiger Mündung, „vertikale und horizontale Felder mit halb-gespiegelten Hershey-Küssen“ (Zitat Tim Gronert), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel), geprägte Jahres- bzw. Monatszeichen sowie Dekornummer und Malerzeichen in schwarz „147/1027 F“, H 40,3 cm, Form Entwurf Trude Petri (1906 - 1998) 1951, Dekor Entwurf Sigrid von Unruh (1918 - 1997) oder Louise-Charlotte Koch (1917 - 1995) 1955, Ausführung KPM Berlin ~1960, an der Lippe zwei (geschwärzte) Chips, sonst guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren 0993

Lit.: Tim D. Gronert 2020, Porzellan der KPM Berlin 1918-1988, Band II, Seite 206 (mit Abbildung)

Limit: 200.- EUR

56353
KPM Berlin - Lampe „Französische Form“

Porzellan unbemalt, Amphorenform mit geradem Hals und ausschwingender Lippe auf quadratischer Plinthe, seitlich applizierte große Handhaben in Form von aus Blattvoluten erwachsenden Greifen, originale Abdeckplatte und originale manufakturseitige Messingmontierung mit zwei, einzeln schaltbaren Fassungen (E27), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), werkseitig eingesetzte Bodenplatte mit geprägter Manufakturmarke (Zepter) und Modellnummer „167“, H gesamt 74 cm, Fuß H 36,5 cm, KPM Berlin 2. Hälfte 20. Jhd., in der Abdeckplatte feiner, kaum sichtbarer Haarriss, sonst guter Zustand mit originaler Verkabelung (Verkabelung und Schalter sollten allerdings erneuert werden) 0951

bestmöglich

56354
KPM Berlin - Vase „Roulette“

Porzellan unterglasurblau bemalt, gedrückte Spindelform mit enger Mündung, umlaufend Mäanderborte, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und Malereimarke (Reichsapfel) sowie unleserliche Dekormarke, Ø 24,5 cm, H 15,1 cm, Form Entwurf Hubert Griemert (1905 - 1990) 1965 (Modellnr. 19945), Dekor Entwurf Louise-Charlotte Koch (1917 - 1995) 1965, Ausführung KPM Berlin wohl 1965, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren 0995

Tim D. Gronert 2020, Porzellan der KPM Berlin 1918-1988, Band I, Seite 191 (Form) und 311 (ähnliches Dekor)

bestmöglich

56355
KPM - Bodenvase „Asia“

Porzellan unbemalt, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 71,5 cm, Gewicht 6,8 kg., Entwurf Johannes Henke 1975, KPM Berlin Ende der 1970er Jahre, an der Lippe minimaler Glasurchip, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unrestauriert 16100

Limit: 150.- EUR

56356
Fayence - Vase

Fayence mit farbigen Muffelfarben bemalt, taillierte Zylinderform von gerundet achteckigem Querschnitt, frontal bemalt mit Papageienpaar auf Blütenzweigen in asymmetrischer Rocailkartusche, im Boden aufglasurrote Manufakturmarke „APK“ (legiert), H 25,2 cm, Adrian Pijacker für De twee Scheepjes Delft 1790 - 1796, am Rand und am Stand Glasur wie üblich mehrfach bestoßen, sonst guter Zustand und unrestauriert 3603

Auch wenn das Dekor asiatisch anmutet und chinesische Vorbilder vermuten lässt, handelt es sich schon um eines der frühen europäischen Dekore, als Vorlage für die Darstellung der beiden Papageien diente zweifellos der Kupferstich „Psitaci duplex genus“ aus der gegen 1600 veröffentlichten Folge „Avium Vivae Icones in aes“ von Adriaen Collaert (1560 - 1618), wobei lediglich der Hintergrund verändert wurde, eine Rundplatte mit nahezu identischem Motiv im Musées Royaux d'Art et d'Histoire in Brüssel, vgl.: Lunsingh Scheurleer 1984, Delft - Niederländische Fayencen, Seite 120, Abb. 339

Limit: 100.- EUR



56357
Paar Fayence - Vasen

Kleisterblaue Fayence unterglasurblau bemalt, jeweils achtfach facettierte Körper mit vertikalem Rillendekor, mittig jeweils umlaufendes Band mit hohen, schlanken Reserven, jeweils alternierend bemalt mit Vogel-Fels - Dekor bzw. Landschaften mit Gebäuden, im glasierten Boden jeweils Manufakturmarke „ADM“, wohl Niederlande/Delft 18. Jhd., jeweils am Stand und der Lippe Glasur wie üblich mehrfach bestoßen und teils alt retuschiert, kleinere Glasurbestoßungen 3703

Limit: 100.- EUR

56358
Frankenthal - Teller

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, passig geschweiften Rand mit Ozier - Relief, im Spiegel Landschaftssockel mit Paradiesvögeln vor einem Dorf, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes „CT“ - Monogramm) und „AB 6“ sowie Vergoldermarke, Ø 22,7 cm, Frankenthal vor 1775 unter Adam Bergold, zwei kleine Fehlstellen in der Malerei nachkoloriert, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 09163

Limit: 100.- EUR



56359
Frühe Fürstenberg - Platte

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, ovale, passig geschweifte Platte mit durchbrochen gearbeiteten Rocaille - Handhaben, am Rand lindgrünes Stabkantenrelief, im Spiegel große Kauffahrteisszene mit einem Orientalen, im Boden Abdruck einer kreuzförmigen Brennhilfe, unterglasurblaue Manufakturmarke „F“ und geritzt „G. P M / P“ (Georg Pentzer Modelleur?), 42 x 30,3 cm, Entwurf Johann Christoph Rombrich (1731 - 1794) 1858/60, Former wohl Georg Pentzer, Fürstenberg 1758/60, Malerei möglicherweise Johann Heinrich Eisenträger (1730 - 1788), professionell alt restauriert (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 09101

Mehrere Teile eines Kaffeegeschirrs mit gleichem Stabkantenrelief in hellem Eisenrot und Blumenmalerei im Westfälischen Museum für Kunst und Kulturgeschichte Münster (Inv.-Nr. P670a-f) und im Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig (Inv.-Nr.Für.3126), vgl.: Katalog Münster/Braunschweig 1988, Weißes Gold auf Fürstenberg, Seite 198ff, Nr 81 - 87 mit Abbildungen, hier wird der ab 1758 in Fürstenberg tätige Modelleur Johann Christoph Rombrich als Entwerfer dieses Services genannt

Limit: 200.- EUR

56360
Paar Fürstenberg - Teller

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, passig geschweifte Teller mit leicht vertieftem Spiegel, auf der Fahne Reliefkartuschen mit Blumengirlanden und Singvögel auf kleinen Ästen, im Spiegel Federvieh auf Landschaftsockel, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „F“, Ø jeweils 23,6 cm, Maler möglicherweise Johann Christof Kind, Fürstenberg ~1770, ein Teller am Rand mit kaum sichtbarem Haarriss, hier alt und kaum sichtbar restauriert 09102

Limit: 150.- EUR

56361
Konvolut von drei Fürstenberg - Schälchen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, a) Paar runde Schälchen mit Landschaftsmalerei, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „F“ und geritzt „Sc“, Ø jeweils ~14 cm, Fürstenberg ~1770 und b) achteckiges Schälchen mit musizierenden Putten auf Wolken, am Rand Mäanderborte, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F“ und geritzt „HB I“, 15,9 x 13,2 cm, Fürstenberg ~1790, alles guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 09104

bestmöglich



56362
Fürstenberg - Deckelvase

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Balusterform mit ausgestellttem Stand und massiven Rocaillegriffen, hoher Haubendeckel mit plastischem Rosenknauf, auf Wandung und Deckel jeweils beidseitig große Landschaftsdarstellungen mit Bauwerken und Personenstaffage, im Kragen unterglasurblaue Manufakturmarke „F“, im unglasierten Boden geprägte Nummer „1102“, H 37,5 cm, Bemalung Ahrend August Hartmann, Fürstenberg ~1775, Deckel alt repariert, Vase guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 4103

Diese Vasenform findet sich in den 1760 und 1770 Jahren in zwei verschiedenen Größen und wurde auch als Potpourri mit durchbrochen gearbeitetem Deckel geliefert, die typischen, unverwechselbaren Landschaften finden ihren Ursprung in den heimischen Veduten des Pascha Johann Friedrich Weitsch (1723 - 1803), der ab 1765 das umfangreiche Tafelservice für den Herzog Carl I. von Braunschweig mit „den Städten, Pflücken, Ämtern und Dörfern des Braunschweiger Landes“ bemalte, die hier vorliegenden Landschaften Weit'scher Prägung stammen aber mit ziemlicher Sicherheit von seinem Schüler Ahrend August Hartmann (1752 - 1818), der ihm zum Ende der 1760er Jahren bei der Ausführung des ehrgeizigen Auftrages half Lit.: Katalog 1989, Weißes Gold aus Fürstenberg, Seite 174-186, Nr. 52-75 zur Bemalung und Seite 342, Nr 318 zur Vasenform mit ausführlicher Angabe von zwölf Vergleichsstücken (mit unterschiedlichen Dekoren)

Limit: 600.- EUR

56363
Großer Fürstenberg - Teller

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Teller mit glattem Rand und teilweise durchbrochener Fahne, Durchbruch in Form sich überschneidender Kreise, auf der Fahne Blütenzweige, im Spiegel Landschaft mit verfallendem Gehöft, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F“ und geprägte Marke „MA“, Ø 27,2 cm, Fürstenberg ~1775, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 09103

Der auffällige Durchbruch aus sich überschneidenden Kreisen gilt als Fürstenberger Schöpfung und wurde von anderen Manufakturen (Nymphenburg, Ludwigsburg oder Volkstedt) übernommen, die vorliegende Variante mit nur teilweise Durchbruch ist sehr selten, siehe Hermann Jedding 1971, Europäisches Porzellan, Band I (Von den Anfängen bis 1800), Abb. 229

Limit: 150.- EUR

56364
Paar Höchst - Schälchen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, runde Schälchen mit glattem Rand, jeweils mythologische Szenen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Speichenrad), Ø jeweils 12,5 cm, Höchst ~1770, beide sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, dazu weiteres Schälchen mit steilem Rand, Schweifblattbordüre mit Girlanden und Ansichtenmedaillons in Grisaillemalerei, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Speichenrad) und geprägt „KE“, Ø 13,7 cm, Höchst ~1790, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09197

Limit: 100.- EUR



56365
Paar erotische Karlsbader Krinolinendamen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, jeweils stehende Mädchen mit weiter Krinoline, das linke Bein vorgestellt mit leicht erhobenem Rock zum angedeuteten Knicks, asymmetrischer, unten durchbrochen gearbeiteter Rocaillesockel, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Bindenschild), H jeweils ~12,5 cm, Karl Knoll Fischern bei Karlsbad ~1890, beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 1608

Limit: 100.- EUR

56366
Paar Kopenhagen - Leuchter

Porzellan unterglasurblau bemalt, klassizistische Form mit konischen, teils kannelierten Schäften mit vasenförmigen Tüllen auf quadratischer Plinthe, auf dem Schaft jeweils aufgelegte, von Löwenköpfen gehaltene Girlanden in Biscuitporzellan, Dekor Musselfaß, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (drei Wellen) mit Malermarken und unterglasurgrüne Manufakturmarken (Krone mit Umschrift „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) sowie aufglasurgrüne Dekornummern, H jeweils 24,5 cm, beide Kopenhagen 1969 - 1974, dabei passende, lose aufliegende blütenförmige Traufschalen, beide guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 1403

bestmöglich



56367
Zwei frühe Meissen - Schälchen

a) Porzellan farbig bemalt und außen gelb fondierte, rundes Schälchen mit glattem Rand, Holzschnittblumen und ombrierte Insekten mit brauner Kante, b) Porzellan farbig bemalt und vergoldet, rundes Schälchen mit Ozier - Relief, Pflanzen (Bohnschote, Stachelbeeren und Nuss) und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø bis 13,2 cm, beide Meissen, a) 1725 - 1730, b) ~1745, am Rand jeweils minimal bestoßen mit Gebrauchsspuren 09184

Limit: 100.- EUR

56368
Paar frühe Meissen - Teller

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils flache Teller mit glattem Rand, im Spiegel und der Fahne unregelmäßig verteilte Blumenbouquets, Streublumen und Insekten, auf der Unterseite jeweils überdekorierte Glasurfehler, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø jeweils 21,8 cm, beide Meissen ~1730, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09165

Limit: 200.- EUR



56369
Frühes Meissen - Schälchen

Porzellan farbig bemalt außen roséfarben fondierte, rundes Schälchen mit glattem Rand, feine Kauffahrteisszene in rotem Doppelkreis, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 12,9 cm, Meissen ~1730, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09185

Limit: 100.- EUR

56370
Konvolut von sieben Meissen - Teilen des 18. Jhd.

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt, a) Schälchen mit gebrochenem Stab auf hellbraunem Fond und Päoniendekor mit Rautenkante, b) vier Schälchen mit Vogel - Fels - Dekor und c) Paar Koppchen mit gebrochenem Stab und Strohlumendekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, meist mit Punkt zwischen den Griffen) und teils Malermarken „R“ bzw. „Mö“, bei b) jeweils auch Doppelringe, Ø bis 13,4 cm, alle Meissen a) 1730 - 1735, sonst 1750 - 1765, ein Schälchen aus b) Malerei Johann Heinrich Rudolf (*1731, ab 1764 Blaumaler) und ein Schälchen aus b) Malerei Johann Carl Möbius sen. (ab 1763 Blaumaler, ab 1780 Vorsteher der Blaumalerstube), drei Schälchen guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, ein Schälchen aus b) und c) am Rand jeweils leicht bestoßen 09181

Limit: 120.- EUR

56371
Konvolut von fünf Meissen - Schälchen des 18. Jhd.

a) rundes Schälchen mit glattem Rand, Porzellan farbig bemalt und leicht goldstaffiert, Astmuster im Kakiemonstil mit brauner Kante, b) rundes Schälchen mit glattem Rand, Porzellan unterglasurblau bemalt, farbig bemalt und goldstaffiert, Tischchenmuster im Imaristil mit Rankenbordüre, c) Paar runde Schälchen mit glattem Rand, jeweils Porzellan reliefiert, purpurcamieu bemalt und goldstaffiert, jeweils gebrochener Stab mit Indianischer Blume in Purpur und d) rundes Schälchen mit glattem Rand, Porzellan reliefiert, purpurcamieu bemalt und goldstaffiert, gebrochener Stab mit Heckenmuster und Schildkrötenbordüre, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, bei d) mit Punkt zwischen den Griffen), Ø bis 13,4 cm, alle Meissen, a) und b) 1730er Jahre, c) ~1745 und d) ~1765, a) am Rand mehrfach leicht bestoßen, d) am Rand außen bestoßen, sonst guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 150.- EUR

56372

Früher Meissen - Teller

Porzellan unterglasurblau bemalt, farbig bemalt und goldstaffiert, flacher Teller mit glattem Rand, im Spiegel Tischchenmuster im Purpurcamieu und gold überdekoriert, am Rand Rankenbordüre, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Formermarke „61“, Ø 24 cm, Meissen ~1735, am Rand leicht alt restauriert, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 09169
Ein identischer Teller in der Sammlung Weck, vgl.: Auktionshaus Fischer Heilbronn, 14.11.1992, Katalog Sammlung Weck, lot 123

Limit: 100.- EUR



56373

Früher Meissen - Teller „Astmuster“

Porzellan unterglasurblau bemalt, farbig und goldbemalt, glatte Fahne, im Spiegel sog. Astmuster mit großem Insekt zwischen blühenden Ästen, am Rand eisenrotes Band mit Blättern und farbigen Chrysanthemenblüten, sog. Bamberger Bordüre, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) mit Malerzeichen „K“, Ø 23,5 cm, Meissen 1735 - 1740, Malerei Johann David Kretzschmar (1697 - 1765), guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Emailfarben teils berieben oder abgestoßen, sonst unbeschädigt und unrestauriert 3601

Limit: 300.- EUR

56374

Meissen - Kürbisvase „Gelber Löwe“

Porzellan farbig bemalt und goldgehöhnt, beidseitig bemalt mit Elementen des Gelben Löwen - Dekors, an der Mündung und am Stand dunkelbrauner Rand, im nur leicht glasierten Boden Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägt „3“, H 12,5 cm, Meissen ~1735, guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3602

Limit: 150.- EUR



56375

Meissen - Miniaturvase

Porzellan farbig bemalt, mehrfach profilierter, balusterförmiger Korpus mit ausschwingender Mündung und seitlichen Handhaben in Form plastischer Delphine, Hals, Korpus und Fuß mit starkem Muschelrelief, beidseitig Blumenbouquets und Streublumen, Boden grob abgezogen und unglasiert, ungemarkt, H 10,1 cm, Gewicht 127,5 gr., Modell Johann Friedrich Eberlein (1695-1749) ~1740, Meissen 1740-1745, beide Schwanzflossen minimal bestoßen, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0935

Limit: 100.- EUR

56376

Meissen - Tasse „Kakiemon“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt, schalenförmige Tasse mit kleinem „C“-Henkel, schalenförmige Untertasse ohne Stelling, jeweils Kakiemon - Dekor mit blühenden Ästen und Insekten, am Rand jeweils eisenrote Gitterborte, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), in der Untertasse geprägte Formernummer „65“, Ø 12,2 cm, H gesamt 4,7 cm, Meissen ~1740, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0112

Limit: 100.- EUR

56377

Früher Meissen - Teller

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, flacher Teller mit passig geschweiftem Rand, achtfach gefaltete Fahne mit dichtem Blütenrelief und Rocaillekartuschen, im Spiegel gebundenes Blumenrelief ähnlich dem Gotzkowski - Relief, im Spiegel und auf der Fahne Phantasievögel und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 24,5 cm, Meissen ~1740, feine Ausformung mit scharf gezeichnetem Relief, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09166

Limit: 150.- EUR

56378

Paar Meissen - Schälchen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, runde Schälchen mit glattem Rand, im Spiegel Bäuerin mit Hund bzw. Bauer mit Hund auf Landschaftssockeln, am Rand Goldspitzenbordüre, außen jeweils kleine Holzschnittblumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Formernummer „63“ und Vergoldermarke (fünf Punkte) in Gold, Ø bis 13,5 cm, beide Meissen ~1740, beide sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09188

Limit: 200.- EUR

Konvolut von vier Meissen - Schälchen des 18. Jhd.

Jeweils Porzellan farbig bemalt und meist vergoldet, a) Paar runde Schälchen mit Ozier - Relief und Holzschnittblumen, b) rundes Schälchen mit Ozier - Relief und brauner Kante, Blumenbouquet mit Streublumen und c) rundes Schälchen mit Neuozier - Relief und Blumenbouquet mit Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø bis 13,9 cm, alle Meissen, a) ~1740, b) und c) Mitte 18. Jhd., c) am Rand minimalst bestoßen, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09193

Limit: 120.- EUR

56380

Meissen - Schälchen „Scherenschleifer“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, rundes Schälchen mit Ozier - Relief, im Spiegel alter Scherenschleifer bei der Arbeit, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 13,3 cm, Meissen ~1745, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09189

Limit: 100.- EUR



56381

Konvolut von vier Meissen - Schalen/Tellern des 18. Jhd.

Jeweils Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, a) Teller mit Dulong - Relief, Ø 24,1 cm, b) Schale mit Ozier - Relief, Ø bis 26 cm, c) tiefe Schale mit Ozier - Relief, Ø 24 cm und Schale mit Neuozier - Relief, Ø 17,2 cm, im Spiegel und der Fahne jeweils Blumenbouquets und Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Formnummern, a) „22“, b) „67“, c) „16“ und d) „22“, alle Meissen ~1740, a) am Rand bestoßen, b) Fehlstellen in der Malerei und c) am Rand alt restauriert, sonst geringe Gebrauchsspuren 09167

bestmöglich

56382

Paar frühe Zwiebelmuster - Teller

Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils glatte Fahne, frühes Zwiebelmuster-Dekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Griffen) mit Malerzeichen „L“ und geprägte Nummer „32“, Ø jeweils 23,8 cm, Meissen ~1750, Malerei wohl Johann Friedrich Lehmann oder Johann Gottlieb Lunge, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0953

Lit.: Katalog 1989, Meissener Blaumalerei aus drei Jahrhunderten, Seite 227ff, Nr. 178-197

Limit: 120.- EUR

56383

Paar frühe Zwiebelmuster - Teller

Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils glatte Fahne, frühes Zwiebelmuster-Dekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Griffen) mit Malerzeichen „L“ und geprägte Nummer „32“, Ø jeweils 23,8 cm, Meissen ~1750, Malerei wohl Johann Friedrich Lehmann oder Johann Gottlieb Lunge, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0954

Lit.: Katalog 1989, Meissener Blaumalerei aus drei Jahrhunderten, Seite 227ff, Nr. 178-197

Limit: 120.- EUR



56384

Früher Meissen - Teller

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, flacher Teller mit passig geschweiftem Rand, achtfach gerippte Fahne mit stehendem Vergissmeinnicht - Relief, im Spiegel reliefierte Rosette, auf der Fahne von großen Scheifen gehaltene Blütengirlande, im Spiegel Blumenbouquets mit Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Formnummer „22“, Ø 24,5 cm, Meissen ~1750, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Standing von innen bestoßen 09164

Ein etwas sparsamer bemalter Teller mit dem gleichen Relief in der Sammlung Hoffmeister, siehe Dieter Hoffmeister 1999, Meissener Porzellan des 18. Jahrhunderts, Katalog der Sammlung Hoffmeister, Teil I, Nr. 240

Limit: 200.- EUR

56385

Früher Meissen - Teller

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, flacher Teller mit Gotzkowsky - Relief und goldener Gitterkante, im Spiegel und auf der Fahne Blumenbouquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Formnummer „22“, Ø 24,5 cm, Meissen ~1750, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09165

Limit: 100.- EUR

56386

Zwei Meissen - Schälchen

Jeweils Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, a) rundes Schälchen mit glattem Rand, vier Reliefkartuschen mit Federvieh in Landschaft und Streublumen, b) rundes Schälchen mit Gotzkowski - Relief und kleinen Blumenbouquets, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø bis 13,9 cm, beide Meissen ~1750, beide mit Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben 09186

Limit: 100.- EUR



56387

Konvolut von drei Meissen - Schälchen des 18. Jhd.

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, a) Vierpass - Schale mit passig geschweiftem Rand, im Spiegel Singvögel auf Baumstumpf, am Rand Schuppenborde in Purpur mit Rocaillekante und Streublumen, b) rundes Schälchen mit glattem Rand und gleichem Dekor und c) rundes Schälchen mit Ozier - Relief, Singvögel auf Ast mit Insekten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Vierpass - Schale 17,3 x 14 cm, Schälchen Ø bis 13,6 cm, alles Meissen ~1750, bei b) in der Malerei minimale Fehlstellen, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0918

Limit: 160.- EUR

56388

Konvolut von vier Meissen - Schälchen des 18. Jhd.

Jeweils runde Schälchen mit glattem Rand, a) Porzellan purpurcamieu bemalt und vergoldet, Watteauszene mit Goldspitzenbordüre, b) Porzellan ockercamieu bemalt und vergoldet, Knabe und Mädchen als Gärtner in Parklandschaft mit Goldzahnkante, c) Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Watteauszene mit Goldzahnkante und d) Porzellan farbig bemalt und vergoldet, tanzende Dame in rocaillegerahmter Parklandschaft mit Goldzahnkante, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Formnummern und bei a) Vergoldernummer „26“, Ø bis 14,5 cm, alle Meissen Mitte 18. Jhd., a) am Rand minimal bestoßen, d) am Rand leicht alt restauriert, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt unrestauriert

Limit: 150.- EUR

56389

Konvolut von vier Meissen - Schälchen des 18. Jhd.

Jeweils runde Schälchen mit glattem Rand, jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, a) Ruinenlandschaft mit rastenden Wanderern, b) kleine Schafhirtin mit Goldspitzenbordüre, c) Flusslandschaft mit Personen, kobaltblaues Band mit Goldmäanderbordüre und d) Phantasielandschaft mit Personen in Goldkartusche im Höroldtstil mit Purpur - Chinesen und passender Bordüre (Hausmalerei), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, bei a) und b) mit Punkt zwischen den Griffen, bei c) mit Stern), Ø bis 13,9 cm, alle Meissen, a) und b) Mitte 18. Jhd., c) ~1790 und d) 2. Hälfte 19. Jhd., a) am Rand minimal bestoßen, c) am Rand alt restauriert, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09192

Limit: 100.- EUR

56390

Konvolut von vier Meissen - Schälchen des 18. Jhd.

Jeweils runde Schälchen mit glattem Rand, jeweils Porzellan farbig bemalt und meist vergoldet, a) - c) jeweils Blumenbouquet mit Streublumen, d) Blumenbouquet mit Streublumen in purpur-gold mit grünem Flechtdekor und Goldrocaillen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, c) mit Punkt zwischen den Griffen und 1x mit Stern), Ø bis 13,7 cm, alle Meissen, a) - c) 2x Mitte 18. Jhd. und 1790er Jahre, d) ~1765, alle guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, d) Goldkante mit Fehlstellen 09194

Limit: 100.- EUR

56391
Meissen - Schale

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, gemuldete Schale mit passig geschweiftem Rand, am Rand reliefierte Rippen mit Marseille - Kartuschen, Blumenbouquets und Streublumen, blauer Rippenrand mit goldener Zahnkante, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Griffen), Ø 24,2 cm, Meissen ~1760, im Spiegel mehrere überglastierte Brandfehler, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 120.- EUR



56392
Meissen - Prunkteller

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, tiefer Teller mit passig geschweiftem Rand, im Spiegel Vögel auf Landschaftssockel, auf der Fahne Insekten mit Goldspitzenbordüre, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt daneben), Ø 22,7 cm, Meissen ~1760, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09171

Limit: 150.- EUR

56393
Meissen - Prunkteller

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, flacher Teller mit passig geschweiftem Rand, Form Neuer Ausschnitt, im Spiegel Vögel auf Landschaftssockel, auf der Fahne grünes Flechtmuster mit goldradierter Blumenborte und Goldzahnkante, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Griffen), Ø 23,2 cm, Meissen ~1760, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09172

Limit: 150.- EUR



56394
Zwei Meissen - Teller

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt, flacher bzw. tiefer Teller mit glattem Rand, im Spiegel Gartenszene mit Chinesen bei verschiedenen Beschäftigungen, am Rand Rautenborte mit in die Fahne greifenden Ranken, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Griffen und Malermarken „Mö“), Ø 23,2 bzw. 22,3 cm, beide Meissen ~1765, Malerei Johann Carl Möbius sen. (ab 1763 Blaumaler, ab 1780 Vorsteher der Blaumalerstube), jeweils am Rand alt restauriert, sonst guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 09180

bestmöglich

56395
Meissen - Teedose „Strohblumendekor“

Porzellan unterglasurblau bemalt, rechteckiger Korpus mit gewalmtener Schulter und Haubendeckel, allseitig Reliefdekor „gebrochener Stab“, allseitig Strohblumendekor, neben der Mündung unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und undeutliche Malermarken, im unglasierten Boden geprägte Formnummer „38“, H 12,5 cm, Meissen ab 1774, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3705

Limit: 150.- EUR



56396
Meissen - Teller

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, tiefer Teller mit passig geschweiftem Rand, auf der Fahne Dulong - Relief, im Spiegel Federvieh auf Landschaftssockel, auf der Fahne blaue Blumenbouquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und geprägte Formermarken „46“, Ø 23,9 cm, Meissen ~1775, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09173

Limit: 120.- EUR



56397

Meissen - Teller „Le Coq et la Perle“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, flacher Teller mit passig geschweiftem Rand, Form Neuer Ausschnitt, auf der Fahne grünes Flechtmuster mit Goldrocaille- und Goldzahnkante, im Spiegel Federvieh auf Landschaftssockel mit Misthaufen, Fass und Leiter, auf der Fahne Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und in Purpur betitelt „Le Coq et la Perle.“, Ø 24 cm, Meissen ~1780, am Rand alt restauriert, minimale Gebrauchsspuren 09174

bestmöglich

56398

Meissen - Teller

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, flacher Teller mit passig geschweiftem Rand, Form Neuer Ausschnitt, auf der Fahne roséfarbendes Schuppendedekor mit Goldrocaille- und Goldzahnkante, im Spiegel Kinder bei Ballspiel auf Landschaftssockel, auf der Fahne Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), Ø 24,9 cm, Meissen ~1780, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09175

Limit: 150.- EUR



56399

Ovales Meissen - Schälchen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, ovales Schälchen mit passig geschweiftem Rand und abgesetzter Fahne, auf der Fahne grünes Flechtmuster mit Goldrocaillekante und Streublumen, im Spiegel arkadische Landschaft mit Ruinen und sitzendem Zeichner, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und geprägte Formernummer „38.1.“, 19,3 x 13,8 cm, Meissen ~1780, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09182

Limit: 120.- EUR

56400

Meissen - Schälchen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, rundes Schälchen mit glattem Rand, im Spiegel Kontorszene mit kostümierten Tieren, am Rand Goldspitzenbordüre, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), Ø 13,3 cm, Meissen ~1780, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09190

Limit: 100.- EUR

56401

Konvolut von vier Meissen - Schälchen des 18./19. Jhd.

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils runde Schälchen mit glattem Rand, a) Paar Schälchen, jeweils Blumenbouquet mit blauem Band und Goldzahnkante, b) Obstbouquet mit ockerfarbenem Band und Goldbordüre und c) großes Blumenbouquet mit Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), Ø bis 13,5 cm, alle Meissen, a) und b) ~1780, c) um 1800, a) sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, b) und c) jeweils guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09195

Limit: 100.- EUR

56402

Meissen - Teller

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, flacher Teller mit passig geschweiftem Rand, im Spiegel und auf der Fahne Blumenbouquets und Streublumen, am Rand Rosenbordüre mit goldgepunktetem Grund, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), Ø 23,9 cm, Meissen ~1790, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Goldrand berieben, unbeschädigt und unrestauriert 09176

bestmöglich

56403

Konvolut von drei Meissen - Tellern des 18./19. Jhd.

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, a) Paar Teller mit Flechtrand, im Spiegel jeweils Obstbouquet und Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), Ø jeweils 23,8 cm, beide Meissen 1775-1814 (Marcolini - Zeit) und b) Teller mit Flechtrand und Reserven, im Spiegel Watteauzene, auf den Reserven Blumenbouquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 20,1 cm, Meissen ~1830, a) jeweils am Rand restauriert, b) mit Gebrauchsspuren 09177

bestmöglich

56404
Meissen - Teller „Eichhörnchen“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, tiefer Teller mit passig geschweiftem Rand, Form Neuer Ausschnitt, im Spiegel Eichhörnchen - Dekor im Kakiemonstil, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 22,4 cm, Meissen 1840 - 1860, 1. Wahl, im Spiegel überarbeiteter Glasurfehler, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09178

bestmöglich

56405
Paar Meissen - Leuchter

Porzellan unterglasurblau bemalt, farbig bemalt und vergoldet, jeweils Säulenstumpfform mit vasenförmiger Tülle auf quadratischer Plinthe, Tischchenmuster farbig im Kakiemonstil überdekoriert, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H jeweils 13,7 cm, beide Meissen Ende 19. Jhd., ein Leuchter rückseitig am Stand alt restauriert und beide Tüllenränder jeweils leicht alt restauriert 09160

bestmöglich

56406
Paar Meissen - Teller

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, flache Teller mit passig geschweiftem Rand und durchbrochener Fahne im Brühl'schen Allerlei, im Spiegel jeweils spielende Putten auf Wolkensockel mit Goldmänderborte, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø bis 26 cm, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., ein Teller (mit den sich wärmenden Putten) am Rand professionell restauriert, der andere sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09179

Limit: 100.- EUR

56407
Paar Meissen - Teller „Buntes Zwiebelmuster“

Porzellan unterglasurblau bemalt und rot überdekoriert sowie goldbemalt und vergoldet, jeweils runder Teller mit Seckenrand und durchbrochener Fahne, Dekor Buntes Zwiebelmuster, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „90 56“ und geritzte Bossierernummer „47“, Ø jeweils 20,6 cm, beide Meissen ~1900, jeweils 1. Wahl, beide sehr guter Zustand mit geringsten Gebrauchsspuren, beide unbeschädigt und unrestauriert 4106

Limit: 120.- EUR

56408
Meissen - Teetasse mit Untertasse

Porzellan roséfarben fondierte, farbig bemalt und reich poliervergoldet, breite schalenförmige Tasse mit Asthenkel, schalenförmige Untertasse ohne Stelling, auf beiden Teilen jeweils vierpassige, poliergoldumrandete Reserve mit großem Blumenbouquet und Insekten, an den Rändern breite Goldspitzenborte mit Gehängen, in der Tasse Wirbelrosette, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Untertasse Ø 16,8 cm, H 6,5 cm, Meissen ~1900, 1. Wahl, sehr guter Zustand mit geringsten Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 120.- EUR



56409
Meissen - Teetasse mit Untertasse

Porzellan russischgrün fondierte, farbig bemalt und reich poliervergoldet, breite schalenförmige Tasse mit Asthenkel, schalenförmige Untertasse ohne Stelling, auf beiden Teilen jeweils vierpassige, poliergoldumrandete Reserve mit großem Blumenbouquet und Insekten, an den Rändern breite Goldspitzenborte mit Gehängen, in der Tasse Wirbelrosette, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Untertasse Ø 16,8 cm, H 6,5 cm, Meissen ~1900, 1. Wahl, sehr guter Zustand mit geringsten Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 120.- EUR

56410
Große Meissen - Schale „Reicher Gelber Löwe“

Porzellan farbig und goldbemalt große runde Schale mit passig geschweiftem Rand, auf der Fahne „Sulkowski - Relief“, im Spiegel und auf der Fahne Kakiemondekor „Reicher Gelber Löwe“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), geprägte Modellnummer „4019“ und Malerzeichen „4“, Ø 39,5 cm, Meissen 1924 - 1934, 1. Wahl, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0106

Limit: 200.- EUR

56411

Meissen - Vase „Kakiemon“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, breite Spindelform mit verengter Halszone, frontal Päonienpflanze mit Paradiesvogel im Kakiemon-Stil, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „61Y“ sowie schwarze Dekor- und Malernummer „892b 30“, H 29,5 cm, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09159

Limit: 150.- EUR

56412

Meissen - Vase „Schwarzer Mingdrache“

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, mehrfach kannelierte und passig geschweifte Kantharosform mit vergoldetem Rocailierelief (B-Form), frontal schwarzer Mingdrache in Grisallemalerei mit roten Feuerkugeln, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen) und „96“, geritzte Modellnummer „2790“ sowie korallrote Dekor- und Malernummer „724 R 10“, H 24 cm, Meissen 1924 - 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand mit Gebrauchsspuren (innen) 1501

Limit: 120.- EUR



56413

Meissen - Eisbär

Porzellan sparsam unterglasur staffiert, schreitender Eisbär mit erhobenem Kopf, unter dem linken Hinterfuß unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), unter dem Bauch unterglasurblaue Nummerierung „IX.“, L 22 cm, Entwurf Otto Jarl (1856 - 1915) 1903, Modellnummer T182, Meissen 1924 - 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne nenneswertre Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 1611

Limit: 220.- EUR

56414

Großes, sechsteiliges Meissen - Cabaret

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, runde Mittelschale und fünf fächerförmige Außenschalen, jeweils Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und korallrote Dekor- bzw. Malernummern „2b“ und „50“, Mittelschale Ø 17,5 cm, Ø gesamt 40 cm, Meissen 1930er Jahre, alles 1. Wahl, alles sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren (Vergoldung stellenweise minimal berieben), alles unbeschädigt und unrestauriert 0952

Limit: 200.- EUR

56415

Große Meissen - Bodenvase

Porzellan reliefiert, schlanke Kolbenform mit architektonisch gegliedertem Reliefdekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) mit „Weiß“, H 61 cm, Gewicht 3.700 gr., Entwurf Hans Merz (1921-1987) 1958, Meissen ~1960, 2. Wahl, am Stand minimal bestoßen, sonst sehr guter Zustand 0949

Das Modell war in den 1960er Jahren sehr beliebt und findet sich in den kleineren Varianten bis zu einer Höhe von 32 cm recht häufig, die vorliegende Bodenvase mit einer Höhe von gut 60 cm allerdings wurde dagegen in nur sehr geringer Stückzahl produziert und ist von großer Seltenheit

Limit: 300.- EUR

56416

Meissen - Deckeldose „1001 Nacht“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Dose in Form eines Zwiebelturmes, becherförmiges Unterteil mit gedrückt-kugeligem Stülpdeckel, umlaufend Szenen aus 1001 Nacht unter Goldspitzenbaldachin, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „V255“ und korallrote Dekornummer „1354b“, H 12,2 cm, Entwurf Heinz Werner (1928 - 2019) 1973, Ausführung Meissen ~1975, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09161

Limit: 150.- EUR

56417

Konvolut von drei Nymphenburg - Miniaturvasen

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils mehrfach profilierter, godronierter balusterförmiger Korpus mit ausschwingender Mündung, Hals und Korpus mit starkem Muschelrelief, umlaufend Streublumen, a) Paar Vasen mit goldener Zahnkante an der Mündung, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Rautenschild) und korallrote Modell- bzw. Dekornummern sowie Malerzeichen „1057 154 E“ und b) Einzelvase mit Goldrand an der Mündung, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (Rautenschild mit „Nymphenburg“) und geprägte Manufakturmarke (Rautenschild), H bis 11 cm, Nymphenburg ~1895 (a) und nach 1900 (b), alle guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, alle unbeschädigt und unrestauriert 0936

Limit: 100.- EUR



56418

Satz Nymphenburg - Teller „Bayrisches Königsservice“

Porzellan farbig in unterschiedlichen Blautönen und in Grisaille bemalt, jeweils zwölfkockige Teller mit Perlrand, Modell Perlservice, im Spiegel jeweils rundes, radiergoldkonturiertes und von einer Schleife umgebenes Medaillon mit Bayrischen Ansichten in Grisaillemalerei, dargestellt sind folgende Ansichten: „Schloss-Nymphenburg“, „Apollo-Tempel“ im Nymphenburger Park, „Schloss-Fürstenried“, „Schloss-Schleissheim“, „In Pasing“ und „Partie v. der Isar“, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke (bekröntes Rautenschild mit „Nymphenburg“), geprägte Manufakturmarke (Rautenschild) und unterschiedliche Maler- bzw. Dekornummer sowie Bezeichnungen der Ansichten in grau (wie oben angegeben), Ø jeweils 18,8 cm, Entwurf Dominikus Auliczek (1734 - 1804) 1792/95, Porzellanmanufaktur Nymphenburg 20. Jhd., alle sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4104

Limit: 600.- EUR

56420

Zwei Nymphenburg - Figuren

a) Schwanenpaar, Porzellan leicht farbig staffiert, Schwanenpaar auf angedeutetem Wellensockel, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (bekröntes Rautenschild mit „Nymphenburg“) und geprägte Manufakturmarke (Rautenschild) sowie Modellnummer „P 975“, B 13,3 cm, Entwurf Luise Terletzki - Scherf (1902 - 1966) ~1940 und b) Gamsbock, Porzellan unbemalt, stehender Gamsbock auf Natursockel, auf dem Sockel geprägte Manufakturmarke (Rautenschild), im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (bekröntes Rautenschild mit „Nymphenburg“) und Modellnummer „P 515“, H 17,5 cm, beide Nymphenburg 2. Hälfte 20. Jhd., beide unbeschädigt und unrestauriert 2107

Limit: 120.- EUR

56421

Volkstedt - Kastanienkörbchen

Porzellan unterglasurblau bemalt, ovales Körbchen mit steiler, im oberen Bereich durchbrochen gearbeiteter Wandung, auf der Wandung Reliefdekor Gebrochener Stab, innen und außen Strohlumendekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Heugabel), 19,5 x 14,5 cm, H 6,5 cm, Volkstedt 1762/65, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0108

Limit: 100.- EUR

56422

Paar Wallendorf - Teller

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, jeweils glatte Fahne mit geometrischem Durchbruch und konischer Steigung, im Spiegel jeweils höfisches Paar in Parklandschaften mit Säulenpostamenten, auf der Steigung Streublumen und Insekten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke („W“ mit Stern), Ø jeweils 22,5 cm, beide Wallendorf ~1790, beide guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, beide unbeschädigt und unrestauriert 1402

Limit: 120.- EUR

56423

Wallendorf - Teller

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, glatte Fahne mit geometrischem Durchbruch und konischer Steigung, im Spiegel höfisches Paar in Parklandschaft mit Pyramide, auf der Steigung Streublumen und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke („W“ mit Stern), Ø 22,5 cm, Wallendorf ~1790, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09162

bestmöglich



56424

Paar Vasen im „Höroidt - Stil“

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils balusterförmiger Korpus mit ausgestellttem Stand und rechteckigem Querschnitt, unterhalb der Mündung jeweils zwei Hundefiguren (Shischis), jeweils beidseitig mehrfigurigen Chinoiserien im Stil des Johann Gregorius Höroidt darüber und auf den Schmalseiten jeweils Kakiemon - Dekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke („CC“ legiert mit Krone), H jeweils ~30 cm, wohl Edmé Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd., ein Hundekopf professionell alt restauriert, sonst sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0107

Limit: 400.- EUR

56425

Konvolut von drei Sevres - Schälchen

Jeweils Weichporzellan (pâte tendre) blau fondierte, farbig bemalt und vergoldet, jeweils runde Schälchen mit glattem Rand, a) umlaufend Goldrankenbordüren auf blauem Grund und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke mit Jahresmarke („LL“ mit „mm“) und Beimarke „j.P.“, Ø 13,6 cm, b) Spalierbordüre mit grünen Schuppenbändern und Goldzahnkante, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke mit Jahresmarke („LL“ mit „L“) und Beimarke „S“, Ø 13,3 cm, Sevres 1764 und c) umlaufend klassizistischer Rapport mit Vasen, Springbrunnen, Vögeln und Blüten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke mit Jahresmarke („LL“ mit „hh“) und Beimarke „L“, Ø 13,8 cm, bei b) Goldpunkte leicht berieben, sonst alles sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09198

bestmöglich

56426

Konvolut von vier Porzellanteilen des 18. Jhd.

Jeweils Porzellan farbig bemalt und meist vergoldet, a) Ludwigsburger Kümme, innen und außen Blumenbouquets und Streublumen in Purpur mit Purpurkante, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke ((bekröntes „CC“ - Monogramm) und geprägt „12 2NR“, Ø 18,2 cm, Ludwigsburg ~1770, b) Paar Schälchen, mittig jeweils Flusslandschaften in Inselstil, im Boden jeweils geprägt „W2“, Ø jeweils 13,3 cm, wohl Fürstenberg ~1770 und c) Berlin - Schälchen, Blumenbouquets mit Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), Ø 13,5 cm, KPM Berlin ~1780, a) und b) guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, c) mit Gebrauchsspuren, alles unbeschädigt und unrestauriert 09196

Limit: 120.- EUR

56427

Seltene Rosenthal - Figur „Lotusblume“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, stehendes Mädchen in durchsichtigem Kleid auf achteckiger Plinthe, den rechten Fuß auf einem palmettengeschmückten Piedestal, auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „K•HIMMELSTOSS“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „620/1“, H 31,3 cm, Entwurf Karl Himmelstoss (1878 - 1967) 1922/23 nach einem Modell von 1905, Ausführung Rosenthal Selb 1928, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09112

Porzellanausführung der auf der Großen Berliner Kunstausstellung 1905 gezeigten Bronzefigur Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band I, Seite 129, Farbtafel XXVI und Band II, Seite 186, Nr. 3.0427

Limit: 500.- EUR



56428

Seltene Rosenthal - Figur „Windsbraut“

Porzellan goldstaffiert, junge Frau mit flatterndem Kleid, sich nach vorn in den Wind lehrend auf ovalem, mehrfach gestuftem Sockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „F. LIEBERMANN“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“, H 20,5 cm, Entwurf Ferdinand Liebermann (1883 - 1941) 1908/10, Ausführung Rosenthal Selb vor 1913, 1. Wahl, Vergoldung teils leicht berieben, sonst sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09127

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II., Seite 284/85, Nr. 3.0723 (hier nur Ausführungen mit einer Höhe von 35 bzw. 38,5 cm Höhe)

Limit: 200.- EUR

56429

Rosenthal - Figur „Hohe Schule“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, kleiner Junge auf Pfefferfresser reitend auf ovaler, gestufter Plinthe, auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „Ferd. Liebermann“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“, geprägte Modellnummer „K.41“ und unterglasurgrüne Kriegsmarke (1914 Eisernes Kreuz 1918), H 21,8 cm, Entwurf Ferdinand Liebermann (1883 - 1941) 1910, Ausführung Rosenthal Selb 1918, 1. Wahl, Schnabel professionell restauriert, sonst sehr guter Zustand 09106

bestmöglich

56430

Rosenthal - Figur „Lausige Geschichten“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, sitzender, nackter Knabe auf halbrundem Sockel, auf dem linken Arm ein Äffchen beim Läusesuchen, auf der Sockel geprägte Künstlersignatur „Ferd. Liebermann.“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „62“, H 14,5 cm, Entwurf Ferdinand Liebermann (1883 - 1941) 1910, Ausführung Rosenthal Selb ab 1914, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 3704

Limit: 100.- EUR

56431

Große Rosenthal - Figur „Tanzlust“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, drei junge Frauen in Krinolinenkleidern auf ovalem Sockel, rückseitig auf der Plinthe geprägte und leicht farbig akzentuierte Künstlersignatur „Claire VOLKHARDT“, im unglasierten Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“, geprägte Modellnummer „K.170.“ und grüne Kriegsmarke (1914 Eisernes Kreuz 1917), B 34 cm, H 25,5 cm, Entwurf Claire Volkhardt (1886 - 1935) 1912, Ausführung Rosenthal Selb 1917, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09116

Limit: 400.- EUR

56432

Rosenthal - Figur „Fortuna“

Porzellan blau unterglasur fondierte, matt farbig bemalt und leicht vergoldet, auf einer Kugel balancierender, leicht nach vorn gebeugter Mädchenakt mit Tuch auf rundem Sockel, im Boden geprägte Künstlersignatur „ERNST WENCK“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany“ und geprägte Modellnummer „746“, zusätzlich Verkäuferetikett „B. Lattorff Hamburg“, H 31,5 cm, Entwurf Ernst Wenck (1865 - 1929) 1912 (Übernahme durch Rosenthal erst 1932), Ausführung Rosenthal Bahnhof-Selb 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09126

Lit.: Emmy Niecol 2004, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band V, Seite 49, Nr. 34.0659

Limit: 200.- EUR



56433

Seltene Rosenthal - Figur „Tempelweihe“

Porzellan farbig unterglasur bemalt und goldstaffiert, schreitende Vestalin mit weitem Umhang auf treppenförmigem, vorn gebogtem Sockel, in den erhobenen Händen eine Opferschale und eine Ampel, am Sockel rückseitig in braun signiert „F. LIEBERMANN..“ (Pinselsignatur), im unglasierten Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“ und Vergoldersignatur „Mainer“ (Hans Mainer oder Karl Mainer, beides Porzellanmaler in Selb), H 36 cm, Entwurf Ferdinand Liebermann (1883 - 1941) 1912/13, Modell S192 basierend auf dem Modell 126 (Tempelweihe ohne Kleid), Ausführung Rosenthal Selb 1914, 1. Wahl, Vergoldung teils berieben, sonst sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09105

Aufgrund des für damalige Verhältnisse extrem hohen Preises verkaufte sich die Figur „Tempelweihe“ anfangs nur sehr schleppend, ab 1914 wurde daraufhin eine auf 200 Exemplare limitierte Edition hergestellt, üblicherweise tragen diese Exemplare im Boden einen entsprechenden Vermerk mit Nummerierung „Dieses Modell existiert nur in 200 Exemplaren. Nummer: „ und die Künstlersignatur findet sich am Sockel rückseitig als leicht vertiefter und farbig eingelegerter, zweizeiliger Prägestempel „FERD. LIEBERMANN, dieses Exemplar trägt keinen Editionsstempel und zeigt eine handgezogene Pinselsignatur, vermutlich handelt es sich um eines der wenigen Exemplare vor der Edition Lit.: Ausstellungs - Katalog 1982, Rosenthal 100 Jahre Porzellan, Seite 10 (mit Abbildung), Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II., Seite 294, Nr. 3.0746

Limit: 1.800.- EUR

56434

Große Rosenthal - Figur „Liebesfrühling“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, nacktes, sich küssendes Paar, die Frau sitzend auf tuchbehangenem Piedestal, der Mann stehend hinter ihr, rechteckige, frontal gebogte Plinthe, seitlich auf der Säule geprägte Künstlersignatur „RICHARD AICHNER MÜNCHEN“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „K. 295/n“ und „14“, H 38 cm, Entwurf Richard Aigner (1837 - 1934) 1913 nach dem Modell von 1907, Ausführung Rosenthal Selb ~1920, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09108

Porzellanausführung der auf der Großen Berliner Kunstausstellung 1907 gezeigten Marmorgruppe, bzw. der auf IX. Internationalen Kunstausstellung im Glaspalast München 1913 gezeigten Bronzegruppe Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 46, Nr. 3.0002

Limit: 400.- EUR



56435

Rosenthal - Figur „Vor dem Bade“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, junge Frau im Badeanzug auf tuchbedecktem Felssockel, seitlich am Sockel geprägte und leicht farbig akzentuierte Künstlersignatur „RUDOLF MARCUSE“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „K.316“, H 26 cm, Entwurf Rudolf Marcuse (1878 - 1930) 1913, Ausführung Rosenthal Selb ab 1914, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Das Modell wurde auf der Ausstellung des Deutschen Werkbundes 1914 in Köln gezeigt Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band III, Seite 16, Nr. 3.0811

Limit: 300.- EUR

56436

Rosenthal - Figur „Am Strand“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, junge Frau im Badekleid auf tuchbedecktem Felssockel, rückseitig am Sockel geprägte und schwach farbig akzentuierte Künstlersignatur „RUDOLF MARCUSE“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „K.294“, H 28 cm, Entwurf Rudolf Marcuse (1878 - 1930) 1913, Ausführung Rosenthal Selb ab 1914, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09110

Das Modell wurde auf der Ausstellung des Deutschen Werkbundes 1914 in Köln gezeigt Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band III, Seite 15, Nr. 3.0809

Limit: 200.- EUR



56437

Rosenthal - Figur „Im Wind“

Porzellan farbig unterglasur staffiert, stehende junge Frau im Badekleid auf ovaler Plinthe, einen Bademantel überziehend, auf der Plinthe geprägte und leicht farbig akzentuierte Künstlersignatur „RUDOLF MARCUSE“, im teilglasierten Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung“ und unterglasurgrüne Kriegsmarke (1914 Eisernes Kreuz 1918), H 27,5 cm, Entwurf Rudolf Marcuse (1878 - 1930) 1913, Modellnummer S293, Ausführung Rosenthal Selb 1913, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09111

Das Modell wurde auf der Ausstellung des Deutschen Werkbundes 1914 in Köln gezeigt Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band III, Seite 15, Nr. 3.0808

Limit: 200.- EUR

56438

Rosenthal - Figur „Ionische Tänzerin“

Porzellan farbig staffiert und goldbemalt, im Ausfallschritt stehende Tänzerin mit erhobenem rechten Arm auf runder Plinthe, rückseitig auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „B. Boehs.“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „K.201“, H 23,3 cm, Entwurf Berthold Boëß (1877 - 1957) 1913, Ausführung Rosenthal Selb ab 1914, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09114

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 55, Nr. 3.0023

Limit: 100.- EUR

56439

Rosenthal - Figur „Perlensammlerin“

Porzellan matt farbig staffiert, knieendes Mädchen mit großer Muschelschale auf ovalem Sockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „K.HIMMELSTOSS“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“ und geprägte Modellnummer „446/1“, H 18,3 cm, Entwurf Karl Himmelstoss (1878 - 1967) 1917 nach einem Modell von 1903, Ausführung Rosenthal Selb 1944, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09117

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 182, Nr. 3.0413

Limit: 150.- EUR

56440

Rosenthal - Reliefplakette „Mädchen und Löwe“

Porzellan unbemalt, runde Plakette mit Tänzerin vor einem brüllenden Löwen, am Rand geprägte Künstlersignatur „FERDINAND LIEBERMANN 18“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“ und unterglasurgrüne Entwerfermarke „Entwurf von Ferdinand Liebermann“, Ø 21,8 cm, Entwurf Ferdinand Liebermann (1883 - 1941) 1918, ohne Modellnummer, Ausführung Rosenthal Selb ~1920, 1. Wahl, an der linken Brust kleiner Glasurchip, sonst guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 09107

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 300, Nr. 3.0768

bestmöglich



56441

Rosenthal - Figur „Aschermittwoch“

Porzellan farbig staffiert, liegender, sich auf den linken Ellbogen stützender Pierrot, rückseitig am Stand geprägte Künstlersignatur „C. HOLZER-DEFANTI“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „K.549.“, L 31 cm, Entwurf Constantin Holzer-Defanti (1881 - 1951) 1919, Ausführung Rosenthal Selb vor 1922, 2. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09115

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 208, Nr. 3.0502

Limit: 150.- EUR

56442

Rosenthal - Figur „Yvonne“

Porzellan unterglasur und aufglasur farbig und goldbemalt, stehendes Revuegirl mit überkreuzten Beinen auf achteckigem, mehrfach getrepptem Blumensockel, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Bavaria“ und „D.R.P.A.“, H 34 cm, Entwurf Dorothea Charol (1895 - 1963) 1920 (Modellnummer 206/1), Ausführung Rosenthal Bahnhof-Selb 1920, 1. Wahl, Aufglasurmalerei teils etwas unsauber (Hausmalerei?), unbeschädigt und unrestauriert 06121

Limit: 200.- EUR



56443
Seltene Rosenthal - Figur „Mondtanz“

Porzellan farbig unterglasur staffiert und goldbemalt, knieende Tänzerin im Flügelkleid auf geschweiftem Sockel, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „K.698 +“, B 28,5 cm, Entwurf Berthold Boeß (1877 - 1957) 1923, Ausführung Rosenthal Selb wohl 1923, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09113

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 59, Nr. 3.0039

Limit: 300.- EUR

56444
Rosenthal - Figur „Frühling“

Porzellan matt farbig bemalt und vergoldet, tanzende Ballerina auf achteckigem, mehrfach getrepptem Blumensockel, im Boden geprägte Künstlersignatur „D.CHAROL“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB - PLÖSSBERG GERMANY“ im Reliefkranz und geprägte Modellnummer „211a“, H 33 cm, Entwurf Dorothea Charol (1895 - 1963) ~1926, Ausführung Rosenthal Selb-Plössberg 1953, 1. Wahl, unter dem Rock (wie üblich) werkseitig verschliffene Glasurfelder, im Boden feine Glasurrisse, sonst guter Zustand 06122

Lit.: Emmy Niecol 2004, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 109, Nr. 4.0014

Limit: 150.- EUR

56445
Rosenthal - Figur „Carmen“

Porzellan farbig und silberbemalt, barbusige Flamencotänzerin im Torerokostüm mit erhobenem rechten Arm auf runder Plinthe, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany“ im Reliefkranz und geprägte Modellnummer „425/1“, H 25,3 cm, Entwurf Wolfgang Schwarzkopf (1886 - 1943) ~1928, Ausführung Rosenthal Bahnhof-Selb 1938, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09118

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band V, Seite 39, Nr. 4.0623

Limit: 200.- EUR

56446
Rosenthal - Figur „Beata“

Porzellan matt farbig staffiert, sitzender Mädchenakt auf rundem Sockel, im Boden geprägte Künstlersignatur „G. SCHLIEPSTEIN“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany“ im Reliefkranz und geprägte Modellnummer „795“, L 17 cm, H 16 cm, Entwurf Gerhard Schliepstein (1886 - 1963) 1933/34, Ausführung Rosenthal Bahnhof-Selb 1936, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09119

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band V, Seite 38, Nr. 4.0620

Limit: 200.- EUR

56447
Große Rosenthal - Figur „Hockende“

Bisquitporzellan unbemalt (Elfenbein poliert), hockender Mädchenakt auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „F. Klimsch“, im unglasierten Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“, H 41,5 cm, Gewicht 4.070 gr., Entwurf Fritz Klimsch (1870 - 1960) 1936 nach dem Modell von 1926, Ausführung Rosenthal Selb 1938, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09123

Limit: 200.- EUR

56448

Rosenthal - Figur „Hockende“

Bisquitporzellan unbemalt (Elfenbein poliert), hockender Mädchenakt auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „F. Klimsch“, im unglasierten Boden grüne Manufakturmarke „CLASSIC ROSE COLLECTION ROSENTHAL GROUP GERMANY“, H 36 cm, Entwurf Fritz Klimsch (1870 - 1960) 1936 nach dem Modell von 1926, Ausführung Rosenthal Selb 1980er Jahre, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09124

Porzellanausführung der auf der Herbstausstellung der Preußischen Akademie der Künste 1927 gezeigten Bronzefigur
Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 244, Nr. 3.0596

bestmöglich

56449

Rosenthal - Figur „Überrascht“

Bisquitporzellan unbemalt (Elfenbein poliert), sitzender Mädchenakt auf unregelmäßigem Felssockel, rückseitig geprägte Künstlersignatur „R. KAESBACH“, im unglasierten Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“, geprägte Modellnummer „1669“ und originales Firmenetikett, H 29,2 cm, Entwurf Rudolf Kaesbach (1873 - 1950) 1937, Ausführung Rosenthal Selb 1941, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09120

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 235, Nr. 3.0572

Limit: 150.- EUR



56450

Große Rosenthal - Figur „Kaiserwalzer“

Porzellan unbemalt, zwei Tänzerinnen (Geschwisterpaar Hedi und Margot Hoepfner) in synchronem Tanzschritt auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „LORE F.-GRONAU“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY“, geprägte Modellnummer „1683“ und unterglasurgrüner Titel „Hedi und Margot Hoepfner im Kaiserwalzer“, L 32 cm, H 31 cm, Entwurf Lore Friedrich-Gronau (1905 - 2002) 1938, Ausführung Rosenthal Selb nach 1957, 1. Wahl, ein Zeigefinger bestoßen, sonst guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 09125

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 105, Nr. 3.0184

bestmöglich

56451

Große Rosenthal - Wandfigur „Marienkinder“

Porzellan unbemalt, schlanke, gebogene Marienfigur mit drei kleinen Kindern auf kleiner Weltkugel, auf der Kugel geprägte Künstlersignatur „HAUENSTEIN“, im Boden der Kugel unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“ und geprägte Modellnummer „1851“, H 39 cm, Entwurf Dan Hauenstein (1894 - 1978) 1951, Ausführung Rosenthal Selb 1956, 1. Wahl, am Rücken werkseitig beschliffener Glasurfehler, sonst guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09128

Limit: 120.- EUR

56452

Konvolut von drei Rosenthal - Figuren „Tänzerinnen“

a) „Niddy Impekoven“ von Gustav Oppel (1891 - 1971), Porzellan farbig unterglasur bemalt, Entwurf 1926, Modellnummer 876/1, H 27,5 cm, Ausführung Rosenthal Selb vor 1934, b) „Lida Baranova“ von Astrid Begas (1905 - 1997), Porzellan matt farbig bemalt, Entwurf 1935, Modellnummer 1701, H 28,5 cm, Ausführung Rosenthal Selb 1938 und c) „Gebetstänzerin“ von Gustav Oppel (1891 - 1978), Porzellan matt farbig staffiert, Entwurf 1927, Modellnummer 961, H 24,5 cm, Ausführung Rosenthal Selb 1946, jeweils mit unterglasurgrüner Manufakturmarke, geprägter Modellnummer und geprägter Künstlersignatur, alle 1. Wahl, bei a) und b) jeweils eine Hand professionell restauriert, c) sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09129

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band I, Seite 143, Farbtafel XXXII zu c) und Band II, Nr. 3.0016 und Band III 3.0919 und 3.0944

Limit: 150.- EUR

Konvolut von drei Rosenthal - Figuren „Tänzerinnen“

- a) „Frühling“ von Dorothea Charol (1895 - 1963), Porzellan farbig und goldstaffiert, Entwurf ~1926, Modellnummer 211, H 28,5 cm, Ausführung Rosenthal Selb 1939 b) „Gebetstänzerin“ von Gustav Oppel (1891 - 1978), Porzellan matt farbig staffiert, Entwurf 1927, Modellnummer 961, H 24,5 cm, Ausführung Rosenthal Selb 1940 und c) „Scherzo“ von Gustav Oppel (1891 - 1978), Porzellan matt farbig bemalt, Entwurf 1927, Modellnummer 962, H 23,5 cm, Ausführung Rosenthal Selb 1935, jeweils mit unterglasurgrüner Manufakturmarke, geprägter Modellnummer und geprägter Künstlersignatur bzw. -monogramm, alle 1. Wahl, a) am Fuß gebrochen und geklebt, b) sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert und bei c) linke Hand alt restauriert 09130

Lit.: Emmy Niecol 2001/04, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band I, Seite 143, Farbtafel XXXII zu b) und Band III, Nr. 3.0944, 3.0945 und Band IV, Nr. 4.0014

Limit: 150.- EUR

Zwei Rosenthal - Figuren „Tänzerinnen“

- a) „Frühling“ von Dorothea Charol (1895 - 1963), Porzellan matt farbig bemalt, Entwurf ~1926, Modellnummer 211, H 28,5 cm, Ausführung Rosenthal Selb 1940 und b) „Der Sprung“ von Dorothea Charol (1895 - 1963), Porzellan matt farbig bemalt, Entwurf ~1929, Modellnummer 441, H 26,5 cm, Ausführung Rosenthal Selb 1936, jeweils mit unterglasurgrüner Manufakturmarke, geprägter Modellnummer und geprägter Künstlersignatur, beide 1. Wahl, beide sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Lit.: Emmy Niecol 2001/04, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Nr. 4.0014 und 4.0035

Limit: 150.- EUR

Zwei Rosenthal - Figuren

- a) „Marianne Simson“ von Lore Friedrich - Gronau (1905 - 2002), Porzellan matt farbig bemalt (Dekor 1710), Entwurf 1941, Modellnummer 1737, H 29 cm, Ausführung Rosenthal Selb nach 1957 und b) „Froschkönigin“ von Lore Friedrich - Gronau (1905 - 2002), Porzellan matt farbig und goldbemalt (Dekor 1230 Aqua-gold), Entwurf 1948, Modellnummer 1793, H 20 cm, Ausführung Rosenthal Selb Anfang 1950er Jahre, jeweils mit unterglasurgrüner Manufakturmarke, geprägter Modellnummer und geprägter Künstlersignatur, beide 1. Wahl, beide sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09132

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Nr. 3.0187

Limit: 120.- EUR

Rosenthal - Figur „Stehender Erpel“

Porzellan farbig unterglasur bemalt, hoch aufgerichteter, sich putzender Enterich, im Boden geprägte Künstlersignatur „W. ZÜGEL“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“ und geprägte Modellnummer „250/2“, H 23 cm, Entwurf Willy Zügel (1876 - 1950) 1913, Ausführung Rosenthal Kunstabteilung Selb 1936, 2. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09133

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band III, Seite 191, Nr. 3.1319

Limit: 100.- EUR

**Rosenthal - Figur „Entenpaar“**

Porzellan farbig unterglasur bemalt, stehender Enterich und Ente auf ovaler Plinthe, auf der Plinthe rückseitig geprägte Künstlersignatur „W. ZÜGEL“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY“ und geprägte Modellnummer „341/1“, L 18,5 cm, H 16,5 cm, Entwurf Willy Zügel (1876 - 1950) 1913, Ausführung Rosenthal Kunstabteilung Selb nach 1957, 1. Wahl, Ausführung mit voller Malerei, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09135

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band III, Seite 192/93, Nr. 3.1324

Limit: 100.- EUR

56458

Paar Rosenthal - Figuren „Entenpaar“

Porzellan farbig unterglasur bemalt, a) stehender Enterich auf ovaler Plinthe, auf der Plinthe rückseitig geprägte Künstlersignatur „W. ZÜGEL“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“ und Kriegsmarke (1914 Eisernes Kreuz 1917), H 15 cm, Entwurf Willy Zügel (1876 - 1950) 1914, Ausführung Rosenthal Kunstabteilung Selb 1917, 2. Wahl und b) stehende Ente auf ovaler Plinthe, auf der Plinthe rückseitig geprägte Entwerfersignatur „W. ZÜGEL“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“ und geprägte Modellnummer „352/I“, H 13,5 cm, Entwurf Willy Zügel (1876 - 1950) 1914, Ausführung Rosenthal Kunstabteilung Selb 1936, 1. Wahl, jeweils Ausführungen mit voller Malerei, bei a) auf der Plinthe feine, kaum sichtbare Haarrisse (wohl deshalb 2. Wahl), sonst beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09134

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band III, Seite 193, Nr. 3.1325 und 3.1326

Limit: 100.- EUR

56459

Rosenthal - Figur „Dackelwelp“

Porzellan farbig unterglasur bemalt, hockender Dackelwelp, im Boden geprägte Entwerfersignatur „Th. Kärner“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „1247“, Entwurf Theodor Kärner (1884 - 1966) 1933, Ausführung Rosenthal Kunstabteilung Selb 1948, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 1698

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 230, Nr. 3.0555

Limit: 100.- EUR



56460

Zwei Rosenthal - Figuren „Schleierschwänze“

Jeweils großer Schleierschwanz zwischen Seegrass schwimmend auf unregelmäßigem Natursockel a) Porzellan farbig unterglasur bemalt und goldstaffiert, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „F. HEIDENREICH“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“ und geprägte Modellnummer „1725“, H 26 cm, Entwurf Fritz Heidenreich (1895 - 1966) 1939, Ausführung Rosenthal Selb 1955 und b) Porzellan farbig bemalt, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „F. HEIDENREICH“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY“ und geprägte Modellnummer „1725“, zusätzlich grüne Dekornummer „7000“ und Malermarke, H 26 cm, Entwurf Fritz Heidenreich (1895 - 1966) 1939, Ausführung Rosenthal Selb nach 1957, jeweils 1. Wahl, beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09136

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 156, Nr. 3.0331

Limit: 300.- EUR

56461

Konvolut von fünf Rosenthal - Figuren „Schmetterlinge“

Jeweils Porzellan, farbig unterglasur bemalt bzw. farbig bemalt oder dekoriert sowie teils vergoldet, jeweils sitzender Schmetterling mit ausgebreiteten Flügel auf ovalem Sockel, dabei die Modellnummern 92 (2x), 93, 95 und 96, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke und geprägte Modellnummer (teils im Reliefkranz), B bis 9,7 cm, Entwurf jeweils Otto Koch (1910 - 1974) ~1923, Ausführung Rosenthal Bahnhof-Selb 1927 - 1940, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09137

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 190/191, Nr. 4.0330, 4.0331, 4.0333 und 4.0334

Limit: 200.- EUR

Konvolut von fünf Rosenthal - Figuren „Schmetterlinge“

Jeweils Porzellan, farbig unterglasur bemalt bzw. farbig bemalt oder dekoriert sowie vergoldet, jeweils sitzender Schmetterling mit ausgebreiteten Flügel auf ovalem Sockel, dabei Modellnummern 92 (2x) und 96 von Otto Koch (1910 - 1974), Modellnummer 1835 von Karl Himmelstoss (1972 - 1967) und Modellnummer 14, im Boden jeweils im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke und geprägte Modellnummer (teils im Reliefkranz), B bis 9,7 cm, Entwürfe jeweils 1920er Jahre, Ausführung Rosenthal Bahnhof-Selb 1926 - Ende 1950er Jahre, alle 1. Wahl, alle sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09138

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 190/191, Nr. 4.0330 und 4.0334

Limit: 200.- EUR



56463

Seltene Rosenthal - Kaffee- und Teegeschirr „Semiramis“

41 Teile für zwölf Personen, Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Milchgießer, flache Schale und zwölf jeweils dreiteilige Gedecke, Porzellan farbig dekoriert und bemalt, auf allen Teilen expressives Palmendekor mit farbigen Konturierungen, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB-BAVARIA“ teils mit Zusatz „BALMORAL“, Kaffeekanne H 22,5 cm, Teller Ø 19,7 cm, Platte B 30,2 cm, Form Entwurf Philipp Rosenthal (1855 - 1937) ~1920, Dekor Entwurf Kurt Wendler (1893 - 1980) ~1922, Ausführung Rosenthal Selb 1933, alles 1. Wahl, insgesamt sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 09141

Die unverwechselbaren Dekore von Kurt Wendler wurden in aller Regel als Unikate für jeweilige ein spezielles Modell (Dose, Schale etc.) entworfen, lediglich das hier vorliegende Dekor Semiramis fand als Geschirrmuster Verwendung, wurde allerdings wohl nur in geringer Stückzahl hergestellt, denn selbst Einzelstücke finden sich selten, bei dem hier vorliegenden vollständigen Geschirr dürfte es sich daher um eine absolute Rarität handeln Lit.: Wilhelm Siemen (Hrsg.) 1998, Kurt Wendler - Und ewig lockt das Weib, Seite 40/41 und Seite 59 (mit Abbildung eines Semiramis - Teegedeckes)

Limit: 500.- EUR

56464

Zwei Rosenthal - Tischuhren

Gehäuse jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, a) Trapezform mit hochgezogenem Giebel, allseitig konstruktivistisches Pflanzendekor, eingesetztes Federwerk mit gouillochiertem Zifferblatt, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal BAVARIA“ und Vergoldermarke, H 13,7 cm (Modellnummer 37) und b) Hausform mit mehrfach gebogtem Giebel, Front grün fondierte, eingesetztes Federwerk mit gouillochiertem Zifferblatt, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB-BAVARIA“, geprägte Modellnummer „39“ und Vergoldermarke, H 13,5 cm, Entwurf Gustav Ooppel (1891 - 1978) jeweils 1929, Ausführung Rosenthal Selb jeweils vor 1934, a) am Giebel professionell restauriert, Werk läuft an, b) sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht geprüft 09139

Limit: 100.- EUR

56465

Große Rosenthal - Lampe „Rosari“

Porzellan unterglasurblau bemalt und gold überdekoriert, schlanke Spindelform auf ausgestellttem Stand, umlaufend Rosari - Dekor, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“ und originales Rosenthal-Etikett, H 36 cm, Entwurf Julius-Vilhelm Gulbranson (1869 - 1960) ~1910, Ausführung Rosenthal Selb vor 1921, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, alte Montierung mit zwei Fassungen, H gesamt 66 cm, Fassungen und Kabel ersetzt 09157

Ein passender Schirm ist vorhanden und kann nach Absprache beigegeben werden

bestmöglich

56466

Konvolut von drei Rosenthal - Gegenständen „Rosari“

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt und grün und gold überdekoriert, a) Deckelvase, gedrungene Kugelform mit gewölbtem Stülpdeckel, H 21 cm, b) Vase, Spindelform mit langem Hals, H 24 cm und c) Kerzenleuchter, Trompetenform mit abgesetzter Tülle und Traufrand, H 15 cm, jeweils umlaufend Rosari - Dekor, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB-BAVARIA“ bzw. „Rosenthal Selb-Bavaria“, a) zusätzlich unterglasurblau bezeichnet und nummeriert „Rosari Ent. 251 No 4.“, alle Entwurf Julius-Vilhelm Gulbranson (1869 - 1960) ~1910, Ausführung Rosenthal Selb vor 1921 (a und c) bzw. 1924 (b), alle in guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09159

bestmöglich

56467

Konvolut von sechs Rosenthal - Porzellangegegenständen

Porzellan, teils farbig unterglasur bemalt, teils farbig dekoriert und/oder vergoldet, dabei dreiteiliges Gedeck „Donatello“ mit Paté-sur-Paté - Dekor „Kirschen“, ~1908, Figur „Kleiner Blumenkavalier“, ~1910, Deckeldose „Rhododendron“ 1921/22, Figur „Indischer Gaukler“ von Otto Koch, Entwurf 1924 (Modellnummer 202), Ausführung vor 1934 und große Girandole von Otto Koch, Entwurf 1936 (Modellnummer 896), Ausführung 1936, B bis 39 cm, lediglich die Untertasse am Rand leicht bestoßen, sonst guter bis sehr guter Zustand teils mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09140

Limit: 150.- EUR



56468

Hutschenreuther - Reliefplatte „Der Jagdzug der Diana“

Zweischichtiges, in der Masse teils grün eingefärbtes Bisquitporzellan reich reliefiert in „Pate-sur-pate“-Art und leicht hellbraun staffiert, rechteckige Platte mit teils dreidimensionaler Reliefdarstellung des Jagduges der Diana nach dem Gemälde von Hans Makart, oben rechts graviert „d'après H. Makart.“, ungemarkt, 22 x 45,5 cm, Lorenz Hutschenreuther Selb ~1910, am rückseitigen Rand unwesentlich und von vorn unsichtbar bestoßen (Scherbe vorhanden, kann passend eingesetzt werden), sonst sehr guter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt (31 x 55 cm) 1613

Sehr seltene, technisch hochinteressante Arbeit in zweifarbigem Porzellanmasse mit feinstem Relief und teils plastisch herausgearbeiteten Figuren, die ungewöhnliche und materialtechnisch untypische, nachträglich gravierte Bezeichnung auf der Vorderseite und die fehlende Manufakturmarke legen die Vermutung nahe, dass es sich bei dieser Platte um eine Kleinstauflage möglicherweise für Ausstellungszwecke handelt, eine identische Platte mit geprägter Manufakturmarke „LHR“ (legiert) und etwas abweichender Bezeichnung findet sich im englischen Kunsthandel

Limit: 200.- EUR

56469

Hutschenreuther - Gebäckdose „Prof. Fritz Klee“

Porzellan vergoldet, Urnenform mit vier reliefierten Maskarons am Stand, eingesetzter Haubendeckel mit plastischem Blütenknäuf und -girlanden, im Boden aufglasurgrüne Manufakturmarke „Lorenz Hutschenreuther A.G. Selb Abteilung für Kunst“ und Entwerfermarke „Entwurf: Professor Fritz Klee Direktor der K. Fachschule Selb“, Entwurf Fritz Klee (1876 - 1976) 1916 (Modellnummer 42), Hutschenreuther Kunstabteilung Selb ~1920, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2108

Lit.: Ellen Mey 2009, Im Zeichen des Löwen (Schriften des DPM Selb, Band 97), Seite 151 mit Abbildung

bestmöglich

56470

Hutschenreuther - Figur „Übermut“

Porzellan Gold staffiert, Putto mit Ziegenbock auf ovaler, gestufter Plinthe, rückseitig geprägte Entwerfersignatur „K. TUTTER.“, im Boden grüne Manufakturmarke (Löwe mit „LHS“ und „Hutschenreuther Selb Germany Abteilung für Kunst“), H 24 cm, Plinthe 27,5 x 18,5 cm, Entwurf Karl Tutter (1883 - 1969) 1929 (Modellnummer 904), Ausführung Hutschenreuther Kunstabteilung Selb 1929 - 1939, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09145

Lit.: Ellen Mey 2009, Im Zeichen des Löwen, Die Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, Selb 1918 - 1945, Seite 217 Farabbildung) und Seite 347, Nr. 904

Limit: 120.- EUR



56471

Zwei Hutschenreuther - Figuren „Sonnenkind“

Jeweils Porzellan matt farbig bemalt und vergoldet, jeweils Mädchenakt mit erhobenen Armen auf goldener Kugel balancierend, flacher runder Sockel, im Boden der größeren Figur geprägte Künstlersignatur „K. TUTTER“, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke (Löwe mit „LHS“ und „Hutschenreuther Selb Germany Kunstabteilung“) bzw. (Löwe mit „LHS“ und „Hutschenreuther Selb BAVARIA GERMANY“) und originales Hutschenreuther - Etikett mit Modellnummer „1268“, H bis 33,5 cm, Entwurf Karl Tutter (1893 - 1969) 1933, Ausführung Hutschenreuther Selb 1930er Jahre bzw. nach 1945, Vergoldung minimal verkratzt, sonst beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09136

Das Sonnenkind gehörte in den 1930er Jahren zu den beliebtesten Aktfiguren und wurde in zwei Größen geliefert, die größere Ausführung ist jedoch recht selten Lit.: Ellen Mey 2009, Im Zeichen des Löwen, Die Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, Selb 1918 - 1945, Seite 228 (Farabbildung) und Seite 378, Nr. 1268

Limit: 150.- EUR

56472

Große Hutschenreuther - Aktfigur „Erwachen“

Bisquitporzellan, sich reckender Mädchenakt auf rundem Grassockel mit quadratischer Plinthe, im Sockel Angabe des Entwerfers und Titel „ERWACHEN ENTWURF C. WERNER“ (Reliefmarke) und grüne Manufakturmarke (Löwe mit „LHS“ und „Hutschenreuther Selb Germany Kunstabteilung“), 1. Wahl, H 58 cm, Gewicht 3.100 gr., Entwurf Carl Werner (1895 - 1980) 1939 (Modellnummer 1743), Hutschenreuther Kunstabteilung Selb wohl nach 1945 (Marke ab 1939, Modell bis 1953 ausgeführt), kleine Brandrisse rückseitig am Sockel und am rechten Daumen, sonst guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, leicht angeschmutzt 1696

Lit.: Ellen Mey 2009, Im Zeichen des Löwen, Die Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, Selb 1918 - 1945, Seite 423, Nr. 1743

Limit: 200.- EUR



56473

Große Hutschenreuther - Aktfigur „Nach dem Bade“

Bisquitporzellan, knieender Mädchenakt mit erhobenen Armen auf ovalem Grassockel mit rechteckiger Plinthe, rückseitig geprägte Entwerfersignatur „K. TUTTER.“, im Boden grüne Manufakturmarke (Löwe mit „1814“ und „Hutschenreuther Germany Kunstabteilung“), H 52 cm, Gewicht 6,3 kg, Entwurf Karl Tutter (1883 - 1969) 1939 (Modellnummer 1814), Hutschenreuther Kunstabteilung Selb nach 1969, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, leicht angeschmutzt 1696

Lit.: Ellen Mey 2009, Im Zeichen des Löwen, Die Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, Selb 1918 - 1945, Seite 429, Nr. 1814

Limit: 200.- EUR

56474

Große Vase „Echse“

Porzellan unbemalt mit vergoldeter Figur, Knoblauchform mit langen Hals, am Hals halbplastische, vollständig vergoldete Echse, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „K&A Krautheim SELB BAVARIA GERMANY“, H 56 cm, Gewicht 5.7 kg., Krautheim und Adelberg Selb wohl 1950er Jahre, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 150.- EUR

56475

Zwei Heubach - Figuren „Pierrots“

a) Figur „Aschermittwoch“, Porzellan schwarz unterglasur staffiert, sitzender Pierrot mit überlangen Ärmeln, den linken Arm über den Kopf gelegt, auf dem rechten Ärmel geprägte Künstlersignatur „Wera v. Bartels“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „HEUBACH Kunst Porzellan“, L 39 cm, H 17 cm, Entwurf Wera von Bartels (1886 - 1922) ~1920, Ausführung Gebrüder Heubach Lichte ~1920 und b) Figur „Sitzender Pierrot“, Porzellan schwarz staffiert, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „HEUBACH“, L 12,5 cm, Gebrüder Heubach Lichte 1920er Jahre, a) minimaler Glasurchip am linken Ärmel, sonst beide guter Zustand, unrestauriert 09144

Lit.: Bröhan Museum Berlin (Hrsg.) 1993, Katalog Porzellan, Band 1, Seite 333, Nr. 312

Limit: 150.- EUR



56476

Schwarzburg - Figur „Hockendes Äffchen“

Porzellan farbig unterglasur bemalt, hockendes Äffchen auf rechteckiger, leicht gestufter Plinthe, auf der Plinthe seitlich schwach geprägtes Künstlermonogramm „EC“, im unglasierten Boden geprägte Manufakturmarke (Schürender Fuchs mit „Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst“) und Modellnummer „U 1057“, H 23,5 cm, Entwurf Else Cleinow (1879 - ?) 1913/14, Ausführung Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst ~1915 (Marke verwendet von 1908 - 1925), an der Plinthe seitlich Brandriss, sonst sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09148

Else Cleinow wurde 1879 in Neisse/Schlesien geboren, 1911 wird sie in der Dachauer Künstlerkolonie erwähnt, 1913/14 liefert sie insgesamt vier Entwürfe für die Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst Lit.: Wilhelm Siemen (Hrsg.) 1993, Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst, Seite 69/70, Nr. 47 (mit Abbildung) und Seite 365, Nr. 1057

Limit: 100.- EUR

56477

Zwei Schwarzburg - Figuren

a) Figur „Tänzerin“, Porzellan farbig bemalt, Tänzerin in skurrilem Kostüm mit Herzstab auf dreieckiger Plinthe, auf der Plinthe rückseitig geprägte Künstlersignatur „O. Kramer 26“, im unglasierten Boden geprägte Manufakturmarke (Schürender Fuchs) und Modellnummer „U558“, H 16,5 cm, Entwurf Otto Kramer (1890 - 1978) 1926 und b) Figur „Reiterspiel“, Porzellan unbemalt, nacktes, leicht nach vorn gebeugtes Mädchen mit kleinem Putto auf den Schultern auf gerundeter Plinthe, auf der Plinthe rückseitig geprägte Künstlersignatur „Eug. Wagner“, im unglasierten Boden geprägte Manufakturmarke (Schürender Fuchs) und Modellnummer „U209“, H 22,5 cm, Entwurf Eugen Wagner (1871 - ?), 1918, beide Ausführung Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst 1920er Jahre, a) sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, b) Gegenstand (Stab, Bogen?) in der linken Hand des Amors abgebrochen 09149

Lit.: Wilhelm Siemen (Hrsg.) 1993, Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst, Seite 104, Nr. 79 (mit Abbildung eines unbemalten Exemplares) und Seite 344, Nr. 209 sowie Seite 355, Nr. 558

Limit: 100.- EUR

56478

Zwei Volkstedt - Figuren

a) „Scheherasade“, Porzellan farbig bemalt und reich gold staffiert, auf einem großen Kissen sitzende Frauenfigur mit Pluderhoden und entblöster Brüst auf ovalem Sockel, rückseitig auf dem Kissen geprägte Künstlersignatur „A. Büschelberger“, im teilglasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Windmühlenmarke) und geprägte Modellnummer „5343“, L 29 cm, H 24 cm, Entwurf Anton Büschelberger (1869 - 1934) ~1920, Ausführung Karl Ens Volkstedt ~1925 und b) Tänzerin, Porzellan farbig unterglasur bemalt, Tänzerin mit erhobenen Armen in weitem Kleid auf geschweiftem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Windmühlenmarke) und geritzte Modellnummer „4959“, H 40 cm, Karl Ens Volkstedt ~1920, a) am Hals umlaufender, wohl werksetig überdekorierter Brandriss, sonst sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, b) am linken Ellbogen Glasurfehler, sonst unbeschädigt und unrestauriert 09146

Limit: 120.- EUR



56479

Lorenzl, Josef (Wien 10892 - 1950 Wien)

Figur „Gefangener Vogel“, Feinkeramik farbig bemalt und glasiert, schreitendes Mädchen mit ausgebreiteten Armen und kurzem, weitem Umhang, dieser bemalt in der Art zweier Schmetterlingsflügel, querovaler, gestufter Sockel mit Blumenamphore, auf der Amphore signiert „Laurenzl“, im Boden unterglasurschwarze Werkstattmarke „Goldscheider XX Wien“, „MADE IN AUSTRIA“, „HAND DECORATED“ und geprägte Modellnummer „5230“ mit Ausführungsnummer „2205“ sowie Malerzeichen „AH N13“, H 46 cm, Entwurf 1922, Ausführung Goldscheider Wien 1922 - 1941, beide Hände (wie üblich) und rückseitig am Umhang alt restauriert, an der Amphore minimaler Glasurchip

Die Figur zeigt die Tänzerin Niddy Impekoven (1904 - 2002) in ihrer berühmten Tanzpose aus der Choreographie Der gefangene Vogel zu der Musik zu Bruno Hartl (Uraufführung 1918) dar, diese Figur findet sich in einer Vielzahl von Dekorvarianten und stellt eine der Ikonen des Wiener Art-Deco dar, eine nahezu identische Variante bei R. Dechant/F. Goldscheider, Seite 90 (ganzseitige Abbildung)
Lit.: Robert Dechant & Filip Goldscheider 2007, Goldscheider - Firmengeschichte und Werkverzeichnis, Seite 89-92 mit vielen Dekorvarianten, Seite 402f, Nr. 5230, hier Angabe von Vergleichsstücken und Ausführungen zu der Signaturvariante „Laurenzl“

Limit: 800.- EUR

56480

Lorenzl, Josef (Wien 10892 - 1950 Wien)

Figur „Fächerdame“, Feinkeramik farbig bemalt und glasiert, stehendes Mädchen in japanischem Kostüm mit großem Fächer und erhobener linken Hand auf rundem, gestuftem Sockel, rückseitig auf dem Sockel undeutlich signiert „Lo...“, im Boden unterglasurschwarze Werkstattmarke „Goldscheider XX Wien“, „MADE IN AUSTRIA“, „HAND DECORATED“ und geprägte Modellnummer „5870“ mit Ausführungsnummer „122“ sowie Malerzeichen, H 33,5 cm, Entwurf ~1929, Ausführung Goldscheider Wien 1929 - 1941, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren 0988

Lit.: Robert Dechant & Filip Goldscheider 2007, Goldscheider - Firmengeschichte und Werkverzeichnis, Seite 417, Nr. 5870 0988

Limit: 600.- EUR





56481
Lorenzl, Josef (Wien 10892 - 1950 Wien)

Figur „Mädchenakt“, Feinkeramik farbig staffiert und glasiert, sitzendes Mädchen auf querovalen Sockel, im Boden unterglasurschwarze Werkstattmarke „Goldscheider XX Wien“, „MADE IN GERMANY“, geprägte Modellnummer „7641“, Ausführungsnummer „105“ und „11 G“ sowie Malerzeichen „N“, L 34 cm, H 20 cm, Entwurf ~1936, Ausführung Goldscheider Wien 1938 - 1941, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0989

Die Figur trägt die seltene, nur zwischen 1938 und 1941 verwendeten Stempelkombination der bis 1941 üblichen Manufakturmarke mit dem Zusatz „Made in Germany“ (GS Z15) Lit.: Robert Dechant & Filip Goldscheider 2007, Goldscheider - Firmengeschichte und Werkverzeichnis, Seite 466, Nr. 7641 und Seite 604ff, Nr. GS19 und GS Z15

Limit: 400.- EUR



56482
Keramos - Figur „Badende“

Feinkeramik farbig staffiert und glasiert, stehendes Mädchen mit Tuch auf halbrunden Sockel, die blonden Haare zu zwei Zöpfen bindend, im Boden unterglasurschwarze Werkstattmarke „WKK KERAMOS“, „Wiener Kunstkeramik Keramos“, „MADE IN AUSTRIA“ und geprägte Modellnummer „2052 R“, H 55 cm, Keramos Wien ~1930, Glasur am Sockel craqueliert, sonst sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0981

Limit: 200.- EUR

56483
Klimt, Carl (Teplitz 1876 - 1945 Zinnwald)

Große Traubenschale, Feinkeramik schwarz und grau staffiert, zwei Putten mit großer Traube auf rechteckiger Plinthe, auf der Plinthe signiert „C. Klimt“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (Wappenkartusche mit „BBE“), geprägte Modellnummer „8448 10 45“ und grüne Dekornummer „1194“, L 35,5 cm, H 31 cm, Entwurf Carl Klimt (1876 - 1945) ~1905, Ausführung Bernhard Bloch Eichwald 1905/06, rückseitig an einem Fuß minimalst bestoßen, sonst sehr guter Zustand ohne nennenswerte Alters- bzw. Gebrauchsspuren, Deckel fehlt 0983

bestmöglich

56484
Paar figürliche Art-Deko - Leuchter

Jeweils Feinkeramik glasiert und goldstaffiert, jeweils Figur einer Tänzerin in rundem Reif auf facettiertem Nodus auf ausschwingendem Stand, am Reif jeweils drei an gesetzte Tüllen, im Boden jeweils unterglasurschwarze Herkunftsbezeichnung „Made in Czechoslovakia“ (Rundstempel) und geprägte Modellnummer „13887“, H jeweils 30 cm, Entwurf möglicherweise Wilhelm Thomasch (1893 - 1964), Böhmen ~1925, eine Tülle kaum sichtbar alt geklebt, Vergoldung teils leicht berieben, sonst guter Zustand 0984

Der Entwurf dieser Leuchter stammt möglicherweise von dem böhmischen Bildhauer Wilhelm Thomasch (Teplitz 1893 - 1964 Sierndorf), ein formal ähnlicher Leuchter mit einem Frauenakt in einem Reif entwarf Wilhelm Thomasch 1924 für Goldscheider, vgl.: Robert Dechant & Filip Goldscheider 2007, Goldscheider - Firmengeschichte und Werkverzeichnis, Seite 93 und 406, Nr. 5366

bestmöglich



56485
Powolny - Blumentopf

Majolika farbig glasiert, würfelförmiger Korpus mit reliefierten Seiten, jeweils stehender Putto mit großer Blumengirlande, im Boden unterglasurschwarze Werkstattmarke „GMUNDNER KERAMIK AUSTRIA.“ (Pinselmarke), 19,5 x 19,5 cm, H 17 cm, Entwurf Michael Powolny (1871 - 1954) ~1907, Gmundner Keramik ~1910, eine Ecke (unprofessionell) alt geklebt, minimale Glasurchips an Haaren zweier Putten, sonst insgesamt guter Zustand mit kleineren Gebrauchsspuren 1699

Limit: 400.- EUR

56486
Große Karlsruhe - Schale „Kinderreigen

Feinkeramik farbig staffiert und glasiert, rundes, von acht Putten umringtes Becken mit Vergissmeinnicht - Relief, im Boden geprägte und blau hinterlegte Manufakturmarke (Badisches Wappen mit „MM“), „Made in Germany“, Modellnummer „1166“ und „2 Hk“, Ø 33 cm, H 17,5 cm, Entwurf Wilhelm Süs (1861 - 1933) ~1910, Ausführung Großherzogliche Majolika - Manufaktur Karlsruhe 1910/20er Jahre, Glasur teils craqueliert, sonst sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0986

Limit: 200.- EUR

56487
Große Karlsruhe - Puttenjardiniere

Feinkeramik farbig staffiert und glasiert, ovaler, von vier Putten getragener Korb mit Blumengirlanden auf rechteckiger Plinthe mit abgerundeten Ecken, im Boden geprägte Manufakturmarke (Badisches Wappen mit „MM“), Zusatz „Baden“, Modellnummer „1002“, „Ch 26“ und unterglasurblaue Malermarke „G.K.“ - 33,5 x 17,5 cm, H 24 cm, Entwurf Wilhelm Süs (1861 - 1933) ~1910, Ausführung Großherzogliche Majolika - Manufaktur Karlsruhe 1910/20er Jahre, ein Putto an der Ferse bestoßen, sonst guter Zustand mit minimalen Altersspuren (leichtes Craquelé) 0985

bestmöglich

56488
Karlsruhe - Schale „Schwanenreiter

Feinkeramik farbig staffiert und glasiert, auf einem Schwan reitender Putto in einer Bügel - Doppelschale mit Blumengirlande, im Boden geprägte und blau hinterlegte Manufakturmarke (Badisches Wappen mit „MM“), „Made in Germany“, Modellnummer „1167“ und „Pa“, B 28,5 cm, H 8 cm, Entwurf Wilhelm Süs (1861 - 1933) ~1910, Ausführung Großherzogliche Majolika - Manufaktur Karlsruhe 1910/20er Jahre, guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 0987

bestmöglich

56489
Große Max Läger - Vase

Rötlicher Ton gedreht mit farbiger Schlickermalerei und transparenter Bleiglasur, eiförmiger Korpus mit kurzem Hals, auf der Wandung flächefüllender Pflaumendekor, im Boden geprägte Werkstattmarke „MLK“ im Quadrat mit „GESETZL. GESCHÜTZT“ und geritzter Modellnummer „647“, H 27 cm, Max Läger Kanderner Tonwerke 1912/13, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 4110

Limit: 300.- EUR



56490

Konvolut von drei Karlsruhe - Figuren

Jeweils Ton farbig glasiert mit deutlichem Craquelé, a) Die drei Affen der Weisheit (Sanpiki saru), roter Ton mit blauer und weißer Glasur, rückseitig reliefierte Manufakturmarke („MM Karlsruhe“ mit badischem Wappen) und undeutliche Modellnummer „3528“, 18 x 10 cm, b) Eselchen und c) Böckchen, jeweils hellgrauer Ton mit dicker gelber bzw. cremefarbener Glasur, H bis 12,4 cm, beide ungemarkt, a) Entwurf Ludwig König (1891-1974) ~1930, Majolika Manufaktur Karlsruhe 1930er Jahre, b) und c) Entwurf wohl ebenfalls Ludwig König, a) rückseitig Brandriss und Glasur teils etwas blasig, sonst alle guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0915

Die drei Affen der Weisheit formte die Majolika Manufaktur Karlsruhe mehrfach nach Entwürfen unterschiedlicher Künstler (Ludwig König, Max Heinze) aus, das vorliegende Modell findet sich allerdings sehr selten

Limit: 100.- EUR

56491

Konvolut von fünf Figuren „Affen“

a) Figur „Zwei Affen“ von Rosenthal Selb, Porzellan farbig unterglasur bemalt, Entwurf Edmund Otto-Eichwald (1888 - 1959) 1923, Modellnummer K. 968, H 10 cm, Künstlersignatur, Manufakturmarke und Modellnummer, Ausführung vor 1934, b) Figur „Schwere Lektüre“ von Eduard Eichler Dux (Eichwald), Porzellan farbig unterglasur bemalt, H 7,8 cm, Ausführung wohl 1910er Jahre, c) Schale „Affentheater“, Majolika farbig glasiert, Schale mit streitendem Affe, Villeroy & Boch Schramberg, Modellnummer 1562, im Boden Manufakturmarke und Modellnummer, B 18 cm, vor 1912, d) Schmuckschale mit Affenfigur, Ton geformt und farbig glasiert, ungemarkt, B 21 cm, wohl ~1920 und d) Figur „Die drei Affen der Weisheit“ (Sanpiki saru), Bronze gegossen und dunkel patiniert, unsigniert, Entwurf Max Heinze (1883 - 1966) 1930er Jahre, H 10 cm, c) mit kleinen Glasurbestoßungen, sonst guter Zustand teils mit geringen Gebrauchsspuren, a) sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09152

Die Rosenthal - Affen finden sich in den Rosenthal Archivalien und entsprechend bei Emmy Niecol 2001 als Entwurf des Bildhauers Fritz Diller, die Künstlersignatur auf der Figur weist diese aber zweifelsfrei als Entwurf von Edmund Otto-Eichwald aus, was durchaus plausibel ist, da die Modellnummern K966 und K967 ebenfalls Affenfiguren von Edmund Otto-Eichwald darstellen, vgl.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 87, Nr. 3.0127 (Diller), Band III, Seite 84/85, Nr. 3.1040 und 3.1041 (Otto-Eichwald)

Limit: 200.- EUR

56492

Konvolut von drei Tierfiguren des 20. Jhd.

a) Meissen - Entenküken, Porzellan farbig unterglasur bemalt, L 9 cm, Entwurf Paul Walther (1876 - 1933) 1907, Modellnummer Y116, Ausführung Meissen vor 1924, b) Kopenhagen - Collie, Porzellan farbig unterglasur bemalt, seitlich geprägte Künstlersignatur „PHerold“, L 28 cm, Entwurf Peter Herold (1879 - 1920) ~1910, Modellnummer 1701, Ausführung Porzellanmanufaktur Kopenhagen nach 1950 und c) Karlsruhe - Entenpaar, Majolika farbig bemalt, B 12,5 cm, H 11 cm, Entwurf Emil Pottner (1872 - 1942/43) ~1910, Modellnummer 1567, Ausführung Karlsruher Majolika-Manufaktur ~1910, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke und geritzte bzw. geprägte Modellnummer, alle sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 09150

Limit: 200.- EUR

56493

Konvolut von vier Schmetterlings - Figuren des 20. Jhd.

Porzellan farbig unterglasur bzw. farbig bemalt und teils goldstaffiert, dabei Schmetterlingsgruppe und Schmetterling von Karl Ens Volkstedt, im Boden bzw. seitlich jeweils Manufakturmarke, H bis 9 cm, alle Thüringen wohl 1920er Jahre, alle sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 09151

Limit: 100.- EUR

a) "Mädchenportrait", Porzellanplatte farbig bemalt, Mädchenportrait in feinen Pastellfarben, rückseitig aufglasurgrüne/goldene Manufakturmarke „Rosenthal Handmalerei MÜNCHEN GERMANY“ (Schmuckmarke), gestempelte Entwerfersignatur „Lis Müller“ und gestempelte Malersignatur „Köbler“, Platte 24,5 x 20 cm, Ausführung Rosenthal 1950/60er Jahre, sauber alt, wohl original gerahmt (26,5 x 22 cm) und b) „Schwanensee“, Porzellanplatte mit Reliefdekor, farbig fondierte, mit Schmelzfarben und Metallfarben bemalt, unten rechts Künstlersignatur und nummeriert „H. Achtiger 98/200“, 30,7 x 30,7 cm, Entwurf Hans Achtiger (1918 - 2003) 1970er Jahre, Bemalung/Farbkombi von Erich Höfer (1917 - ?), Ausführung Hutschenreuther Kunstabteilung Selb 1970er Jahre, original montiert in Holzrahmen, rückseitig auf dem Rahmen goldene Manufakturmarke (Löwe mit „1814“ und „HUTSCHENREUTHER GERMANY KUNSTABTEILUNG“), 39,5 x 39,5 cm, Gewicht zusammen 4.480 gr., beide Platten sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, Rahmen mit geringen Gebrauchsspuren 09153

Limit: 100.- EUR

Große Reliefplatte „Singende Knaben“

Majolika weiß und blau glasiert, Gruppe von sieben singenden Knaben auf Sims mit Zungenfries nach dem Marmorrelief „Cantoria 1“ von Luca della Robbia aus den Jahren 1432/38, 45 x 31 cm, Gewicht 3.000 gr., Italien 19. Jhd., unten links alt repariert, oben rechts drei kleine, alt retuschierte Chips, leicht alt retuschiert, sonst guter Zustand mit kleinen Glasurunreinheiten und Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), rückseitig altes Sammlungsetikett 0124

1431 erhielt Luca della Robbia einen Auftrag für zehn Marmorreliefs für die Kathedrale in Florenz, diese unter der Bezeichnung „Cantoria“ bekannte Serie befindet sich heute im Museo dell'Opera del Duomo in Florenz, della Robbia schuf neben Marmorreliefs insbesondere auch, durch die typische blau-weiße Farbgebung unverwechselbare Majolikareliefs, seit dem frühen 19. Jahrhundert entstanden im Zuge der „Grand Tours“ teils erstklassige Kopien dieser Reliefs, das vorliegende Exemplar gehört zu den frühen Ausformungen wohl noch aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Limit: 400.- EUR

Barock - Taufbecher

Farbloses Glas graviert, konischer Becher mit massivem Boden, frontal hochovales, von Blütenranz gerahmtes Medaillon mit Inschrift „S.E.H. 1733 den 30. Janua“, darüber Devise „Kinder sind Eine gabe gottes“, rückseitig Stiftername „George Römer“ in Lorbeerkranz, im Boden Abrissnarbe, H 90 mm, Böhmen 1733, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, im Boden Standspuren, unbeschädigt und unrestauriert

bestmöglich

Zwei Schachtenbach - Zuckerdosen

- a) Hellblaues Alabasterglas geschliffen mit weißem Emaildekor und versilberter bzw. Silbermontierung, achteckiger Kasten mit flachem Deckel, allseitig weißer Emaildekor mit Resten eines wohl silbernen Innendekors, originales eingelassenes Schloss, 12,5 x 9,2 cm, H 9,8 cm und b) weißes Alabasterglas geschliffen mit vergoldeter Messingmontierung, rechteckiger Kasten mit gerundeten Seiten und flachem Deckel, 12 x 8,4 cm, H 9 cm, beides Glashütte Schachtenbach Bayern Mitte 19. Jhd., a) mit Gebrauchsspuren, b) sehr guter Zustand, beide unbeschädigt und unrestauriert 0966

Limit: 100.- EUR

Sechs Lobmeyr - Weinkelche „Rococo“

Farbloses Glas geschliffen und mit Schwarzlot und Gold bemalt, jeweils glockenförmige, vielfach facettierte Kupa mit eingezogenem Boden, facettierter Balusterschaft auf flachem Stand mit facettiertem Rand, auf der Kupa Musikanten bzw. junge Frauen in Landschaftsstaffage mit Goldspitzendekor, Boden ausgekugelt mit umlaufendem Kerb- und Olivschliff, H jeweils 17,5 cm, J. & L. Lobmeyr Wien ~1880, Modell „Rococo“, alle guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, beide unbeschädigt und unrestauriert 1404

Lit.: Barbara Neuwirth 1999, Lobmeyr - Schöner als Bergkristall, Seite 395, Abb. 796 (komplettes Service dieses Modells)

Limit: 300.- EUR



56499

Delattre - Vase

Farbloses, mehrschichtig in Blautönen überfanges Glas mit mattierter hellblauer Pulveraufschmelzung innen, Kolbenform mit horizontal verbreedeter Mündung auf massivem Stand, umlaufend geätzte Teichlandschaft mit Schwänen, rückseitig geätzte Werkstattmarke „ADelattre Nancy“, Oberfläche säurepoliert, Boden großflächig ausgekugelt, H 24,5 cm, André Delattre Nancy ~1900, unter dem Stand verschliffene Glasblase, sonst sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0970

Limit: 120.- EUR



56500

Loetz - Bechervase

Leicht grünliches, mehrschichtig überfanges Uranglas, bombierte Becherform mit weiter Mündung, umlaufend geätzte Rosenzweige mit Blüten und Knospen, geätzte Werkstattmarke „C.a. Loetz“, Boden poliert, H 14,7 cm, H 13,5 cm, Lötzwitwe Klostermühle ~1920, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0971

Diese ungewöhnliche Vase in Uranglas wurde speziell für den amerikanischen Markt hergestellt, die hochgeätzte Marke findet sich nur auf Stücken für den Export in die USA

Limit: 150.- EUR

56501

Große Ikora - Rippenschale

Massives farbloses Glas mit farbigen Pulvereinschmelzungen und irisierenden Luftblasen (Ikora-Technik), im Spiegel sechsfach gerippt mit umgeschlagenem Rand, Boden beschliffen, Ø 40 cm, Gewicht 4.600 gr., Modell EO 688 ab 1936, WMF Geislingen Ende 1930er Jahre, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0978

Lit.: Carlo Burschel / Heinz Scheifele 2003, WMF Ikora & Myra Gläser, Seite 143

bestmöglich

56502

Jugendstilkanne „Oelliets“

Glas geschliffen und graviert, Montierung Kupfer vergoldet, konischer Glaskorpus von leicht ovalem Umriss, vier hohe, von passig geschweiften Rahmen umgebene Felder mit geschliffenen und gravierten Nelken, feine, reich durchbrochen gearbeitete Montierung mit hohem C-Henkel und scharniertem Deckel, umlaufend reiches Dekor mit Nelkenblüten und Rocailles, unbezeichnet, H 27 cm, Frankreich, möglicherweise Cristal de Baccarat, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Deckelblüte leicht gestaucht, Vergoldung teils berieben 16101

Limit: 120.- EUR

56503

Tafelaufsatz

Seegrünes Alabasterglas geschliffen mit Silberdekor, Stand Silber 13 lot (812,5/1000) geprägt und gefüllt, ausladende Schale mit passig geschweiftem Lappenrand, Unterseite 16-fach facettiert mit Pfeifendekor, auf der Fahne dichtes Rankendekor in pastoser Silbermalerei, vierpassiger, reich profilierter Stand mit Blasen-, Rocaille- und Blattdekor, am Rand Feingehaltsmarke „13“ und weitere undeutliche Marke, Ø 27,7 cm, H 20,7 cm, Süddeutschland Mitte 19. Jhd., Schale Glashütte Schachtenbach, Spitzen der Schale rundum alt nachgeschliffen, Silberbemalung teils berieben mit Fehlstellen, ungereinigt 0967

bestmöglich

**56504
Tafelaufsatz**

Hellblaues Alabasterglas geschliffen, außen mattiert und vergoldet, Stand Silber 13 lot (812,5/1000) geprägt und gefüllt, ausladende Schale mit passig geschweiftem Rand, außen umlaufend zehn geschliffene und vergoldete, vierpassig geschweifte, reich profilierter Stand mit Blasen-, Rocaille- und Blattdekor, Ø 23,5 cm, H 22,5 cm, Süddeutschland Mitte 19. Jhd., Schale wohl Glashütte Schachtenbach, insgesamt guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, ungereinigt 0968

bestmöglich



56505
Tafelaufsatz

Farbloses, weiß überfanges Glas geschliffen und vergoldet, Stand Silber 13 lot (812,5/1000) geprägt und gefüllt, ausladende Schale mit zehnfach passig geschweiftem, hängendem Lappenrand, Fahne mit Vierpassen in Linsenschliff, vierpassiger, reich profilierter Stand mit Blasen-, Rocaille- und Blattdekor, Ø 21 cm, H 18 cm, auf dem Fuß monogrammiert und datiert „P.L. d. 31.Oct. 1860“, Süddeutschland Mitte 19. Jhd., Fuß mehrfach gedellt und alt repariert 0969

bestmöglich

56506
Früher Becher

Silber getrieben, gegossen, graviert und teils vergoldet, konischer Becher mit ausgestellt, profiliertem Stand und drei Füßen, Wandung durch horizontale Profilringe dreigeteilt, in der Mittelzone getriebene und gravierte Schabracken mit Lorbeergirlanden, unterhalb der Lippe gravierte Blüten und Blätter zwischen Rocailles, auf dem oberen Ring drei aufgelegte Blattrossetten mit Ösen, Profilring, Lippenrand und Innenseite vergoldet, im Boden Feingehaltsangabe „16“, Jahresmarke „1700“ sowie weitere Marken, H 14,6 cm, Gewicht 136 gr., wohl Dänemark (1700?), ungereinigter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, eine Öse abgebrochen (beiliegend) 0111

bestmöglich



56507
Celler Zuckerschale

Silber 12 lot (750/1000) gegossen, getrieben und graviert, ovales, von vier Bocksbeinen getragenes Zargengestell mit Bocksköpfen, Festonhänger, offener Schabracke und zwei scharnierten, geperlten Bügelhenkeln, im Zargenboden Stadtmarke Celle mit Feingehaltsangabe (nach links steigendes Pferd mit „12“, Jahresbuchstabe „D“, Tremolierstrich und Meistermarke „LCB“, 15 x 11,2 cm, H 8 cm, H gesamt 15,5 cm, originaler blauer Glaseinsatz, Gewicht gesamt 518 gr. (Silber 221 gr.), Ludwig Christian Bartels Celle 1794/98, im Boden originale punktierte Besitzergravur „S.J.B. den 27. Juli 1799“, sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, dazu passender Milchgießer, Gestell Silber in Form und Ausführung der Zuckerschale folgend, im Zargenboden Meistermarke mit Feingehaltsangabe „AJ12“ und Tremolierstrich, H 10,2 cm, Gewicht gesamt 345 gr. (Silber 183 gr.), Norddeutschland ~1840, wohl späterer blauer Glaseinsatz mit Schnaupe 0701

Eine nahezu identische, etwas kleinere Zuckerschale des gleichen Meisters mit späterem Metalleinsatz im Residenzmuseum im Celler Schloss, siehe Bomann-Museum Celle (Hrsg.), Celler Silber, Seite 30 und Abbildung auf der Rückseite, interessant ist die, zur Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte Zuarbeitung eines Milchkännchens zu einem, auch erst zu dieser Zeit in Mode kommenden Sets, silbernes Tafelgerät mit übereinstimmenden Dekoren war, abgesehen natürlich von Paaren gleicher Form und Größe bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts lediglich auf die seltenen Kannenpaare unterschiedlicher Größe beschränkt

Limit: 500.- EUR

56508
Paar Posener Leuchter

Silber 12 lot (750/1000) getrieben, jeweils von drei Spangen gehaltene, vasenförmige Tülle mit breitem Kragen auf rundem, leicht gestuftem Stand, jeweils mittig auf dem Stand Stadtmarke Posen (gekreuzte Schlüssel mit Krone) und Meistermarke „BLAU“, H jeweils ~12,6 cm, Gewicht gesamt 314 gr., C. G. Blau Posen ~1820, beide guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 1601

Limit: 300.- EUR

56509
Biedermeierleuchter

Silber 12 lot (750/1000) getrieben, leicht keulenförmiger Schaft auf breitem glockenförmigem Stand mit quadratischer Plinthe, auf Schaft und Basis schlankes Pfeifendekor, gerillter Tüllenrand, am Standrand Stadtmarke Braunschweig (springendes Pferd), Ältermannbuchstabe „B“ und Meistermarke „C.HB“, H 21,6 cm, Gewicht 181 gr., Johann Christoph Hildebrandt (1766-1836, Mstr. 1796) Braunschweig 1828, guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0943

Lit.: Gerd Spies 1996, Braunschweiger Goldschmiede, Band III, Beschaumarke Nr. 61/62 (verwendet 1828), Meistermarke Nr. 640b, Ältermannbuchstabe Nr. 19 für 1828 und Band II, Abbildung 442a (ein nahezu identischer Leuchter)

Limit: 200.- EUR



**56510
Pokal**

Silber 12 lot (750/1000) geprägt, Fuß, Schaft und Kuppaboden mehrfach passig gefaltet und gebuckelt mit aufgelegten Rocailles und Blattwerk, glatte, glockenförmige Kupa, auf dem Standring undeutliche Meistermarke „?G“, auf der Kupa gravierte Widmung „Dem treuen Seelsorger Pastor Mensing zur Jubelfeier den 4ten Mai 1863 von seinen Freunden zu St. Marien“, H 23 cm, Gewicht 445 gr. (Boden und Schaft gefüllt, mit vergoldeter Messingplatte verschlossen), Westfalen oder südliches Niedersachsen ~1860, möglicherweise Bielefeld (Goldschmied Glänzer), guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren (Stand minimal gestaucht) 1602

Prov.: Privatsammlung Bielefeld (erworben in den 1980er Jahren aus Bielefelder Privatbesitz)

Limit: 120.- EUR

**56511
Große Zuckerdose**

Silber 12 lot (750/1000) getrieben, rechteckiger, von vier Kugelfüßen getragener, allseitig bombierter Kasten mit geraden vertikalen Zügen an den Ecken, flacher, leicht getreppter Scharnierdeckel mit aufgelegter Rocailledaumenrast, originales Fallenschloß mit originalem Schlüssel, im Boden Feingehaltsmarke „12“ und Meistermarke „W.P.“, 15,7 x 12,6 cm, Gewicht 343 gr., Preussen ~1840, Innenzarge vorne rechts leicht eingerissen, sonst sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0963

Limit: 160.- EUR

**56512
Zuckerdose**

Silber 12 lot (750/1000) getrieben und innen vergoldet, ovaler, von vier Rocaillefüßen getragener, bombierter Korpus mit leicht gewölbtem Scharnierdeckel, originales Fallenschloß, im Boden Feingehaltsmarke „12“, 14,4 x 10,7 cm, Gewicht 244 gr., Preussen ~1860, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, dabei passender Schlüssel 0964

Limit: 120.- EUR

**56513
Große Zuckerdose**

Silber 750 getrieben, ovaler, von vier Kugelfüßen getragener, allseitig bombierter Korpus mit geraden vertikalen Zügen, gewölbter Scharnierdeckel mit vertikalen Zügen, balkenförmiger Daumenrast und beweglichem Bügelhenkel, originales Fallenschloß, im Boden Feingehaltsmarke „750“, 16,5 x 15 cm, Gewicht 327 gr., Preussen ~1870, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0965

Limit: 160.- EUR

**56514
Zuckerdose**

Silber 800 geprägt, gegossen, graviert und innen vergoldet, querovaler, von vier Volutenfüßen getragener Korpus, gewölbter Scharnierdeckel mit pagodenförmigem Knauf, Vorderseite graviertes Medaillon mit Blattranken und Blütengirlande, im Boden Feingehaltsmarke „800“ und undeutliche Werkstattmarken, 14 x 11,5 cm, H 14 cm, Gewicht 324 gr., Deutschland ~1890, sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 2104

Limit: 150.- EUR



**56515
Paar Leuchter**

Silber 800 geprägt, jeweils schlanke, durchgängig achtfach facettierte Barockform mit schlanker Tülle, jeweils am Stand Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“, Werkstattmarke „WTB“ und Verkäufermarke „GÜNDEL LEIPZIG“ (teils undeutlich), H jeweils 24,5 cm, Gewicht gesamt 796 gr. (Silber 340 gr., Gewichtung schraubbar), Wilhelm Binder Pforzheim ~1910, verkauft durch Juwelier Gündel in Leipzig, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, am Stand jeweils kleine Stauchungen 0961

Limit: 160.- EUR



56516
Satz von fünf Musikanten

Jeweils Silber 800 gegossen und teils getrieben, vollrunde Figuren mit Instrumenten (Harfe, Horn, Posaune, Klarinette und Schellenbaum), auf achteckigen Standplatten, jeweils reich besetzt mit gefaßten farbigen Glasflusscabouchons, auf dem Sockel jeweils pseudoenglische Garantiemarke (laufender Löwe) mit Stadtmarke London (Leopardenkopf) und Meistermarke „JR“ (legiert), H bis 11,8 cm, Gewicht gesamt 616 gr., Hanau Anfang 20. Jhd., Posaune am Ansatz gerissen, sonst guter Zustand mit geringen mit Alters- bzw. Gebrauchsspuren 1603

Typische Haunauer Arbeiten mit ungewöhnlichen, den seinerzeit in England verwendeten Marken täuschend ähnlichen pseudoenglischen Marken, die interessante Markenkombination konnte bisher keiner der Hanauer Firmen eindeutig zugeordnet werden
Der Onyxsockel auf den Fotos ist nicht zugehörig und ist nicht Gegenstand des Angebots

Limit: 300.- EUR

56517
Art - Deko - Puderdose

Silber 935 schwarz lackiert und innen vergoldet, runde Dose mit scharniertem Steckdeckel, im Deckel eingesetztes, durchbrochen geschnitztes Medaillon aus roter Koralle, seitlich Spangen besetzt mit kleinen Diamantsplittern, innen Garantiemarke Österreich mit Beschauamtszeichen Wien (Vogelkopf mit „W“) über älterer Vorratsmarke, Feingehaltsangabe „935“ und Meistermarke „J•R“, Ø 61 mm, Gewicht 76 gr., Wien ~1922, Lackierung am Deckel gerissen, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 4603

Derartige Puderboxen im asiatischen Stil waren ab 1920 sehr beliebt und wurden vorwiegend von den Edelschmieden Cartier, Van Cleff & Arpels etc. hergestellt

Limit: 150.- EUR

56518
Deckelkanne

Silber 835 getrieben, gedrungene Balusterform mit angesetzter Schnaupe und montiertem Bandhenkel auf ausladendem Stand, getreppter Steckdeckel mit flachem Beinknauf, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „835“ Meistermarke „JR“ (legiert) und „HANDARBEIT“, H 16 cm, Gewicht 328 gr., Deutschland ~1930, guter Zustand mit minimalen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 1604

Limit: 200.- EUR

56519
Große Obstschale

Silber 800 geprägt, halbrunde, gefußte Schale mit gewelltem Rand, originaler Glaseinsatz mit geschliffenem Bodenstern, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“, Werkstattmarke (Spindelpresse), Modellnummer „230874“ und Verkäufermarke „SCHLÜTER“, Ø 28,5 cm, H 14,2 cm, Gewicht gesamt 1.380 gr., Silber 694 gr., Wilkens Bremen 1930er Jahre für Juwelier August Schlüter Bielefeld, sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, Glaseinsatz minimal bestoßen, angeschmutzt 4117

Limit: 360.- EUR

56520
Paar Reed & Barton - Leuchter

Silber 925 (Sterling) geprägt, jeweils schlanke Barockform mit Pfeifendekor, achtfach facettiertem Schaft und breiten Tüllen mit abnehmbaren Traufschalen, jeweils im Boden Werkstattmarke (Adler, „R“ und Löwe), Feingehaltsmarke „Sterling“, Modellnummer „983“ und Jahrcode (Axt), H ~22 cm, Gewicht gesamt 800 gr. (gefüllt), Reed & Barton Taunton, Massachusetts 1931, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, jeweils am Standrand von unten leicht gestauch (von oben kaum sichtbar) 0962

Limit: 160.- EUR



**56521
Wagenfeld - Leuchter**

Messing versilbert, fünf trichterförmige, durch gebogene Rohre verbundene Tüllen mit abnehmbaren Traufschaalen, H 28,2 cm, Entwurf Wilhelm Wagenfeld 1952, WMF Geislingen Anfang 1950er Jahre, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0979

Lit.: Wagenfeld-Stiftung (Hrsg.) 1994, Täglich in der Hand, Industrieformen von Wilhelm Wagenfeld aus sechs Jahrzehnten, Seite 334, Nr. 554 Beate Manske (Hrsg.) 2000, Wilhelm Wagenfeld 1900-1990, Seite 126, Nr. 5 und Seite 161 (Schaufenster mit diesem Modell)

Limit: 150.- EUR

**56522
Tabakdose „John Shaw“**

Silber 925 (Sterling) getrieben, graviert und innen vergoldet rechteckiger, bootsförmig gebogener Kasten mit gerundeten Kanten und eingesetztem Scharnierdeckel, allseitig graviert mit Blättern zwischen Schweifwerk vor gepunktetem Grund, auf den Seiten Schachbrettmuster, innen Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschaumarke Birmingham (Anker), Jahresbuchstabe „j“, Steuermarke (Büste King George III.) und doppelte Meistermarke „IS“, 8.3 x 5.0 cm, Gewicht 68.6 gr., John Shaw Birmingham 1807, guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 2106

bestmöglich

**56523
Paar „Wine coaster“**

Beide Silber 925 (Sterling) getrieben und graviert, jeweils flacher Boden mit steilem, durchbrochen gearbeitetem Rand in Form von Schweifwerk, am Rand plastisches Rocaillewerk, im Spiegel jeweils Regence-Dekor mit gravierten Schweifwerk, im Boden jeweils Holzfutter, am Stand jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschaumarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „E“, Steuermarke (Büste Queen Victoria) und undeutliche Meistermarke „JA GA“ im Vierpass, Ø jeweils 15,4 cm, Gewicht gesamt 643 gr., beide John & George Angell London 1840, im Spiegel jeweils graviertes Wappen der Familie Stock (Falke auf liegendem Gauntlet), Wandung jeweils eingerissen (ohne Materialverlust), Gebrauchsspuren 1705

Prov.: Esq. John Stock (1820 - 1887), James Henry Stock (1855 - 1907, MP 1882 - 1906), Besitz der Erben

Limit: 200.- EUR

**56524
Paar Saucieren „Hunt & Roskell“**

Beide Silber 925 (Sterling) getrieben und gegossen, jeweils ausladende, bootsförmige Körper mit Kanneluren und breiter Tülle auf drei, aus Rocailles und Blattwerk gebildeten Füßen, am Rand jeweils plastisches Rocaille- und Blattwerk sowie J-förmiger Henkel mit plastischem Akanthusblatt, im Boden jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschaumarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „L“, Steuermarke (Büste Queen Victoria), Meistermarke „ISH“ mit Krone sowie „HUNT & ROSKELL LATE STORR, MORTIMER & HUNT“ und Modellnummer „2814“, L jeweils 22 cm, Gewicht gesamt 1.310 gr., beide John Samuel Hunt & Robert Roskell London 1846, auf der Wandung jeweils graviertes Wappen der Familie Stock (Falke auf liegendem Gauntlet), jeweils leichte Gebrauchsspuren, teils kleine Dellen 1703

Prov.: Esq. John Stock (1820 - 1887), James Henry Stock (1855 - 1907, MP 1882 - 1906), Besitz der Erben

Limit: 900.- EUR

**56525
Tablett und Gewürzschale „Hunt & Roskell“**

Jeweils Silber 925 (Sterling) getrieben und gegossen, a) rundes, von drei aus Rocailles gebildeten Füßen getragenes Tablett mit passig geschweiftem Rand und plastischem Rocaillezierrat, im Spiegel graviertes Schweifwerk mit Blüten und Blättern, Ø 26 cm, Gewicht 520 gr. und b) Gewürzschale, gedrückt-kugelig Korpus auf drei, aus Rocailles und Blattwerk gebildeten Füßen, am Rand plastisches Rocaillewerk, Ø 8.5 cm, Gewicht 195 gr., im Boden jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschaumarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „L“, Steuermarke (Büste Queen Victoria) und Meistermarke „ISH“ mit Krone sowie „HUNT & ROSKELL LATE STORR, MORTIMER & HUNT“, bei b) zusätzlich Modellnummer „2814“, beide John Samuel Hunt & Robert Roskell London 1846, im Spiegel bzw. auf der Wandung graviertes Wappen der Familie Stock (Falke auf liegendem Gauntlet), jeweils leichte Gebrauchsspuren 1704

Prov.: Esq. John Stock (1820 - 1887), James Henry Stock (1855 - 1907, MP 1882 - 1906), Besitz der Erben

Limit: 500.- EUR



56526

Vermeil - Besteck „Hunt & Roskell“

Silber 925 (Sterling) gegossen, graviert und ganz vergoldet, 36 Teile für sechs Personen, jeweils sechs Messer, Gabeln und Suppenlöffel, zwölf Dessert- bzw. Teelöffel in zwei verschiedenen Größen, vier große Vorlegelöffel sowie ein Zuckerstreulöffel und eine Sahnekelle, alle Teile beidseitig reich reliefiert mit Blasendekor und Akanthuslaub, die Vorlegelöffel, die Sahnekelle und der Zuckerstreulöffel mit muschelförmigen Laffen, die Messer und Gabeln mit Hülsengriffen und Klingen und Zinken in vergoldetem Silber, auf allen Teilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „T“ bzw. „r“, Steuermarke (Büste Queen Victoria) und Meistermarken „GA“ im Zweipass bzw. „JH&RR“ im bekrönten Wappen (teils über der Meistermarke von George William Adams), L bis 25 cm, Gewicht gesamt 1.630 gr., Messer und Gabeln George William Adams London 1854, alle Löffel George William Adams London 1872 mit der Marke von John Samuel Hunt & Robert Roskell (ursprüngliche Meistermarke überstempelt), auf allen Teilen graviertes Wappen der Familie Stock (Falke auf liegendem Gauntlet), alles zusammen in originalem Holzkasten mit Messingappliken (46 x 30 x 16 cm), graviertem sowie eingeklebtem Firmenschild von „Hunt & Roskell, late Storr & Mortimer, goldsmiths & silversmiths to the Queen“, im Deckel Besitzernamen „John Stock Esq.“, Besteckteile insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Messer und Gabeln mit stärkeren Gebrauchsspuren, Kasten mit Alters- und Gebrauchsspuren 1702

Prov.: Esq. John Stock (1820 - 1887), James Henry Stock (1855 - 1907, MP 1882 - 1906), Besitz der Erben

Limit: 1.000.- EUR

56527

Victorianischer Taufbecher des James Henry Stock

Silber 925 (Sterling) getrieben und gegossen, gefußte Glockenbecherform mit hohem Rocaillehenkel, frontal plastische Szene mit spielenden Kindern, im Boden Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „U“, Steuermarke (Büste Queen Victoria) Meistermarke „JC NC“ im Vierpass und Modellnummer „186“, seitlich großes graviertes Wappen der Familie Stock (Falke auf liegendem Gauntlet unter Spitzfeld mit Vogel) mit Motto „celeriter et audacter“ und Besitzermonogramm mit Jahreszahl „JHS 1855“, H 12 cm, Gewicht 193 gr., James & Nathaniel Creswick London 1855, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 1706

Prov.: James Henry Stock (1855 - 1907, MP 1882 - 1906), Besitz der Erben

Limit: 100.- EUR

56528

Prunk - Vorlegebestecke

Siebenteiliges Set mit zweiteiligem Fischvorlegebesteck, kleinem und großen Tranchierbesteck sowie Messer, Stahl, Klingen und Zinken der Tranchierbestecke Stahl geschmiedet, Klinge und Zinken des Fischbestecks graviert und versilbert, jeweils Hirschhorngriffe mit Virolen und Endstücken aus Sterlingsilber, alle Metallteile mit Werkstattmarke „JOSEPH HAYWOOD SHEFFIELD“, alle Silbervirolen mit Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke Sheffield (Krone), Jahresbuchstabe „g“ und Meistermarke „WY“, Messer L bis 42 cm, zusammen in originalem Kasten mit Herstellereindruck, 46 x 28,5 cm, Silberteile William Yates Sheffield 1899, alles andere Joseph Haywood Sheffield 1900, Stahlteile mit üblichen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, sonst sehr guter, unveränderter Originalzustand, Kasten sehr guter Zustand 16104

Limit: 100.- EUR



56529

Zwei Flaschen „Niepoort 1952 Colheita Port“

Beide Flaschen nummeriert, jeweils 0.7 Liter, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2805

Limit: 200.- EUR

56530

Zwei Flaschen „Niepoort 1952 Colheita Port“

Beide Flaschen nummeriert, jeweils 0.7 Liter, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2806

Limit: 200.- EUR

56531

Zwei Flaschen „Niepoort 1965 Colheita Port“

Beide Flaschen nummeriert, jeweils 0.7 Liter, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2807

Limit: 200.- EUR

56532

Zwei Flaschen „Niepoort 1971 Colheita Port“

Beide Flaschen nummeriert, jeweils 0.7 Liter, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2808

Limit: 200.- EUR

56533

Zwei Flaschen „Niepoort 1977 Colheita Port“

Beide Flaschen nummeriert und mit originalelem Metallanhänger, jeweils 0.7 Liter, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2809

Limit: 200.- EUR

56534

Zwei Flaschen „Niepoort 1977 Colheita Port“

Beide Flaschen nummeriert und mit originalelem Metallanhänger, jeweils 0.7 Liter, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2810

Limit: 200.- EUR

56535

Zwei Flaschen „Alvaro Picardo Amontillado“

Jeweils 0.7 Liter, 1970er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2811

Limit: 100.- EUR



56536
Zwei Flaschen „Diez Ultra 1943 Tawny Port“

Jeweils 0.7 Liter, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2812

Limit: 300.- EUR

56537
Sechs Flaschen „Ferreira Tawny Port“

Alle Flaschen nummeriert, jeweils 0.7 Liter, 1960er Jahre, alle ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2813

Limit: 180.- EUR

56538
Vier Flaschen „Feuerheerd´s Commendador Port“

Jeweils 0.7 Liter, 1960er Jahre, alle ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2814

Limit: 120.- EUR

56539
Zwei Flaschen „Feuerheerd´s Three Grape Port“

Jeweils 0.7 Liter, 1960er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2815

Limit: 100.- EUR

56540
Zwei Flaschen „Cockburn´s Fine Old Tawny“

Jeweils 0.7 Liter, 1960/70er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2816

Limit: 100.- EUR

56541
Sechs Flaschen „Niepoort´s Port Blansac“

Jeweils 0.75 Liter, 1970er Jahre, alle ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2817

Limit: 100.- EUR

56542
Flasche „Niepoort´s 20 Years Old Port 1979“

Nr. „78896“, 0.75 Liter, ungeöffnet, Vintage - Flasche mit deutlichen Altersspuren am Etikette 2818

Limit: 100.- EUR



56543
Zwei Flaschen „Cognac Hennessy V.S.O.P. Grande Réserve“

Jeweils 70 cl., 1970er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2819

Limit: 100.- EUR



56544
Zwei Flaschen „Cognac Hennessy V.S.O.P. Grande Réserve 40°“

Jeweils 70 cl., 1970er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2820

Limit: 100.- EUR

56545
Zwei Flaschen „Cognac Courvoisier V.S.O.P.“

Jeweils 70 cl., 1970er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2821

Limit: 100.- EUR

56546
Zwei Flaschen „Cognac Martell Medaillon V.S.O.P. Carte Noir“

Jeweils 70 cl., 1970er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2822

Limit: 100.- EUR

56547
Zwei Flaschen „Cognac Meukow V.S.O.P.“

Jeweils 70 cl., 1970er Jahre, beide ungeöffnet, jeweils im Originalkarton, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten bzw. den Kartons 2823

Limit: 100.- EUR

56548
Zwei Flaschen „Armagnac Duc De Maravat V.S.O.P.“

Jeweils 70 cl., 1970er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2824

Limit: 100.- EUR

56549
Zwei Flaschen „Grande Armagnac Maison Sempé“

Jeweils 70 cl., 1960/70er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2825

Limit: 100.- EUR



56550
Vier Flaschen „Armagnac Saint-Vivant Exposition Universelle V.S.O.P.“

Jeweils 70 cl., 1960/70er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2826

Limit: 150.- EUR

56551
Zwei Flaschen „Jack Daniels Bourbon Whiskey No. 7“

4/5 Quart und 70 cl., 1960er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2827

Limit: 100.- EUR

56552
Zwei Flaschen „Old Grand-Dad Bourbon Whiskey 86° Proof

Jeweils 75 cl., 1960er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2828

Limit: 150.- EUR

56553
Zwei Flaschen „Talisker Single Malt Scotch Whisky 12 Years“

Jeweils 75 cl. in grüner Flasche, Ende1970er/frühe 1980er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten

Limit: 200.- EUR

56554
Zwei Flaschen „Glan Flagler Pot Still Malt Scotch Whisky“,

Jeweils 75 cl. in grüner Flasche, Ende1970er/frühe 1980er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten

Limit: 300.- EUR

56555
Zwei Flaschen „Johnny Walker Black Label Scotch Whisky 12 Years“

Jeweils 75 cl.,1960er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2831

Limit: 100.- EUR

56556
Zwei Flaschen „Ballantines Scotch Whisky 17 Years“

Jeweils 75 cl.,1960/70er Jahre, beide ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2832

Limit: 100.- EUR



56557

Konvolut von fünf Flaschen „Bourbon Whiskey“

Dabei „Old Grand-Dad 86° Proof“, 2x „Hiram Walker’s Ten High“, „Lewis Hunter“ und „J.W. Harper“, jeweils 70 bzw. 75 cl., alle 1970er Jahre, alle ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2833

Limit: 200.- EUR

56558

Konvolut von fünf Flaschen „Scotch Whisky“

Konvolut von fünf Flaschen „Scotch Whisky“ #Dabei „Ballantines 17 Years“ (runde Exportflasche), „Chivas Regal 12 Years“, „Dimple 12 Years“, „Justerini & Brooks 20 Years“ (JB) und „Glenmorangie 10 Years“, jeweils 70 bzw. 75 cl., alle 1970er Jahre, alle ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2835

Limit: 200.- EUR

56559

Konvolut von fünf Flaschen „Scotch Whisky“

Konvolut von fünf Flaschen „Scotch Whisky“ #Dabei „Talisker Single Malt 12 Years“, „Ballantines 12 Years“, „Dimple 12 Years“, „Justerini & Brooks 20 Years“ (JB) und „Glenmorangie 10 Years“, jeweils 70 bzw. 75 cl., alle 1970er Jahre, alle ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2834

Limit: 200.- EUR

56560

Konvolut von fünf Flaschen „Whisky“

Dabei „Tullamore Dew Irish Whisky 1791“, „Justerini & Brooks 20 Years“ (JB), „Dimple 12 Years“, „Paddy Irish Whisky“, „Justerini & Brooks Scotch Whisky 20 Years“ (JB), „Glenmorangie 10 Years“ und „Schenley Canadian Whisky 6 Years“, jeweils 70 bzw. 75 cl., alle 1970er Jahre, alle ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten 2836

Limit: 200.- EUR

56561

Konvolut von fünf Flaschen „Scotch Whisky“

Dabei „Delva Ltd. Scotch Whisky“, sog. Rommel-Schnaps aus den 1930er Jahren, „Ballantines 12 Years“, „Bowmore 12 Years“ (100 cl.), „Checkers 12 Years“ (Nr. B038991) und „Johnny Walker Black Label 12 Years“, meist 70 bzw. 75 cl., meist 1960/70er Jahre, alle ungeöffnet, Vintage - Flaschen teils mit Altersspuren an den Etiketten, Etiketten teils auch fehlend 2837

Dabei eine der seltenen Flaschen des sog. Rommel -Schnaps, den das deutsche Afrika-Corps unter Erwin Rommel bei der Einnahme Tobruks im Jahre 1942 erbeutete, die Fässer mit fast zwei Millionen Liter Rum, Whisky und Gin wurden nach Italien verbracht und fielen nach Kriegsende der US-Army in die Hände, diese ließen die noch verbliebenen Restbestände durch die italienische Firma Delva abfüllen und wurden dann nach Linz verbracht, wo diese bis 1976 blieben, schließlich wurden die verbliebenen Flaschen 1979 in einer Auktion verkauft

Limit: 200.- EUR

56562

Braunschweiger Aufsatzschrank

Walnuss massiv und furniert mit intarsierten Bändern, dreiteiliger Korpus, dreischübiges, von vier Spitzfüßen getragenes Unterteil, flaches Mittelteil mit schräger Schreibklappe und zweiflügeliges Oberteil mit geschweiftem Dach und basalem Eingericht mit Mitteltür und zwei Schubladenreihen, Korpus allseitig auf Füllung und Rahmen furniert, Front mit gezwickelten und teils gekröpften Füllungen, alte, wohl originale, gesägte Beschläge aus Messing/Bronze, originale Schlösser mit originalen Schlüsseln für die Klappe und die Türen, HBT 216 x 109 x 61 cm, Braunschweig ~1800, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren sowie Fehlstellen, bedingt wohnfertig

Limit: 600.- EUR

56563

Louis - Seize - Kommode

Esche massiv und auf Nadelholz furniert mit Fadenintarsien, dreischübiger, von vier seitlich geschweiften Klotzfüßen getragener Korpus mit architektonisch gegliederter Front, beidseitig verkröpfte Lisenen, Schubladen jeweils auf drei Füllungen und Rahmen furniert, Platte und Seiten ebenfalls auf Füllung und Rahmen furniert, auf der Platte eingesetzter Doppelkreis, originale Schlüsselschilder in Messing geprägt, originale Griffe mit Fallringen in Bronze gegossen, originale Schlösser, HBT 80 x 114 x 56 cm, Norddeutschland ~1780, alt restaurierter Zustand mit Gebrauchsspuren und kleinen Fehlstellen, restaurationsbedürftig 2101

bestmöglich



56564

Biedermeier - Schreibtisch

Kirsche furniert auf Nadelholz, rechteckiger, von Vierkantspitzbeinen getragener Korpus mit bündiger Platte, gegliederte Front mit Kniehöhle, breite, abschließbare Hauptschublade und jeweils zwei seitlichen Schüben, originale Messinggriffe mit Fallringen auf Rosetten, originales Schloss, HBT 87 x 93 x 46 cm, Österreich ~1820, guter, alt restaurierter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, dazu stilistisch passender Stuhl, Rahmen Kirsche massiv und furniert, Vierkantspitzbeine und gerader Rücken mit schwarzpolierter Schilfblattversprossung, H 90 cm, Sitzhöhe 50 cm, guter, alt restaurierter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Polster und Bezug später ersetzt 6601

Prov.: Kunsthandel Georg Britsch Bad Schussenried (dabei Expertisen)

Limit: 600.- EUR

56565

Biedermeier - Kommode

Kirsche massiv und auf Nadelholz furniert, zweischübiger, von vier hohen Spitzkantbeinen getragener Korpus mit glatter Front, glatte, kaum überkragende Platte, originale Schlüsselschilder in Messing geprägt, originale Griffe mit Fallringen in Bronze gegossen, originale Kastenschlösser mit originalem Schlüssel, HBT 76 x 104,5 x 44 cm, Süddeutschland, wohl München ~1820, alt restaurierter Zustand mit Gebrauchsspuren, Platte beschädigt, restaurationsbedürftig 2102

bestmöglich

56566

Biedermeier - Kommode

Kirsche massiv und auf Nadelholz bzw. Eiche furniert, dreischübiger, von vier gebogten Klotzfüßen getragener Korpus mit zurückspringender Front, beidseitig, schwarzpolierte vorgebaute Halbsäulen, vorspringende obere Schublade, eingelegte schwarzpolierte Schlüsselschilder, zwei originale Kastenschlösser, HBT 79 x 110 x 55 cm, Norddeutschland ~1820, guter, alt restaurierter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, wohnfertig, dabei zwei passende Schlüssel 09200

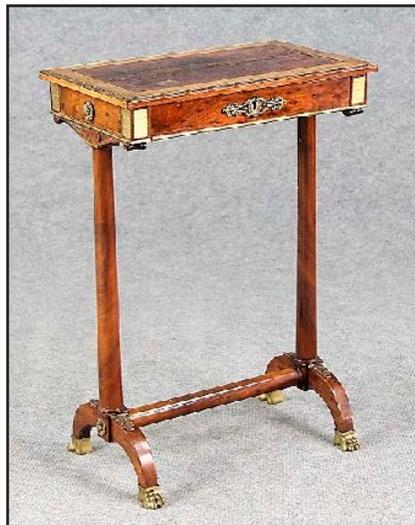
Limit: 300.- EUR

56567

Biedermeier - Kommode

Birke massiv und auf Nadelholz furniert, dreischübiger, von vier Klotzfüßen getragener Korpus mit architektonisch gegliederter Front, beidseitig, jeweils oben und unten geschweifte Lisenen mit vorgebauten Halbsäulen mit schwarzpolierten Basen und Kapitellen, vorspringende obere Schublade mit vertieftem Fächermotiv, eingelegte Schlüsselschilder in Mahagoni, originale Kastenschlösser, HBT 80 x 108 x 58 cm, Norddeutschland ~1820, guter, alt restaurierter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, wohnfertig, dabei passender Schlüssel 09199

Limit: 300.- EUR



56568

Klassizismus - Arbeitstisch

Mahagoni massiv und furniert mit reichen Bronzeappliken, rechteckiger Kasten mit Frontschublade und lederbezogener Platte auf zweisäuligem Gestell mit Brückenfuß und Querlage, originale vergoldete Bronzeappliken mit Löwenklauen, Palmettblättern, Rosetten, Riffelplatten und Zungenfriesen, HBT 71 x 50 x 30,5 cm, wohl Kassel ~1780, Schublade später wohl lackiert, sonst guter, vollständig, weitgehend unberührter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Bronzeappliken vollständig vorhanden, Schloss fehlt 2103

Limit: 300.- EUR

56569

Biedermeier - Arbeitstischchen

Kirsche massiv und auf Nadelholz furniert, rechteckiger Kasten mit Frontschublade auf lyraförmigem Schaft und dreipassigem Stand mit aufgelegten Voluten, HBT 75,5 x 47 x 36,5 cm, Norddeutschland ~1820, guter, alt restaurierter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, schwarze Sockelplinthe ersetzt, an der Platte hinten kleine Fehlstelle, dennoch wohnfertig 09201

Limit: 300.- EUR



56570

Biedermeier - Arbeitstischchen

Walnuss auf Nadelholz furniert mit Fadenintarsien, rechteckiger Kasten mit zurückspringender Frontschublade auf viereckigem Balusterschaft und vierpassigem Stand mit ausgestellten Kufen, originales Schloss, HBT 73 x 49,5 x 41 cm, Süddeutschland ~1820, alt restaurierter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, schwarze Kufen ersetzt, wohnfertig, dabei passender Schlüssel 09202

Limit: 100.- EUR

56571

Louis-Philippe - Arbeits- und Spieltisch

Walnuss massiv und auf Nadelholz furniert, zweischübiger, rechteckiger Kasten mit abgeschrägten Kanten und drehbarer Klappplatte, diese mit Wurzelmaser auf Füllung und Rahmen furniert, aufgeklappt mit grünem Filz belegt, gedrehtes Gestell mit kannelierten Säulen und kannelierter Querstrebe, beide Schübe abschließbar, oberer Schub mit Eingericht und fein intarsierten Deckeln, originale Schlösser, HBT 76,5 x 50 x 40 cm, Platte ausgeklappt 50 x 80 cm, Deutschland ~1870, guter, unrestaurierter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren und unbedeutenden Fehlstellen, wohnfertig, dabei zwei passende Schlüssel 09203

bestmöglich

56572

Großer Heris - Teppich

Wolle auf Wolle geknüpft, rotgrundiges Mittelteil mit grüngrundigem, blaugerandetem Medaillon und hellblaugrundigen Zwickeln, gesamter Mittelbereich mit dichter Zeichnung, breite blaugrundige Heratibordüre mit schmalen blütenbestzten Nebenbordüren, 570 x 337 cm, Persien, Herisgebiet 1. Hälfte 20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Schirasi und Fransen intakt 4102
Prov.: Erworben Mitte der 1950er Jahre von Günther Klasing (1916 - 1993) Bielefeld, Besitz der Erben

Limit: 1.500.- EUR

Gehäuse Eiche massiv, teils gedrechselt und geschnitzt, einteiliger Kasten mit eingesetzten korinthischen Viertelsäulen mit Messingbasen und -kapitellen auf ausgestellttem, von Klauenfüßen getragenen, allseitig geschweiftem Unterteil, oben geschweiften Kopf mit verglasten Tür und vorgebauten korinthischen Säulen mit Messingbasen und -kapitellen, vergoldetes, messinggespindeltes Pendelwerk mit sog. „Holländischem Schlagwerk“ auf zwei Glocken und Schlagabstellung mittels Zug, großes, graviertes, vergoldetes und teils bemaltes Messingziffernblatt mit schwarzen römischen Ziffern und arabischer Minuterie, kleine Sekunderie unterhalb der „XII“, seitlich davon versilberte Anzeigen für Monat und Wochentag mit gravierten Figuren, oberhalb der „VI“ Datumsanzeige, in der Kuppel Mondphase mit gemalten Gestirnen und Datumsring umgeben von Flusslandschaft mit Personen, Ziffernblatt unten signiert „W.=J.=UWEN EMBDEN“, in den Ecken vergoldete Bronzauflagen, Blatt 48 x 33,5 cm, Gehäuse H 246 cm, Uhrwerk wohl Amsterdam Mitte 18. Jhd. für den Uhrmacher W.J. Uwen in Emden, Gehäuse Norddeutschland 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, Uhrwerk funktionstüchtig, nicht auf Gangdauer und -genauigkeit geprüft, originales Pendel, Gewichte und Kurbel vorhanden 4116

Limit: 1.000.- EUR

Eisen geschwärzt und Bronze vergoldet, schildförmiges Eisengehäuse mit vergoldeten Appliken auf vergoldetem Stand, in vergoldeter Lunette weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und Minuterie, bezeichnet „a Paris“, vergoldete Brequetzeiger, französisches Pendelwerk mit ½-Stunden-Schlag auf Glocke, H 39 cm, Frankreich ~1820, Gehäuse mit Altersspuren, Vergoldung teils berieben bzw. matt, hintere Appliken fehlen, Werk bedingt funktionstüchtig (läuft ohne Pendel), Pendel original, Glocke ersetzt 0972

bestmöglich

Allseitig verglastes Messinggehäuse mit rückseitiger Tür, französisches Acht-Tage-Spitzankerwerk mit liegender Hemmung und Bimetall-Kompensationsunruh, weißes Emailziffernblatt mit römischen Zahlen und Minuterie, unten Verkäufereindruck „Mappin & Webb London“, ~1920, H gesamt 14,5 cm, originales, mit blauem Samt ausgeschlagenes Etui mit Sichtfenster, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, rückseitiges Glas beschädigt, Etui mit Alters- und Gebrauchsspuren 1707

Limit: 150.- EUR



Bronze gegossen, gedreht und gefeilt und Muschelschale, stehender, nur mit einem Tuch bekleideter Putto auf kleiner runder Plinthe mit plastischer Turbo - Schnecke, in den erhobenen Händen eine natürliche Tridacna - Muschelschale, original montiert auf mehrfach profiliertem, von drei plastischen Venusmuscheln getragenen Sockel mit Renaissancedekor, H gesamt 28 cm, Gewicht 1.690 gr., Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd. im Stile der Renaissance, guter Zustand 0109

Limit: 220.- EUR

Figurengruppe „Puttenkorb“, Alabaster geschnitzt, fünf zusammengekauerte Putten mit Taube in einem Korb, nicht signiert, Ø 11 cm, Deutschland Mitte 19. Jhd., guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, an den Höhungen typische Streichelspuren 0944

bestmöglich

Bronze gegossen und poliert, plastisch gestaltetes Schwein mit Geldschlitz auf dem Rücken, am Bauch schraubbare Platte, L 24,5 cm, wohl Deutschland ~1900, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, innen Glückspfennig 0974

Limit: 120.- EUR

Jeweils Bronze gegossen und farbig bemalt, dabei Zirkusbärenbar mit Handwagen und sitzender Bär mit gläserner Wasserpfeife, alle ungemarkt, L bis 76 mm, H bis 30 mm, alle Wien ~1900 (teils wohl Bergmann), insgesamt guter Zustand mit typischen Gebrauchsspuren, an den Höhungen teils berieben und kleinere Farbabplatzer 1606

Limit: 200.- EUR

56580

Konvolut von sieben Wiener Miniaturbronzen

Jeweils Bronze gegossen und farbig bemalt, dabei ein Hühnerpaar auf Reissigbesen, eine Katze bei der Toilette vor einem Spiegel und drei Hunde, alle ungemarkt, L bis 110 mm, H bis 32 mm, alle Wien ~1900 (teils wohl Bergmann), insgesamt guter Zustand mit typischen Gebrauchsspuren, an den Höhungen teils berieben und kleinere Farbaplatzer 1607

Wiener Miniaturen mit angearbeiteten Fremdmaterialien wie Keramik, Glas oder Stoff gehören zu den selteneren Arbeiten

Limit: 200.- EUR

56581

Große Figur „Venus von Milo“

Bronze gegossen und patiniert, verkleinerte Version der Marmorfigur im Louvre in Paris, am Stand Gießstempel „F. BARBEDIENNE. FONDEUR“ und Collas - Rundstempel „REDUCTION MECANIQUE COLLAS BREVETE“, H 107 cm, Gewicht 34,2 kg., Ferdinand Barbedienne / Société Collas et Barbedienne Paris wohl Mitte 19. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, in den Vertiefungen teils leicht grünlich 1654

Achille Collas (1796 - 1858) erfand 1836 ein Verfahren zur mechanischen Reduktion von Bildwerken und gründete 1838 zusammen mit dem bedeutenden Pariser Gießer Ferdinand Barbedienne (1810 - 1892) die Société Collas et Barbedienne, die mit diesem Verfahren gegossenen Bronzen bestechen durch ihre exakte Wiedergabe des Originals, die Herstellung dieser großen Versionen war jedoch relativ teuer, sodaß meist nur wenige Exemplare hergestellt wurden Versand aufgrund der Größe bzw. des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.200.- EUR

56582

Figur „Tanzender Faun“

Bronze gegossen und schwarzbraun lackpatiniert, tanzender Satyr auf quadratischer, leicht gestufter Plinthe, H 31 cm, Gewicht 1.150 gr., Ausführung wohl Giorgio Sommer Neapel 1880er Jahre nach dem römischen Original in Pompeji, guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Patina teils berieben 1671

Der leichte feine Guss, die erstklassige Behandlung insbesondere des Gesichtes und der Hände sowie die „Fundverkrustungen“ der Oberfläche weisen dieses Exemplar als Guss der „Fonderia Artistica Sommer“ in Neapel aus

Limit: 150.- EUR



56583

Konvolut von drei Bronzefiguren

a) Jeweils Bronze gegossen und braun patiniert, a) „Diskuswerfer“ von Else von Beck (1888 - ~1925), am Rand signiert „BECK“ und monogrammiert „EVB“ (legiert), originale Marmorplinthe, H gesamt 25,5 cm, b) „Tanzender Faun“, Kopie nach dem römischen Original in Pompeji, originaler Serpentinsockel, H gesamt 21 cm und c) „Betender Junge“ auf quadratischem, mehrfach gestuftem Sockel, nach dem griechischen Original in der Berliner Antikensammlung, rückseitig Gießermarke „A.-Ges. H. Gladenbeck & Söhne“, originaler Serpentinsockel, H gesamt 15 cm, Gewicht gesamt 4.260 gr., alle Deutschland Anfang 20. Jhd., jeweils mit Altersspuren, bei a) fehlt das Adamsblatt, bei b) Kratzer an der rechten Hand und c) schwarzbraune Patina teils deutlich berieben 1673

bestmöglich

56584

Zwei Aktfiguren

Lichtgebete, Metallguss grün patiniert, nackte junge Frau mit überkreuzten Beinen und erhobenen Armen in der Art des Ferdinand Preiss oder Otto Poerzel, originaler quadratischer Alabastersockel, H gesamt 35,5 cm, ~1920 und b) „Wasserschöpferin“, Metallguss goldfarben patiniert, auf einem Sockel hockendes Mädchen mit einer Schale Wasser schöpfend, originaler Marmorsockel, L 13 cm, ~1900, beide mit Alters- und Gebrauchsspuren, Patina teils verkratzt, bei b) auch Dellen 1674

bestmöglich

56585

Konvolut von sechs Kinderfiguren

Bronze bzw. Metallguss gegossen und braun patiniert, dabei Allegorie der Industrie und Allegorie der Schriftstellerei von Franz Iffland (1862 - 1933), jeweils am Sockel rückseitig signiert „F. Iffland“, jeweils originale Serpentinsockel, H gesamt 12,5 bzw. 13 cm, beide Berlin ~1900, kleiner Putto als Liebesschmied mit Eheringen auf originale Serpentinsockel, H gesamt 8,5 cm, Knabe an einer Säule, Blumenkavalier und Kleinkind in zu großen Schuhen, alles Deutschland ~1900, a) und b) signiert, sonst unsigniert, alle guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, der Knabe an der Säule stärker berieben, die Blume in der linken Hand des Rosenkavaliers ergänzt, Sockel alt geklebt, die beiden Onyxsockel auf den Fotos sind nicht zugehörig und sind nicht Gegenstand des Angebots

Limit: 150.- EUR



56586

Konvolut von drei Mädchenfiguren

Jeweils Bronze gegossen und braun patiniert, a) Paar Mädchenbüsten von Franz Iffland (1862 - 1933), jeweils rückseitig signiert „F. Iffland“, jeweils originale Serpentinsockel, H jeweils 7 cm und b) „Badende“, nackte junge Frau mit Tuch auf hohem runden Sockel, unsigniert, originaler Marmorsockel mit vergoldeter Bronzebasis, unsigniert, H gesamt 12 cm, auch verwendbar als Petschaft, alles Deutschland ~1900, bei b) Sockel bestoßen und angerissen, Figur berieben, sonst guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 1676

Limit: 100.- EUR

56587

Konvolut von drei Dackelfiguren

Jeweils Bronze gegossen und braun patiniert, a) stehender Dackel, ungesockelt, L 19,5 cm, b) schlafender Dackelwelp auf originaler, rechteckiger Marmorplinthe, Plinthe 10,5 x 7 cm und c) Knabe einen Dackel an den Ohren ziehend auf rechteckiger Plinthe, 10 x 8,2 cm, alle unsigniert, alle Deutschland Anfang 20. Jhd., jeweils guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, a) stärker berieben 1677

bestmöglich



56588

Konvolut von drei erotischen Darstellungen

Jeweils Bronze gegossen und braun patiniert, a) Frau mit übergroßem Phallus, signiert „P. Roux“, b) hockender Akt mit gespreizten Beinen, unleserlich signiert und c) voluminöser Akt, jeweils auf Marmorsockel, L gesamt bis 23 cm, H gesamt bis 20,5 cm, Gewicht gesamt 7,7 kg., alle modern, a) nach einem Modell von Bruno Zach (1891 - 1945), alle guter Zustand teils mit geringen Gebrauchsspuren, bei c) Sockel an den Kanten leicht bestoßen

Limit: 120.- EUR

56589

Konvolut von neun Miniaturen

Bronze, Silber und Metall gegossen und teils patiniert, dabei drei Klingelknöpfe in Form eines Apfels bzw. mit Dackelfigur und mit Putto jeweils aus Bronze, ein Wolpertinger mit bayrischem Wappen aus Silber 925, eine junge Adlige aus bemalter Bronze (Wiener Bronze, undeutlich signiert, wohl Bergmann), eine Petschaft in Form eines Pudels und ein Kranichpaar aus Bronze, teils bezeichnet, H bis 75 mm, meist ~1900, insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren 1691

Limit: 180.- EUR

56590

Konvolut von vier Metallarbeiten „Tiere“

Dabei Relieftafel „Bärenfamilie“ von Otto Bruno Schäfer (1883 - 1957), Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, oben rechts monogrammiert „OBS“ (legiert), 9,5 x 22,5 cm, großes Relief „Barsoys“, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, unsigniert, 45 cm und zwei Zigarrenabschneider mit plastischen Griffen in Form einer Eule (Bronze) bzw. in Form eines Windhundkopfes (Metall versilbert), L bis 16,5 cm, alles Deutschland ~1920, alles guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, das große Relief mit kleinem Bohrloch oben

Limit: 100.- EUR

56591

Konvolut von vier Bronzeplaketten des 19./20. Jhd. "Putti"

Jeweils Bronze gegossen und patiniert, dabei Paar Tondo, eins unten rechts undeulich signiert, Ø jeweils 19 cm, Frankreich ~1900, langer Puttenfries mit spielenden Putten auf Wolken, L 20 cm, wohl Deutschland Ende 19. Jhd. und kleine Reliefplatte mit stehendem Putto nach Edmé Bouchardon, unten rechts bezeichnet „d'Apres BOUCHARDON S.C.“, 71 x 30 mm, Frankreich Anfang 20. Jhd., alles guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 1693

Limit: 120.- EUR

56592

Konvolut von fünf Bronzeplaketten des 19./20. Jhd.

Jeweils Bronze gegossen und patiniert, dabei Tondo „Drei Grazien als Personifikationen von Philosophie, Kunst und Liebe“, monogrammiert und datiert „1912“, Ø 20,3 cm, Plakette „Bathseba im Bade“, 14,7 x 10,7 cm, wohl Deutschland Ende 19. Jhd., kleine Reliefplatte mit Mädchenportrait im Renaissancestil, 15,5 x 11 cm, Italien/Frankreich 19. Jhd., Reliefplatte mit Quadriga, 20,5 x 11 cm und Tondo mit der Maria lactans, Ø 16 cm, alles guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 1694

Limit: 150.- EUR

56593

Konvolut von drei Plaketten des 20. Jhd.

Bronze bzw. Weißmetall gegossen und patiniert, dabei ovale Plakette „Hl. Martin mit Bettler“ von Theodor Georgii (1983 - 1963), signiert und datiert „1949“, 18 x 14,8 cm, Tondo eines jungen Mannes die Weltkugel umarmend von E. F. Wiedmann (Gießerei in Frankfurt), Ø 16,5 cm und Tondo „Bismarck“ auf den 100. Geburtstag am 1. April 1915, graviert „1815 1915“, Ø 12,5 cm, alles Deutschland 1. Hälfte 20. Jhd., alles guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 1695

bestmöglich



56594

Louis-Philippe - Schreibset

Messing gegossen, graviert und vergoldet mit Porzellanplaketten, passig geschweiftes Tablett mit reich durchbrochen gearbeiteter Fahne, mittig und auf der Fahne gefaßte, farbig bemalte und vergoldete Porzellanplaketten a la Sevres sowie zwei vasenförmige Tintenbehälter aus Porzellan mit aufwendigen Montierungen und scharnierten Deckeln, zwei originale Glaseinsätze, 31 x 20,5 cm, Frankreich 2. Hälfte 19. Jhd., Plaketten und Behälter wohl Paris in der Art von Sevres, insgesamt sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben 0973

Limit: 150.- EUR

56595

Konvolut von sieben Spazierstöcken

Fünf Griffe Silber 800, zwei Griffe Alpakka, dabei silberner Hakengriff in Rokokoform mit reichem Rocailledekor und Malakkarohr-Schuss (~1890), silberne Fritzkrücke in vegetabiler Jugendstilform mit plastischem Frauenkopf (datiert 1903) und schwarzpoliertem Schuss, interessanter Hakengriff mit zwei spielenden Affen auf Ast mit schwarzpoliertem Schuss (~1880) und schwerer, handgearbeiteter Silber-Hakengriff mit aufgelöteten Spiralen und Arabesken sowie ausgeschnittenem Besitzernamen „Alfred Rüdiger“ mit Makassar-Schuss (~1910), alle Silbergriffe mit Feingehaltsmarke „800“ und teils mit Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond) bzw. Werkstattmarke, L bis 89,5 cm, alle Deutschland 1880 - 1910, alle insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren (Dellen und Kratzer), zwei Zwingen fehlen 0947

Limit: 300.- EUR

Messing gegossen und gesägt mit Holzeinlage, rechteckiges, von vier klotzförmigen Füßen getragenes Tablett mit gesägter Galerie, im Spiegel mit Holz intarsiertes vegetabil-geometrisches Dekor, 29,1 x 18,7 cm, dazu Kugelfußbecher mit ähnlicher Intarsienarbeit, H 7,7 cm Ø 8 cm, beides Erhardt & Söhne Schwäbisch Gmünd ~1910, beide guter Zustand mit Alters- bzw. Gebrauchsspuren, Holzintarsien wie üblich leicht fleckig

Limit: 200.- EUR

56597

Goberg - „Niebelungentruhe“

Eisen geschmiedet, patiniert und teils bronziert, von vier Kugelfüßen getragener, rechteckiger Kasten mit hohem, gewaltem Scharnierdeckel, allseitig genietete Zargenbänder und Zierstücke, frontal und seitlich große Ringösen, auf dem First genietetes Spiralornament, ungemarkt, HBT gesamt 34,5 x 46 x 23,5 cm (34,5 x 41 x 20 cm), Hugo Berger (GOBERG) Schmalkalden ~1920, Modellnummer 0635/3, insgesamt guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, Bronzierung teils minimal berieben, innen wohl später lackiert, Schlüssel fehlt 1709

Limit: 300.- EUR



56598

Vernis Martin - Dose

Farbiger Lack, Blattgold und Kopallack, Montierung Gold 18kt. bzw. 14 kt., Zylinderform mit leicht gewölbtem Boden und entsprechendem Steckdeckel, auf dem Boden und dem Deckel jeweils große runde Lackmalerei, auf dem Deckel höfische Jagdgesellschaft bei der Rast eine junge Frau bedrängend, auf dem Boden junge Viehhirtin von drei Burschen bedrängt, auf den Montierungen teils französische Garantiepunzen (Adlerkopf), Ø 84 mm, H 53 mm, Paris 2. Hälfte 18. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, Malereien weniger als üblich craqueliert 0940

Limit: 300.- EUR

56599

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Miniatur, Öl/Lack auf Pappmache, Portrait eines napoleonischen Marine-Offiziers mit den Großkreuz der Ehrenlegion (Grand-croix de la Légion d'Honneur), unsigniert, 90 x 87 mm (leicht oval), ~1820, Firnis stellenweise matt, sonst unberührter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt gerahmt in Holzrahmen der Zeit (17,5 x 14 cm), Innenrahmen vertikal gerissen 3706

Limit: 100.- EUR

56600

Paar Miniaturen

Jeweils Gouachen auf Bein, liegende Odaliske nach Ingres und Nackte am Bach, jeweils unten rechts monogrammiert „FL“, jeweils ~98 x 76 mm, wohl Frankreich 19./20. Jhd., jeweils sauber gerahmt in gleichen, gedrechselten Holzrahmen des 19. Jhd. mit vergoldeter Metallleiste (14,3 x 16,5 cm) 0941

Limit: 150.- EUR

56601

Konvolut von drei Porzellanmalereien

Jeweils Porzellanplatten farbig bemalt, a) Miniatur, querovale, leicht gewölbte Platte mit Raphaels Engeln aus dem berühmten Gemälde Sixtinische Madonna, rückseitig geprägte Manufakturmarke (Zepter mit „K.P.M.“), 10,5 x 8,8 cm, KPM Berlin Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand, modern gerahmt in feinem Messingrahmen, b) Miniatur, hochovale, leicht gewölbte Platte bemalt mit Brustportrait einer Adligen in Renaissancekleidung, 6,3 x 5,2 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand, alt gerahmt in reichverziertem Aufstellrahmen (12,5 x 9 cm) und c) Brosche, querechteckige Platte bemalt mit Geschwisterpaar, rückseitig geprägte Manufakturmarke „CF“, 4,3 x 3,5 cm, Christian Fischer Pirkenhammer 1846 - 1857, originale, feingravierte Silbermontierung mit rückseitiger Broschierung, sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, alle Platten unbeschädigt und unrestauriert 0942

Limit: 120.- EUR

56602

Lithophanie „Die Heilige Familie auf der Flucht“

Porzellan unglasiert, dünne, rechteckige Tafel mit Durchscheinbild, rückseitig geprägte Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“) und Modellnummer „317“, 14,5 x 11 cm, KPM Berlin ~1845, im originalen Berliner Eisen - Ständer, rechteckiger Rahmen mit gotischem Maßwerk und Kreuzblumen, Schaft und Stand mit Floraldekor und Widderköpfen, rückseitig originaler Kerzenhalter, H 43 cm, Berliner Eisengießerei Gleiwitz ~1845, insgesamt sehr guter, unberührter Originalzustand mit geringen Altersspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0976

Limit: 200.- EUR

56603

Lithophanie „Ezelin“

Porzellan unglasiert, dünne, rechteckige Tafel mit Durchscheinbild, diese unten bezeichnet „EZELIN“, rückseitig geprägte Modellnummer „174“, 14,3 x 16,5 cm, Porzellanmanufaktur Plaue ~1850 (Modell PPM174), im originalen Gusseisen - Ständer, rechteckiger Rahmen, Schaft und Stand mit Floraldekor, rückseitig originale Kerzenhalterung, H 26,5 cm, möglicherweise Berliner Eisengießerei, Platte sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, Rahmen rechts unten gerissen und ein Haltehaken fehlt, sonst guter Zustand mit geringen Altersspuren 0976

Als Vorlage für das Motiv diente der 1842 im Rheinischen Taschenbuch erschienene Stahlstich von T. S. Engleheart (1803-1879) nach dem Gemälde von Carl Friedrich Lessing

Limit: 100.- EUR

56604

Querflöte „Streitwolf“

Vierteiliger Kirschholz - Korpus mit Beinringen und Messinggarnituren, acht Klappen, drei offene und fünf geschlossene Klappen, davon eine mit zwei Griffen, alle Teile mit Werkstattmarke/Brandstempel „STREITWOLF“, L 69,8 cm, Johann Heinrich Gottlieb Streitwolf Göttingen ~1820, guter, scheinbar völlig unberührter Originalzustand mit wohl noch originalen Lederpolstern

Johann Heinrich Gottlieb Streitwolf (Göttingen 1779 - 1837 Göttingen) war ein bedeutender Instrumentenbauer und auch Komponist, ab 1809 baut er Holzblasinstrumente, vorwiegend Querflöten, es existieren noch etwa 50 seiner Instrumente in verschiedenen Museen, eine identische Querflöte in d´ mit H-Fuß von J.H.G. Streitwolf mit Ebenholzkorpus im Beethovem-Haus Bonn (Signatur: Zimmermann 67), siehe: https://www.beethoven.de/s/catalogs?opac=bild_de.pl&t_idn=bi:i4294, eine weitere Querflöte in c ebenfalls in Kirschholz im Musikinstrumenten - Museum der Staatlichen Museen Berlin (SMB) (Ident.- Nr. 4010), siehe: <https://smb.museum-digital.de/singleimage?resourcenr=250269>

Limit: 460.- EUR



56605

Frühes Breithaupt - Nivelliergerät

Messing gedreht, liegendes Fernrohr mit Libelle auf beweglich gelagertem Sockel mit konischem Innengewinde, Fernrohr mit ausziehbarem Tubus zur Scharfeinstellung, horizontale Nivellierung mittels zweier Stellschrauben im Sockel, seitlich bezeichnet „F.W. Breithaupt & Sohn in Cassel“ und nummeriert „St. 626“, L 23 cm, H 17,5 cm, originaler Tragekasten, Holz geschnitzt, innen mit Samtfütterung und außen lederbezogen, F.W. Breithaupt und Sohn Kassel ~1835, Instrument und Kasten guter, unberührter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Instrument lediglich ungereinigt, Kasten außen mit Wurmsspuren 0118

1762 gründete der Hofmechanikus Johann Christian Breithaupt (1736 - 1799) eine eigene feinmechanische Werkstatt in Kassel, nach dessen Tod übernahm sein Sohn Friedrich Wilhelm Breithaupt (1780 - 1855) das Geschäft und firmiert ab 1831 nach dem Eintritt seines Sohnes Georg August (1806 - 1888) als F.W. Breithaupt & Sohn, die Firma galt als eine der bedeutendsten Hersteller von Nivelliergeräten Preussens und gehört noch heute zu den führenden Herstellern geoptischer Geräte

Limit: 300.- EUR

56606

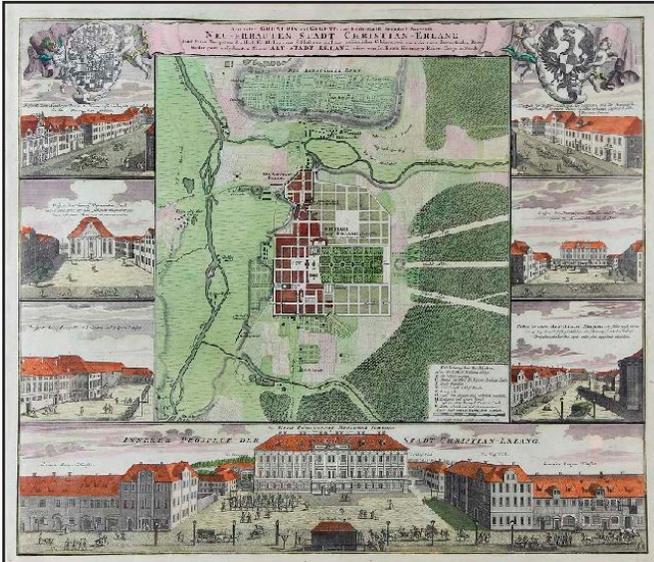
Zwei große Bierzipfel „Lettland“

Jeweils Lederbänder mit aufwendigen, teils farbig emaillierten Monturen in Silber 875, a) mittig farbig emailliertes Verbindungswappen mit großer Helmzier, symmetrische Endstücke mit Eichenlaubdekor und wappenförmiger, farbig emaillierter Pendant mit den Verbindungsfarben, rückseitig mehrfach Meistermarke „TH. RUHWALD“, auf dem Pendant zusätzlich Garantiemarke Lettland mit Feingehaltsangabe (liegender Kopf mit „875“) und undeutliche Meistermarke, L gesamt 20,5 cm, Gewicht 63,7 gr., Theodor Ruhwald Riga ~1925 und b) beidseitig tragbarer Bierzipfel, mittig farbig emailliertes Verbindungswappen im Laubrahmen, unten bezeichnet und datiert „DRAUGAMSIRDI - NAIDNIEKAM KRUTIS 1926.18.VI.“, symmetrische Endstücke mit Eichenlaubdekor und wappenförmiger, beidseitig farbig emaillierter Pendant mit den Verbindungsfarben, rückseitig aufgelegtes Monogramm „AZ“, L gesamt 18 cm, Gewicht 62,5 gr., Lettland 1926, jeweils deutliche Gebrauchsspuren, bei a) Email bestoßen und Karabiner ersetzt 1605

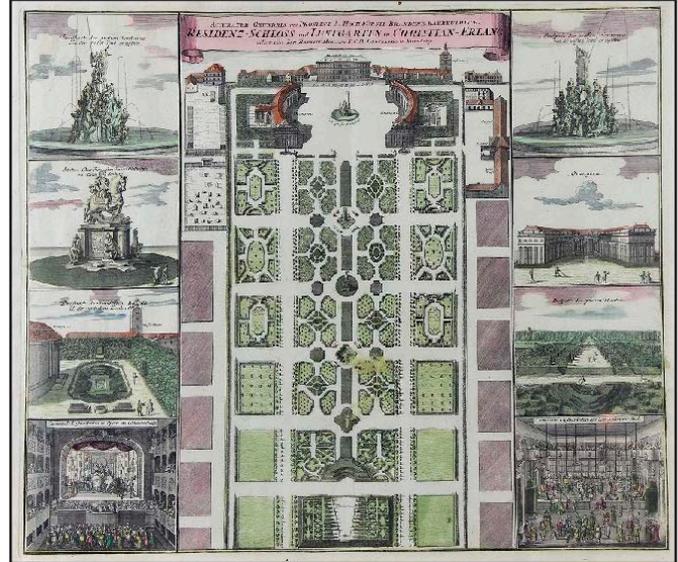
Limit: 100.- EUR

Jeweils Feinsteinzeug mit farbigem Unterglasurdekor, a) Zwerge an der Weinpresse und Zwerg beim Befüllen eines Kruges, im Boden schwarze und geprägte Modellnummer „1909“, Dekornummer „21“ und Jahreskürzel „97“ und b) Trompeter begleitet von zwei tanzenden Paaren, seitlich signiert „H. Schlitt“, im Boden schwarze Modellnummer „11077“, Dekornummer „26“ und Jahreskürzel „01“, jeweils originale Reliefzinnendeckel (ungraviert), H gesamt bis 17 cm, Entwurf wohl beide Heinrich Schlitt (1489 - 1923) 1890er Jahre, Ausführung Villeroy & Boch Mettlach 1897 bzw. 1901, beide sehr guter Zustand, beide unbeschädigt und unrestauriert 16102

Limit: 160.- EUR



56608



56609

56608 Accurater Grundris und Gegend der Hoch-Fürstl. Brandenb. Baureuth. Neu-erbauten Stadt Christian - Erlang

Kupferstich koloriert auf festem Büttchen, mittig detaillierter Plan der Schlosses, der Stadt, der Gärten und der Umgebung von Erlangen, umgeben von sieben Ansichten einzelner Gebäudekomplexe und Straßenzüge mit reicher Personenstaffage, in den oberen Ecken die Wappen des Churfürstentums Brandenburg und des Fürstentums Bayreuth, in der Legende bezeichnet und datiert „Joh. Christoph Homann Geometrice delineavit A. 1721“, Darstellung 47,7 x 56,4 cm, Johann Baptist Homann Nürnberg 1721, Ausschnitt 50,5 x 60 cm mit allseitig sichtbarer Plattenkante, an den Rändern teils gering fleckig, sonst sichtbar guter bis sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (64 x 73 cm), passend zur folgenden Position 56609 (gleich gerahmt) 1801

Die beiden großen, 1721 von Johann Christian Homann (1703 - 1730) geschaffenen Prospective des Schlosses und der Stadtanlagen von Erlangen stellen die frühesten nach dem großen Brand von 1706 angefertigten Pläne dar und gehören zu den schönsten Prospecten barocker Anlagen überhaupt

Limit: 120.- EUR

56609 Accurater Grundris und Prospect des Hoch-Fürstl. Brandenb. Baureuthisch. Residenz - Schloss und Lustgarten in Christian - Erlang

Kupferstich koloriert auf festem Büttchen, mittig detaillierter Plan des Schlosses und der Gartenanlage umgeben von acht Ansichten einzelner Brunnen, Gebäude und Innenräume mit reicher Personenstaffage, Darstellung 48 x 57,7 cm, Johann Baptist Homann Nürnberg 1721, Ausschnitt 51 x 60,5 cm mit allseitig sichtbarer Plattenkante, an den Rändern teils gering fleckig, sonst sichtbar guter bis sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (64 x 73 cm), passend zur vorherigen Position 56608 (gleich gerahmt) 1802

Die beiden großen, 1721 von Johann Christian Homann (1703 - 1730) geschaffenen Prospective des Schlosses und der Stadtanlagen von Erlangen stellen die frühesten nach dem großen Brand von 1706 angefertigten Pläne dar und gehören zu den schönsten Prospecten barocker Anlagen überhaupt

Limit: 120.- EUR

56610 James's Journal of a Tour in Germany, Sweden, Russia, Poland during the years 1813 and 1814

527 Seiten plus 9 Seiten Einleitung plus 4 Seiten, Ansichten-Frontispiz und insgesamt 18 Tafeln (12 Aquatintaradierungen von I. Clarke und 6 Radierungen von Heneage Legge nach Zeichnungen des Autors) sowie ein Stadtplan von Moskau, originaler Maroquinedereinabnd mit goldenem Rückentitel, 27 x 22,5 cm, Buchblock guter Zustand, Tafeln sauber, Einband mit Alters- und Gebrauchsspuren, Gelenke gerissen, Rücken geklebt 4707

bestmöglich



56611

Ordenssammlung England

Insgesamt 16 Orden, Auszeichnungen bzw. Medaillen 1914 - 1945 der Royal Navy Officers James E. Watts (Dienstnummer 216054) und seines Sohnes Henry Roland Joseph Watts (Dienstnummer JX129967), a) James E. Watts: 1914 - 1915 Star, rückseitig graviert „216054 J.E. WATTS, A.B. R.N.“, British War Medal, am Rand graviert „216054 J.E. WATTS, A.B. R.N.“, Victory Medal, am Rand graviert „216054 J.E. WATTS, A.B. R.N.“ und Royal Navy Long Service and Good Conduct Medal, am Rand graviert „216054 J.E. WATTS, A.B. H.M.S. DRAGON.“ and b) Henry Roland Joseph Watts: Distinguished Service Medal, am Rand graviert „JX.129967 H.R.J. WATTS P.O.“, British War Medal, British War Medal mit zwei MID (Mentioned in Dispatches) oakleaves, British Defence Medal, The 1939-1945 Star (2x), The Atlantic Star, The Africa Star, Royal Tournament Medal „Tug of war“ 1939 (Silber, Mappin & Webb London), rückseitig graviert „1939 TUG OF WAR 130 STONE ROYAL NAVY H.M.S. VERNON L.S. H.R. WATTS“, Royal Tournament Medal „Command Champions“ 1939, rückseitig graviert „COMMAND CHAMPIONS VERNON 1939 H. WATTS“ und Silver Jubilee Medal 1935 mit Verleihungsurkunde, alle mit originalen Spangen und Bändern, meist sehr guter Zustand, einige mit typischen Tragespuren, alle später sauber auf kaschiertem Karton montiert und gerahmt (46 x 35 cm), dazu Spange mit vier Ordens - Miniaturen, außerdem Certificate of Birth, Certificate of Marriage, Certificate of Service in the Royal Navy und The allied Pocket Case des James E. Watts sowie Fotos von Vater und Sohn Watts 1708

Interessante und umfangreiche Ordenssammlung von zwei Offizieren der British Royal Navy (Vater und Sohn), der Vater James E. Watts wurde 1885 in Iwyford/Berkshire geboren, er diente ab 1902 bis mindestens 1923 bei der Royal Navy und lebte noch 1943, der Sohn Henry Roland Joseph diente ebenfalls bei der Royal Navy, im Rang eines Petty Officer versah er seinen Dienst ab 1938 als Torpedo Gunner's Mate (TGM) auf der H.M.S. Vernon (wohl an Land in der sog. Torpedo School) und ab Ende 1941 auf dem U-Boot H.M.S. Urge, mit dem er am 17. Dezember 1942 vor Malta sank, siehe http://www.arborfieldhistory.org.uk/C20/memories_armed_forces.htm
Prov.: Besitz der Nachfahren der Tochter

Limit: 600.- EUR

56612

Sammlung Auslandspostämter und Kolonien

Insgesamt 233 Einzelmarken und ein Bogen, fast alles postfrisch, nur wenige ungebraucht oder gestempelt, dabei viele bessere Werte und einige Seltenheiten, diese überwiegend geprüft (gestempelt bzw. mit Attest), dabei u.a. Deutsche Post in China Mi 5Ia** (rechtes Randstück mit Attest R.F. Steuer, Mi 300.-), Mi15b** (geprüft R.F. Steuer, Mi 480.-), 27II** (Attest R.F. Steuer, Mi 700.-), Mi 47IIB** (linkes Randstück, Rand nur *, Mi 280.-), Deutsche Post in Marokko Mi19IV* (Attest R.F. Steuer, Mi 1.100.-), Mi31A** (geprüft Jäschke, Mi 350.-), Mi32B** (geprüft Jäschke, Mi 140.-), Mi32A** (Mi 420.-), Mi42** (geprüft Bothe, Mi 420.-), Mi43** (Mi 220.-), Mi44** (geprüft Stein, Mi 220.-), Mi45 gest. (geprüft R.F. Steuer, Mi 420.-), Mi58IAa gest. auf Briefstück (geprüft Bothe, Mi 420.-), Deutsche Post in der Türkei Mi1b** (geprüft Hollmann, Mi 950.-), Mi8a** (oben rechts berieben, geprüft Hollmann, Mi 400.-), Mi10d** (Mi 350.-), Mi20II** (geprüft R.F. Steuer, Mi 500.-), Mi22I/I (Mi 220.-), Mi42y** (Mi 500.-), Mi44** (unteres Randstück, Mi 170.-), Deutsch - Neuguinea Mi23IAI** (oberes Randstück, geprüft Mansfeld und Bothe, Mi 400.-), Deutsch - Ostafrika Mi1I** (geprüft Bothe, Mi 190.-), Mi 2I** (Mi 260.-), Mi5I** (Mi 150.-), Mi39IAb** (geprüft Bothe, Mi 170.-), Deutsch - Südwafrika Mi 1b** (geprüft Jäschke, Mi 190.-), Mi23** (geprüft, signiert „K“, Mi 480.-), Mi29B** (Mi 320.-), Mi 32B** (untere linke Ecke, Mi 300.-), Kamerun Mi16** (Mi 200.-), Karolinen 3I** (geprüft R.F. Steuer, Mi 200.-), Mi4I** (Mi 200.-), Mi19** (linkes Randstück mit Fotoattest R.F. Steuer, Mi 600.-), Mi22IA (Mi 450.-), Kiautschou 37IIA** (Fotoattest Jäschke-Lantelme, Mi 500.-), Marianen Mi4I** (geprüft Bothe, Mi 700.-), Mi6II (Mi 200.-), Mi19** (Mi 500.-), Mi21A** (Mi 280.-), Marschall-Inseln Mi3I** (Mi 220.-), Mi13-25 (Satz)** (Mi 680.-), Mi25** (Mi 600.-), Mi27BI** (Mi 150.-), Samoa 5b** (Mi 170.-), 19** (Mi 600.-), 23IIA** (Mi 200.-), Togo 19** (geprüft Pauligk, Mi 420.-), 23IIA** (Mi 380.-) und Probedruckbogen der nicht verausgabten 2-Pfennig - Kolonialmarke Togo von der Originaldruckplatte aus dem Jahre 1900, bis auf wenige Ausnahmen alle Marken einwandfreie Erhaltung, jede Marken einzeln in Sammelfolie auf Sieger - Sammlerkärtchen, zusammen in zwei Sieger - Sammelalben, Michelwert gesamt ~€ 20.000.- 4401
Erworben seit den 1990er Jahren bei Hermann Sieger Lorch

Limit: 1.500.- EUR

56613
Ikone

Heiliger Georg Einteilige Holzplatte mit eingelassenen Sponki an Ober- und Unterkante, Temperamalerei auf teils vergoldetem sowie punziertem Kreidegrund, im Bildfeld der Hl. Georg zu Pferd, den Drachen tötend, links die Königstochter vor einer Stadtsilhouette mit dem Königspaar, über dem Hl. Georg ein schwebender Engel mit Krone, in der linken oberen Ecke Christus mit dem Evangelium, 31 x 27 cm, Tituli in Kirchenslawisch, 31 x 27 cm, Russland Ende 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, im oberen Bereich kleinere Fehlstellen 2804

Limit: 120.- EUR

56614
Schwere Lanze

Eisen geschmiedet, geätzt und graviert sowie silber- und goldtauschiert, blattförmige, beidseitig geschärfte Klinge mit beidseitigem Grat und festem Gefäß, auf der Klinge beidseitig geätztes Rankendekor, auf dem Gefäß geometrisches Dekor mit Schweißblättern in Silber- und Goldtauschierung, originaler Schaft mit Stoffbespannung und langen Metallspangen mit gravierten und vergoldeten Rosetten, Aufsatz H 44 cm, Gewicht 890 gr., L gesamt 82 cm, Indien 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren 0411

Limit: 120.- EUR

56615
Blau - Weiß - Vase

Porzellan unterglasurblau bemalt, Form der archaischen Gefäßform zun mit vierpassig-geschweiftem Umriss in Form eines stilisierten Lotusblattes, Mittelnodus achtfach facettiert mit teils abgekanteten Feldern, auf Stand- und Halszone jeweils vier schmale Reserven, auf den Reserven der Standzone jeweils Päonienzweige, auf den Feldern der Halszone alternierend große Blumenkübel auf Hockern bzw. Päomienzweige, auf den Nodusfeldern alternierend Päonienzweige bzw. lilienähnliche Pflanzen, auf den abgekanteten Feldern trellis - Dekor mit Swastika - Symbolen, auf der Mündung passig geschweiftes Band mit trellis - Dekor und Spiralmotiven, Boden glasiert, Stand unglasiert, H 21 cm, China späte Ming - oder frühe Qing - Periode (17. Jhd.), Lippe mehrfach bestoßen mit Glasurverlust, Stand bestoßen, unrestauriert

Porzellane, vorwiegend Koppchen und Teller mit mehrfach passig geschweiftem Umriss finden sich zwar schon zum Ende der Ming - Periode, vermehrt aber erst in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts unter dem Kaiser Kangxi, der Dekortypus entspricht ebenfalls dieser Zeit, Vasen in dieser Art allerdings finden sich sehr selten

Limit: 300.- EUR



56616
Konvolut von vier „Nanking Cargo“ - Tellern

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt mit café-au-lait - Kante, ehemals eisenrot und gold überdekoriert, jeweils flacher Teller mit glattem Rand, im Spiegel jeweils Gartenlandschaft mit Bananenstaude und Päonienstrauch, auf der Fahne Pflanzendekor, alle ungemarkt, China Qianlong - Zeit (~1750) aus dem sog. Nanking Cargo- Fund , am Rand teils minimal bestoßen, die Überdekoratation durch die Liegezeit im Wasser weitgehend verloren, am Boden jeweils originales Christie's Sale label 09155

Prov.: Aus dem 1752 gesunkenen und 1986 gehobenem VOC - Schiff „De Geldermalsen“, Christie's Amsterdam 28. April - 2. Mai 1986, The Nanking Cargo sale, lot 4157

bestmöglich

56617
Konvolut von drei „Nanking Cargo“ - Schokoladentassen mit Untertassen

Porzellan unterglasurblau bemalt, ehemals eisenrot und gold überdekoriert, jeweils glockenförmige Tassen mit Doppel-C-Henkeln und schalenförmigen Untertassen, jeweils Gartenlandschaft mit Päoniensträuchern, alles ungemarkt, China Qianlong - Zeit (~1750) aus dem sog. Nanking Cargo - Fund , am Rand teils bestoßen, die Überdekoratation durch die Liegezeit im Wasser weitgehend verloren, am Boden jeweils originales Christie's Sale label 09156

Prov.: Aus dem 1752 gesunkenen und 1986 gehobenem VOC - Schiff „De Geldermalsen“, Christie's Amsterdam 28. April - 2. Mai 1986, The Nanking Cargo sale, lot 5144

bestmöglich

56618
Tuscheschale

Bronze gegossen und versilbert, breitovale Schale mit breitem Rand und mittiger Vertiefung, auf dem Rand große, mit dem Rücken zum Betrachter sitzende Figur und 17 kleinere Heilige und Gelehrte, im Boden zwei vertiefte Reserven mit chinesischen Schriftzeichen, 12,2 x 9,5 cm, China Qing - Dynastie, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 16103

Limit: 100.- EUR

56619

Cloisonné - Fußschale

Kupfer vergoldet mit farbigem Cloisonné, runde, gemuldete Schale mit abfallender Fahne auf Balusterschaft mit breitem, rundem Stand, zweiteilig mit verschraubter Seele, im Spiegel dichtes Prunusdekor mit Schmetterlingen, auf der Fahne beidseitig Fledermäuse zwischen kleinen Spiralwolken, auf der Schalenunterseite und dem Stand dichtes Blütendekor, Ränder, Kanten, Stege und Unterseite vergoldet, Ø 25 cm, H 16,5 cm, China, Qing - Periode, wohl Quianlong, Schalenrand an zwei Stellen leicht gestaucht mit minimalen Ausbrüchen im schwarzen Hintergrund (problemlos restaurierbar) 3702

Limit: 220.- EUR

56620

Imposante Cloisonné - Pendule

Messing vergoldet mit reichem farbigem Cloisonné, rechteckiger, allseitig verglaster Kasten mit vorgebauten Säulen, kuppelförmigem Aufbau und vasenförmiger Bekrönung, zu beiden Seiten viertelrunde Säulenbögen mit jeweils sechs Säulen und umlaufender Galerie, allseitig farbiges Cloisonné, zweitüriger Uhrkasten mit facettierten Glasscheiben, Pendelwerk mit bemaltem Pendel und ½-Stundenschlag auf Feder, rückseitig auf Plakette bezeichnet und nummeriert „MADE IN THE PEOPLES REPUBLIK OF CHINA No. 2020“, China 2. Hälfte 20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, rückseitige Glasscheibe unten links leicht gerissen, teils angeschmutzt, Werk funktionstüchtig, Pendelfeder gerissen, daher Gangdauer und Ganggenauigkeit nicht überprüft, Pendelfeder muss ersetzt werden 4401

Limit: 200.- EUR



56621

Nanghai Guanyin

Holz geschnitzt, polimentiert und farbig gefasst, Nanghai Guanyin (Guanyin der südlichen Seen) in der maharajalila - Position sitzend auf einem Felsen (wohl den Berg Putuo darstellend), H 49 cm, Gewicht 1.800 gr., China wohl Ming - Dynastie, linke Hand eingesetzt, Finger der linken Hand beschädigt, sonst insgesamt guter Zustand mit typischen Altersspuren, Fassung an den Höhlungen teils berieben oder fehlend 4003

Prov.: Sammlung Baroness Irene von Ohlendorf München, durch Erbschaft Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 800.- EUR

56622

Paar Foo - Hunde

Bronze gegossen, ziseliert und schwarzbraun patiniert, sitzende, deutlich als Männchen und Weibchen ausgewiesene Hundefiguren im Khmer - Stil, H 59 bzw. 59,5 cm, Gewicht zusammen 57,4 kg., Siam/Thailand oder Burma wohl 1. Hälfte/Mitte 20. Jhd., beide guter Zustand mit geringen Altersspuren 2801

Erworben auf einer Reise nach Thailand und Burma in den 1970er Jahren

Limit: 1.000.- EUR

56623

Paar buddhistische Mönche

Palmholz geschnitzt mit eingelegten Glasstückchen, polimentiert und vergoldet, jeweils junge, hockende Mönche, H 33 bzw. 30 cm, Burma wohl Mitte 20. Jhd., beide guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben, rückseitige Kanten teils minimal bestoßen, bei dem betenden Mönch rückseitig Trocknungsrisse 2802

Limit: 300.- EUR

56624

Zwei Figuren des Buddha

a) Bronze gegossen und vergoldet, stehender Buddha mit reichverziertem Gewand und einem Tragekorb über der rechten Schulter, die rechte Hand vor der Hüfte, die linke vor der Brust, H 23 cm, b) Bronze gegossen mit Schwarz- und Rotlackauflage sowie vergoldet, Buddha im Meditationssitz auf hohem, mehrfach getrepptem Sockel, die linke Hand in der Geste der Erdverbundenheit, die rechte Hand im Schoß, H 16 cm, beide Thailand Ratanakosin, beide guter Zustand mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben, bei a) Füße verloren, modern gesockelt, bei b) innen weitgehend erhaltene Formsandfüllung, Lackauflagen teils verloren 2803

Limit: 150.- EUR



56625
Figur „Bodhisattva“

Kupfer/Bronze gegossen, graviert, vergoldet und teils bemalt, auf einfachem Lotussockel sitzende Gottheit in vajraparyanka - Haltung, die Hände vor dem Körper in der Meditationshaltung dhyana-mudra und eine Kürbisflasche haltend, Lippen, Augen, Haaransatz und Haare alt bemalt, im Boden eingesetztes Kupferblech mit graviertem visvavajra, H 21,7 cm, Gewicht 1340 gr., Tibet wohl 18. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit typischen Gebrauchsspuren, Vergoldung an den Kanten und Griffstellen berieben, Bemalung der Haarlocken auf den Schultern berieben, eingesetzte Korall- bzw. Türkisperlen im Schmuck und der Krone fehlen 5701

Limit: 200.- EUR

56626
Figur „Yama Dharmaraja“

Kupfer/Bronze gegossen, graviert und feuervergoldet, auf einfachem Lotussockel der büffelköpfige Gott des Todes in pratyalidha - Haltung stehend auf einem Büffel, dieser über einem menschlichen Körper stehend, seitlich auf dem Büffel seine, nur mit einem Hirschfell bekleidete Begleiterin Chamunda, diese trägt in der rechten Hand ein karttrka und reicht Dharmaraja mit ihrer linken Hand eine blutgefüllte kapala, alle Figuren reich geschmückt, der Dharmaraja trägt eine lange, zwölfköpfige Schädelkette, im Boden eingesetztes Kupferblech mit graviertem visvavajra, H 17,8 cm, Gewicht 1.320 gr., Tibet wohl 18. Jhd., mehrteilig gegossen, die beiden Figuren abnehmbar in Halterungen eingesteckt, insgesamt sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 5901

Limit: 400.- EUR

56627
Figur „Chakrasamvara“

Messing/Bronze gegossen und vergoldet, auf einfachem Lotussockel in alidha - Haltung stehende, vierköpfige, zwölfarmige und mit der Partnerin Vairavara vereinte Gottheit, die Füße ruhen auf den hinduistischen Gottheiten Bhairava und Kalaratri als Personifikationen von Hass und Leidenschaft, auf den Köpfen eine große Schädelkrone, die obersten Hände halten hinter dem Rücken ein Tuch, in dem sich ein kleiner Elefant verbirgt, in allen anderen Händen verschiedene Attribute, Boden unverschlossen, H 13,4 cm, Gewicht 528 gr., Tibet/Nepal 19./20. Jhd., insgesamt guter Zustand 5902

bestmöglich

56628
Talisman - Kette

Wollkordel und Silber getrieben und gegossen, geflochtene Wollkordel mit aufgefädelten tonnenförmigen Gliedern, an diesen mittig ein kastenförmiger Anhänger mit Auflötungen und Kettengehängen, seitlich jeweils zwei angesetzte Maria-Theresien-Taler, Kasten seitlich zu öffnen, H gesamt ~39 cm, Gewicht gesamt 334 gr., Jemen Ende 19./Anfang 20. Jhd., guter, originaler Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren, Kettengehänge minimal alt repariert, nicht gereinigt 2702

bestmöglich

56629
Prunkgürtel

Silber getrieben, gegossen und Silberdraht geflochten, doppeläufige geflochtene Kette mit Spangen, schweres aus unterschiedlichen Zierstücken gebildetes Schraubschloss, L 82 cm, Gewicht 334 gr., Jemen 19./Anfang 20. Jhd., guter, originaler, scheinbar unberührter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 2703

bestmöglich



56630
Attische Halsamphora

Rötlicher Ton gedreht mit dunkelbraunem Fond, gefußte Amphorenform mit ausschwingender Mündung und zwei seitlichen Henkeln, beidseitig orangerote Felder mit dunkelbrauner, rot und weiß gehöhter Bemalung sowie geritzter Binnenzeichnung, frontal rückwärtsgewendeter Zentaur mit Platte, rückseitig nackter Jüngling mit Speer vor einem älteren Mann, Bildfelder oben jeweils mit Mäanderborte, H 24,2 cm, Ø 14 cm, Mündung Ø 10 cm, Italien 5. Jhd. vor Chr., insgesamt sehr guter Zustand mit alter Fundverkrustung, minimaler Chip an der Mündung, dunkelbraune Engobe stellenweise korrodiert 5001

Prov.: Nach Angabe des Besitzers erworben durch den Vater auf einer Italienreise 1933

Limit: 800.- EUR

56631
Konvolut von drei griechischen Kantharoi

Jeweils ockerfarbener Ton gedreht, geformt und schwarz gefirnist, das kleinste Exemplar mit weißer Blattranke, dabei ein sog. „Karibkantharos“, B bis 21,8 cm, H bis 14,8 cm, alle Böotien, Griechenland 4. Jhd. vor Chr., alle intakt mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren, nur unwesentlich bestoßen, teils mit Fundverkrustungen 5401

Prov.: Westfälische Privatsammlung, erworben in den 1960er/70er Jahren

Limit: 240.- EUR

56632
Konvolut von sechs antiken Fundstücken

Dabei ein Kantharos, ein Skyphos ein flacher Lekythos und ein Aryballos aus schwarz gefirnistem Ton, H bis 13 cm, alle Böotien, Griechenland wohl 4. Jhd. vor Chr., dazu zwei römische Glasgefäße, H 11,8 cm, Rheinland wohl 1. Jhd. v. Chr., das Aryballos und die blaue Glasflasche guter Zustand ohne nennenswerte Beschädigungen mit üblichen Altersspuren, die kleine Karaffe stärker korrodiert, alle anderen Teile beschädigt, teils mit Fundverkrustungen 5402

Prov.: Westfälische Privatsammlung, erworben in den 1960er/70er Jahren

bestmöglich



56633
Paar römische Ohringe

Gold geschmiedet und besetzt mit Amaldinen, jeweils schiffchenförmiges Mittelteil mit schlaufenförmig auslaufenden Enden, frontal tropfenförmige Auflötungen mit großen Amaldinen, unten jeweils feste, aus Kugeln und Perlen gebildete Pendants mit kleinen, tropfenförmigen Amaldinen, H jeweils 44 mm, Gewicht gesamt 14,9 gr., Römisches Reich 1./2. Jhd., beide intakt, jeweils guter bis sehr guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren (teils minimal gedrückt), dabei originale Sammlungskarte mit Foto von 1978

Formal ähnliche Ohringe siehe Auktionshaus Gorny & Mosch Giessen, Auktion 252 vom 13.12.2017, lot 474 Prov.: Sammlung Baroness Irene von Ohlendorf München, durch Erbschaft Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 1.000.- EUR

56634
Römische Goldkette

Gold getrieben und farbige Glasperlen, 41 hohle, rautenförmig facettierte Goldglieder alternierend mit 41 blauen bzw. grünlichen, melonenförmigen Glasperlen, L ~86 cm, Gewicht gesamt 32,7 gr., Römisches Reich 1./2. Jhd., die meisten Goldglieder mehr oder weniger gestaucht oder gedrückt, Fädelung später, dabei originale Sammlungskarte mit Foto von 1978 4002

Die Goldglieder wurden über einer Matrize gearbeitet und dann an den Seiten verlötet, während sich Schmuckstücke mit geschlossener Form, wie Ringe, Fibeln und Broschen in größerer Anzahl erhalten haben, finden sich mehrteilige Schmuckstücke und Ketten sehr selten Prov.: Sammlung Baroness Irene von Ohlendorf München, durch Erbschaft Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 1.000.- EUR





56635

Prächtiges Schaumgold - Collier

Gelbgold 14kt., Kette aus jeweils sechs hohl gearbeiteten Reliefgliedern in alternierender Anordnung mit großem, gravierten Kastenschloss, großes, ebenfalls hohl gearbeitetes asymmetrisches Mittelstück mit drei beweglichen Pendants und große sternförmiger Auflage, Auflage, Pendants und einige Glieder besetzt mit farblosen facettierten Steinen, L 44 cm, Mittelteil B 5.5 cm, Gewicht 24.0 gr., Deutschland ~1845, ein Kettenglied gerichtet, ein Stein ersetzt, sonst sehr guter, kompletter Zustand 0138

Lit.: Brigitte Marquardt 1983, Schmuck 1780 - 1850, Seite 170-172, Nr. 48-55

Limit: 700.- EUR

56636

Tahiti - Perlenkette

Endloser Choker mit 67 silbergrauen Tahiti - Zuchtperlen mit einem Ø von 0.90 bis 0.95 cm, L gesamt ~66 cm, Gewicht 69,5 gr., alle Perlen von guter bis sehr guter Qualität mit nur sehr geringen oder geringen Wachstumsspuren 0201

bestmöglich

56637

Perlencollier

15 Stränge mit ~2.000 Keshi - Perlen, Ring mit Klammerverschluss Gelbgold 14kt., an einem Ansatz (undeutliche) Feingehaltsmarke „585“, L gesamt 46 cm, Perlen Ø ~0.50 cm, Gewicht 169 gr., an den Ansätzen teils nachgeknotet 3101

bestmöglich

56638

Perlencollier

Vier Stränge mit ~900 Keshi - Perlen, großer Karabinerverschluss Gelbgold 14kt., an der Öse Feingehaltsmarke „585“, L gesamt 46 cm, Perlen Ø ~0.50 cm, Gewicht 57 gr., an den Ansätzen teils nachgeknotet 0132

bestmöglich

56639

Collier

Gelbgold 14kt., feine Venezianerkette mit Federringverschluss, fester, stabförmiger Pendant mit Schleifenansatz und Barockperle, auf dem Verschluss Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „FBM“, Pendant L 3.7 cm, L gesamt 43 cm, Gewicht 4.8 gr., Friedrich Binder Mönshheim 1930er Jahre, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0128

bestmöglich

56640

Collier

Weißgold und Gelbgold 14kt., feine Ankerkette mit Kastenschloss, fester tropfenförmiger Pendant besetzt mit zehn Altschliffdiamanten mit einem Ø bis zu 2,8 mm, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Pendant L 2.9 cm, L gesamt 39 cm, Gewicht 2.6 gr., Deutschland 1910er Jahre, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 3406

bestmöglich

56641
Collier

Weißgold 14kt., feine Ankerkette mit Röhrenschloss, laufender Pendant besetzt mit ovalem Smaragd von ~0.50 ct. und Entourage aus acht Brillanten von zusammen ~0.65 ct., auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Pendant 1.35 x 1.2 cm, L gesamt 42 cm, Gewicht 6.8 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0705

bestmöglich

56642
Herzanhänger

Gelbgold und Weißgold 14kt., Herzform mit verdeckter Kettenführung, besetzt mit insgesamt ~140 kleinen Brillanten, rückseitig Feingehaltsmarke „585“, 1.9 x 2.25 cm, Gewicht 7,8 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0131

Limit: 200.- EUR



56643
Kreuzanhänger

Schwarzes Hyalithglas geschnitten und poliert, aufgelegte Hyalithkamee mit Mädchenportrait, Hyalithglasfluss graviert, mattiert und teils poliert, Montierungen Silber vergoldet, gestifteter Lorbeerkrantz und große bewegliche Öse, H 8.3 cm, Böhmen Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3104

bestmöglich

56644
Boulder - Opalparure

Anhänger, Ring und Paar Ohrgehänge, Montierungen Gelbgold 14kt., jeweils besetzt mit Boulder - Opalmatrix, auf der Öse des Anhängers und in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Anhänger H 4.8 cm, Ringaufbau 2.8 x 2.1 cm, Ohrgehänge H jeweils 3.3 cm, Ring Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht gesamt 27.7 gr., interessante Juweliersanfertigung, jeweils Unikate, alles sehr guter, unberührter Zustand ohne sichtbare Gebrauchsspuren 0703

bestmöglich

56645
Armreif

Gelbgold 14kt., scharnierter, eckiger Reif mit Steckschloss und Sicherheitsbügel, kronenförmiger Aufbau besetzt mit Perle und Entourage aus farblosen Steinen im Altschliff, Oberseite besetzt mit weiteren 22 farblosen Steinen im Altschliff, ungemarkt (Legierung geprüft), 5.6 x 5.0 cm, Aufbau Ø 1.2 cm, Gewicht 15,5 gr., Deutschland ~1900, guter, unberührter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, in altem (originalen?) Kasten mit Eindruck „Sy & Wagner Königl. Hofgoldschmiede Berlin“ 5801

Limit: 450.- EUR

56646
Diamantarmband

Gelbgold 14kt., aus beweglichen Stäben gebildetes Gliederarmband mit Kastensteckschloss und zwei Sicherheitsbügeln, Mittelteil aus fünf scharnierten Kastenfassungen besetzt mit zwei Altschliffdiamanten G-H/P von jeweils ~0.50 ct., einem Altschliffdiamant J-K/P von ~0.50 ct. und zwei Altschliffdiamantebn G-H/P von jeweils ~0.33 ct., auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „585“, Länge 18 cm, Mittelteil 3.6 x 0.7 cm, Gewicht 26,7 gr., dabei Ersatzglied, Länge dann gesamt 19.3 cm, Gewicht gesamt 28.4 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0134

Limit: 1.200.- EUR

56647
Brosche

Gelbgold 14kt., ovaler, von plastischen Rocaillen umrahmter Reif mit blütenförmiger Mitte und drei beweglichen Pendants, besetzt mit fünf Perlen und sechs Diamantsplittern, originale Broschierung mit verstärkter Ansatzseite, B 5.2 cm, H 4.9 cm, Gewicht 11.7 gr., ungemarkt (Legierung geprüft), Österreich, wohl Wien 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter, unberührter Zustand mit Gebrauchsspuren 4602

Limit: 150.- EUR

Konvolut von drei Lavaschmuckstücken

- a) Brosche, Montierung Gelbgold 14kt., ovale Kamee mit hochgeschnittenem Profil einer Bacchantin, rückseitig Broschierung, 3,9 x 3,3 cm,
 b) Brosche, Montierung Silber 800, ovale Kamee mit geschnittenem Profil der Diana, rückseitig originale Broschierung, 3,8 x 2,95 cm und
 c) Ring, Gelbgold 9kt., schmale Schiene mit hohem Käfigaufbau, ovale Kamee mit geschnittenem Portrait einer jungen Römerin, Kamee 2,1 x 1,6 cm, Ring Ø innen 2,10 cm, Ringgröße 66 (D), W $\frac{1}{2}$ (GB), 11,5 (USA), Gewicht gesamt 33,1 gr., Kameen Italien 2. Hälfte 19. Jhd.,
 Montierungen teils später, b) und c) jeweils mit Feingehaltsmarke, bei a) Broschierung alt repariert, sonst alles sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 3102

bestmöglich

56649**Große Kamee „Tag und Nacht“**

Montierung Silber getrieben, kordiert und vergoldet, ovale Muschelkamee mit fein geschnittenen Portraits der Schwestern Eos und Nyx als Personifikationen des Tages und der Nacht mit den jeweiligen Attributen, rückseitig originale Broschierung, 5,4 x 4,7 cm, Gewicht 19,3 gr., Italien Ende 19. Jhd., sehr guter, unberührter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, dazu weitere, ungefasste Kamee mit dem gleichen Motiv in geringfügig unterschiedlicher Ausführung, 4,9 x 4,0 cm, ebenfalls wohl Italien 19. Jhd., diese mit Altersspuren, Details berieben 5501

Limit: 150.- EUR

56650**Brosche**

Gelbgold 18kt., aus gebundenen Rocaillen und Blütenzweig gebildeter Strauß mit beweglichem Perlenpendant, besetzt mit Altschliffdiamant mit einem Ø von 0,37 cm und kleinen Diamantsplittern, originale Broschierung, auf der Nadel Feingehaltsangabe „18CT“, B 3,68 cm, Gewicht 5,7 gr., wohl USA ~1900, sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0706

Limit: 200.- EUR

**56651****Diamantnadel**

Gelbgold 14kt., Nadel mit blütenförmigem Mittelteil, besetzt mit insgesamt 17 Altschliffdiamanten mit einem Ø bis zu 0,3 cm, rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (Legierung geprüft), B 5,85 cm, Gewicht 5,2 gr., Deutschland ~1900, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, in altem Kasten 5511

Limit: 200.- EUR

**56652****Nadel**

Gelbgold 14kt. und Platin, mittig „Fleur-de-lys“-Motiv besetzt mit zwei Altschliffdiamanten mit einem Ø bis 0,40 cm und 16 kleinen Diamantsplittern, originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig undeutliche Feingehaltsmarke „585“ (Legierung geprüft), B 6,1 cm, Gewicht 4,3 gr., Deutschland ~1910, sehr guter, unberührter Zustand 0721

bestmöglich

56653**Brosche**

Gelbgold 18kt., ovaler Rahmen mit vegetabilem Schweifwerk und Spiralaufblötungen, mittig erstklassiger Amethyst von ~3,50 ct. (1,32 x 1,1 x 0,5 cm) in Kastenfassung, originale Broschierung mit Sicherheitsverschluss, rückseitig aufgelegte Plombe mit Feingehaltsangabe „750“ und Meistermarke („AC“ in ein „H“ gestellt), 40 x 24 mm, Gewicht 10,5 gr., Deutschland ~1920, hervorragender Zustand 0501

Limit: 400.- EUR

56654**Brosche**

Gelbgold 18kt., quadratischer Rahmen mit borkiger Oberfläche, mittig vier quadratische, facettierte Almandine von jeweils ~5,50 ct. (jeweils 0,95 x 0,95 x 0,6 cm), originale Broschierung mit Sicherheitsverschluss, rückseitig Garantiemarke Tschechoslowakei mit Feingehaltsangabe (Frauenkopf mit „3“), Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Werkstattmarke, 2,6 x 2,6 cm, Gewicht 12,6 gr., Tschechoslowakei 1920er Jahre, sehr guter Zustand, Marken teils etwas undeutlich 0502

Limit: 400.- EUR



56655
Brosche

Gelbgold 18kt. und 21ct., leicht gewelltes Rechteck mit feinsten Filigranaufblötungen, mittig großer Turmalin von ~3.40 ct., rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Garantiemarke Deutschland (Sonne und Krone), Feingehaltsmarken „750“ und „900“ sowie Meistermarke „FV“ (ineinandergestellt), 4.18 x 1.42 cm, Gewicht 7.3 gr., Franz Valentin München ~1930, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0704

Limit: 300.- EUR

56656
Brillantbrosche

Weißgold 14kt., zwei sich überlagernde Bögen besetzt mit sechs Brillanten G-H/vsi von jeweils 0.08 ct. und 29 kleinen Brillanten, originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „585“ und undeutlicher Werkstattmarke, B 4.22 cm, Gewicht 9.3 gr., Deutschland 1930er/50er Jahre, sehr guter, unberührter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0133

Limit: 220.- EUR

56657
Rundbrosche

Weißgold 18kt., achtpassig eingezogener Reif besetzt mit acht Perlen und 32 kleinen Rubinen, originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke „IC“, Ø 3.2 cm, Gewicht 7.3 gr., sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 3404

Die Steine wurden nicht gemmologisch geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich daher auch synthetische oder andere Steine handeln kann
bestmöglich



56658
Paar Ohrclips „Fabergé 1763“

Jeweils Gelbgold 18kt. altroséfarben emailliert, goldbemalt und besetzt mit jeweils einem Mondsteincabochon von ~1.40 ct. (0.90 x 0.56 x 0.40 cm) und zehn kleinen Diamanten, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „VM“, jeweils 2.0 x 1.51 cm, Gewicht gesamt 16,7 gr., sehr guter Zustand, Collection Fabergé / Victor Mayer Pforzheim 2007, Nr. 34 aus einer limitierten Auflage von 300 Exemplaren, im originalen Holzkasten mit Eindruck „FABERGÉ“, dabei originales Foto-Zertifikat und Kaufbeleg von 2007

Limit: 700.- EUR

56659
Paar Ohrgehänge

Gelbgold 14kt., jeweils Schleifengehänge mit tropfenförmigem Türkis, jeweils auf der Brissur Feingehaltsmarke „585“, L jeweils 5.2 cm, Gewicht gesamt 5.4 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0723

bestmöglich

56660
Paar Ohrclips

Weißgold 14kt., breite, scharnierte Creolenform mit durchbrochen gearbeiteter Hinterseite, vorderer Teil jeweils besetzt mit 16 facettierten Schmucksteinen, jeweils innen Feingehaltsmarke „585“, Ø jeweils 17.4 mm, B. jeweils 9 mm, Gewicht gesamt 9,1 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0708

bestmöglich

56661
Antiker Ring

Gelbgold und Weißgold 14kt. (oder Platin), schmale Schiene mit geteilten Schultern, blütenförmiger Aufbau mit graviertem Boden, besetzt mit großer Diamantenrose mit einem Ø von 0.52 cm und acht kleinen Diamantsplittern, ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.66 cm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 5.2 gr., Deutschland oder Niederlande Ende18./frühes 19. Jhd., guter, unberührter Zustand mit Gebrauchsspuren 0714



bestmöglich



56662
Antiker Ring

Gelbgold und Weißgold 14kt. (oder Platin), schmale Schiene mit laschenförmigen, flechelgravierten Schultern, ovaler, blütenförmiger Aufbau besetzt mit ovalem Altschliffdiamant von ~0.30ct. und Entourage aus acht Altschliffdiamanten mit einem Ø bis 0.32 cm, ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.79 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7,6 (USA), 16 (FR), Gewicht 5.0 gr., Deutschland oder Niederlande Ende18./frühes 19. Jhd., guter, unberührter Zustand mit Gebrauchsspuren 0715

bestmöglich

56663
Schwerer Ring

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit plastisch gearbeiteten Schultern in Form zweier Engel, großer, ovaler Aufbau besetzt mit Lapislazulicabouchon von ~18.00 ct. (2.0 x 1.5 x 0.8 cm) und Entourage aus 20 Altschliffdiamanten mit einem Ø bis zu 0.3 cm, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.62 cm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 24,6 gr., Deutschland 19. Jhd., ausgefallene Goldschmiedearbeit für einen sicherlich adligen Auftraggeber, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2701

Limit: 1.200.- EUR



56664
Brillantring

Platin 950, schmale Schiene mit geteilten Schultern, mittig großer Altschliffdiamant H/p2 (ein Einschluss) von ~1.30ct., zehn Altschliffdiamanten mit einem Ø von jeweils 0.2 cm und weiteren 38 kleinen Diamanten, in der Ringschiene doppelte Feingehaltsmarke „950“, Ø innen 2.04 cm, Ringgröße 67 (D), X1/2 (GB), 10.7 (USA), 24 (FR), Gewicht 4.7 gr., Deutschland/Österreich ~1900, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 4601

Limit: 1.500.- EUR

56665
Diamantring

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit leicht divergierenden Enden und schrägovalen Aufbau, besetzt mit drei Altschliffdiamanten G-H/vsi-vvsi mit einem Ø bis zu 0.42 cm und weiteren zehn kleinen Altschliffdiamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7,6 (USA), 16 (FR), Gewicht 3.4 gr., Deutschland ~1910, sehr guter, unberührter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 3401

Limit: 360.- EUR



56666
Diamantring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden und schrägovalen Aufbau, besetzt mit Safir von ~0.70 ct. (0.65 x 0.52 x 0.28 cm), zwei Altschliffdiamanten G-H/si mit einem Ø bis zu 0.34 cm und weiteren 20 kleinen Altschliffdiamanten, ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 8.1 gr., Deutschland ~1910, guter, unberührter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 4604

Der Safir wurde nicht gemmologisch geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen synthetischen oder um einen anderen Stein handeln kann

Limit: 360.- EUR

56667
Brillantring

Weißgold 18kt. und Platin, schmale Schiene mit durchbrochenem gearbeitetem Aufbau, besetzt mit vier Brillanten G-H/si-vsi von jeweils 0.10 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarken „18Ct“, „PLAT“ und Werkstattmarke „R•N“, Ø innen 1.66 cm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 2.2 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0137

bestmöglich





56668
Smaradring

Weißgold 14kt., schmale, geteilte Schiene mit dreigeteiltem Aufbau, besetzt mit gutem, fast klarem Smaragd im Baguette-Schliff von ~0.35 ct. (5.2 x 4.1 x 2.3 mm), seitlich jeweils ein Brillant von ~0.15 ct. und fünf Diamanten im 8/8-Schliff, ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7,6 (USA), 16 (FR), Gewicht 4.4 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0301

Limit: 320.- EUR

56669
Ring

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit wellenförmiger Oberseite, besetzt mit sechs tropfenförmigen Safiren von ~0.30 ct. (0.5 x 0.38 x 0.22 cm) und 14 kleinen Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „LL“, Ø innen 1.70 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 4.1 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0304

Die Safire wurden nicht gemmologisch geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um synthetische oder andere Steine handeln kann

Limit: 200.- EUR



56670
Diamantring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, korbformiger Aufbau besetzt mit Smaragd von 0.56ct. und 16 kleinen Brillanten von zusammen 0.38ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und gravierte Größenangaben „056 038“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7.6 (USA), 16 (FR), Gewicht 5.0 gr., leichte Gebrauchsspuren 0702

bestmöglich

56671
Diamantring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, korbformiger Aufbau besetzt mit zwölf Brillanten G-H/P1-si von zusammen 1.52ct. (einzeln bis 0.35ct.), in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und geritzte Größenangabe „1.52“, Ø innen 1.66 cm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 3.4 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0707

bestmöglich



56672
Paar Memoire - Ringe

Jeweils Gelbgold 18kt., kantige Reifen besetzt mit jeweils 16 Brillanten von zusammen 0.16 ct., in der Ringschiene jeweils Feingehaltsmarke „750“, Ø innen jeweils 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht gesamt 10.5 gr., beide mit Gebrauchsspuren 0709

Limit: 500.- EUR

56673
Set von drei Ringen

Jeweils Gelbgold 18kt., jeweils gekordelter Reif mit beweglichem kastenförmigem Mittelteil, besetzt mit Safir, bzw. Smaragd bzw. Rubin von jeweils ~0.20 ct. (0.32 x 0.32 x 0.22 cm) und zwei Brillanten G-H/vsi-vvsi von jeweils 0.08 ct., alle ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen jeweils 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht gesamt 10.1 gr., alle guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0710

Seltene Set von drei gleichen Ringen mit farblich unterschiedlichen Steinen

Limit: 500.- EUR



56674
Opal - Mantelring

Gelbgold 18 kt., schwerer, kantiger Mantelring mit verbreiterter Oberseite, besetzt mit drei rechteckigen Boulder - Opalen und vier kleinen Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.82 cm, Ringgröße 57 (D), Q (GB), 8 (USA), Gewicht 10.0 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0711

Limit: 400.- EUR

**56675
Drillings - Ring**

Gelbgold, Weißgold und Roségold 14kt., drei miteinander verbundene Ringe, besetzt mit 22 kleinen Brillanten G-H/si von zusammen 0.30ct., in den Ringschienen jeweils Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke (Hermannsdenkmal), in einer Ringschiene zusätzlich „030&WSI“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 8.2 gr., Max Kemper Detmold, unberührter Zustand mit Gebrauchsspuren 0712

bestmöglich



**56676
Art-Nouveau - Ring**

Gelbgold und Weißgold 14kt., schmale Schiene mit großem achteckigem, seitlich durchbrochen gearbeitetem Aufbau mit a cage-gefasster Onyxplatte, lanzettförmige, durchbrochen gearbeitete Einlage besetzt mit drei kleinen Safiren und vier kleinen Diamantrosen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.74 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 6.7 gr., Deutschland ~1910, Fassung an zwei Kanten berieben, sonst sehr guter, unberührter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

bestmöglich

**56677
Solitärring**

Gelbgold 18kt., schmaler Mantelring mit ovalem Diamant H/vvsi von 2.20ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke (Nagel), Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 3.9 gr., Nagel Bielefeld 1960er Jahre, guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0129

bestmöglich



**56678
Sternenhimmel - Mantelring**

Gelbgold 14kt., schwerer Mantelring besetzt mit 17 Brillanten G-H/vsi unterschiedlicher Größe in unregelmäßiger Anordnung als sog. Sternenhimmel, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „S“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 8.7 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0130

bestmöglich

**56679
Smaragdring**

Gelbgold 18kt. teils schwarz emailiert, breiter Reif mit gerundet-rechteckigem Aufbau, besetzt mit Smaragd-Cabouchon von ~0.80ct. (0.65 x 0.5 x 0.33 cm) und Entourage aus 18 kleinen Brillanten, auf den Schultern weitere 30 kleine Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.60 cm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 8,8 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0716

Limit: 360.- EUR



**56680
Diamantring**

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, korbformiger Aufbau besetzt mit 25 Brillanten G-H/si-vsi von zusammen 1.69ct. (einzeln bis 0.25ct.), in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 5,3 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0717

Limit: 300.- EUR

**56681
Diamantring**

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, asymmetrischer Aufbau besetzt mit 16 kleinen Brillanten G/si von zusammen ~0.80ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 3.9 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0718

bestmöglich





56682
Diamantring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, asymmetrischer Aufbau besetzt mit Smaragd von 0.22ct. und sechs kleinen Brillanten von zusammen ~0.38ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 3.6 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren

bestmöglich

56683
Tutti-Frutti - Ring



Gelbgold 14kt. Teils farbig emailliert, schmale Schiene mit rundem Aufbau, dieser besetzt mit plastischem Getier und Pflanzen sowie vier kleinen Brillanten von zusammen ~0.12ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „RB“, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 11.4 gr., Deutschland wohl 1960er Jahre, interessante Goldschmiedearbeit von guter Qualität, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0720

Limit: 300.- EUR



56684
Originaler „EGF“-Memoire - Ring

Weißgold 14kt., breite, ringförmige Schiene, besetzt mit zwölf Brillanten G-H/vsi-vvsi von insgesamt 0.69 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, gravierte Werkstattmarke „EGF“, Größenangabe „69“ und Nummerierung „4/2“, Ø innen 1.66 cm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 3.8 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0722

bestmöglich

56685
Tutti-Frutti - Ring



Weißgold 18kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, ausladender, asymmetrischer Aufbau besetzt mit sechs Navette-Smaragden von zusammen ~0.90ct., vier navetteförmigen Lapislazuli, drei kleinen Opalcabouchons und fünf kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „0.750“ und Werkstattmarke (Diamant mit „rAj“), Aufbau B 2.1 cm, Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 6.1 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 3402

Die Safire wurden nicht gemmologisch geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um synthetische oder andere Steine handeln kann

Limit: 200.- EUR



56686
Opalring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern und ovalem, korb förmigem Aufbau, besetzt mit Opaltriplette und Entourage aus 22 kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „0.750“, Aufbau 1.8 x 1.6 cm, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 6.6 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren

Limit: 200.- EUR

56687
Memory - Ring



Weißgold 14kt., kantiger Reif mit 20, jeweils mit kleinem 8/8-Diamant besetzten Segmenten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und undeutliche Werkstattmarke, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 3.7 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 3405

bestmöglich



56688
Perlen - Ring

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit asymmetrischem Aufbau, besetzt mit zehn kleinen Perlen unterschiedlicher Größe und Farbe sowie sechs kleinen 8/8-Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „JKa“, Ø innen 1.90 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 5.0 gr., J. Koehle Pforzheim, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 3801

Limit: 150.- EUR

56689
Korallring

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit asymmetrischer Oberseite, besetzt mit fünf gestifteten, natürlichen Korallästen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), Q (GB), 8 (USA), Gewicht 3.6 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5502

bestmöglich



56690
Opalring

Gelbgold 14 kt., schmale Schiene mit divergierenden, tropfenförmigen Enden, besetzt mit zwei Opalcabouchons von jeweils 0.60ct. und vier kleinen Brillanten, ungemarkt (Legierung geprüft), in der Ringschiene gravierte Größenangabe „.06“, Ø innen 1.74 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 4.1 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

bestmöglich



56691
Solitarring

Gelbgold 14kt., kantiger, innen gerundeter Reif mit Solitärbrillant G-H/vsi von 2.50ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „S“, Ø innen 1.74 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 6.0 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5504

bestmöglich



56692
Solitarring

Gelbgold 14kt., schmaler Reif mit keilförmigen Schultern mit Solitärbrillant G-H/vsi von 1.80ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „S“, Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 2.1 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5505

bestmöglich



56693
Brillantring

Gelbgold 14kt., Mantelring besetzt mit drei Brillanten G-H/vsi-vvsi bis 0.13 ct., ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.75 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 5.5 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5506

bestmöglich



56694
Ring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern und ovalem, korbartigem Aufbau, besetzt mit großem Türkiscabouchon und Entourage aus 18 kleinen 8/8-Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „0.750“, Aufbau 1.9 x 1.55 cm, Ø innen 1.82 cm, Ringgröße 57 (D), Q (GB), 8 (USA), 17 (FR), Gewicht 3.3 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5507

bestmöglich



56695
Solitarring

Weißgold 14kt., kantiger, gerundet-eckiger Reif mit Solitärbrillant G-H/si von 0.12ct. in aufgesetzter Kastenfassung, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Werkstattmarke „EP“ und Größen- bzw. Qualitätsangabe „012 Wsi“, Ø innen 1.61 cm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 3.4 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren

bestmöglich





56696
Solitär ring

Weißgold 14kt. mattiert, schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, Solitärbrillant G-H/vsi von 0.12ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Größenangabe „012A“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 7,6 (USA), 16 (FR), Gewicht 5.2 gr., sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 5509

bestmöglich

56697
Solitär ring



Weißgold 14kt., schmale Schiene mit kannelierten Schultern, Solitärbrillant G-H/vsi von 0.46ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und geritzte Größenangabe „0.51“, Ø innen 1.74 cm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 5.2 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5510

Limit: 200.- EUR



56698
Opal ring

Weißgold 18kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern und ovalem, korb förmigem Aufbau, ovale Vollopal von ~5.50 ct. (1.53 x 1.03 x 0.50 cm) und Entourage aus 26 kleinen Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Aufbau 1.92 x 1.66 cm, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 5.5 gr., guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5601

bestmöglich

56699
Smaragd ring



Weißgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern und korb förmigem Aufbau, mittig Smaragd von ~0.60 ct. (0.70 x 0.53 x 0.32 cm) und Entourage aus zehn kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 2.8 gr., Stein mit typischen Altersspuren, sonst guter Zustand 5602

bestmöglich



56700
Smaragd ring

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern und korb förmigem Aufbau, mittig Smaragd von ~0.50 ct. (0.70 x 0.50 x 0.28 cm) und Entourage aus zehn kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.85 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 3.5 gr., Stein mit typischen Altersspuren, sonst guter Zustand 5603

bestmöglich

56701
Diamantring



Weißgold 14kt., schmale, in den Schuktern dreifach geteilte Schiene mit kronenförmigem Aufbau, besetzt mit sieben 8/8-Diamanten, ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.88 cm, Ringgröße 59 (D), R (GB), 8.7 (USA), 19 (FR), Gewicht 4.6 gr., Schiene erweitert, sonst guter Zustand 5604

bestmöglich



56702
Brillantring

Weißgold 18kt., schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, großer korb förmiger Aufbau besetzt mit Brillant G-H/si von 0.60 ct., acht Brillanten G-H/P-si von insgesamt 1.60 ct. und 16 Brillanten G-H/P-si von insgesamt 0.96 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „0.750“, Ø Aufbau 1.85 cm, Ø innen 1.84 cm, Ringgröße 58 (D), Q1/2 (GB), 8.4 (USA), 18 (FR), Gewicht 6.0 gr., wohl Schweiz 1960er Jahre, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5801

Limit: 400.- EUR



56703

Konvolut von 19 Smaragden

Alles hellgrüne Steine unterschiedlicher Größe und meist guter bis sehr guter Qualität, 17 Steine achteckig facettiert (Emerald-Schliff) bis 1.89 ct. (7.15 x 6.75 x 5.80 mm), ein Tropfen vsi von 0.40 ct. (6.10 x 4.60 x 2.90 mm) und eine Navette von 0.52 ct. (7.60 x 4.00 x 3.75 mm), insgesamt ~12.45 ct., dabei einige sehr schöne Steine von guter Farbe und Reinheitsgrad bis vsi, ein Achteck bestoßen, alle wohl Kolumbien

bestmöglich

56704

Konvolut von 19 Smaragden

Alles hellgrüne Steine unterschiedlicher Größe und meist guter bis sehr guter Qualität, 17 Steine achteckig facettiert (Emerald-Schliff) bis 1.50 ct. (7.95 x 6.45 x 4,30 mm), dabei ein erstklassig geschliffener Stein vsi von ~1.00 ct. (7.95 x 4.30 x 4.25 mm), ein Tropfen vsi von 0.55 ct. (7.75 x 5.35 x 2.75 mm) und eine kleine Navette, insgesamt ~12.00 ct., dabei einige sehr schöne Steine von guter Farbe und Reinheitsgrad bis vsi, alle wohl Kolumbien 0303

bestmöglich

56705

Schwerer Herrenring

Gelbgold 18kt., breite, massive Schiene mit rechteckigem Aufbau, Ringschiene umlaufend und die Seiten des Aufbaus mit plastischem Eichenlaub verziert, besetzt mit großem Saphir von ~7.00 ct. (1.26 x 1.00 x 0.69 cm) von sehr guter Farbe und Qualität, ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), Q (GB), 8 (USA), Gewicht 16.8 gr., Deutschland 1950er Jahre, Juweliersanfertigung, Unikat, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2401

Der Safir wurde nicht gemmologisch geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen synthetischen oder um einen anderen Stein handeln kann

Limit: 780.- EUR



56706

Schwerer Herrenring

Platin 950, kantiger Mantelring mit abgeflachter Oberfläche, besetzt mit Smaragd von ~0.60ct. und zwei Altschliffdiamanten H/p1 (jeweils ein deutlicher Einschluss) a ~0.60ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „950 Pt“ und Meistermarke „MOHLER“, oben 2.3 x 1.1 cm, Ø innen 1.91 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 25.6 gr., Deutschland 1930er Jahre, Gebrauchsspuren 1001

Limit: 960.- EUR



56707

HAU „Alpina Startimer Pilot Heritage Automatik“

Gehäuse Stahl, blaues Ziffernblatt mit Datum sanzeige bei der „3“, Strichindizes und 24-Stundenring, Automatikwerk AL 555', im Deckelboden voll bezeichnet mit Modellangabe „ALPINA STARTIMER HERIAGE“, Referenznummer „AL-555XN4H6“ und Nummer „3648438“, Gehäuse Ø 4.1 cm, originales Lederarmband mit Dornschnelle, neuwertig mit originalem Anhänger im Kasten mit Papieren (Garantiekarte und Owners Manuel) 3103

Limit: 400.- EUR





56708
HTU „IWC Yacht Club Automatik“

Gehäuse Stahl, silberfarbenes Ziffernblatt mit Strichindices und Datumsanzeige bei der „3“, bezeichnet „IWC International Watch Co. SCHAFFHAUSEN“ YACHT CLUB AUTOMATIC“, Automatikwerk Kaliber 8541, Ø 3.6 cm, Referenznummer „1811“, originales Lederarmband mit Dornschnelle, auf der Schnelle Firmensignet, IWC Schaffhausen ~1972, Werk funktionstüchtig, nicht auf Gangdauer- bzw -genauigkeit geprüft, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, Armband mit leichten Gebrauchsspuren 5201

Limit: 900.- EUR



56709
HTU „Eternamic Centenaire '61“

Gehäuse Stahl, Automatikwerk Kaliber 1438U, silberfarbenes Ziffernblatt mit Strichindices und Datumsanzeige bei der „3“, bezeichnet „ETERNAMATIC CENTENAIRE 61“, Automatikwerk Kaliber 1438U, Ø 3.5 cm, Gehäusenummer „4439841“, originales Lederarmband mit Dornschnelle, auf der Schnelle Firmensignet, Eterna 1961, Werk funktionstüchtig, nicht auf Gangdauer- bzw -genauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Armband mit leichten Gebrauchsspuren 5201

Limit: 300.- EUR

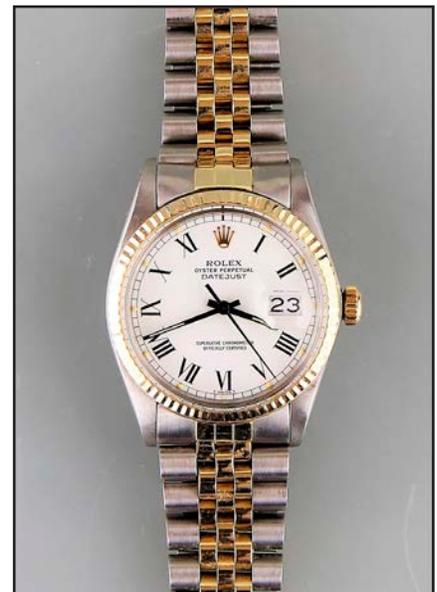


56710
HAU „Lange & Söhne Kleine Lange 1“

Gehäuse Platin 950 mit Safirglasboden und seitlichem Datums - Korrekturdrücker auf 10 Uhr, rhodiéfarbenes Silberziffernblatt mit geteilter Anzeige für Stunden und Sekunden, Datumsanzeige sowie seitlicher Anzeige für die Gangreserve, bezeichnet „A. LANGE & SÖHNE GLASHÜTTE I/SA“, Lange - Handaufzugswerk Kaliber L901.0 mit zwei in Reihe geschalteten Federhäusern und 72 Stunden Gangreserve, auf der Platine ausführlich bezeichnet mit Angabe der Werknummer „No.15003“ und des Kalibers „L901.0“, im Boden bezeichnet „A. LANGE & SÖHNE GLASHÜTTE i./SA“ und Referenznummer „119034“ sowie Garantemarke und Feingehaltsangabe (Waage mit „950“), Ø 3.6 cm, Lange & Söhne Glashütte ~2000, Lederarmband mit Faltschnelle von Jaeger LeCoultre, dabei originaler Stellstift, Werk funktionstüchtig, nicht auf Gangdauer- bzw -genauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Armband mit leichten Gebrauchsspuren 6401

Die Kleine Lange 1 in Platin mit einem Durchmesser von 3.6 cm gehört zu den seltensten Modellen der Lange 1 - Familie und war nur von 1998 bis 2006 erhältlich

Limit: 10.000.- EUR



56711
HAU „Rolex Oyster Perpetual Datejust“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 14kt., weißes Ziffernblatt mit schwarzen römischen Ziffern (goldene Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATEJUST SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, Rolex - Automatikwerk Kaliber 3035, Ø 3.4 cm, Referenznummer „16000“, Gehäusenummer „6707834“, originales Jubilee - Armband mit Faltschnelle, auf der Schnelle mehrfach Firmensignet, Rolex Genf 1980, Werk funktionstüchtig, nicht auf Gangdauer- bzw -genauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei originales Lederetui und Karton 5101

Limit: 2.800.- EUR

Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
 2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboden werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
 7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
 8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben. Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.

Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt

